

Traktanden

- 1 **0120** **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2019

- 2 **3290** **Kultur, Sport und Freizeit / Kulturförderung**
Erteilung Anlassbewilligung für die Antiquitäten-/Flohmärkte im 2020

- 3 **0120** **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Wahl von zwei neuen Mitgliedern in die Werk- und Umweltkommission (WeKo)

- 4 **0120** **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
3320 **Kultur, Sport und Freizeit / Massenmedien**
Besprechung und Annahme des Vorschlages der Jugend-, Sport- und Kulturkommission bezüglich Portraits der einzelnen Kommissionen

- 5 **0120** **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2020

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Glenn Steiger, ab 18.30 Uhr
Sébastien Hamann
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend Michael Weintke, entschuldigt

Gäste -

Besucher Jörg Schermesser

Dauer 18.00 – 19.45 Uhr

- 1** **0120** **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2019

://: Das Protokoll vom 16. Dezember 2019 wird nach einer Ergänzung einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

2 3290 Kultur, Sport und Freizeit / Kulturförderung
Erteilung Anlassbewilligung für die Antiquitäten-/Flohmärkte im 2020

Am 10. Januar 2020 hat uns Herr Wagner von der Wagner und Partner Marktorganisation das Gesuch um Erteilung einer Anlassbewilligung für seinen Antiquitäten-, Floh- und Buuremarkt eingereicht, das dem Gemeinderat nun vorliegt. Insgesamt sollen 8 Anlässe im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. GR Weintke ist der Meinung, dass dieser Markt sicherlich der Gemeinde dient, das Dorfleben belebt und den Bekanntheitsgrad der Gemeinde erhöht. Ausserdem hat sich der Anlass etabliert und ist in der Region bereits ein Begriff geworden. Er hofft, dass wir diesen „Event“ langfristig in Bättwil halten können und spricht sich daher klar für eine Bewilligung aus. Gemäss gültigem Reglement sollen für die 8 Anlässe jeweils Fr. 50.- (Total Fr. 400.-) in Rechnung gestellt werden.

GP Sandoz ist aufgefallen, dass für das Gesuch nicht unser Formular, sondern dasjenige vom Kanton Solothurn verwendet wurde. Er bittet GR Weintke, künftig darauf zu achten, dass ausschliesslich unser Formular, das auf der Webseite aufgeschaltet ist, genutzt wird.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass Herr S. Wagner die Bewilligung für die Antiquitäten-, Floh- und Buuremärkte erteilt werden kann. Für die Bewilligung werden Fr. 50.- pro Anlass, insgesamt also Fr. 400.-, gemäss gültigem Reglement, in Rechnung gestellt.

Verfügung an: Wagner und Partner Marktorganisation, Herr S. Wagner,
Dorfplatz 8, 4117 Burg im Leimental

Kopie an: Polizeiposten Mariastein
 Polizei Kanton Solothurn, Sicherheitsabteilung, Verkehrs-
 technik, 4702 Oensingen
 Feuerwehrverbund Egg, 4108 Witterswil
 Technischer Dienst, im Hause

3 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Wahl von zwei neuen Mitgliedern in die Werk- und Umweltkommission (WeKo)

GP Sandoz stellt zuerst fest, dass es nicht mehr Kandidaten als Vakanzen in der Kommission gibt und es somit nicht erforderlich ist, eine geheime Abstimmung durchzuführen. Weiter fragt er den Gemeinderat, ob gewünscht ist, dass dieses Traktandum, da über Personen gesprochen wird, als nicht öffentlich behandelt wird.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass das Traktandum, wie vorgesehen, öffentlich behandelt wird.

Für eine Wahl in die Werk- und Umweltkommission (WeKo) haben sich folgende Personen gemeldet:

P. Riesterer, wohnhaft am Birnenweg und ehemaliges Mitglied der Rechnungsprüfungskommission (RPK), wird im Mai pensioniert. Er hat sich deshalb bereit erklärt, in der WeKo mitzuarbeiten. GR Steiger ist der Meinung, dass Herr Riesterer sehr gut dafür geeignet ist, da dieser seit Langem in leitender Position für die Stöcklin AG arbeitet und stets an handwerklichen Dingen interessiert ist.

S. Fässler ist im Zielacker wohnhaft und arbeitet beruflich beim Amt für Energie und Umwelt des Kantons Basel-Stadt. Er interessiert sich insbesondere für eine Mitarbeit im Umweltbereich, ist dazu sicherlich auch geeignet und eine ausgezeichnete Ergänzung in der WeKo.

Aus diesen Gründen schlägt GR Steiger vor, P. Riesterer und S. Fässler in die WeKo zu wählen.

://: Der Gemeinderat wählt P. Riesterer und S. Fässler einstimmig in die WeKo und ist erfreut darüber, dass die Kommission wieder vollzählig ist. GR Steiger wird gebeten, eine Sitzung einzuberufen, damit sich die Kommission konstituiert und die neuen Mitglieder durch GP Sandoz vereidigt werden. Anschliessend soll die Verwaltung darüber informiert werden.

Schreiben an: P. Riesterer, Birnenweg 11, 4112 Bättwil
S. Fässler, Im Zielacker 23, 4112 Bättwil

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission
Technischer Dienst, im Hause

- 4** **0120** **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
 3320 **Kultur, Sport und Freizeit / Massenmedien**
 Besprechung und Annahme des Vorschlages der Jugend-, Sport- und
 Kulturkommission bezüglich Portraits der einzelnen Kommissionen

Die Jugend-, Sport- und Kulturkommission hat einen Vorschlag ausgearbeitet, wie die Kommissionen auf der Webseite besser präsentiert werden könnten. So soll die Bevölkerung auf einfache Weise die Möglichkeit bekommen, die jeweiligen Mitglieder der Kommissionen zu erkennen und diese mit deren Arbeit, Aufgaben und Kompetenzen in Verbindung bringen.

Auf der Webseite ist die Bezeichnung der Kommissionen und die Namen deren Mitglieder unter der Rubrik „Gemeinde“ in einer Unterrubrik „Kommissionen, Dienststellen“ zu finden. Diese Unterrubrik ist alphabetisch geordnet und entsprechend, für jemanden der über die Kommissionen etwas wissen will, etwas unübersichtlich. Dazu kommt, dass nur die Namen der Mitglieder und im besten Fall Telefonnummern zu finden sind. Über die Tätigkeit der Kommissionen ist nur in den einzelnen Pflichtenheften etwas zu finden. Diese sind jedoch unter einer anderen Rubrik abgelegt und für die Bevölkerung weder attraktiv noch gut verständlich verfasst.

Laut Jugend-, Sport- und Kulturkommission sieht die einfachste und übersichtlichste Lösung folgendermassen aus:

- Die Unterrubrik „Kommissionen, Dienststellen“ wird umbenannt in „Dienststellen und Verbände“
- Die Einträge der einzelnen Kommissionen werden aus dieser Unterrubrik entfernt
- Die Unterrubrik „Kommissionen“ wird neu erstellt
- Jede Kommission soll sich mit verständlichen Texten selber porträtieren, so dass die Leser über die Aufgaben, Kompetenzen und Tätigkeiten im Bilde ist
- Unter der neu erstellten Unterrubrik „Kommissionen“ werden die einzelnen Kommissionen mit der genauen Bezeichnung, Portrait-Bildern, dem Link zur erwähnten PDF-Datei und Kontaktdaten wie E-Mail oder Telefonnummern ergänzt.

Es bedarf nur kleiner Änderungen auf der Webseite (ca. 4 Stunden Aufwand für die Verwaltung), die durch J. Gschwind erledigt werden können. Sollte sie Hilfe von unserer Webmasterin, Y. Kilcher, in Anspruch nehmen müssen, kann sie diese beiziehen. Zudem sollen die Portraits aller Kommissionen auch im Bärarnsleblatt erscheinen. Die Kommissionen sollen deshalb vom Gemeinderat beauftragt werden, ein solches zu erstellen.

GP Sandoz möchte wissen, ob sich die Dienststellen auch porträtieren sollen, was von GR Carruzzo verneint wird. Diese wie auch Verbände etc. folgen vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass den Kommissionen der Auftrag erteilt wird, Portraits für die Webseite wie auch das Bärarnsleblatt zu erstellen. GR Carruzzo wird gebeten, das vorbereitete Schreiben der Jugend-, Sport- und Kulturkommission allen Kommissionspräsidenten zukommen zu lassen. Ebenfalls wird sie unsere Webmasterin, Frau Y. Kilcher, über die Änderung informieren.

Protokollauszug an: alle Präsidenten der Kommissionen
J. Gschwind, im Hause

5 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Ortsplanungsrevision

Am 13. Januar 2020 hat erneut eine Sitzung der Arbeitsgruppe Raumplanung stattgefunden, die laut GP Sandoz interessant, positiv und produktiv war und an der gute Ideen entstanden sind. Es ist nun geplant, eine Sitzung zusammen mit der Baukommission (BauKo) durchzuführen, um Themen, die das Baureglement betreffen, zu besprechen.

Diesbezüglich wird GP Sandoz der BauKo wie auch dem zuständigen Gemeinderat, S. Hamann, das Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe sowie die entsprechenden Unterlagen zukommen lassen. Ebenfalls wird er eine Doodle-Umfrage für die Terminsuche starten. Ausserdem werden sich noch die Mitglieder der Arbeitsgruppe treffen, um das Naturinventar und die dafür notwendigen Beschlüsse vorzubereiten. Auch für diese Sitzung wird GP Sandoz eine Doodle-Umfrage durchführen.

Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Laut GR Steiger wird sich die WeKo voraussichtlich am Dienstag, 28. Januar 2020, treffen und sich bei dieser Gelegenheit neu konstituieren. Die Gemeindeverwaltung wird anschliessend entsprechend informiert.

GP Sandoz weist darauf hin, dass nun auch die Ausschreibung der Ingenieurleistungen vorangetrieben werden muss. Er bittet GR Steiger, dieses Thema zusammen mit der WeKo zu besprechen und das Vorgehen zu definieren. Die Ausschreibungsunterlagen der Gemeinde Hofstetten-Flüh wird er GR Steiger noch zukommen lassen.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission

Mitarbeit in Kommissionen

Nachdem sich ein Einwohner mit einer Niederlassungsbewilligung (Ausweis C) bei uns gemeldet und sein Interesse an der Mitarbeit in der Werk- und Umweltkommission (WeKo) kundgetan hat, wurde zwischenzeitlich beim Amt für Gemeinden abgeklärt, ob Ausländer in Gemeindekommissionen mitwirken dürfen. Laut Amt für Gemeinden ist dies nicht möglich, worauf GR Steiger den Einwohner entsprechend informiert hat.

Gemeindefahrzeug

Anfangs November haben wir unser neues Gemeindefahrzeug bestellt und beschlossen, das alte selber über eine Anzeige im Internet zu verkaufen. Da das Inserat bislang noch nicht online gestellt wurde, bittet GP Sandoz GR Steiger, dies nachzuholen. Wichtig ist, dass die Übergabe erst stattfindet, sobald das neue Gemeindefahrzeug hier ist, was zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht klar ist.

GR Steiger findet es nicht sinnvoll, bereits jetzt auszuschreiben, wenn noch völlig unklar ist, wann uns das neue Fahrzeug geliefert wird. Er wird bei der Garage Schumacher nochmals nachfragen und das Inserat dann, etwa einen Monat vor Liefertermin, online stellen.

Kletterbaum beim Spielplatz Birkenhof

GR Carruzzo informiert darüber, dass, wie budgetiert, ein neuer Kletterturm für den Spielplatz beim Birkenhof für knapp Fr. 3'000.- bestellt wurde. Der Liefertermin wird in Kalenderwoche 5 sein, die Montage wird durch den Technischen Dienst erfolgen.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause

Internes Kontrollsystem (IKS) Einwohnergemeinden

Vor einem Jahr hat uns das Amt für Gemeinden (AGEM) die Einführung des IKS bei den Einwohnergemeinden auf das Jahr 2020 angekündigt. Angekündigt wurden auch entsprechende Informationsveranstaltungen im Verlauf des ersten Halbjahres 2020.

Nun wurden wir darüber informiert, dass sich die Einführung wegen Ressourcenengpässen im laufenden Jahr erneut verzögert.

Der Startschuss durch das AGEM zur Einführung von IKS bei den Einwohnergemeinden selbst wird sich somit ins Jahr 2021 verschieben und anschliessend innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens gemeindeindividuell erfolgen.

WLAN-Anschluss im Kindergarten

Bereits im August 2018 wurde darüber informiert, dass der Vorstand des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL) entschieden hat, dass die Ausstattung der Kindergärten mit WLAN-Anschluss in die „Schulraumstandards ZSL“ aufgenommen wird. Die Lehrpersonen im Kindergarten müssen Zugang zum elektronischen Noten- und Schülerverwaltungsprogramm „LehrerOffice“ haben, das vom Kanton vorgeschrieben ist.

GR Hamann informiert darüber, dass das WLAN im Kindergarten durch die Firma Kolb AG installiert wurde.

Nachdem der Swisscom-Vertrag irrtümlicherweise der Gemeindeverwaltung zugestellt wurde, haben diese ihn an die Primarschule in Witterswil weitergeleitet. Nun hat sich aber das Sekretariat bei der Gemeindeverwaltung gemeldet und gefragt, wer für die Kosten aufkommen muss. GR Carruzzo wird sich nun direkt mit der Primarschule in Verbindung setzen um die offenen Fragen zu klären.

Baustelle Areal Sägerei Nussbaumer in Flüh

An der letzten Sitzung vom 16. Dezember 2019 wurde GR Hamann gebeten, mit der Bauverwaltung Hofstetten-Flüh in Kontakt zu treten und mit ihnen die Situation bezüglich der Bauarbeiten für die neue Überbauung bei der ehemaligen Sägerei Nussbaumer in Flüh zu besprechen. Dies unter anderem aufgrund dessen, da die Strasse völlig verschmutzt war und das Schmutzwasser direkt in unsere Kanalisation läuft.

GR Hamann hat sich mit Herrn Gamba, Bauverwalter von Hofstetten-Flüh, getroffen und ihm die Situation erläutert. Dieser wird den Baumeister nochmals darauf aufmerksam machen.

Verkehrsbeschränkung Benkenstrasse – Im Eichacker bis Kronenhof

Wegen Werkleitungsarbeiten im erwähnten Strassenabschnitt vom 20. Januar 2020 bis am 21. Februar 2020 wird es im Baustellenbereich eine einspurige Verkehrsführung geben. Der Verkehr wird durch eine Lichtsignalanlage geregelt. GR Steiger hat bemerkt, dass es vom Eichacker Richtung Kronenhof keine Haltelinie gibt. Er hat den Technischen Dienst gebeten, die Bauleitung entsprechend zu informieren und dafür besorgt zu sein, dass die Haltelinie eingezeichnet wird.

Brunnen an der Hauptstrasse 34

Am 30. Dezember 2019 ist der Brunnen an der Hauptstrasse 34 überlaufen. Der Ablauf war komplett verkalkt, so dass es zu einem Rückstau gekommen ist und das ExTeam aufgeboten werden musste. Die konnten die harten Ablagerungen abfräsen und die die Kanalisation durchspülen, so dass die Leitung nun wieder zu 50 % frei ist. Die Rechnung über Fr. 1'172.85 wird mit dem heutigen Rechnungslauf beglichen.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- | | | |
|----|------|--|
| 6 | 0120 | Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2020 |
| 7 | 7500 | Umwelt, Raumordnung / Arten- und Landschaftsschutz
Baugesuch Amphibienweiher Perlenkette Leimental – Zustimmung und Unterzeichnung nach Eingabe von Pro Natura |
| 8 | 0220 | Allgemeine Verwaltung / allgemeine Dienste, übrige
Beratung und Beschlussfassung Entscheid Einführung eUmzug |
| 9 | 9100 | Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Beschlussfassung über diverse Steuerabschreibungen – nicht öffentlich |
| 10 | 0120 | Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses |

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 3. Februar 2020

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Glenn Steiger, ab 18.15 Uhr
Michael Weintke
Sébastien Hamann
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend -

Gäste -

Besucher -

Dauer 18.00 – 19.45 Uhr

6 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2020

://: Das Protokoll vom 20. Januar 2020 wird nach zwei kleinen Korrekturen einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

- 7 7500 Umwelt, Raumordnung / Arten- und Landschaftsschutz**
Baugesuch Amphibienweiher Perlenkette Leimental – Zustimmung und
Unterzeichnung nach Eingabe von Pro Natura

Zur Vernetzung der Geburtshelferkrötenpopulation sollen im Sommer 2020 entlang des Waldrands der Gemeinden Witterswil und Bättwil sechs neue Weiher angelegt werden. Die beiden Weiher in Bättwil liegen im Wald auf Parzelle GB-Nummer 5001. Für den Bau der beiden Weiher beantragt das Ingenieurbüro Götz als Projektverfasser eine Genehmigung für nichtforstliche Kleinbauten.

Die Standorte und das Vorgehen sind laut GR Steiger wie bereits im Sommer bei einem Augenschein festgelegt. Das Baugesuch für die beiden Weiher der Perlenkette Leimental sollte demnächst im Auftrag von Pro Natura bei uns eintreffen. Nach dessen Eingang soll es durch GP Sandoz und die Gemeindeschreiberin unterzeichnet und entsprechend weitergeleitet werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass das Baugesuch für die Amphibienweiher Perlenkette Leimental durch die Gemeinde unterzeichnet werden kann. GR Steiger wird Pro Natura wie auch das Ingenieurbüro Götz entsprechend informieren.

Protokollauszug an: P. Röther, Rebenstrasse 13, 4112 Bättwil
Technischer Dienst, im Hause

8 0220 Allgemeine Verwaltung / allgemeine Dienste, übrige
Beratung und Beschlussfassung Entscheid Einführung eUmzug

In der Schweiz und im Kanton Solothurn ist die Nutzung der Plattform eUmzug schon sehr weit verbreitet. Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft werden das System ebenfalls im 2020 einführen.

Das eUmzug-System bringt zwar keine wesentliche Erleichterung für die Verwaltung, erspart den Bürgern jedoch unter Umständen den persönlichen Gang zur Verwaltung.

Auch wenn das System noch nicht für alle Art von Umzügen geeignet ist und einige Nachteile mit sich bringt, ist die Einführung laut GP Sandoz zeitgemäss und sinnvoll. Damit wird auch die Entwicklung der Digitalisierung im Bereich der öffentlichen Verwaltung unterstützt. Die Kosten für die Entwicklung und den Betrieb der Plattform auf kantonaler Ebene werden vom Kanton übernommen. Die Gemeinde muss ihrerseits die Kosten für die Anpassung der eigenen Softwarelösung (bei uns die Firma Hürlimann) übernehmen.

Diese Kosten setzen sich aus einer einmaligen Gebühr von ca. Fr. 810.- für das Einrichten der Schnittstelle und jährlichen Unterhaltskosten von Fr. 270.- zusammen. Somit werden Fr. 1'080.- im Jahr 2020 für die Einführung anfallen.

Mit der Einführung des Systems werden die Umzugsgebühren der Gemeinde im Voraus bei der Anmeldung über das Internet durch die meldende Person bezahlt. Die Zahlung erfolgt über Kredit- oder Postkarte oder Paypal über die Zahlungsplattform der Post (BillingOnline) und wird durch die Post der Gemeinde überwiesen. Dabei fallen für die Zahlung die entsprechenden Gebühren, je nach Zahlungsmittel, an. Diese werden vom Umzugsmelder getragen. Für die Anmeldung zum eUmzug hat der Gemeinderat folgendes zu beschliessen:

- Die Teilnahme an das Projekt eUmzug Solothurn
- Die Kosten für die Einrichtung und den Betrieb von eUmzug auf Gemeindeebene zu Lasten der laufenden Rechnung
- Die Kenntnisnahme und Tragung der Risiken bei der Nutzung von eUmzug

GR Steiger spricht sich gegen die Einführung von eUmzug aus. Er sieht momentan keinen grossen Nutzen darin und denkt, dass es für die Verwaltung wahrscheinlich ein Mehraufwand gegenüber der jetzigen Handhabung wäre. Ausserdem können wir nicht immer mehr anbieten und gleichzeitig Kosten sparen wollen. Der persönliche Kontakt am Schalter findet er positiv und sollte bei einer so kleinen Gemeinde wie unserer weiterhin möglich sein.

GP Sandoz kann diese Sichtweise verstehen, denkt aber, dass früher oder später der Zeitpunkt kommt, wo wir eUmzug einführen müssen.

GR Steiger ist sich diesbezüglich nicht sicher. Schaut man sich beispielsweise eVote an fällt auf, dass sich der Trend zum elektronischen hin wieder etwas abwendet. Betrugsversuche können nirgends so einfach stattfinden wie online.

GR Hamann möchte wissen, ob sich Personen, die keinen Internetzugang haben, weiterhin am Schalter ummelden können, was bejaht wird.

GP Sandoz findet es falsch, dass wir nun diese Diskussion führen. Wir hätten diese vorab mit dem Kanton führen sollen, bevor eUmzug realisiert und grossteils eingeführt wurde.

GR Hamann möchte von der Gemeindeschreiberin, die mit eUmzug zu tun hätte, wissen, was ihre Sicht der Dinge ist. Die Gemeindeschreiberin erwähnt, dass die ersten Gemeinden bereits im letzten Sommer eUmzug eingeführt haben. Wir haben bislang mit der Einführung zugewartet in der Hoffnung, dass das System zwischenzeitlich soweit weiterentwickelt werden kann, dass nun alle Einwohnerinnen und Einwohner von eUmzug profitieren können, was aber leider noch immer nicht der Fall ist. In Witterswil kann man sich seit dem 14. Januar 2020 online ummelden. Da es aber allem Anschein nach von Seiten des Kantons Probleme gibt, funktioniert eUmzug dort noch nicht. Dennoch denkt sie aber, dass die Einführung zeitgemäss ist.

Laut GP Sandoz macht es wenig Sinn, etwas einzuführen, wenn es gar nicht funktioniert. Er wird bei der Pilotgemeinde Dornach, die bereits seit dem letzten Sommer eUmzug eingeführt haben, nachfragen, wie ihre Erfahrungen mit eUmzug sind. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, mit Witterswil zu klären, was genau für Probleme bei ihnen aufgetreten sind. Ausserdem soll sie beim Kanton nachfragen, was für Kosten auf die Gemeinde zukommen würden, falls wir uns erst zu einem späteren Zeitpunkt für eUmzug entscheiden sollten.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass das Geschäft zurück gestellt wird bis mit dem Kanton geklärt ist, was für Probleme ihrerseits aufgetreten sind und wie die Erfahrungswerte von Dornach sind.

9 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Sozialregion Dorneck

Am 18. März 2020 um 19.30 Uhr stellt sich die Sozialregion Dorneck sowie die Suchthilfe des Kantons Solothurn im Foyer des Oberstufenzentrums Leimental (OZL) vor. Die ganze Bevölkerung ist zu diesem Anlass sowie zum anschliessenden Apéro eingeladen. Die Einladung wird laut GR Weintke im Bärarnsleblatt sowie auf der Homepage der Gemeinde erscheinen.

Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen (FBG)

Nachdem unsere Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2018 der neuen Rechtsform der Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen zugestimmt hat, haben nun zwischenzeitlich alle Gemeinden die Statuten unterzeichnet. Diese sind bei uns auf der Webseite aufgeschaltet.

Portraits der einzelnen Kommissionen

Wie an der letzten Sitzung informiert, hat GR Carruzzo sämtlichen Präsidentinnen und Präsidenten unserer Kommissionen den Auftrag erteilt, bis Ende Februar Portraits für die Webseite zu erstellen. Unsere Webmasterin, Y. Kilcher, hat sie ebenfalls darüber informiert.

Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld

Laut GR Hamann schliesst die Jahresrechnung 2019 der Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld leicht über Budget ab. Für uns bedeutet dies, dass wir pro Einwohner nicht wie budgetiert Fr. 2.69, sondern Fr. 2.83, also etwa Fr. 170.-, mehr bezahlen müssen.

WLAN-Anschluss im Kindergarten

Bereits an der letzten Sitzung hat der Gemeinderat über den WLAN-Anschluss im Kindergarten diskutiert und GR Carruzzo gebeten, die noch offenen Fragen bezüglich der Kosten zu klären. Sie informiert nun darüber, dass keine monatlichen Kosten durch die Swisscom anfallen werden. Wir müssen allerdings für die Installationskosten durch die Firma Kolb AG aufkommen, der Router wird direkt durch den Zweckverband Schulen Leimental (ZSL) bezahlt.

Bärarnsleblatt

Seit einigen Jahren lassen wir unser Bärarnsleblatt bei Fleury + Co. Offsetdruck in Biel-Benken drucken. Da die Diskussion nach einer Anpassung (Format, Farbe) aufgekommen ist, hat C. Gasser vom Redaktionsteam neue Offerten bei der Firma Fleury + Co. Offsetdruck und Barth Offset-Druck AG von Witterswil eingeholt. Das Redaktionsteam hat diese miteinander verglichen und folgendes beschlossen: Wir bleiben beim bisherigen Format mit Inhalt einfarbig schwarz. Das Bärarnsleblatt wird künftig aber von der Firma Barth Offset-Druck AG gedruckt, was Kosteneinsparungen von ca. Fr. 2'000.- zur Folge hat.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Sonderabfallsammlung

Es wird dieses Jahr wieder eine gemeinsame Sonderabfallsammlung mit Witterswil geben. Diese findet am Samstag, 16. Mai 2020, statt. Die Bevölkerung wird mittels Flugblatt oder Bärarnsleblatt noch darüber informiert.

Bachputzete

Die diesjährige Bachputzete wird am Samstag, 27. Juni 2020, stattfinden. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden zu einem späteren Zeitpunkt noch informiert.

Schularzt

Die Arbeitsgruppe hat ein neues Reglement wie auch einen neuen Vertrag für den neuen Schularzt ausgearbeitet. Die Aufgabe wird laut GR Carruzzo neu dem Zweckverband Schu-

len Leimental (ZSL) übergeben. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit das neue Reglement zu Kenntnis nehmen und unser altes Reglement und/oder Vertrag aufheben. Ob diese Aufhebung durch die Gemeindeversammlung geschehen wird ist aber noch nicht klar und muss mit den anderen Gemeinden koordiniert werden.

Beamerleitungen in alten Klassenzimmern

An der Sitzung vom 4. November 2019 hat GP Sandoz darüber informiert, dass wir einen neuen Beamer haben, zu dem auch die Multi-PC-Projektionssoftware gehört. Da die Primarschule ebenfalls neue Beamer benötigt und dort noch einige Fragen offen waren (sollen diese verkabelt werden oder soll gar ein Visualizer angeschafft werden), hat GP Sandoz sie über unsere Anschaffung informiert.

GR Carruzzo informiert nun darüber, dass dieses Thema in der Primarschule diskutiert wurde. Gemäss Aussage der Schulleiterin, L. Widmer, würde eine solche Lösung bei ihnen nicht funktionieren, da der WLAN damit überlastet würde. Daher hat sie nun, wie ursprünglich geplant, einen Antrag für die Verkabelung der Beamer an die Gemeinden Bättwil und Witterswil gestellt.

Für GP Sandoz ist dies in Ordnung. Da der Antrag von L. Widmer noch nicht bei uns eingetroffen ist, bittet er GR Carruzzo, dieses Thema für die kommende Sitzung vom 17. Februar 2020 zu traktandieren, damit wir einen gleichlautenden Beschluss wie Witterswil treffen können.

Projekt „Radweg Bättwil-Rodersdorf“

Nachdem dieses Projekt bewilligt wurde, werden nun laut GR Weintke im Frühling Offerten für die Planung eingeholt, so dass im Herbst das Projekt und der Wegverlauf präsentiert und der Bauplan durch den Kanton genehmigt werden kann. Ebenfalls wird es zu einer Verkehrszählung auf dem jetzigen Weg (Strasse) kommen um dann zu vergleichen, ob der neue Radweg mehr genutzt wird als der bisherige.

GP Sandoz informiert noch darüber, dass wir wie auch die Gemeinde Hofstetten-Flüh ihre Anteile wie geplant erst im 2021 zahlen werden, Rodersdorf, die den grössten Beitrag leisten, wird eine Hälfte im 2020 und die andere im 2021 begleichen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Zweckverband Schulen Leimental (ZSL)

Im Bäramsleblatt wie auch in allen anderen Dorfzeitungen im solothurnischen Leimental wird die Vakanz des Präsidenten des ZSL ausgeschrieben. Gesucht wird eine kommunikationsstarke und integrative Persönlichkeit mit Schweizer Bürgerrecht und Wohnsitz in einer der 5 Gemeinden. Der bisherige Präsident, U. Spornitz, ist in Hofstetten wohnhaft. Der Gemeinderat möchte von GP Sandoz wissen, was passiert, wenn der neue Präsident nicht aus Hofstetten kommen sollte. GP Sandoz erklärt, dass der Präsident von der Delegiertenversammlung gewählt wird. Momentan haben wir zwei Delegierte und ein Vorstandsmitglied im ZSL. Würde jetzt beispielsweise der Präsident/eine Präsidentin aus Bättwil gewählt werden, hätten wir nur noch einen Delegierten/eine Delegierte, ein Vorstandsmitglied und der Präsident/die Präsidentin.

GP Sandoz informiert ausserdem darüber, dass der Vorstand eine Anpassung der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) diskutieren wird. Momentan ist für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin ein Fixum von Fr. 20'000.- für ein Pensum, das damals auf ca. 10 % geschätzt wurde, vorgesehen. Laut U. Spornitz ist der Aufwand deutlich höher und liegt eher bei 30 %.

Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Die WeKo hatte ihre erste Sitzung im 2020 und hat sich bei dieser Gelegenheit auch gleich konstituiert. P. Röther wird das Präsidium übernehmen, S. Wyss wird Vizepräsident und P. Riesterer Aktuar. Die entsprechenden Änderungen wurden auch bereits auf der Webseite vorgenommen.

Gemeindefahrzeug

GR Steiger konnte in Erfahrung bringen, dass unser neues Gemeindefahrzeug voraussichtlich Mitte März geliefert wird. Die Ausschreibung für das alte wird er in den nächsten Tagen online stellen.

Sauberwasserleitung Eggweg

Im November 2019 hat der Gemeinderat beschlossen, auf die Kanalaufnahme im Eggweg zu verzichten. Wir haben das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro aber gebeten, die Durchmesserberechnung sowie die sonstige Projektierung durchzuführen. Diese Unterlagen sind zwischenzeitlich bei uns eingetroffen. GR Steiger wie auch die Werk- und Umweltkommission (WeKo) gehen davon aus, dass der heutige Durchmesser der Sauberwasserleitung mit der neuen Pumpe im Abwasserkanal ausreichend ist, so dass wir vorerst nichts weiter unternehmen werden. Er weist nochmals darauf hin, dass das ursächliche Problem darin liegt, dass am Eggweg praktisch auf Grundwasserniveau gebaut wurde. Am Ort der heutigen Drainage/Sauberwasserleitung war früher ein kleiner Bach. Demnach sollte man sich Gedanken zu einer möglichen Freilegung des Baches machen. GP Sandoz wird diesen Punkt in der Arbeitsgruppe Raumplanung, die an der der Ortsplanungsrevision sind, einbringen.

Mehrjahresprogramm Kantonsstrassen 2021 – 2024

Der Kanton Solothurn erstellt alle vier Jahre ein neues Mehrjahresprogramm Strassenbau. Aktuell liegt für die Periode 2021 – 2024 ein Programm-Entwurf vor, welcher uns zur Anhörung unterbreitet wurde. Dieser basiert einerseits auf dem aktuellen Zustand der kantonalen Strasseninfrastruktur (u. a. baulicher Zustand, Sicherheitsdefizite, Engpässe, Agglomerationsprogramme 1./2. und 3. Generation) und andererseits auf den dem Kanton von Seiten der Gemeinden bereits gemeldeten Bedürfnissen. Laut GR Steiger ist demnach vorgesehen, im 2027 -2029 eine Strassensanierung und der Ausbau des Radstreifens bei der Witterswilerstrasse bis zur Benkenstrasse zu realisieren, im 2021 – 2023 ist das Projekt „Haupt-/Leymenstrasse, Knoten Zollhaus inkl. Leymenstrasse bis Landesgrenze, Strassensanierung mit Gehwegausbau inkl. Instandsetzung Bachmauern/Steg und Entflechtung ÖV“ vorgesehen.

GP Sandoz erwähnt an dieser Stelle, dass er sich bezüglich des Bahnhöfli Flüh, Zollhaus und Leymenstrasse, bereits anfangs Jahr beim Amt für Verkehr und Tiefbau gemeldet und ihnen mitgeteilt hat, dass deren Nutzung und Gestaltung für uns, in Anbetracht der Ortsplanungsrevision, sehr wichtig ist. Dazu gehört natürlich die Verkehrsführung und hat deshalb darum gebeten, ihm die erarbeiteten und vorhandenen Grundlagen bis Ende Januar zuzustellen. Heute hat er eine entsprechende Antwort erhalten und wird an der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Raumplanung darüber informieren.

Strassensammler

Durch die Aufbereitung von Abfällen aus dem Strassenunterhalt, namentlich Strassensammlerschlämme und Wischgut, entsteht eine mineralische Feinfraktion, welche mit organischen Schadstoffen und Schwermetallen angereichert ist. Die Grenzwerte für die Zulassung zur Ablagerung solcher Feinfraktionen auf Deponien des Typs E werden häufig überschritten. Deshalb müssen nach einer Vorgabe des Bundesamtes für Umwelt diese Feinfraktionen ab dem 1. Januar 2020 thermisch behandelt werden. Aufgrund dieser thermischen Entsorgung der Abfälle aus dem Strassenunterhalt ist mit höheren Kosten bei der Entleerung von Schlämmen aus Strassenschächten zu rechnen. Dies darf nicht dazu führen, dass die Schächte weniger häufig entleert werden und damit die Abscheidung der Schadstoffe beeinträchtigt wird. Die Verlagerung der Schadstoffe ins Abwasser oder in die Gewässer ist unbedingt zu vermeiden. Vorerst dürfte die thermische Behandlung mehrheitlich in den Kehrichtverbrennungsanlagen stattfinden, da diese über die nötige Abluftbehandlung verfügen. Es wird aber angestrebt, die Feinfraktionen in den Zementwerken zu entsorgen, sobald diese mit den nötigen Abluftsystemen ausgerüstet sind. In den Zementwerken werden die Kosten günstiger sein, weil keine Schlacke zur Entsorgung anfällt.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Untersuchung des Trinkwassers auf Rückstände von Chlorothalonil

Im November 2019 konnte der Wasserverbund Hinteres Leimental (WHL) allen Mitgliedsgemeinden mitteilen, dass bei der durch das kantonale Gesundheitsamt angeordneten Untersuchung des Trinkwassers auf Rückstände des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil in allen Quellen im WHL-Gebiet bei keinem der relevanten Abbauprodukte eine Überschreitung des Grenzwertes von 0.1µg/L festgestellt wurde.

Am 12. Dezember 2019 hat der Bund ein Anwendungsverbot für das Pflanzenschutzmittel Chlorothalonil ab 1. Januar 2020 erlassen und zugleich eine verschärfte Risikobewertung für die Abbauprodukte dieses Mittels publiziert. Danach werden nun alle Abbauprodukte von Chlorothalonil als „relevant“ eingestuft. Dies führt neu dazu, dass alle grossen Grundwasservorkommen im Kanton Solothurn flächendeckend als belastet bezeichnet werden müssen. Das Wasser aus der Sternenbergquelle ist aufgrund dessen nachträglich als belastet eingestuft worden, die Konzentrationen im Rohwasser der Hollenquelle in Witterswil, der Rietquelle in Metzerlen sowie des Quellzulaufs Biederthal in Rodersdorf sind unterhalb der Nachweisgrenze und somit unterhalb des Grenzwertes.

Eine unmittelbare Gesundheitsgefährdung besteht laut dem zuständigen Bundesamt nicht – Konsumentinnen und Konsumenten können das Trinkwasser weiterhin konsumieren. Die Wasserversorgungen müssen jedoch Massnahmen ergreifen um wieder unbelastetes Trinkwasser abgeben zu können. Die WHL will dazu folgendermassen vorgehen: Im Gegensatz zu vielen Wasserversorgern auf der Südseite des Jura ist sie in der glücklichen Lage mit dem Wasserwerk Reinach einen Lieferanten zu haben, der nach jetzigem Kenntnisstand von Chlorothalonil unbelastetes Wasser abgeben kann. Im letzten Jahr stammten 56 % des im WHL-Gebiet produzierten Wassers vom WWR. Der grösste Teil davon wird im Reservoir St. Annarain dem aufbereiteten Wasser der Sternenbergquelle beigemischt. Somit sollte im abgegebenen Wasser der Grenzwert von 0.1µg/L eingehalten werden können. Mit zusätzlichen Wasserproben wird nun untersucht, ob dies möglich ist.

Protokollauszug an: P. Röther, Rebenstrasse 13, 4112 Bättwil

Kantonaler Richtplan

Der kantonale Richtplan wurde am 12. September 2017 vom Regierungsrat beschlossen und am 24. Oktober 2018 durch den Bundesrat genehmigt. Er ist regelmässig zu überprüfen und veränderten Verhältnissen, neuen Aufgaben und Vorhaben sowie allenfalls besseren Lösungen anzupassen.

Das Verfahren zur Anpassung des Richtplans erfordert eine 30-tägige öffentliche Auflage und dauert aufgrund der Sportferien vom 27. Januar bis am 13. März 2020. GP Sandoz wird die Anpassungen prüfen und gegebenenfalls eine Stellungnahme vorbereiten.

Rücktritt

Die Präsidentin des Wahlbüros hat uns über den Rücktritt von T. Hallwyler per Ende 2019 informiert. Wir werden uns schriftlich bei Frau Hallwyler für die geleisteten Dienste bedanken und ihr Schwarzbubentaler im Wert von Fr. 50.- zukommen lassen.

GP Sandoz informiert darüber, dass Frau H. Tasser am Neujahrsapéro ihm gegenüber ihr Interesse am Wahlbüro kundgetan hat. Demnach kann die Präsidentin des Wahlbüros darüber informiert werden, dass wir Frau Tasser zum neuen Ersatzmitglied wählen werden.

Protokollauszug an: M. Corva, Schulgasse 17, 4112 Bättwil

Regenklärbecken

Die Niveaumessung des Regenklärbeckens ist kaputt gegangen und musste von Endress + Hauser für Fr. 1'585.- ersetzt werden.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 11 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 3. Februar 2020
- 12 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil**
Beratung und Zustimmung Verlegung Kabelverbindungen für Beamer im Primarschulhaus
- 13 0220 Allgemeine Verwaltung / allgemeine Dienste, übrige**
Beratung und Beschlussfassung Entscheid Einführung eUmzug
- 14 3290 Kultur, Sport und Freizeit / Kulturförderung übrige**
Anlassbewilligung Weekend des Pferdes vom 4. und 5. April 2020
- 15 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Beschlussfassung über eine Steuerabschreibung – nicht öffentlich
- 16 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 17. Februar 2020

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Glenn Steiger
Michael Weintke
Sébastien Hamann
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend -

Gäste -

Besucher -

Dauer 18.00 – 19.30 Uhr

11 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 3. Februar 2020

://: Das Protokoll vom 3. Februar 2020 wird ohne Korrekturen einstimmig genehmigt. Die Gemeindegeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

12 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil
Beratung und Zustimmung Verlegung Kabelverbindungen für Beamer im Primarschulhaus

Laut GR Carruzzo sind im Budget Fr. 8'000.- für die Installation der Beamer in 10 Klassenzimmern in der Primarschule vorgesehen. An der gemeinsamen Budgetsitzung mit Witterswil vom 23. September 2019 gab es Diskussionen darüber, welches die technisch beste Variante dafür wäre. Nach Abklärungen mit dem Vorstand des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL) und ICT-Verantwortlichen wird nun die Variante mit den Kabeln bevorzugt. Für diese Variante liegen zwei Offerten vor. So hat die Elektrizitäts AG EAGB für Fr. 6'779.20 und die Kolb AG für Fr. 6'875.55 offeriert. Der Preisunterschied ist minimal, die Schulleitung bevorzugt aufgrund der Vorkenntnisse die Firma Kolb AG. Die Kosten für die Beamer und die Beamerhängevorrichtung werden vom ZSL übernommen. Der Gemeinderat von Witterswil hat dem Antrag schon zugestimmt.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu und spricht sich einstimmig für die Verlegung von Kabelverbindungen für Beamer im Primarschulhaus aus. Aufgrund des minimalen Preisunterschiedes überlässt der Gemeinderat der Gemeinde Witterswil sowie der Schulleitung die Entscheidung, wer die Arbeiten ausführen kann, meint aber, dass in diesem Fall die günstigere Firma berücksichtigt werden kann.

Protokollauszug an: Gemeinderat Witterswil
Schulleitung Primarschule Bättwil-Witterswil

GR Carruzzo möchte wissen, wie die Finanzkompetenzen aussehen und ab welchem Betrag beide Gemeinden über einen Antrag befinden müssen. An der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil vom 23. September 2019 wurde darüber diskutiert und sie ist der Meinung, dass damals festgehalten wurde, dass uns sämtliche Anträge über Fr. 3'000.- zur Mitsprache zugestellt werden müssen, über Ausgaben die darunter liegen müssen wir informiert werden. Laut GR Carruzzo wurde dies im entsprechenden Protokoll leider nicht vermerkt. Unsere Gemeindeschreiberin hat darum gebeten, dass dieser Punkt nachträglich im Protokoll ergänzt wird. Da sie noch keine entsprechende Rückmeldung erhalten hat, muss bei der nächsten gemeinsamen Sitzung vom 11. Mai 2020 darauf geachtet werden.

13 0220 Allgemeine Verwaltung / allgemeine Dienste, übrige
Beratung und Beschlussfassung Entscheid Einführung eUmzug

Bereits an der letzten Sitzung hat der Gemeinderat ausführlich über dieses Thema diskutiert. Es konnte aber noch kein Beschluss gefällt werden, da noch einige Abklärungen bei der Staatskanzlei getätigt werden mussten. Zwischenzeitlich konnte die Gemeindeschreiberin folgendes in Erfahrung bringen:

- Jetzt läuft die 4. Welle. Das Staatssekretariat wird aber im Verlauf dieses Jahres nochmals eine Welle einplanen, da es noch einige Gemeinden gibt, die noch nicht aufschalten konnten (bislang ist eUmzug bei 85 Solothurner Gemeinden in Betrieb). Der Termin für die Aufschaltung steht aber noch nicht fest. Machen wir bei dieser letzten Welle mit, werden für uns keine zusätzlichen Kosten (ausser die uns bekannten durch die Hi-Soft) anfallen. Wie das allerdings nachher aussieht konnten wir nicht in Erfahrung bringen.
- Die Aussage von Witterswil, dass eUmzug nicht läuft und es von Seiten des Kantons Probleme gibt, ist nicht korrekt. Es gab ein Problem bei einem Softwareanbieter, das zwischenzeitlich aber gelöst werden konnte.

Ausserdem hat sich die Gemeindeschreiberin auch noch bei der Gemeindeverwaltung Dornach über ihre Erfahrungen mit eUmzug erkundigt, die bereits seit längerem mit eUmzug arbeiten. Diese haben ihr folgendes mitgeteilt:

- Mittlerweile können sich auch Hundehalter über eUmzug ummelden und auch Wegzüge von Ausländern funktionieren. Was noch nicht geht sind Zuzüge von Ausländern, was aber nicht weiter schlimm ist, da diese sowieso wegen ihren Ausländerausweisen, die erneuert werden müssen, bei den Gemeindeverwaltungen persönlich vorsprechen müssen.
- Es ist nach wie vor möglich, sich persönlich am Schalter umzumelden.
- Der Support von der Staatskanzlei ist sehr gut. Gibt es Fragen oder Probleme, kümmern sie sich direkt darum. Ob der Support in diesem Ausmass weiterhin stattfindet, wenn die letzte Welle verstrichen ist, ist nicht bekannt.

GR Steiger spricht sich nach wie vor gegen die Einführung von eUmzug aus. Er sieht momentan keinen grossen Nutzen darin und denkt, dass es für die Verwaltung wahrscheinlich einen Mehraufwand gegenüber der jetzigen Handhabung wäre. Ausserdem können wir nicht immer mehr anbieten und gleichzeitig Kosten sparen wollen. Der persönliche Kontakt am Schalter findet er positiv und sollte bei einer so kleinen Gemeinde wie unserer weiterhin möglich sein.

GP Sandoz findet die Einführung von eUmzug nach wie vor zeitgemäss und sinnvoll und denkt, dass dies auch ein Dienst an unsere Bevölkerung ist. Daher hält er an seinem Antrag, eUmzug einzuführen, fest.

://: Der Gemeinderat stimmt mit vier Ja- und einer Gegenstimme der Einführung von eUmzug zu und beschliesst:

- die Teilnahme am Projekt eUmzug Solothurn
- die Kosten für die Einrichtung und den Betrieb von eUmzug auf Gemeindeebene zu Lasten der laufenden Rechnung
- die Kenntnisnahme und Tragung der Risiken bei der Nutzung von eUmzug

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Anmeldung vorzunehmen.

14 3290 Kultur, Sport und Freizeit / Kulturförderung übrige
Anlassbewilligung Weekend des Pferdes vom 4. und 5. April 2020

Am 27. Januar 2020 hat Herr F. Graf vom Reitsportzentrum St. Jakob ein Gesuch für das Dressurturnier, das am 4. und 5. April 2020 von jeweils 08.00 bis 18.00 Uhr stattfinden wird, eingereicht. GR Weintke hat das Gesuch geprüft und stellt dem Gemeinderat den Antrag, dieses zu bewilligen. Die Kosten von Fr. 50.- sollen separat in Rechnung gestellt werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass Herrn F. Graf die Bewilligung für das Dressurturnier beim Reitsportzentrum St. Jakob vom 4. und 5. April 2020 erteilt werden kann. Für die Bewilligung werden Fr. 50.-, gemäss gültigem Reglement, in Rechnung gestellt.

Verfügung an: Reitsportzentrum St. Jakob, Friesigraben 12, 4112 Bättwil

Kopie an: Polizeiposten, 4115 Mariastein
 Polizei Kanton Solothurn, Sicherheitsabteilung,
 Verkehrstechnik, 4702 Oensingen
 Technischer Dienst, im Hause
 Feuerwehrverbund Egg, 4108 Witterswil

15 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Altpapier

Im Herbst 2018 hat GR Steiger die Firma Anton Saxer AG bezüglich der Altpapier/-Karton-Vergütung kontaktiert. Obwohl in den vergangenen Jahren der Erlös für die meisten Gemeinden jeweils höher als der Aufwand für die Sammlung war, haben wir leider eine Anpassung des Vertrages aus dem Jahr 2002 „verschlafen“ und jahrelang ein schlechtes Geschäft gemacht. Um einer Kündigung unsererseits zuvorzukommen, ist uns die Firma Anton Saxer AG entgegengekommen und hat uns im Jahr 2019 jeweils Fr. 70.- pro Tonne vergütet, wovon wir uns gefreut haben. Nun haben wir die erste Rechnung im 2020 erhalten, auf der ein Erlös von lediglich wieder Fr. 30.- pro Tonne verrechnet wird. Dies ohne vorherige Ankündigung seitens der Firma Anton Saxer AG. GR Steiger wünscht, dass diese Rechnung vorerst nicht bezahlt wird, bis geklärt wurde, ob es sich dabei um einen Fehler handelt. Ein entsprechendes Schreiben hat er bereits versendet.

Protokollauszug an: P. Röther, Rebenstrasse 13, 4112 Bättwil

Strassenmeisterkurs

Am 28. und 29. April findet in Nottwil ein Strassenmeisterkurs für ca. Fr. 750.- (inkl. Übernachtung) statt, für den wir unseren Mitarbeiter, R. Hertig, anmelden werden. Die Gemeindevorsitzende wird gebeten, die Anmeldung vorzunehmen. Sollte dieser Kurs bereits ausgebucht sein, wird R. Hertig an demjenigen vom 22. und 23. Oktober 2020 teilnehmen.

Zeitungsbericht

An der letzten Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2019 war Frau A. Guldemann von der Solothurner Zeitung anwesend. Sie hat eine Reportage über drei junge Politikerinnen und Politiker in den Nachwahlen geschrieben – so auch über GR Steiger als Parteisekretär der CVP Solothurn. Dieser Artikel ist nun am 17. Februar erschienen.

Kletterbaum beim Spielplatz Birkenhof

Der Kletterbaum beim Spielplatz Birkenhof wurde laut GR Carruzzo montiert und wird rege genutzt, was sehr erfreulich ist. Sie informiert den Gemeinderat noch darüber, dass beim alten Kletterturm die Seile mit Drähten versehen sind, was beim jetzigen Modell nicht der Fall ist. Die Seile werden somit noch etwas nachgeben.

Finanz- und Lastenausgleich Einwohnergemeinden 2020

GR Carruzzo informiert darüber, dass wir die definitiven Zahlen für den Finanz- und Lastenausgleich 2020 erhalten haben. Die Zahlen haben sich leicht verändert, da die Gemeinde Däniken Einsprache beim Volkswirtschaftsdepartement eingereicht hat. Demnach müssen wir nicht wie budgetiert Fr. 72'700.-, sondern Fr. 73'800.- bezahlen.

Mission takeover

Das Jugendparlament des Kantons Solothurn will mit dem Projekt „Mission Takeover“ jungen Solothurnerinnen und Solothurnern die Milizarbeit etwas näher bringen. Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, Gemeinderatssitzungen „aufzumischen“ und sich für die Zukunft unseres Milizsystems stark zu machen – so dass es auch attraktiv(er) für Jugendliche wird, ein Milizamt auf Gemeindeebene zu übernehmen. Das Jugendparlament stellt sich vor, dass sie erst einen kurzen Input präsentieren, wie sie sich das Mitwirken in einem Milizamt für die Zukunft vorstellen. Danach würde es idealerweise einen kurzen Austausch geben, woraufhin die Gemeinderatssitzung starten soll. Dort sollen die Jugendlichen sich immer einbringen können und ihre Sichtweise anmerken. Ziel wäre es, an einer Gemeinderatssitzung im März teilzunehmen.

GP Sandoz ist grundsätzlich nicht sonderlich begeistert von dieser Idee, da bei uns die Gemeinderatssitzungen zwar öffentlich sind, die Besucherinnen und Besucher aber keine

Wortmeldungen einbringen dürfen. Daher fände er es sinnvoller, wenn die Jugendlichen eine Gemeindeversammlung besuchen würden, bei der sie mitdiskutieren könnten.

GR Steiger schlägt vor, die Jugendlichen an eine Gemeinderatssitzung einzuladen. Sie könnten vorab Einsicht in die Unterlagen der einzelnen Geschäfte nehmen, Ideen einbringen und am Schluss mit den Gemeinderäten darüber diskutieren oder sich zu Beginn mit den Gemeinderäten austauschen.

://: Der Gemeinderat ist mit der Idee von GR Steiger einverstanden und bittet GP Sandoz, Frau Gutzwiller vom Jugendparlament Kanton Solothurn entsprechend zu antworten.

Eingabeschluss Bewerbung Werkhof-Chef

GR Hamann ist erstaunt, dass in der Stellenbewerbung geschrieben steht, dass der Bewerbungsschluss der 16. Februar 2020 ist, im Bärämsleblatt, das heute aber in allen Haushalten erschienen ist, das Inserat nochmals ohne Bewerbungsschluss aufgeführt wird.

GR Steiger war es wichtig, dass das Inserat auch noch im Bärämsleblatt erscheint. Sollten noch weitere Bewerbungen bei uns eingehen, werden diese berücksichtigt, auch wenn geplant ist, die ersten Bewerbungsgespräche wenn möglich noch in dieser Woche durchzuführen. Er bittet die Verwaltung, das Inserat auf der Homepage bis am 27. Februar 2020 publiziert zu lassen.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 17 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 17. Februar 2020
- 18 0110 **Allgemeine Verwaltung / Legislative**
Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2019
- 19 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Beratung und Beschlussfassung Höhe der Gebühr für den Verwaltungsaufwand
- 20 9101 **Finanzen und Steuern / Sondersteuern**
Beratung und Beschlussfassung über die Befreiung eines Hundes von der Hundesteuer 2020
- 21 0110 **Allgemeine Verwaltung / Legislative**
Wahl eines Ersatzmitgliedes für das Wahlbüro – nicht öffentlich
- 22 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Personelles / Stand Bewerbungen Mitarbeiter Technischer Dienst – nicht öffentlich
- 23 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 9. März 2020

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Glenn Steiger
Michael Weintke
Sébastien Hamann
Jeannine Gschwind, Protokoll

Abwesend -

Gäste -

Besucher -

Dauer 18.00 – 20.30 Uhr

17 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 17. Februar 2020

://: Das Protokoll vom 17. Februar 2020 wird nach einer Ergänzung und einer Korrektur einstimmig genehmigt. Die Gemeindegeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

18 0110 Allgemeine Verwaltung / Legislative
Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2019

://: Der Gemeinderat nimmt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2019 nach ein paar kleinen Korrekturen zustimmend zu Kenntnis. Anschliessend wird die Gemeindeschreiberin gebeten, das Protokoll auf der Homepage aufschalten zu lassen.

19 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Beratung und Beschlussfassung Höhe der Gebühr für den Verwaltungsaufwand

Vermehrt bekommt die Gemeindeverwaltung Anfragen von Personen, die Einsicht in die Akten bzw. Kopien ihres Baudossiers (Pläne) haben möchten. Da die meisten Pläne grösser wie A3 sind und man die Original Pläne nicht aushändigen darf, musste bis anhin die Gemeindeverwaltung die Kopien beim Druckshop Luisi in Therwil anfertigen lassen. Die Kopierkosten werden 1 zu 1 an den Kunden weiterverrechnet. Bis jetzt wurde aber nie eine Gebühr für den Aufwand der Verwaltung berechnet.

Deshalb wird beantragt, eine Mindestgebühr in Höhe von Fr. 100.- zu berechnen, sobald die Verwaltung Pläne extern kopieren muss.

Bei grösserem Aufwand (z.B. Pläne raussuchen) wird ein Stundenansatz von Fr. 80.- (analog Werkhof) verrechnet.

Die Gemeindeverwaltung soll nach Ermessen entscheiden, was für sie ein grosser Aufwand ist und was nicht.

GP Sandoz erwähnt, dass die Gemeindeverwaltung ein Formular kreieren wird auf dem der Betreffende auf die Gebühr aufmerksam gemacht wird und unterschreiben muss.

GR Hamann wünscht ausserdem, dass man auf der Homepage auf die neue Gebühr aufmerksam macht. Auch im Bärämsle-Blatt soll ein kleiner Artikel veröffentlicht werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Verwaltungsgebühr in Höhe von minimal Fr. 100.- zu genehmigen. Für weitere Aufwände wird ein Stundenansatz von Fr. 80.- beschlossen. Die Gemeindeverwaltung wird gebeten, ein entsprechendes Formular zu erstellen und die Informationen auf der Homepage und im Bärämsleblatt zu veröffentlichen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

20 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Gemeindefahrzeug VW T5

GR Steiger informiert, dass am VW die Antriebswelle kaputt ist und inzwischen für Fr. 944.- wieder repariert wurde. Diese Arbeit musste gemacht werden, da wir im Moment versuchen das Auto zu verkaufen. Gemäss GR Steiger haben sich schon mehrere Interessenten auf die Ausschreibung gemeldet. Die meisten möchten das Auto aber am liebsten sofort mitnehmen, was für uns leider nicht möglich ist bis wir das neue Gemeindefahrzeug bekommen.

Tor Werkhof

Auch das Eingangstor beim Werkhof war defekt und musste repariert werden.

Anton Saxer – Altpapier

Aufgrund der Anfrage betreffend „Preissteigerung für die Papierentsorgung“ von GR Steiger hat die Firma Anton Saxer eine Stellungnahme abgegeben. Die Marktlage im Wertstoffbereich habe sich dramatisch zugespitzt. Deshalb waren sie gezwungen die Preise für die Vergütung der Abholung von Karton und Papier an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Normalerweise können sie keine Vergütungen mehr zugestehen. Durch unsere langjährige Beziehung haben sie sich aber entschlossen, uns weiterhin eine Vergütung in Höhe von Fr. 30.- pro Tonne zu erstatten.

Die Januar-Rechnung wird nun noch zu den alten Bedingungen korrigiert. Ab Februar gelten die neuen Preise. Sobald sich die Marktlage wieder beruhigt hat werden die Preise wieder angepasst.

Protokollauszug an: P. Röther, Rebenstrasse 13, 4112 Bättwil

Sanierung Feldweg

GR Steiger hat eine Offerte der Firma Ziegler AG erhalten. Es geht um die Sanierung des Feldweges entlang der Grenze zwischen Biel-Benken und Bättwil. Da Biel-Benken die Sanierung ihres Teils planen, wollte die Firma uns anfragen, ob wir unseren Teil auch gleich machen möchten. GR Steiger betont, dass dieses Angebot sehr günstig ist und wir zu einem späteren Zeitpunkt mit höheren Kosten rechnen müssten. Es wäre also sinnvoll, auch wenn wir eigentlich diese Sanierung nicht geplant und dafür auch keine ausreichende Budgetposition haben, die Sanierung jetzt vorzunehmen und dafür an einem anderen Ort ein wenig einzusparen. Er wird das Vorgehen noch an der nächsten Sitzung der Werk- und Umweltkommission (WeKo) besprechen und einen Antrag für die ausserordentliche Sitzung am 18. März 2020 stellen.

Protokollauszug an: P. Röther, Rebenstrasse 13, 4112 Bättwil

Vorstellungsrunde Kommissionen im Bärmsle-Blatt

GR Carruzzo teilt mit, dass die Vorstellungsrunde der Kommissionen auf das übernächste Bärmsle-Blatt verschoben wird. Leider haben nicht alle Kommissionen ihren Steckbrief zeitgerecht eingereicht. GR Carruzzo wird die betreffenden Personen nochmals anschreiben und sie bitten den Steckbrief so schnell wie möglich zu liefern.

Verabschiedung Remo Grütter

Da R. Grütter Ende April die Arbeitsstelle wechselt, möchten GR Carruzzo und GR Steiger eine Verabschiedung im nächsten Bärmsleblatt, welches voraussichtlich am 10. April erscheint, veröffentlichen. Das wäre auch sinnvoll, da man in der Ausgabe vom 18. Juni den neuen Chef des Technischen Dienstes kurz vorstellen könnte.

Kaderübung Feuerwehr

GR Hamann informiert, dass die Kaderübung der Feuerwehr aufgrund des Coronavirus abgesagt wurde.

Information über Einbrüche in Bättwil

Diverse Einwohner von Bättwil haben GR Hamann gefragt, ob wir die Einbruchsmeldungen in Zukunft veröffentlichen können zum Schutz der Einwohner. In letzter Zeit wurde vermehrt auch in Fahrzeuge eingebrochen. GP Sandoz erklärt, dass diese Informationen vertraulich sind und wir die Einbrüche nicht veröffentlichen dürfen. Es dauerte schon sehr lange bis wir überhaupt die Daten erhalten haben. Es ist eine Vorgabe, dass wir die Einbrüche nicht veröffentlichen dürfen. Erst wenn die Bitte von der Polizei kommt, dürfen wir die Einwohner auf die Situation aufmerksam machen. Aber auch in diesem Fall werden keine spezifischen Daten veröffentlicht. GR Carruzzo betont, dass es sich bisher nur um zwei Vorfälle handelt. Es ist ihr wichtig nicht durch eine übertriebene Wortwahl die Leute unnötig zu verunsichern.

Verschiebung Gewerbeapéro

GR Weintke informiert, dass der Gewerbeapéro vom 24. April 2020 verschoben wird. Einerseits aufgrund der jetzigen gesundheitlichen Situation, aber auch weil man im Moment kein passendes Thema hat. Ein neues Datum wird so schnell wie möglich festgelegt.

Vorstellung Sozialregion vom 18. März 2020

Auch die geplante Vorstellungsrunde der Sozialregion im Oberstufenzentrum Leimental wird aufgrund des Coronavirus abgesagt. Die Homepage soll entsprechend angepasst werden.

Sponsoring Leimentaler Openair 2020

Wie jedes Jahr haben uns die Veranstalter des Leimentaler Openair eine Sponsoringanfrage geschickt. Im Gegenzug erhalten wir zwei Einladungen zum VIP-Apéro inkl. OpenAir-Tickets. Ausserdem wird unser Gemeindewappen auf dem Festgelände platziert.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig das Leimentaler Openair mit einem Betrag von CHF 300.- zu unterstützen.

Protokollauszug an: Finanzverwaltung, im Hause

Information zum Coronavirus

GP Sandoz informiert den Gemeinderat über die aktuelle Situation in der Verwaltung. Es wurden bereits diverse Massnahmen eingeführt. Die Plakate über die Verhaltensregeln wurden im ganzen Gebäude aufgehängt. Die Einwohnerinnen und Einwohner dürfen den Schalterbereich nur noch betreten, wenn sie vorher die Hände gewaschen haben. Die Verwaltung darf gar nicht betreten werden wenn man sich krank fühlt. Viele Anliegen können sowieso telefonisch oder schriftlich abgewickelt werden.

Philipp Grimm, Werkhofleiter von Witterswil, hat unsere Putzfrau, Fahima Maloum, bereits über die neuen Bedingungen informiert. Sie muss nun einmal täglich die Türgriffe im alten Schulhaus abwischen.

Anpassung kantonaler Richtplan 2019

GP Sandoz informiert, dass man bis am 13. März 2020 seine Stellungnahme zum kantonalen Richtplan eingeben kann. Er überlegt sich noch ob wir eine Eingabe machen.

GR Steiger ist der Meinung, dass wir bei einer Eingabe auch eine Einwendung zur Windparkzone auf dem Chall machen sollten. Ein Windpark würde Vögel in der Region wie beispielsweise Turmfalken gefährden.

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

F. Sandoz

J. Gschwind

Traktanden (vom 16. März 2020 aufgrund Corona-Krise)

- 24 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Beratung und Beschlussfassung Massnahmen zur Unterstützung gefährdeter Bättwilerinnen und Bättwiler in Anbetracht des Corona-Virus
- 25 0220 **Allgemeine Verwaltung / allgemeine Dienste, übrige**
Beratung und Beschlussfassung Massnahmen zum Schutz der Gemeindeangestellten in Zusammenhang mit dem Corona-Virus
- 26 3290 **Kultur, Sport und Freizeit / Kulturförderung übrige**
Beratung und Beschlussfassung Verbot von sämtlichen Veranstaltungen bis Ende April 2020

Traktanden (vom 18. März 2020 - öffentlich)

- 27 6150 **Verkehr / Gemeindestrassen**
Beratung und Beschlussfassung Belagserneuerung Feldweg nach Biel-Benken beim Leimloch für ca. Fr. 5'000.- (nicht budgetiert)
- 28 2136 **Bildung / Kreisschule ZSL**
Beratung und Beschlussfassung diverse Anträge ZSL (Rechnung 2019, Reglement Schularzt und Anpassung Dienst- und Gehaltsordnung DGO)
- 29 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Stellenbesetzung Technischer Dienst – nicht öffentlich
- 30 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Protokoll der ausserordentlichen Gemeinderatssitzung vom 18. März 2020

Anwesend Montag:	François Sandoz, Gemeindepräsident Claudia Carruzzo Glenn Steiger
Anwesend Mittwoch:	François Sandoz, Gemeindepräsident Claudia Carruzzo Glenn Steiger Michael Weintke (telefonisch zugeschaltet) Sébastien Hamann Nicole Degen-Künzi, Protokoll
Abwesend	-
Gäste	-
Besucher	-
Dauer	Am Montag von 19.00 – 19.30 Uhr Am Mittwoch von 08.00 – 09.30 Uhr

28 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Beratung und Beschlussfassung Massnahmen zur Unterstützung gefährdeter Bättwilerinnen und Bättwiler in Anbetracht des Corona-Virus

Langsam aber sicher beeinträchtigen das Corona-Virus und die vom Bund zur Prävention ergriffenen Massnahmen auch den Alltag der Bättwilerinnen und Bättwiler. Besonders gefährdete Menschen (65+, chronisch Kranke und sonstige geschwächte Personen) sollten ihre Häuser, wenn immer möglich, nicht mehr verlassen. Das gesellschaftliche Leben erstarrt derweilen. In Anbetracht dessen steht auch die Gemeinde Bättwil in der Verantwortung, sich um das Wohlergehen der besonders verletzlichen Bevölkerung zu kümmern. Es sind auch viele jüngere, nicht gefährdete Menschen bereit, zu helfen.

Um die Hilfsbereiten mit den Hilfsbedürftigen zusammenzubringen, braucht es eine Koordinationsstelle. Hier sieht GR Steiger die Aufgabe der Gemeinde, welche diese Leistung erbringen könnte. Er würde deshalb vorschlagen, dass wir ein Flugblatt mit folgendem Inhalt verteilen:

- Wer Hilfe braucht bei Einkäufen (Lebensmittel, Haushalt, Medikamente), Botengängen, dringenden Transporten (Verzicht ÖV), Kinderhüten, Haustierbetreuung, usw. soll sich bei der Verwaltung melden.
- Wer Hilfe anbieten kann, meldet sich auch auf der Verwaltung.

Die Verwaltung koordiniert dann Unterstützungsgesuche und –angebote. GR Steiger wie auch GR Carruzzo sind auch bereit, Unterstützung zu bieten. Auch soll die unkomplizierte Hilfe durch unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ermöglicht werden. Findet sich keine Freiwillige/kein Freiwilliger, soll eine Angestellte/ein Angestellter für jemanden während der Arbeitszeit einkaufen gehen usw., sofern sie bereit sind, mitzuhelfen. Dass dadurch andere Aufgaben liegen bleiben ist selbstverständlich und passiert momentan überall. Aussergewöhnliche Situationen erfordern laut GR Steiger aussergewöhnliche Massnahmen. Die Aufgabe der Gemeinde ist es schliesslich, sich um das Funktionieren der Gemeinschaft zu kümmern.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass ein entsprechendes Flugblatt so rasch als möglich in alle Haushalte von Bättwil verteilt werden soll.

29 0220 Allgemeine Verwaltung / allgemeine Dienste, übrige
Beratung und Beschlussfassung Massnahmen zum Schutz der Gemein-
deangestellten in Zusammenhang mit dem Corona-Virus

Aufgrund der neusten Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung vom Corona-Virus im Kanton Solothurn und in der Schweiz müssen wir auch mögliche Massnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Behörden beraten und beschliessen. Die von GP Sandoz vorgeschlagenen Massnahmen sind folgende:

1. Die Schalterstunden werden beibehalten, jedoch wird die Bevölkerung mittels eines Flugblatts aufgerufen, nur in dringenden Fällen persönlich am Schalter zu erscheinen.
2. Der Technische Dienst wird beauftragt, eine Plexiglas-Scheibe provisorisch am Schalter zu montieren.
3. Kommissionen werden angewiesen, nur noch Sitzungen durchzuführen, wenn dringende Themen zu behandeln sind (z. B. Baukommission). Die Sitzungen sollen in grösseren Räumen stattfinden, damit die vorgeschriebenen Abstände eingehalten werden können.

Bei den Gemeinden in der Region ist der Umgang mit den Schalteröffnungszeiten sehr unterschiedlich. Es geht von kompletter Schliessung, Reduktion der Öffnungszeiten bis zum Ergreifen von „baulichen“ Schutzmassnahmen wie Abtrennungen etc. Auch wird die Möglichkeit für die Verwaltung von zu Hause aus zu arbeiten geprüft und wenn möglich eingerichtet, so dass nur noch maximal 2 Personen gleichzeitig auf der Verwaltung sind. Dies obwohl bei uns die Platzverhältnisse gut genug sind (jemand könnte auch noch am Reserve-Arbeitsplatz arbeiten). Arbeiten von zu Hause aus wäre dann wichtig, wenn jemand in Quarantäne muss. Mögliche weitere Massnahmen/Vorschläge aufgrund der Entwicklung sind jederzeit möglich.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Schalteröffnungszeiten bis auf weiteres ausgesetzt werden, die Mitarbeiterinnen während den regulären Bürozeiten aber nach wie vor telefonisch erreichbar sind. Persönliche Termine finden nur noch in dringenden Fällen und mit Voranmeldung statt. Ebenfalls werden sämtliche Kommissions- und Behördenmitglieder angewiesen, bis auf weiteres auf sämtliche Sitzungen und Besprechungen zu verzichten und sich per Mail oder Telefon zu organisieren resp. zu kommunizieren. Die Baukommission und die Bauverwaltung werden angewiesen, bis auf weiteres keine Baupublikationen zu veranlassen. Die Installation einer Trennscheibe am Schalter wird zurückgestellt, da das Material nicht mehr organisiert werden kann.

30 3290 Kultur, Sport und Freizeit / Kulturförderung übrige
Beratung und Beschlussfassung Verbot von sämtlichen Veranstaltungen
bis Ende April 2020

Aufgrund der Situation rund um das Corona-Virus und entsprechend dem Entscheid des Bundesrates vom 16. März 2020 sollen sämtliche Veranstaltungen verboten werden. Bei uns in Bättwil betrifft dies laut GR Weintke die Reitsportveranstaltung vom 4. und 5. April 2020 beim Reitsportzentrum St. Jakob sowie den ersten Antiquitäten- und Flohmarkt am 5. April 2020 auf dem Areal des OZL's.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die oben genannten Veranstaltungen abgesagt werden. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, entsprechende Verfügungen vorzubereiten. Auf die Rückerstattung der Gebühren wird vorerst verzichtet, da es sich bei der Gebühr nicht um eine „Veranstaltungssteuer“, sondern um eine Gebühr für den Aufwand der Verwaltung handelt.

Verfügung an: Wagner und Partner Marktorganisation, Herr S. Wagner,
Dorfplatz 8, 4117 Burg im Leimental

Herr F. Graf, Im Friesigraben 12, 4112 Bättwil

Kopie an: Polizeiposten Mariastein
 Polizei Kanton Solothurn, Sicherheitsabteilung, Verkehrs-
 technik, 4702 Oensingen
 Feuerwehrverbund Egg, 4108 Witterswil
 Technischer Dienst, im Hause

31 6150 Verkehr / Gemeindestrassen

Beratung und Beschlussfassung Belagserneuerung Feldweg nach Biel-Benken beim Leimloch für ca. Fr. 5'000.- (nicht budgetiert)

Die Gemeinde Biel-Benken saniert ihren Teil des Feldwegs, welcher von der Kreuzung Eichgasse / Therwilerstrasse, unter dem Namen Chaibgraben, bis zur Bättwiler Grenze führt. Die letzten 100 m liegen laut GR Steiger auf Bättwiler Boden (beim Leimloch). Die Ziegler AG, welche die Arbeiten für Biel-Benken ausführt, hat uns eine sehr günstige Offerte (knapp Fr. 5'000.-) für diesen Abschnitt geschickt, da sich dies für sie gerade gut ergeben würde. Der Weg ist in schlechtem Zustand, man müsste dort ansonsten sicherlich bald handeln. Die Werk- und Umweltkommission (WeKo) und GR Steiger stellen deshalb den Antrag, diese Belagserneuerung durch die Ziegler AG ausführen zu lassen. Da wir im Budget nur Fr. 3'000.- für den Unterhalt der Feldwege eingeplant haben, wird man etwas weniger für den Unterhalt der Gemeindestrassen (Budget: Fr. 4'000.-) machen.

GP Sandoz findet den Zustand dieses Feldweges, wie auch den Fotos ersichtlich, nicht besonders schlecht. Der untere Eggweg ist in einem ähnlichen Zustand. Er fragt sich, ob die Sanierung zum jetzigen Zeitpunkt wirklich sinnvoll ist? Laut GR Steiger könnten wir mit der Sanierung vielleicht etwas zuwarten. Dann würden aber die Kosten für die Sanierung deutlich über dem liegen, was jetzt offeriert wurde. Ausserdem sei der Weg seiner Meinung nach schon in einem schlechteren Zustand als der untere Eggweg.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Firma Ziegler AG mit der Belagserneuerung des Feldweges nach Biel-Benken beim Leimloch für ca. Fr. 5'000.- beauftragt wird.

Schreiben an: Ziegler AG, Rheinstrasse 121, 4410 Liestal

Protokollauszug an: P. Röther, Rebenstrasse 13, 4112 Bättwil
Technischer Dienst, im Hause

32 2136 Bildung / Kreisschule ZSL
Beratung und Beschlussfassung diverse Anträge ZSL (Rechnung 2019, Reglement Schularzt und Anpassung Dienst- und Gehaltsordnung DGO)

Die Rechnung 2019 des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL) schliesst laut GR Carruzzo mit einem Ertragsüberschuss von Total Fr. 645'952.54 (Erfolgsrechnung Fr. 627'223.80, Investitionsrechnung Fr. 18'728.74). Die Gemeinde Bättwil erhält deshalb den Anteil von Fr. 114'177.03 zurück. Aufwand und Ertrag sind sehr nah an der Rechnung 2018 und unter Budget 2019.

://: Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung 2019 des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL) sowie den Geschäftsbericht einstimmig.

Schularzt

Das neue Reglement sowie der neue Vertrag für den Schularzt wurden durch die Arbeitsgruppe ausgearbeitet und liegen dem Gemeinderat vor. Der Zweckverband Schulen Leimental (ZSL) unterhält für die schulpflichtigen Schüler/-innen der Gemeinden Bättwil, Hofstetten-Flüh, Metzleren-Mariastein, Rodersdorf und Witterswil und des Oberstufenzentrums Leimental einen schulärztlichen Dienst. Dieser unterstützt die Gesundheitsversorgung der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen während der obligatorischen Schulzeit und ist in besonderen Situationen Ansprechpartner für medizinische Belange. Der ZSL stellt den schulärztlichen Dienst in der Regelschule sicher. Laut GR Carruzzo hat man sich beim Reglement meist an die Vorgaben des Kantons gehalten, einige Punkte wurden gestrichen, da diese für uns nicht relevant sind. Weiter informiert sie darüber, dass die Gemeinden Rodersdorf und Metzleren-Mariastein vorerst bei ihrem bisherigen Schularzt Dr. W. Meier in Rodersdorf bleiben, die anderen Gemeinden wechseln aufgrund der Pensionierung von Dr. K. Diem aus Etingen zur Jukipraxis von Dr. M. Burri in Oberwil.

://: Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Reglement sowie dem neuen Vertrag für den Schularzt einstimmig zu.

Anpassung Dienst- und Gehaltsordnung (DGO)

Wie bereits mehrmals informiert wurde, wird U. Spornitz, Vorstandspräsident des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL), sein Amt aufgeben. Zwischenzeitlich wurde in allen Dorfzeitungen im solothurnischen Leimental die Vakanz ausgeschrieben. Da der Aufwand (20 – 30 %) und der Ertrag dieses Amtes nicht mehr übereinstimmen, hat laut GR Carruzzo der Vorstand des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL) beantragt, eine Änderung der Dienst- und Gehaltsordnung für die Entschädigung / Spesenregelung der Behördenmitglieder vorzunehmen. Der Anhang der DGO soll demnach wie folgt per 1. Januar 2021 geändert werden:

- Das Sitzungsgeld (Fr. pro Stunde) wird von bisher Fr. 25.- auf Fr. 35.- erhöht.
- Die Entschädigung „Präsidialaufgaben Zweckverband (DV/ZSL)“ wird von bisher Fr. 20'000.- auf Fr. 30'000.- festgelegt.
- Die Entschädigung „Präsidialaufgaben RPK“ in Höhe von Fr. 350.- entfällt.

GR Hamann ist nicht ganz damit einverstanden, dass in diesem Zuge auch gleich das Sitzungsgeld erhöht werden soll. Laut GP Sandoz macht dies nicht sehr viel aus (ca. Fr. 18'000.-) die auf alle Verbandsgemeinden aufgeteilt werden.

://: Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass das Sitzungsgeld auf Fr. 35.- und die Entschädigung „Präsidialaufgaben Zweckverband (DV/ZSL)“ auf Fr. 30'000.- erhöht werden und die Entschädigung „Präsidialaufgaben RPK“ in Höhe von Fr. 350.- gestrichen wird.

://: GR Carruzzo wird zudem gebeten, unsere Delegierten entsprechend zu instruieren und zu bitten, den Beschlüssen des Gemeinderates zu folgen.

Protokollauszug an: P. Jaggi, Birnenweg 13, 4112 Bättwil
P. Gallati, Rebenstrasse 12, 4112 Bättwil

33 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen (FBG)

GR Hamann informiert darüber, dass bei uns im Wald fleissig geholt wird. Dieses wird noch in dieser Woche als Industrieholz verkauft.

Feuerwehrverbund Egg

Laut GR Hamann darf der Feuerwehrverbund Egg aufgrund der aktuellen Lage in Zusammenhang mit dem Corona-Virus auf Anweisung der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) bis am 1. Mai 2020 keine Übungen oder dergleichen durchführen. Die Einsatzbereitschaft hat oberste Priorität - eine allfällige Quarantäne-Massnahme innerhalb der Feuerwehr soll damit verhindert werden.

Schulwesen

GR Carruzzo informiert darüber, dass sämtliche Schulen und Kindergärten im Kanton Solothurn ab dem 16. März 2020 bis vorerst am 19. April 2020 geschlossen sind. Die Schulen organisieren eine reduzierte und den lokalen Möglichkeiten entsprechende Heimschulung. Für Kinder der Primarstufe wird vormittags eine freiwillige Betreuung organisiert. Diese kann allerdings nur von Eltern in Anspruch genommen werden, die keine andere Möglichkeit für die Kinderbetreuung haben. Es wird aber auch Personen geben, die zusätzlich eine Kinderbetreuung am Nachmittag benötigen. Für diese werden wir auf der Homepage weitere Informationen aufschalten. Der Kanton hat entschieden, eine Hotline für Fragen zur Kinderbetreuung einzurichten.

Jugendarbeit solothurnisches Leimental (JASOL)

Durch die Massnahmen als Reaktion auf die Gefahr durch das neue Corona-Virus kann die JASOL ihrer Arbeit nicht mehr im gewohnten Rahmen nachkommen. Daher haben sie einen Plan B als Notstrategie ausgearbeitet. Somit werden sie sich um administrative Arbeiten kümmern, die im normalen Alltag zu kurz kommen und auch Unterhaltsarbeiten an ihren technischen Geräten durchführen. Sie werden aber nach wie vor (vor allem am Nachmittag / Abend) an den informellen Treffpunkten der Jugendlichen anzutreffen sein und dort ein offenes Ohr für Fragen, Ängste und Anliegen der jungen Menschen haben um zu spüren, wie die Stimmung ist.

GP Sandoz findet dies eine gute Sache und wünscht, dass die Gemeindeverwaltung klärt, ob die JASOL auch bereit wäre, unterstützungsbedürftigen Personen zu helfen.

Flugblatt

GR Steiger informiert darüber, dass wir unser Flugblatt bezüglich „Unterstützung von durch das Corona-Virus besonders gefährdeten Personen in Bättwil“ in alle Haushalte verteilt haben. Die ersten Personen, die Hilfe anbieten können, haben sich gemeldet. Die Gemeindeverwaltung koordiniert die Unterstützungsgesuche und –angebote.

Austausch zwischen den Gemeinden

Laut GP Sandoz hat die Gemeinde Dornach den Wunsch nach Austausch zwischen den Gemeinden geäussert. Er unterstützt dies, wird den Gemeinderäten aber aufgrund der grossen Anzahl von Mails nur die wichtigsten Informationen weiterleiten.

Sozialregion Dorneck

Die Rechnung 2019 der Sozialregion Dorneck schliesst laut GP Sandoz leicht unter Budget ab, was erfreulich ist. Auffallend ist, dass die Personalkosten deutlich über dem Budget (+ 7.5 %) liegen. Wie es dazu kommen konnte muss noch geklärt werden. GP Sandoz wird die Rechnung 2019 unserer Finanzverwalterin zustellen, sobald diese auf dem Zirkularweg genehmigt wurde.

Regionaler Führungsstab

Bislang haben wir vom regionalen Führungsstab noch nichts zur Corona-Krise gehört, was GP Sandoz erstaunt. Er bittet GR Hamann Kontakt aufzunehmen um zu erfahren, was die machen.

Der Präsident:

Die Gemeindegeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 35 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 18. März 2020
- 36 9100 **Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Erste Lesung Rechnung 2019
- 37 0110 **Allgemeine Verwaltung / Legislative**
9100 **Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Diskussion Fahrplan Rechnung 2019 und Durchführung Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2020
- 38 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Festlegung der Traktandenliste für die gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 11. Mai 2020
- 39 0220 **Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste, übrige**
Beratung und Beschlussfassung Anpassung der Corona-Massnahmen auf der Verwaltung infolge der Lockerung durch den Bundesrat
- 40 3290 **Kultur, Sport und Freizeit / Kulturförderung übrige**
Beratung und Beschlussfassung Verbot von sämtlichen Veranstaltungen bis Ende Mai 2020
- 41 6150 **Verkehr / Gemeindestrassen**
Beratung und Beschlussfassung Erneuerung eines Teilstückes des Fussweges an der Benkenstrasse für Fr. 1'500.-
- 42 6153 **Verkehr / Werkhof**
Beratung und Beschlussfassung Anstellung Aushilfe für den Technischen Dienst für die Monate Mai und Juni
- 43 7710 **Umweltschutz und Raumordnung / Friedhof und Bestattung**
Durchführung von Bestattungen – Weisung an Technischen Dienst
- 44 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Abwesenheit G. Steiger von Mitte Juni bis Mitte September - Entscheid bezüglich Spesenpauschale
- 45 9100 **Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Beratung und Beschlussfassung Teilerlass Gemeindesteuern 2017 und 2018 – nicht öffentlich

46 **0120** **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Zusicherungen Schweizer Bürgerrecht – nicht öffentlich

47 **0120** **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Diese Gemeinderatsitzung fand per Videokonferenz statt !

Anwesend	François Sandoz, Gemeindepräsident Claudia Carruzzo Glenn Steiger Michael Weintke Nicole Degen-Künzi, Protokoll
Abwesend	Sébastien Hamann, entschuldigt
Gäste	Jeannette Thurnherr, Finanzverwalterin
Besucher	-
Dauer	17.00 – 20.45 Uhr

35 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 18. März 2020

Das Protokoll vom 18. März 2020 wurde vorab bereits auf dem Zirkularweg genehmigt. Der Gemeinderat muss nun aber noch offiziell darüber befinden.

://: Das Protokoll vom 18. März 2020 wird einstimmig genehmigt. Die Protokollauszüge wurden bereits versendet und die Version für auf die Homepage wurde ebenfalls schon publiziert.

36 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Erste Lesung Rechnung 2019

Die Gemeinderatssitzung am 30. März wurde abgesagt. Da wir unseren Fahrplan für die Rechnung 2019 dennoch einhalten möchten, haben sich GP Sandoz, GR Carruzzo und die Finanzverwalterin, J. Thurnherr, für eine „erste“ Lesung getroffen.

J. Thurnherr hat die gewünschten Anpassungen / Bereinigungen vorgenommen und die Rechnung 2019 allen Gemeinderäten verteilt. Diese wurden gebeten, ihre „Ressorts“ genau zu kontrollieren, damit allfällige Unklarheiten und Fragen heute geklärt werden können, damit an der nächsten Sitzung vom 11. Mai 2020 die Rechnung 2019 zu Handen der Rechnungsprüfungskommission (RPK) verabschiedet werden kann.

Die Finanzverwalterin hat bereits vorab per Mail darüber informiert, dass sich das Ergebnis auf – Fr. 340'472.27 verschlechtert hat. Die Veränderungen sind hauptsächlich in den Konten 2170 Schulkreis, 2180 Mittagstisch und 9630/9631 Sägi zu finden.

Zwischenzeitlich sind auch die definitiven Zahlen des Schulkreises eingetroffen und sie hat bei der Überprüfung der Anlagebuchhaltung (AnBu) festgestellt, dass die Abschreibungen (Kto. 2170.3300.00) viel zu niedrig berechnet waren. Nun sind sie korrigiert und stimmen auch wieder im Vergleich zum Budget 19 und zum Vorjahr.

Die Zahlen zur Gesellschaft Sägi wurden ebenfalls eingefügt und verbessern das Ergebnis um Fr. 7'477.72.

Laufende Rechnung

0220.4612.00 Entschädigungen Kirchgemeinden

GP Sandoz meint, dass hier die Einnahmen höher sein sollten als Fr. 5'774.45. Er bittet die Finanzverwalterin, ihm und GR Carruzzo den entsprechenden Auszug zukommen zu lassen.

0222.4210.00 Gebühren für Amtshandlungen
Baubewilligungsgebühren

GP Sandoz hat Kontakt zu Frau D. van Eekhout vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro aufgenommen um zu erfahren, wie hoch die Gebühren für die zweite Baubewilligung für die Gewerbehalle von L. Bösch sein werden. Sobald er eine entsprechende Antwort erhalten hat, kann eventuell noch eine Abgrenzung vorgenommen werden.

2140.3612.00 Entschädigung Musikschule

GP Sandoz möchte wissen, weshalb die Kosten um etwas mehr als 5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Laut GR Carruzzo nutzen viele Kinder aus Bättwil das Angebot der Musikschule. So haben wir anteilmässig mehr Kinder, die in die Musikschule gehen, als wir budgetiert haben.

3425.362.00 Entschädigungen an Kirchgem.
Jugendarbeit JASOL

GP Sandoz ist erstaunt, dass die Zahlen vom Budget und der Rechnung 2019 identisch sind und möchte wissen, ob da nicht ein Fehler unterlaufen ist. GR Carruzzo erklärt, dass es richtig ist, wenn die Zahlen übereinstimmen, da es sich um die Lohnkosten handelt. Ausserdem wird beim Budget wie auch bei der Rechnung von der gleichen Einwohnerzahl ausgegangen, was ebenfalls dazu führt, dass die Zahlen gleich sind.

4210.3636.01 Beiträge an priv. Organisationen hier fehlt der Spendenbeitrag von Fr. 300.-.
Beitrag Samariterverein

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27. April 2020

5730.3180.00 Wertberichtigung auf Ford. Fr. 5'300.00

GP Sandoz fragt sich, ob diese Wertberichtigung zwingend gemacht werden muss oder ob die auf das nächste Jahr verschoben werden kann, da noch nicht sicher ist, dass die entsprechende Rechnung nicht bezahlt wird und abgeschrieben werden muss. Die Finanzverwalterin erklärt, dass sich diese Kosten quasi mit dem Konto 5730.4309.00, übriger betrieblicher Erhalt, aufheben. Daher ist das notwendige Delkredere somit kostenneutral.

7101.3300.01 Planmässige Abschreibungen
Sachanlagen Wasser

GP Sandoz ist erstaunt, dass diese Kosten deutlich tiefer sind als im 2018 (Fr. 319.45 im Vergleich zu Fr. 3'323.35) und möchte wissen, weshalb das so ist. Die Finanzverwalterin erklärt, dass dies auf die hohen Einnahmen der Anschlussgebühren zurückzuführen ist, welche für die Abschreibung von noch nicht abgeschriebenen Investitionen verwendet werden.

7101.3910.00 Interne Verrechnung von TD

Budgetiert waren Fr. 35'000.-, verbucht wurden lediglich Fr. 8'900.-. Der Gemeinderat kann sich das nicht erklären, denkt aber, dass es da von Seiten des Technischen Dienstes zu einer Fehlbuchung gekommen ist und bittet die Finanzverwalterin, dies zu korrigieren.

7201.3180.00 Wertberichtigung auf Ford. Fr. 1'000.-
Abwasser

GP Sandoz möchte wissen, für was die Fr. 1'000.- stehen. Die Finanzverwalterin erklärt, dass es sich hierbei um die Erhöhung des Delkrederes handelt.

7301.4250.00 Verkäufe Altpapier

Hier sind Fr. 2'000.- budgetiert, Fr. 5'297.20 sind verbucht. Dies ist laut GR Steiger darauf zurückzuführen, dass uns für das Altpapier/Karton im 2019 nicht nur Fr. 30.-, sondern Fr. 70.- pro Tonne vergütet wurden. Aufgrund der Marktlage im Wertstoffbereich wird die Vergütung im 2020 für das Abholen von Karton und Papier wieder auf Fr. 30.- pro Tonne reduziert.

7301.4260.01 Rückerstattungen und Kostenbet. Details zum Konto verteilen.
Betreibungs- u. Verfahrenskosten

8120.3141.00 Unterhalt Str., Verkehrswege Fr. 9'861.45
Drainageleitungen

Unter diesem Konto wurden die Kosten für die Sanierung der Drainageleitung beim TC Landskron sowie die Kosten für den Selbstbehalt der Basler Versicherung für unsere Haftpflichtversicherung verbucht. GR Steiger ist der Meinung, dass die Fr. 2'000.- für den Selbstbehalt beim Wasser verbucht werden sollten, da die Ursache des Schadens eine Leckage in einer Wasserleitung war.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass die Fr. 2'000.- für den Selbstbehalt auf das Konto 7101.3143.00, Unterhalt übrige Tiefbauten, Unterhalt Leitungsnetz/Hydranten, umgebucht werden sollen.

9100.3180.11 Pauschalwertberichtigung auf
Delkredere

GP Sandoz fragt sich, ob es wirklich nötig ist, die Pauschalwertberichtigung weiter zu erhöhen. GR Carruzzo wird dies nochmals zusammen mit der Finanzverwalterin anschauen.

9630.4429.00	Übriger Beteiligungsertrag Ertrag Sägi	Fr. 7'271.86
--------------	---	--------------

GP Sandoz erwähnt, dass an der Gesellschaftsversammlung entschieden wird, ob dieser Beteiligungsertrag an die Vertragsgemeinden ausbezahlt werden soll oder nicht. Er selber wird sich dafür aussprechen.

Investitionsrechnung

2170.5040.01	Anbau Schulhaus WW	Fr. 180'828.78-
--------------	--------------------	-----------------

GP Sandoz hat vorgeschlagen, dass die Mehrerträge von Witterswil aufgrund des Verteilers auf das Konto 2170.6320.01, Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden, verschoben werden sollen, womit die Finanzverwalterin einverstanden ist.

7101.6340.04	SGV Ersatz Mühlemattstr.	Fr. 12'847.00
7101.6340.07	SGV Hydrant Mühlematt Parz. 636	Fr. 2'550.00

Die Finanzverwalterin erklärt, dass es sich hierbei um die Abgrenzung der von der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) zugesicherten Beträge handelt. Die definitiven Abrechnungen sind noch nicht eingetroffen.

://: Der Gemeinderat nimmt den Stand der Rechnung 2019 zu Kenntnis und bittet die Finanzverwalterin bis zur zweiten Lesung am 11. Mai 2020 die oben aufgeführten Anpassungen vorzunehmen und Abklärungen zu treffen.

Protokollauszug an: Finanzverwaltung, im Hause
C. Conte, Apfelweg 24, 4112 Bättwil

37 0110 Allgemeine Verwaltung / Legislative
9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Diskussion Fahrplan Rechnung 2019 und Durchführung Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2020

Aufgrund der aktuellen Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie ist es fraglich, ob die Rechnungsprüfung und anschliessend auch die Gemeindeversammlung ordentlich und wie bisher vorgesehen durchgeführt werden können. Zwar hat der Bundesrat eine Lockerung des Versammlungsverbot per 8. Juni in Aussicht gestellt, es ist aber unsicher, ob bis dann die Lockerung wirklich umgesetzt und wie weit diese gehen wird. Für die Gemeindeversammlung sollten Veranstaltungen bis 50 Personen wieder erlaubt sein. In diesem Fall wäre laut GP Sandoz die Durchführung am 10. Juni 2020 im Foyer der Kreisschule mit einer sehr „lockeren“ Bestuhlung / Platzordnung sicher möglich. Ob viele Stimmbürger kommen würden ist allerdings offen. Es ist aber auch nicht sicher, dass bei einer Verschiebung auf nach den Sommer (z.B. September) die Situation wirklich besser wird und eine bessere Beteiligung erwartet werden kann.

Um die Gemeindeversammlung wie geplant durchführen zu können, muss die Rechnung gemäss Fahrplan am 25. Mai 2020 definitiv verabschiedet und die Einladung zur Gemeindeversammlung am 26. Mai 2020 ans Wochenblatt versendet werden.

Da der Bundesrat jedoch erst am 27. Mai 2020 definitiv über die Lockerung beschliesst und die Informationen erst am späten Nachmittag zu erwarten sind, können wir diese Entscheidung nicht abwarten, ausser wir verschieben schon jetzt die Gemeindeversammlung (z. B. auf den 17. oder 24. Juni). Abhängig vom neuen Datum für die Gemeindeversammlung könnte auch die Revision der Rechnung zeitlich verschoben werden. Erfolgt keine Lockerung des Versammlungsverbot im Juni, muss die Gemeindeversammlung auf den Herbst verschoben werden.

Gemäss Verordnung zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) (CorGeV) muss die Revision der Rechnung 2019 bis Ende August 2020 erfolgen. Es kann auf eine separate Gemeindeversammlung für die Rechnung verzichtet und die Rechnung gleichzeitig mit dem Budget 2021 genehmigt werden. Diese Variante erachtet GP Sandoz jedoch als sehr ungünstig, da die Gemeindeversammlung dann zu lang wird.

GP Sandoz beantragt deshalb die Verschiebung der Gemeindeversammlung auf ein späteres Datum im Juni oder September. Wenn möglich soll der Fahrplan für die Revision der Rechnung aber beibehalten werden.

GR Carruzzo hat sich mit C. Conte, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK), in Verbindung gesetzt und ihn gefragt, ob die Revision wie geplant am 14. und 15. Mai 2020 stattfinden kann. Unsere RPK arbeitet mit der BDO AG zusammen. Daher muss von Seiten C. Conte erst noch mit der BDO geklärt werden, wie und wann die Revision durchgeführt werden kann. GR Carruzzo wird den Gemeinderat entsprechend informieren. Sie selber spricht sich aber dafür aus, die Gemeindeversammlung zu verschieben. Dies aufgrund dessen, da wir die Rechnung 2019 noch nicht abgeschlossen haben und unklar ist ob und wann die Revision stattfinden kann. GR Steiger teilt diese Meinung. Ausserdem erwähnt er, dass es auch möglich wäre, die Rechnung gleichzeitig mit dem Budget 2021 genehmigen zu lassen.

GP Sandoz sieht das gleich, spricht sich aber dagegen aus, dass die Rechnung gleichzeitig wie das Budget 2021 im Dezember genehmigt werden soll. Er ist für eine Verschiebung auf den September oder Oktober. Ausserdem ist die Studie zum Thema „Einführung Tempo 30“, wie an der letzten Gemeindeversammlung besprochen, noch nicht in Auftrag gegeben worden. Von daher wäre eine Verschiebung sicherlich auch in dieser Hinsicht sinnvoll, was von GR Steiger bejaht wird.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2020 auf ein späteres Datum im September oder Oktober verschoben wird. Der Fahrplan für die Revision der Rechnung soll aber wenn möglich eingehalten werden. Die Bevölkerung wird mittels eines Flugblattes informiert.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
C. Conte, Apfelweg 24, 4112 Bättwil

38 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Festlegung der Traktandenliste für die gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 11. Mai 2020

Folgende Traktanden werden von Seiten Bättwil für die gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 11. Mai 2020 vorgeschlagen:

- Genehmigung Protokoll der letzten gemeinsamen Sitzung vom 24. September 2019
- Rechnung 2019 Feuerwehrverbund Egg
- Rechnung 2019 Primarschulkreis
- Stand / Rechnung Mittagstisch
- Stand / Rechnung Jugendraum
- Vorbereitung 1. August-Feier
- JASOL / Jungbürgerfeier
- Abfallbewirtschaftung – einseitige Absage der Sonderabfallsammlung
- Diverses

GR Steiger wünscht, dass auch noch das Thema „Durchführung Bachputzete vom 27. Juni 2020“ traktandiert wird. Das Thema Amphibienweiher Perlenkette Leimental muss nicht besprochen werden, da in Witterswil die Bürger- und nicht die Einwohnergemeinde Eigentümerin der Standorte ist.

GR Carruzzo erwähnt, dass auch noch über die Verzinsung des Schulkreises diskutiert werden muss. GP Sandoz ergänzt, dass auch der Schulkreisanteil an die Heizzentrale hinterfragt werden muss. Mit der Realisierung des Fernwärmenetzes in Witterswil sollte sich der Anteil vom Schulkreis reduziert haben. Demnach wollen sie die Verteilung noch zusammen anschauen bevor die gemeinsame Sitzung mit Witterswil stattfindet.

Nun stellt sich die Frage ob die Sitzung überhaupt durchgeführt werden kann – wenn dann nur per Videokonferenz. Der Gemeinderat würde es begrüßen, wenn die wichtigen Themen wie Schulkreis, Feuerwehrverbund Egg und Mittagstisch im Zirkularverfahren beraten werden könnten. Die weiteren Traktanden, sofern es zu den jeweiligen überhaupt etwas zu besprechen gibt, könnten bilateral durch die zuständigen Gemeinderäte beider Gemeinden behandelt werden. Die Detailunterlagen/Erläuterungen zur Schulkreisabrechnung (insbesondere wo Abweichungen gegenüber dem Budget vorliegen) müssten uns vorab zugestellt werden, damit wir unsere Fragen bis spätestens am 7. Mai 2020 formulieren und dem Gemeinderat Witterswil zustellen können.

://: Der Gemeinderat genehmigt die oben aufgeführte Traktandenliste und wünscht, dass die Gemeindeschreiberin diese der Gemeindeverwaltung Witterswil weiterleitet. GP Sandoz wird M. Seelig, Gemeindepräsident von Witterswil, darüber informieren, dass die Sitzung wenn möglich auf dem Zirkularweg abgehalten werden sollte.

39 0220 Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste, übrige
Beratung und Beschlussfassung Anpassung der Corona-Massnahmen
auf der Verwaltung infolge der Lockerung durch den Bundesrat

Aufgrund der vom Bundesrat angekündigten Lockerung der Corona-Massnahmen und des Rückgangs der Neuerkrankungen kann eine schrittweise Normalisierung der Arbeit auf der Verwaltung in Betracht gezogen werden.

Dabei müssen aber die Hygiene- und Abstandsregeln strikt eingehalten werden.

Laut GP Sandoz kann für die Arbeit der Behörden (Gemeinderat, Kommissionen) eine Lockerung der Massnahmen frühestens ab dem 8. Juni 2020, sofern der Bundesrat eine Lockerung des Versammlungsverbotes beschliesst, in Aussicht gestellt werden.

Im Bereich Werkhof kann keine Lockerung der Massnahmen beschlossen werden. Die Hygiene- und Abstandsregeln müssen strikt eingehalten werden. Wenn das nicht möglich ist (je nach Arbeit), müssen die Mitarbeiter Schutzmasken tragen und öfters die Hände waschen und die gemeinsam genutzten Einrichtungen und Werkzeuge desinfizieren. Das entsprechende Material ist, wenn noch nicht vorhanden, zu beschaffen.

GP Sandoz beantragt deshalb:

1. Die Schalterstunden sollen ab dem 11. Mai wieder normal gelten. Die getroffenen Schutzmassnahmen bleiben jedoch in Kraft.
2. Am Schalter soll eine Plexiglasabtrennung installiert werden, um das Verwaltungspersonal zu schützen.

GR Steiger sieht keine Dringlichkeit für eine Schalteröffnung und spricht sich dafür aus, dass dieser vorläufig noch geschlossen bleibt. Dies aufgrund dessen, da er die Räumlichkeiten, in dem sich der Schalter der Gemeindeverwaltung befindet, als relativ ungünstig erachtet und auch die vorgeschlagene Plexiglasabtrennung seiner Meinung nach keinen grossen Nutzen bringen würde. Die Angestellten aber auch die Einwohnerinnen und Einwohner müssen vor dem Risiko einer Ansteckung geschützt werden und das funktioniert am besten wenn der Schalter vorläufig noch zu bleibt und nur für „Notfälle“ geöffnet wird. GR Weintke schliesst sich dieser Meinung an.

GP Sandoz möchte wissen, ab wann dann wieder mit einem „Normalbetrieb“ zu rechnen wäre, worauf GR Steiger sagt, dass der Gemeinderat dies spontan entscheiden könne, je nachdem wie sich die ganze Sache entwickelt. GR Carruzzo möchte die Entscheidung den Verwaltungsangestellten überlassen. Sie spricht sich aber ebenfalls gegen eine Plexiglasabtrennung am Schalter aus, dafür ist der Raum nicht geeignet und wiegt die Angestellten aber auch die Einwohnerinnen und Einwohner in falscher Sicherheit.

GP Sandoz kann nicht verstehen, weshalb sich der Gemeinderat gegen eine zusätzliche Schutzmassnahme wie eine Plexiglasabtrennung ausspricht. Ohne die Installation einer solche Abtrennung gibt es keinerlei Schutz am Schalter.

Der Gemeinderat diskutiert darüber, ob die Einwohnerinnen und Einwohner bei „Notfällen“ am Schalter bedient werden dürfen oder ob aufgrund der Platzverhältnisse in ein anderes, grösseres Zimmer gewechselt werden muss. Da die Verwaltung bis auf weiteres geschlossen bleibt, braucht es zum jetzigen Zeitpunkt auch noch keine Lösung wie das dann sein wird, wenn der Schalter wieder geöffnet wird.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass die Gemeindeverwaltung weiterhin geschlossen bleibt, telefonisch aber erreichbar ist. Für dringende Anliegen, bei welchen ein Besuch auf der Verwaltung unabdingbar ist, muss vorgängig ein Termin vereinbart werden. Weiter wird vorerst darauf verzichtet, eine Plexiglasabtrennung am Schalter zu installieren.

3. Sitzungen von Gemeinderat und Kommissionen müssen weiterhin per Telefon- oder Videokonferenz stattfinden. Normale Sitzungen dürfen nur in Räumen, wo die Abstandsregeln eingehalten werden können, durchgeführt werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass die Sitzungen von Gemeinderat und Kommissionen weiterhin per Telefon- oder Videokonferenz stattfinden müssen. Gibt es zwingende Gründe um zusammen zu kommen dann nur in Räumen, wo die Abstandsregeln eingehalten werden können.

4. Die Home-Office Pflicht für die Verwaltung wird per 4. Mai aufgehoben. Jedoch müssen die BAG-Regeln weiterhin eingehalten werden, deshalb soll J. Gschwind, wenn technisch möglich, am Reserveplatz im Hauptbereich arbeiten. Es wird jedoch weiterhin dringend empfohlen, wenn immer möglich von zu Hause aus zu arbeiten.

://: Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag vollumfänglich zu.

Information an: alle Angestellten und Kommissionen

40 3290 Kultur, Sport und Freizeit / Kulturförderung übrige
Beratung und Beschlussfassung Verbot von sämtlichen Veranstaltungen
bis Ende Mai 2020

Aufgrund der Situation rund um das Corona-Virus und entsprechend dem Entscheid des Bundesrates vom 16. März 2020 sollen sämtliche Veranstaltungen verboten werden. Bei uns in Bättwil betrifft dies laut GR Weintke im Mai den Antiquitäten- und Flohmarkt am 10. Mai auf dem Areal des OZL's, die gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat Witterswil vom 11. Mai sowie den Banntag vom 21. Mai. Weiter sollen die Besuche bei Altersjubiläen bis auf weiteres ausgesetzt werden. Die Gemeindeverwaltung wird die Jubilarinnen und Jubilare entsprechend informieren und wie bis anhin eine Glückwunsch-Karte versenden. Auf die Abgabe eines Präsentes wird verzichtet.

GR Steiger fragt sich, weshalb die Präsenten nicht einfach vor die Türe gestellt werden? Er denkt, dass sich die Seniorinnen und Senioren in dieser Zeit sicherlich sehr darüber freuen würden. GP Sandoz erklärt, dass es bislang so gehandhabt wurde, dass es lediglich ein Präsent für die Jubilare gab, wenn sie einen Besuch vom Gemeinderat empfangen haben.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass denjenigen Seniorinnen und Senioren, die in dieser schwierigen Zeit ein Jubiläum feiern, ein Geschenkkorb zusammen mit einer Glückwunschkarte vor die Türe gestellt werden soll.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die oben genannten Veranstaltungen abgesagt werden. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, eine entsprechende Verfügung vorzubereiten. Auf die Rückerstattung der Gebühren wird vorerst verzichtet, da es sich bei der Gebühr nicht um eine „Veranstaltungssteuer“, sondern um eine Gebühr für den Aufwand der Verwaltung handelt. Dass der Banntag nicht stattfinden werden wir mittels Flugblatt bekannt geben und über die Durchführung der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil wurde bereits unter Traktandum 38 diskutiert.

Verfügung an: Wagner und Partner Marktorganisation, Herr S. Wagner,
Dorfplatz 8, 4117 Burg im Leimental
Kopie an: Polizeiposten Mariastein
Polizei Kanton Solothurn, Sicherheitsabteilung, Verkehrstechnik, 4702 Oensingen
Feuerwehrverbund Egg, 4108 Witterswil
Technischer Dienst, im Hause

41 6150 Verkehr / Gemeindestrassen

Beratung und Beschlussfassung Erneuerung eines Teilstückes des Fussweges an der Benkenstrasse für Fr. 1'500.-

Trotz des Versprechens keine weiteren Strassenarbeiten durchzuführen beantragt GR Steiger dem Gemeinderat nun diesen Antrag. Der sanierungsbedürftige Weg entlang der Benkenstrasse wurde durch die Bauarbeiten der Primeo Energie in Mitleidenschaft gezogen. Zur Wiederherstellung (bzw. faktisch einer massiven Verbesserung des vorherigen Zustands) hat die Primeo Energie nun erneut den Auftrag an die Reich AG erteilt. Das heisst wir kommen gratis zu einem neusanierten Weg vom Regenklärbecken bis zur Witterswiler Grenze. Die restlichen Meter vom Becken bis zum Eichacker wurden durch die Hans Reich AG nicht beansprucht, deshalb werden diese auch nicht gratis saniert. Jedoch könnten wir für nur Fr. 1'500.- diesen Abschnitt auch noch machen, was GR Steiger dringend empfiehlt. Bereits vor zwei Jahren wollten wir den Weg neu mergeln. Die Offerte für den ganzen Weg war jedoch mit über Fr. 10'000.- sehr teuer, eine Asphaltierung für Fr. 15'000.- wurde wegen des Zusatzaufwandes für den Winterdienst verworfen. Auch wenn wir bereits den Weg beim Leimloch unbudgetiertermassen saniert haben, wäre es dumm diesen Abschnitt nicht zu sanieren. GR Steiger hat bei der Reich AG auch noch die Offerte für den Restabschnitt angefordert, damit wir kontrollieren können, wie viel wir im Verhältnis zahlen. Sobald diese eingetroffen ist, wird er diesen den Gemeinderäten weiterleiten.

GP Sandoz findet es durchaus sinnvoll, die Erneuerung unseres Abschnittes gleichzeitig wie der Rest des Weges zu machen. Er möchte aber noch wissen, wie der neue Weg ausgeführt wird. Wird es zwischen Strasse und Mergelweg wie bisher einen kleinen Grasstreifen geben? GR Steiger geht davon aus dass der Weg wieder so hergestellt wird wie er war. Er wird dies aber noch entsprechend kommunizieren.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Arbeiten für die Sanierung des Teilstückes des Fussweges an der Benkenstrasse für Fr. 1'500.- an die Firma Reich AG zu vergeben.

Schreiben an: H. Reich AG, Herr M. Thüring, Paradiesrain 24,
4123 Allschwil

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Finanzbuchhaltung, im Hause
Werk- und Umweltkommission

42 6153 Verkehr / Werkhof

Beratung und Beschlussfassung Anstellung Aushilfe für den Technischen Dienst für die Monate Mai und Juni

Im Mai und Juni ist R. Hertig alleine im Werkhof, der neue Mitarbeiter tritt seine Stelle erst auf den 1. Juli 2020 an. K. Bonetti, gelernter Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst hat sich bei uns als Aushilfe für den Werkhof beworben. GR Steiger würde ihn gerne im Mai und Juni im Stundenlohn anstellen und R. Hertig vom Technischen Dienst die Freiheit geben, ihn für Aufgaben selbständig in einem Rahmen bis max. 50 % einzusetzen. Einsätze sähe GR Steiger vor allem bei der Grünabfuhr, bei sonstigen Grün- und Aussenarbeiten sowie allfälligen Putzeinsätzen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass K. Bonetti als Aushilfe für den Technischen Dienst für die Monate Mai und Juni im Stundenlohn von Fr. 26.- zu einem maximalen Pensum von 50 % angestellt wird. GR Steiger wird gebeten, die Einsätze mit R. Hertig zu besprechen und zu koordinieren.

Vertrag an: K. Bonetti, Bättwilerstrasse 60, 4108 Witterswil

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
 Technischer Dienst, im Hause

GR Steiger informiert noch darüber, dass er R. Hertig bei der nächsten Grünabfuhr am 4. Mai 2020 helfen wird. GP Sandoz bittet ihn, bei dieser Gelegenheit R. Hertig nochmals auf die Abstandsregeln hinzuweisen. Vielleicht wäre es sogar sinnvoll, dies jeweils visieren zu lassen dass diese Regeln eingehalten werden.

43 7710 Umweltschutz und Raumordnung / Friedhof und Bestattung
Durchführung von Bestattungen – Weisung an Technischen Dienst

Beim Durchgehen des Pflichtenhefts am letzten Arbeitstag von R. Grütter zur Klärung von allfälligen Unklarheiten wurde GR Steiger durch seine Anweisung an R. Hertig hinsichtlich der Durchführung der Bestattungen überrascht. So wurde es in den vergangenen Jahren (seit wann ist unklar) der Trauerfamilie auch bei Urnenbestattungen faktisch nicht erlaubt, die Bestattung nach der Trauerfeier in der Kapelle durchzuführen, weil der Technische Dienst dann zu lange warten müsse. Das hat GR Steiger sehr irritiert. Bei einer Trauerfeier sollte seiner Meinung nach möglichst auf die Wünsche der Trauerfamilie eingegangen werden, insbesondere wenn es wie bei diesem Thema, ohne Probleme möglich ist. Er würde den Technischen Dienst deshalb anweisen, es in Zukunft sowohl bei Erd- wie auch bei Urnenbestattungen den Angehörigen frei in Absprache mit dem Sakristan zu überlassen, ob sie die Bestattung vor oder nach der Trauerfeier wünschen. Mit R. Hertig hat er dies bereits besprochen, für ihn ist dies sowieso selbstverständlich.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass in Zukunft Bestattungen auf Wunsch der Angehörigen auch nach der Trauerfeier möglich sein werden.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Sakristan der Kapelle St. Martin, Herr G. Möschi
Pfarreisekretariat St. Katharina z. H. des
Kirchgemeinderates
J. Gschwind, im Hause

- 44 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Abwesenheit G. Steiger von Mitte Juni bis Mitte September - Entscheid
bezüglich Spesenpauschale

Von Anfang Juni bis Mitte September wird GR Steiger als Hirt auf der Sennalp Plazbi in Bergün tätig sein. In dieser Zeit wird er nur für wirklich wichtige Dinge nach Bättwil kommen (z.B. Gemeindeversammlung, ev. erster Tag des neuen Werkhof-Mitarbeiters), ob er telefonisch an den Sitzungen teilnehmen kann ist noch unklar. Vielleicht kann er einen Teil seiner Aufgaben erfüllen, vielleicht aber auch nicht. Er wird auf jeden Fall dafür sorgen, dass alle wichtigeren Aufgaben und Projekte laufen. Beim jetzigen Arbeitgeber wird er auf Ende April aufhören, so kann er den Mai hindurch alles aufgleisen. Da er aber seine Aufgaben sicher nicht so erfüllen kann wie normal, möchte er gerne auf seine Spesenpauschale von Mitte Juni bis Mitte September verzichten. Sollte dies einfach durch einen Verzicht gehen, würde er vorschlagen, dass es so gehandhabt wird. Ansonsten könnte er sich auch vorstellen, es der Gemeinde für ein oder zwei Projekte (z.B. ökologische Aufwertung der Gemeindegrundstücke, Verschönerung des Friedhofs o.ä.) zurückzuspenden.

GP Sandoz findet es wichtig, dass GR Steiger seine Abwesenheit gut plant und die laufenden Geschäfte etc. entsprechend vorbereitet. Er muss sich auch mit seinem Stellvertreter, GR Hamann, zusammensetzen, damit dieser über die wichtigsten Punkte informiert ist. GP Sandoz kann sich vorstellen, während dieser Zeit die Führung des Technischen Dienstes (auch vor allem weil Herr Laffer erst am 1. Juli seinen ersten Arbeitstag hat) zu übernehmen. GR Hamann könnte/sollte GR Steiger in der Werk- und Umweltkommission (WeKo) und bei den anderen laufenden Geschäften vertreten. GR Steiger muss aber für sich entscheiden, ob er auf die Spesen verzichten will oder nicht.

://: Im Mai soll es eine Sitzung zwischen GP Sandoz, GR Steiger und GR Hamann geben um die Abwesenheit zu organisieren. Ebenfalls muss besprochen werden, wie die Einführung vom neuen Chef des Technischen Dienstes, Herrn Laffer, gehandhabt wird.

GR Steiger verzichtet auf die Spesenpauschale der Monate Juli, August und September.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Finanzbuchhaltung, im Hause
Technischer Dienst, im Hause

45 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Zusicherungen Schweizer Bürgerrecht – nicht öffentlich

://: Die Gesuchsteller erfüllen die gesetzlichen Pflichten für die Aufnahme ins Bürgerrecht des Kantons Solothurn. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, folgenden Personen das Bürgerrecht von Bättwil, vorbehältlich der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts, zuzusichern:

- Frau R. Marasco sowie dem Ehepaar X. Deligianni und F. Santini

46 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Grabaufhebungen

Im Dezember 2019 wurden diverse Angehörige Verstorbener angeschrieben und darauf aufmerksam gemacht, dass wir im Frühjahr mehrere Grabreihen auf dem Friedhof aufheben werden. Die Angehörigen wurden gebeten, bis spätestens am 21. März 2020 sämtliche Grabmäler und Pflanzen vom Grab zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist würden die Gräber durch den Technischen Dienst geräumt werden. GR Steiger informiert nun darüber, dass die Grabaufhebungen stattgefunden haben und der Friedhof etwas verschönert wurde. Die Platten wurden neu verlegt und das Bänkli „renoviert“. Die Tore, die bereits seit längerem verrostet sind, werden in den Wintermonaten in Stand gebracht.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Eggweg

Wir wurden von einer Einwohnerin (Anwohnerin der Hauptstrasse) darauf aufmerksam gemacht, dass es immer öfters vorkommt, dass Spaziergänger und auch Radfahrer beim Eggweg zwischen dem Pferdestall und der Liegenschaft Nummer 15 links in den „Feldweg“ Richtung Gewerbe einbiegen. Da es sich dort aber um eine Sackgasse handelt kehren die Personen nicht wieder um, sondern laufen dann über die Wiese, durch den Garten der Anwohnerin und dann zur Hauptstrasse. Sie hat auch schon beobachtet wie die Fussgänger Richtung Doppler AG oder van Wijk ins Gewerbegebiet gelaufen sind. Aus diesem Grunde hat uns die Dame gebeten, bei der Einbiegung in den Feldweg ein Schild „Sackgasse“ zu montieren. GR Steiger informiert den Gemeinderat, dass dieses Schild zwischenzeitlich aufgestellt wurde und somit hoffentlich die Fussgänger abhält, durch fremde Gärten zu laufen.

Gemeindefahrzeug

GR Steiger informiert darüber, dass uns das neue Gemeindefahrzeug geliefert wurde und wir das alte für Fr. 9'000.- über Autoscout verkaufen konnten. Mit diesem Betrag können wir zufrieden sein, ist der doch höher wie wenn wir das Auto eingetauscht hätten. Was noch fehlt ist die Beschriftung des neuen Fahrzeuges – diese wird voraussichtlich aber noch in dieser Woche angebracht.

Sonderabfallsammlung vom 16. Mai 2020

Am 16. Mai 2020 hätte die Sonderabfallsammlung zusammen mit Witterswil stattfinden sollen. Witterswil hat diese aber nun aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt und uns erst im Nachhinein informiert. GR Steiger kann diesen Entscheid nicht verstehen, haben wir doch erst kürzlich die Altmetallsammlung durchgeführt was ohne Probleme vonstattenging. Er hat dies dem zuständigen Gemeinderat der Gemeinde Witterswil mitgeteilt. Diese bleiben jedoch bei ihrer Entscheidung, haben sich aber dafür entschuldigt, dass die Absage einseitig verlaufen ist.

Für die Sonderabfallsammlung muss ein spezielles Fahrzeug angeboten werden, das rund Fr. 3'000.- kostet. Um die Kosten zu teilen wurde die Sammlung jeweils zusammen mit Witterswil durchgeführt. Da wir diese nicht alleine tragen wollen, werden wir die diesjährige Sonderabfallsammlung ebenfalls absagen und die Bevölkerung mittels eines Flugblattes entsprechend informieren.

Beweidungsbewilligung

Beim Bärmsleweiher gibt es sehr viele Brombeeren. Um diese zu entfernen hat sich der Technische Dienst überlegt, dass uns ein Ziegenhalter seine Ziegen zur Verfügung stellen könnte, damit diese die Brombeerstauden fressen. Nun haben wir eine Verfügung vom Amt für Wald, Jagd und Fischerei erhalten, der folgendes zu entnehmen ist:
„Die mit einer Beweidung von Ziegen verbundene Beanspruchung von ca. 0.35 Hektaren Wald stelle eine nachteilige Nutzung von Waldareal dar und bedarf einer

Ausnahmebewilligung. Zurzeit läuft im Kanton Solothurn eine Pilotphase für Waldbeweidungen. Während dieser Phase wird die Erstbewilligung zur Waldbeweidung vorerst jeweils für fünf Jahre beschränkt erteilt. Entspricht die Umsetzung der Beweidung durch den Gesuchsteller den Auflagen und wird keine negative Entwicklung auf Artenzusammensetzung und Landschaftsbild festgestellt, kann die Beweidung um jeweils bis zu 10 Jahre verlängert werden.

Die erste Bewilligungsdauer von fünf Jahren ist im Sinne der Wissensgenerierung zu dokumentieren. Dabei ist die faunistische Artenvielfalt und insbesondere die Population der Geburtshelferkröte vor Projektbeginn und anschliessend alle fünf Jahre zu beschreiben. Darüber hinaus hat der Gesuchsteller jährlich Bericht zu erstatten, insbesondere über die Eignung des Vorgehens „Beweidung“ zur Zielerreichung (in diesem Fall: Zurückdrängen der Brombeerstauden und Habitatqualität für die Geburtshelferkröte).“

Damit die Ziegen nur im vorgesehenen Raum fressen, müssen sie natürlich eingezäunt werden. Allfällige feste Installationen wie permanente Zäune, Tränken und Unterstände müssen separat beurteilt und bewilligt werden.

Laut GR Steiger war uns nicht bewusst, dass es so viele Vorschriften etc. gibt. Da er die Idee mit den Ziegen aber gut findet wird er das weitere Vorgehen mit der Werk- und Umweltkommission (WeKo) besprechen.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Technischer Dienst, im Hause

Möbellieferung

GR Steiger informiert den Gemeinderat, dass heute eine Möbellieferung für den Kindergarten angekommen ist. Er war erstaunt, dass ein Lieferwagen aus Deutschland vorgefahren ist. GR Carruzzo weiss, dass die Möbel in der Schweiz bestellt wurden. Weshalb sie aber durch einen deutschen Lieferwagen geliefert wurden wird sie noch mit der Schulleitung klären.

Napoleonstrasse

An der Gemeinderatssitzung vom 18. März 2020 hat der Gemeinderat die Kaltmicrobelagsarbeiten bei der Napoleonstrasse, ab der Gemeindegrenze bis zur Kreuzung, an die Firma Ziegler AG vergeben. GR Steiger informiert darüber, dass die Arbeiten bereits zu unserer Zufriedenheit ausgeführt wurden.

Unterstützung Kindertagesstätte

Wegen der COVID-19-Pandemie werden viel weniger Kinder fremdbetreut, die Kindertagesstätten sind längst nicht ausgelastet. Dies hat empfindliche finanzielle Defizite zur Folge. Der Regierungsrat hat nun Fr. 500'000.- Überbrückungshilfe gesprochen, nimmt aber auch die Gemeinden in die Verantwortung. So werden wir gebeten, Solidaritätsbeiträge zur Unterstützung der KiTa's zu leisten. Die Verteilung der Gelder wird durch das Amt für soziale Sicherheit vorgenommen.

GR Carruzzo informiert darüber, dass die KiTa in Bättwil mit ihr Kontakt aufgenommen und um eine finanzielle Unterstützung gebeten hat. Sie kann anscheinend nicht von den vom Bund beschlossenen Corona-Massnahmen profitieren, weil sie letztes Jahr mit einem Verlust abgeschlossen haben. GR Carruzzo fände es sinnvoll, wenn wir die KiTa direkt unterstützen würden und nicht über das Amt für soziale Sicherheit. Auch hat sie sich mit dem Liegenschaftsvermieter unterhalten. Dieser hat der KiTa bereits einen Teil der Miete erlassen und unterstützt sie auch weiterhin, da ihnen nicht klar war, an welche Stellen sie sich wenden müssen, um Hilfe zu erhalten. GR Carruzzo hat die KiTa gebeten, die Rechnungen der letzten Jahre zur Verfügung zu stellen sowie die Anzahl Kinder aus Bättwil, welche betreut wurden, anzugeben. Bisher hat sie noch keine Informationen erhalten.

://: Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, eine direkte finanzielle Unterstützung für die KiTa in Bättwil zu prüfen und vorerst keinen Beitrag ans Amt für soziale Sicherheit zu leisten. Sobald die benötigten

Informationen vorliegen, soll GR Carruzzo einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat stellen.

Schulen

Es ist geplant, dass die Schulen ab dem 11. Mai 2020 wieder geöffnet werden. Um die Planung voranzutreiben, wie die Schule dann stattfinden soll, wartet man die Informationen vom Bund ab. Diese sollten noch in dieser Woche eintreffen.

Ebenfalls wurden wir von Frau D. Klein von der Spielgruppe informiert, dass sie ebenfalls erst ab dem 11. Mai 2020 öffnen wird, obwohl Spielgruppen ihren Betrieb bereits ab dem 27. April 2020 hätten wieder aufnehmen können.

Wandtafel für die Primarschule

Die Primarschulleiterin, Frau L. Widmer, hat sich bei GR Carruzzo gemeldet und ihr mitgeteilt, dass es im nächsten Schuljahr eine Klasse mehr geben wird und sie dafür eine neue Wandtafel für Fr. 600.- anschaffen müssen. Die Kosten wurden bewilligt, Frau Widmer wird allerdings gebeten, die Kosten anderweitig einzusparen.

Böschung bei der Laufbahn beim Oberstufenzentrum Leimental (OZL)

An der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2019 haben wir dem Werterhalt der Investitionen des OZL's und somit der Erneuerung der Böschung bei der Laufbahn für Fr. 60'000.- zugestimmt. GR Carruzzo wurde von einer Anwohnerin des OZL's darüber informiert, dass am 29. April 2020 eine Begehung stattfindet und hat sie gebeten, daran teilzunehmen und die Interessen der Gemeinde zu vertreten. GR Carruzzo wird dieser Bitte nachkommen und an der Begehung teilnehmen.

Primeo Energie

Nächstes Jahr findet wieder die Delegiertenwahl der Primeo Energie statt. Unsere Delegierten sind nebst GR Weintke auch P. Hässig, ehemaliger Gemeinderat von Bättwil. Dieser kann das Amt ab nächstem Jahr aufgrund seines Alters nicht mehr weiter ausüben. GR Weintke bittet die Gemeinderäte deshalb, sich Gedanken dazu machen, wer dieses Amt von P. Hässig übernehmen könnte. GR Steiger fände es sinnvoll, wenn dieses von jemandem aus der Werk- und Umweltkommission (WeKo) besetzt werden würde und wird dies an einer der nächsten WeKo-Sitzungen ansprechen.

Generalversammlung Raiffeisenbank Birsig

Aufgrund der angeordneten Notlage kann die Generalversammlung der Raiffeisenbank Birsig vom 8. Mai 2020 nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Wir haben allerdings die Abstimmungsunterlagen per Post erhalten und können nun auf diesem Weg abstimmen. Laut GP Sandoz gibt es ein wichtiges Thema – die Fusion der Raiffeisenbank Therwil/Ettingen mit der Raiffeisenbank Birsig. Der Gemeinderat ist sich einig, dass wir die Chance zur Abstimmung wahrnehmen sollten. So wird GP Sandoz die Abstimmungsunterlagen ausfüllen und allen Gemeinderäten zukommen lassen mit der Bitte, ihm so rasch als möglich mitzuteilen, ob sie mit seinem Vorschlag einverstanden sind oder nicht.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 48 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 27. April 2020
- 49 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom
23. September 2019
- 50 9100 **Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Zweite Lesung Rechnung 2019 und Verabschiedung zu Handen der
Rechnungsprüfungskommission (RPK)
- 51 1500 **Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung / Feuerwehr**
Genehmigung Rechnung 2019 Feuerwehrverbund Egg
- 52 2170 **Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil**
Genehmigung Rechnung 2019 Primarschulkreis
- 53 2180 **Bildung / Tagesbetreuung**
Genehmigung / Stand Rechnung 2019 Mittagstisch
- 54 3425 **Kultur, Sport und Freizeit, Kirche / Jugendkulturhaus, Jugendarbeit**
Genehmigung / Stand Rechnung 2019 Jugendraum
- 55 0290 **Allgemeine Verwaltung / Verwaltungsliegenschaften Birkenhof**
Beratung und Beschlussfassung Erlass richterliches Aufenthaltsverbot
beim Spielplatz beim Birkenhof ab 22.00 Uhr
- 56 6153 **Verkehr / Werkhof**
Beratung und Beschlussfassung Weiterbildung Chef Technischer Dienst
zum Wasserwart für im 2021 für Fr. 2'350.- (für Budget 2021)
- 57 7101 **Umweltschutz und Raumordnung / Wasserversorgung SF**
Beratung und Beschlussfassung weiteres Vorgehen Ersatz Wasserleitung
Mühlemattstrasse
- 58 3290 **Kultur, Sport und Freizeit, Kirche / Kultur, übrige**
Beratung und Beschlussfassung Absage der diesjährigen Bundesfeier
- 59 3424 **Kultur, Sport und Freizeit, Kirche / Parkanlagen, Wanderwege**
Beratung und Beschlussfassung von zwei neuen Standorten von Wan-
derweg-Stationen
- 60 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Diese Gemeinderatssitzung fand per Videokonferenz statt!

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Glenn Steiger
Michael Weintke
Sébastien Hamann (ab 18.15 Uhr)
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend -

Gäste Jeannette Thurnherr, Finanzverwalterin

Besucher -

Dauer 17.00 – 20.15 Uhr

48 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 27. April 2020

://: Das Protokoll vom 27. April 2020 wird nach zwei kleinen Korrekturen einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

- 49 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom
23. September 2019

Das Protokoll der gemeinsamen Sitzung vom 23. September 2019 wird ohne Anmerkungen oder Korrekturen einstimmig genehmigt und an die Gemeindeschreiberin von Witterswil, F. Fasolin, verdankt.

50 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Zweite Lesung Rechnung 2019 und Verabschiedung zu Händen der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

J. Thurnherr hat die Anpassungen/Bereinigungen nach der ersten Lesung vorgenommen. Die Rechnung 2019 ist abschliessend zu prüfen und für die Revision durch die Rechnungsprüfungskommission (RPK), die am 14. und 15. Mai 2020 stattfinden wird, freizugeben. Allfällige weitere erforderliche Anpassungen, welche vor der Revision durchzuführen sind, sollen festgehalten werden. J. Thurnherr erwähnt, dass der Anlagespiegel noch ausstehend ist und sie diesen so rasch wie möglich nachliefern wird.

Laufende Rechnung

Der Aufwandüberschuss hat sich leicht reduziert, da die internen Verrechnungen des Technischen Dienstes unter 7301.3910.00 (wie an der letzten Sitzung vom 27. April 2020 besprochen) korrigiert wurden. Ansonsten gibt es keine weiteren Änderungen/Anpassungen, die getätigt werden müssen.

Investitionsrechnung

Auch hier wurden die Anpassungen, wie an der letzten Sitzung besprochen, vorgenommen. Unter 2170.5040.01, Anbau Schulhaus Witterswil, ist nun nur noch ein Minusbetrag von Fr. 47'606.- verbucht, da die Mehrerträge von Witterswil aufgrund des neuen Verteilers auf das Konto 2170.6320.01, Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden, umgebucht wurden. Der Minusbetrag kommt daher, da wir im 2018 Abgrenzungen aufgrund der voraussichtlichen Schlussabrechnung vorgenommen haben. Diese wurden nun aber nach unten korrigiert, was dazu geführt hat, dass wir unsere Abgrenzungen ebenfalls anpassen mussten.

Bilanz

GP Sandoz ist aufgefallen, dass unter den Aktiven unter 10112, Kontokorrente mit anderen Dritten, das Konto Kapellen-Stiftung saldiert wurde und es neu unter den Passiven 20011, Kontokorrente mit Zweckverbänden und Anstalten, ein neues Konto Stiftung Kapelle gibt. Er möchte wissen, was das bedeutet. Die Finanzverwalterin erklärt, dass man Guthaben bei den Aktiven und Schulden bei den Passiven verbuchen muss. Im Lauf des Jahres sind wir von einem Guthaben von Fr. 12'157.55 zu einer Schuld von Fr. 835.25 gegenüber der Stiftung Kapelle gewechselt.

Dann gab es eine Verschiebung bei den Grundstücken von 14000.01, VV Grundstücke HRM1 nach 14000.02, VV HRM2 von Fr. 44'139.-. Er bittet die Finanzverwalterin zu klären, was da verschoben wurde. Ebenfalls möchte er wissen, wie die Wertberichtigungen unter den zugehörigen Konten 14000.98, WB Grundstücke HRM1 und 14000.99, WB Grundstücke HRM2 zu Stande kommen und wo diese Abschreibungen in der Erfolgsrechnung verbucht sind.

Unter 20920, Legate ohne Rechtspersönlichkeit, sind folgende zwei Legate aufgeführt: Flurgenossenschaft Leimfeld (Fr. 7'026.10) und Spielplatz Birkenhof vom Sommernachtsfest-Team (Fr. 313.75). GP Sandoz möchte deren Zweck wissen und fragt sich, ob die Fr. 7'026.10 möglicherweise für die Belagserneuerung des Feldweges nach Biel-Benken beim Leimloch eingesetzt werden können. Er bittet die Finanzverwalterin sowie GR Steiger, dies zu klären.

Anfangs Jahr wurde der Kletterbaum beim Spielplatz für knapp Fr. 3'000.- ersetzt. Womöglich könnten wir diese Kosten über das Legat Spielplatz Birkenhof vom Sommernachtsfest-Team laufen lassen? GR Carruzzo denkt, dass wir im laufenden Jahr sicherlich auch wieder etwas beim Spielplatz ersetzen oder neu beschaffen müssen, demnach können wir das Legat dann auflösen.

://: Der Gemeinderat bedankt sich bei der Finanzverwalterin für die geleistete Arbeit und bittet sie, die noch offenen Fragen zu klären. Die Erfolgsrechnung 2019 wird einstimmig für die Revision durch die RPK verabschiedet.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Rechnungsprüfungskommission (RPK)

51 1500 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung / Feuerwehr
Genehmigung Rechnung 2019 Feuerwehrverbund Egg

Die Rechnung des Feuerwehrverbundes Egg schliesst unter Budget ab, was erfreulich ist. Lediglich bei der Position 1506.3105.00, Lebensmittel Tag der offenen Tür, gab es eine grosse Abweichung von etwas mehr als Fr. 5'000.-. Dies ist aber darauf zurückzuführen, dass bei der Budgetierung noch nicht klar war, dass wir beim Tag der offenen Tür mitmachen werden.

Für die Rechnungsführung des Schulkreises Witterswil-Bättwil erhält Witterswil Fr. 5'000.-. GR Carruzzo ist der Meinung, dass wir demnach für die Rechnungsführung des Feuerwehrverbundes Egg ebenfalls einen Verwaltungskostenbeitrag verlangen dürfen, auch wenn dieser sicherlich nicht so hoch wie derjenige für den Schulkreis sein wird.

://: Die Gemeinderäte nehmen die Rechnung 2019 des Feuerwehrverbundes Egg zustimmend zu Kenntnis. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, für die Rechnungsführung des Feuerwehrverbundes Egg einen Verwaltungskostenbeitrag zu verlangen. Wie hoch dieser sein wird soll an der gemeinsamen Budget-Sitzung mit Witterswil vom 21. September 2020 beschlossen werden.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil
Finanzbuchhaltung, im Hause
Rechnungsprüfungskommission (RPK)

52 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil
Genehmigung Rechnung 2019 Primarschulkreis

GP Sandoz hat sich bereits vorab bei M. Schneider, Finanzverwalter von Witterswil, per Mail gemeldet und einige Fragen zur Rechnung des Primarschulkreises gestellt. Da die Antworten nicht allen Gemeinderäten zugestellt wurden, werden nun die wichtigsten Punkte der Budgetüberschreitungen fest:

Bei der Position 2110.3150.00, Unterhalt Büromöbel und –gerät, wurde eine Abdeckung für den Sandkasten gekauft.

Beim Beitrag an Gemeinden und ZV MUSOL Musik (2120.3632.02) sind lediglich Kosten von etwas mehr als Fr. 6'000.- angefallen und nicht wie budgetiert Fr. 11'240.-. Da wurde demnach falsch budgetiert. Dasselbe gilt bei den Sachversicherungsprämien unter 2170.3134.00. Da waren Fr. 17'000.- budgetiert, angefallen sind aber nur Fr. 5'462.10.

Der Gemeinderat geht auf das Konto 2170.3144.00, Unterhalt Hochbauten Gebäude Schulhaus ein. Dieses liegt mit Fr. 94'841.65 deutlich über dem Budget von Fr. 45'500.-. Die Erweiterung des Netzwerkes und der Beamerleitungen für Fr. 17'789.20 wurden nachträglich genehmigt. Es bleibt aber nach wie vor eine Differenz von etwas mehr als Fr. 30'000.-. Mit den Informationen von M. Schneider wird diese allerdings nicht erklärt. Es wird gewünscht, dass es eine Gegenüberstellung von budgetierten und nicht budgetierten Ausgaben gibt. Weiter stört sich der Gemeinderat daran, dass Budgetpositionen dermassen überschritten werden, ohne uns darüber zu informieren. Auch das muss künftig geändert werden.

Zur Position 2170.3144.01, Unterhalt Hochbauten Gebäude MZH SK, ist festzuhalten, dass diese ebenfalls deutlich vom Budget abweicht. Budgetiert waren Fr. 5'800.-, in der Rechnung sind nun Fr. 24'302.15 aufgeführt. Den Informationen von M. Schneider ist zu entnehmen, dass Witterswil einen Defibrillator für Fr. 4'470.- (+ Fr. 10424.85 für die Erweiterung des Unterverteilers) angeschafft hat, worüber wir ebenfalls nicht mitreden konnten. Bei den kleineren Beträgen handelt es sich alles um Punkte, die erledigt werden mussten. Solange sich diese im Rahmen des Budgets befinden können die Kosten dafür ausgegeben werden. Ist das Budget aber aufgebraucht, müssen wir darüber informiert werden.

Weiter hält der Gemeinderat folgendes fest: Beim oben genannten Konto, Unterhalt Hochbauten Gebäude MZH SK, werden alle Rechnungen zu 100 % dem Schulkreis belastet, obwohl die Mehrzweckhalle nur zu 67 % genutzt wird. Das ist nicht richtig. Dieser Punkt muss ebenfalls mit Witterswil diskutiert werden. Ob wir eine Rückerstattung verlangen ist noch offen.

Das Ziel sollte immer sein, das Budget einzuhalten. Sollte es zu Budgetüberschreitungen kommen, möchten wir darüber informiert werden. Ausserdem ist es dem Gemeinderat auch ein Anliegen, dass wenn einzelne Budgetpositionen überschritten werden, versucht wird, bei anderen zu kompensieren.

Zuletzt geht der Gemeinderat noch kurz auf das alte Schulhaus ein. Da wurde unter der Position 2171.4612.00, Entschädigung Gemeinde WW, Sk für Betriebskosten, das Budget ebenfalls deutlich überschritten (Budget Fr. 10'200.-, Rechnung Fr. 20'667.78). Dies ist darauf zurückzuführen, da der Technische Dienst täglich einen Rundgang um das Kindergarten-Areal machen muss, um liegengelassenen Abfall einzusammeln, was zu einer höheren internen Leistungsverrechnung führt. Diese sind unter dem Konto 2171.3910.00, Interne Verrechnungen von TD, ersichtlich.

://: Die Gemeinderäte stimmen der vorliegenden Rechnung 2019 des Schulkreises mit den oben genannten Bemerkungen und Forderungen

bezüglich der Kostenkontrolle und dem Vergleich der Budget- und Ist-Kosten einstimmig zu.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil
Finanzbuchhaltung, im Hause
Rechnungsprüfungskommission (RPK)

53 2180 Bildung / Tagesbetreuung
Genehmigung / Stand Rechnung 2019 Mittagstisch

GR Carruzzo erläutert, dass die Revision der Jahresrechnung 2019 noch nicht stattgefunden hat. Zum jetzigen Zeitpunkt sieht es aber danach aus, dass der Mittagstisch mit einem kleinen Aufwandüberschuss von Fr. 630.60 abschliessen wird, der zu Lasten des Eigenkapitals gehen soll. Praktisch alle Ausgabenpositionen konnten aber unter Budget abschliessen. Erfreulich ist, dass die Auslastung des Mittagstisches weiterhin zugenommen hat. Dies führt dazu, dass zum einen die Kosten für das Catering gestiegen sind, im Gegenzug aber auch die Elternbeiträge zugenommen haben.

://: Die Gemeinderäte nehmen die Rechnung 2018 des Mittagstisches zustimmend zu Kenntnis.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil

54 3425 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche / Jugendkulturhaus, Jugendarbeit
Genehmigung / Stand Rechnung 2019 Jugendraum

Zum Jugendraum gibt es laut GP Sandoz nicht viel zu sagen. Es fallen insgesamt Kosten von etwas mehr als Fr. 4'100.- an, wobei der Anteil für Witterswil ca. Fr. 2'300.- beträgt und für Bättwil Fr. 1'800.-. Es sind keine weiteren Kosten angefallen. Der Jugendraum wird weiterhin ab und an durch die Theatergruppe „Jou Jetzä“ genutzt, ansonsten sind uns keine weiteren Aktivitäten in den Räumlichkeiten bekannt.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil

55 0290 Allgemeine Verwaltung / Verwaltungsliegenschaften Birkenhof
Beratung und Beschlussfassung Erlass richterliches Aufenthaltsverbot
beim Spielplatz beim Birkenhof ab 22.00 Uhr

S. Wyss, Anwohner des Birkenhofes und Mitglied der Werk- und Umweltkommission (WeKo), stört sich an Jugendlichen, welche sich in den letzten Wochen auf dem Spielplatz und um das alte Schulhaus/die Verwaltung aufhalten, laut seiner Aussage Alkohol und Drogen konsumieren (sie kiffen), Abfall hinterlassen und Lärm machen. Auch der Technische Dienst und die Verwaltung haben vermehrtes Littering und teils auch Jugendliche vor Ort beim Cannabis-Konsum beobachtet. S. Wyss bittet uns ein richterliches Verbot zu beantragen, womit man den Aufenthalt auf dem Areal nach einer bestimmten Uhrzeit verbietet. Die Polizei könnte anschliessend vermehrt Kontrollen durchführen und büssen.

GR Steiger ist Stand heute sehr stark gegen ein richterliches Verbot. Natürlich kommt es immer wieder zu Littering, teils auch zu Sachbeschädigungen etc. und der Technische Dienst ist immer wieder mit Aufräumen beschäftigt. Jedoch muss man Jugendlichen auch Räume bieten, an denen sie sich aufhalten können, ein Verbot hier nützt gar nichts, dann haben wir die Sauerei einfach bei irgendeinem Bänkli oder an der Tramstation. Viel sinnvoller ist es das Gespräch mit den Jugendlichen zu suchen und einen Kontakt herzustellen. Hier sind wir alle gefordert. Er wird in den nächsten Wochen einige Male vorbeischaun und mal sehen wen er so antrifft. Schon wenn unsere Mitarbeiter die Anwesenden im Vorübergehen nur grüssen und somit Präsenz zeigen, kann dies auf lange Zeit eine starke Verbesserung der Situation bewirken; so hat es sich z.B. in der ökumenischen Kirche in Flüh zugetragen. Ein richterliches Verbot erachtet GR Steiger als unverhältnismässig und verfrüht. Wenn sich die Situation verschlimmert, können wir dies immer noch tun, wobei seiner Meinung nach dann sehr fraglich ist wie viel eine Verbotstafel nützen wird. Daher schlägt er vor, lediglich an zwei, drei Standorten um das alte Schulhaus und die Verwaltung eine Tafel aufzustellen mit der Bitte den Platz sauber zu halten. Ebenfalls kann N. Studer von der JASOL beigezogen werden, wenn die Verwaltung oder der Technische Dienst etwas beobachten.

://: Der Gemeinderat spricht sich einstimmig gegen den Erlass eines richterlichen Verbots und somit gegen den Antrag von S. Wyss aus. Es soll jedoch an zwei, drei Orten um das alte Schulhaus und die Verwaltung ein kleiner Anschlag platziert werden mit der Bitte, den Platz sauber zu halten. Bei Beobachtungen kann auch N. Studer von der JASOL beigezogen werden, damit er das Gespräch mit den Jugendlichen sucht.

Information an: S. Wyss, erfolgt durch GR Steiger

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Betriebs- und Unterhaltskommission gemeinde-
eigener Bauten (BuK)
Jugend-, Sport- und Kulturkommission
JASOL, Buttiweg 28, 4112 Flüh

- 56 6153 Verkehr / Werkhof**
Beratung und Beschlussfassung Weiterbildung Chef Technischer Dienst
zum Wasserwart für im 2021 für Fr. 2'350.- (für Budget 2021)

Der Besuch des Wasserwartkurses wäre für R. Laffer sinnvoll, der Wasserwart ist für den Brunnenmeister einer Gemeinde unserer Grösse eigentlich Grundvoraussetzung. Da die Kurse sehr gut gebucht werden, möchte GR Steiger ihn so bald wie möglich anmelden. Der Kurs findet dann im September und November 2021 statt. Eine Abmeldung ohne Kostenfolge ist bis 90 Tage vor Kursbeginn möglich. R. Laffer ist sehr an der Weiterbildung interessiert.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass R. Laffer die Weiterbildung zum Wasserwart für Fr. 2'350.- absolvieren darf. Die Kosten sollen im Budget 2021 eingefügt werden.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Finanzbuchhaltung, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

57 7101 Umweltschutz und Raumordnung / Wasserversorgung SF
Beratung und Beschlussfassung weiteres Vorgehen Ersatz Wasserleitung
Mühlemattstrasse

Die Offerten für den Ersatz der Wasserleitung in der Mühlemattstrasse sind teurer als budgetiert. Die günstigste Offerte für die Erdarbeiten kommt von der Gebr. Stöcklin AG (Fr. 84'626.35), für die Leitungsarbeiten von Werren Kunststoffe GmbH (Fr. 24'918.40.-). Somit sind es total knapp Fr. 110'000.- für 143 Meter Leitung und einen nicht geplanten Hydranten. Letztes Jahr haben wir für 170 Meter rund Fr. 85'000.- bezahlt plus für einen Hydranten Fr. 8'500.- (damals budgetiert), deshalb haben wir für die 2. Etappe Fr. 82'500.- budgetiert.

Die Erdarbeiten sind insbesondere aufgrund fehlerhafter Planung für die Ausführung teurer und wird aktuell von R. Stöcklin von der Gebr. Stöcklin AG nach unten korrigiert. Sobald diese eintrifft, weiss GR Steiger, was wir dort einsparen.

Des Weiteren ging bei der Planung die Installation eines zusätzlichen Hydranten aufgrund von Gebäudeversicherungsaufgaben vergessen (ein Punkt, auf den A. Randin an der letzten Gemeindeversammlung hinwies). Diese werden jeweils separat als Investitionskredite budgetiert. Dort fallen mindestens Fr. 6'000.- (plus ein kleines bisschen bei den Grabarbeiten bis max. Fr. 2'000.-) weg, welche dann separat in die Investitionsrechnung kommen. Ausserdem hat die Werren Kunststoffe GmbH im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Jahren eine Reserve von Fr. 2'000.- eingeplant.

Wie man den nicht budgetierten Hydranten in die Investitionsrechnung aufnehmen und dann nachträglich genehmigen kann muss die Finanzverwaltung klären. Wenn dies aber möglich ist, würde GR Steiger die Bauarbeiten wie geplant durchführen. Für den Leitungsbau sind wir dann bei der korrigierten Offerte mit geänderter Baudurchführung wieder näher am budgetierten Bereich. GR Steiger schätzt Fr. 90'000.- bis Fr. 95'000.-. Mit etwas Glück ist die Ausführung auch günstiger als offeriert wie oft bei der Gebr. Stöcklin AG. Den Hydranten müssen wir machen. Wollen wir dies nicht, können wir aufgrund der SGV-Auflagen auch die Leitung nicht ersetzen.

Laut GP Sandoz haben wir an der Gemeindeversammlung einem Brutto-Investitionskredit von Fr. 82'000.- zugestimmt. Er möchte wissen, um wie viel dieser voraussichtlich überschritten wird? GR Steiger kann diese Frage noch nicht beantworten, da die Offerte der Gebr. Stöcklin AG noch nicht bei uns eingetroffen ist. Für die Offerte ist man davon ausgegangen, dass die Zufahrt zu allen Parkplätzen beim Tennis-Park Haugraben jederzeit gewährleistet werden muss. Nun ist aber geplant, die Arbeiten mit einer Teilsperre durchzuführen. Zudem sollen während der Bauphase nicht alle Parkplätze immer zugänglich bleiben. Dies ist aufgrund der momentanen Situation, in der die Restaurants nicht voll besetzt werden können, vertretbar. Was hingegen jederzeit gewährleistet werden muss ist die Zufahrt zur Palettenhuber GmbH. Laut GR Steiger teilt die WeKo diese Ansichten. Ausserdem möchte GR Steiger noch erwähnen, dass beim bestehenden östlichen Hydranten das Oberteil ersetzt werden soll damit wir die richtigen Anschlüsse gemäss den Vorgaben der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) haben.

GP Sandoz denkt, dass die Kosten über dem beantragten Kredit liegen werden, da bei den Fr. 82'000.- keine Kosten für einen Hydranten vorgesehen waren. Ausserdem haben wir auch keinen solchen im Budget vorgesehen. Würde die Gemeindeversammlung wie geplant im Juni stattfinden, hätten wir einen Nachtragskredit beantragen können. Aufgrund der Verschiebung der GV ist dies aber nicht möglich. Die Kosten für den Hydranten liegen in der Kompetenz des Gemeinderates und sollen deshalb als separater Investitionskredit durch den Gemeinderat beschlossen werden. Die mögliche Überschreitung des Kredites für die Wasserleitung muss dann gegenüber der Gemeindeversammlung begründet werden. In der Vergangenheit sind die Kredite für Leitungersatz meistens stark unterschritten worden. Eine

Überschreitung ist als nicht tragisch. GP Sandoz beantragt deshalb einen zusätzlichen Investitionskredit für die Neuerstellung eines Hydranten und den Ersatz des Oberteils eines zweiten Hydranten von Brutto Fr. 12'000.- sowie voraussichtlichen Subventionen von Fr. 2'000.-.

://: Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der Bauarbeiten wie geplant trotz des nicht budgetierten Hydrantes einstimmig zu. Ebenfalls stimmt er einem separaten Investitionskredit für die Neuerstellung eines Hydranten und den Ersatz des Oberteils eines zweiten Hydranten von Brutto Fr. 12'000.- bei voraussichtlichen Subventionen von Fr. 2'000.- zu.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

58 3290 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche / Kultur, übrige
Beratung und Beschlussfassung Absage der diesjährigen Bundesfeier

Wie an der letzten Gemeinderatssitzung diskutiert hat sich GR Weintke bilateral für die gemeinsamen Geschäfte mit Witterswil ausgetauscht. Witterswil tagt auch am 11. Mai 2020 und wird beantragen, dass die Bundesfeier abgesagt wird. Diesem Antrag kann sich GR Weintke anschliessen, insbesondere, dass es doch einiges an Vorbereitungen benötigt. Sollte die Abstandsregel des BAG, wovon er ausgeht, bis zu diesem Termin bestehen bleiben, könnten wir 3 Personen pro Tisch (Ausnahme Familien) platzieren. Dies macht seiner Meinung nach keinen Sinn. Er bedauert sehr, dass wir für die Bevölkerung "nichts" bieten können - aber deren Schutz und Gesundheit ist vorrangig. Als Möglichkeit sieht er noch, dass wir diesen Antrag auf den 8. Juni 2020 verschieben und uns bis dahin weitere Informationen des Bundesrates/BAG vorliegen.

GR Carruzzo fände es schade, wenn wir bereits heute die Bundesfeier absagen und es dann aber doch möglich wäre, diese durchzuführen. Daher spricht sie sich dafür aus, erst an der Sitzung vom 8. Juni 2020 darüber zu beschliessen.

://: Der Gemeinderat wartet mit der Beschlussfassung ab bis weitere Beschlüsse des Bundesrates vorliegen und wird demnach spätestens an seiner Sitzung vom 8. Juni 2020 darüber befinden.

Information an: Gemeindeverwaltung Witterswil

59 3424 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche / Parkanlagen, Wanderwege
Beratung und Beschlussfassung von zwei neuen Standorten von Wanderweg-Stationen

Herr Jenzer von den Solothurner Wanderwegen hat sich bei uns gemeldet und uns mitgeteilt, dass die Wanderwege im Leimental in die Jahre gekommen sind. An zahlreichen Stellen fehlen in der Zwischenzeit die Markierungen in Form von Richtungszeigern, Rhomben an den Bäumen und die gelben Ortsschilder. Zurzeit sind sie in Bättwil, Hofstetten-Flüh und Metzleren-Mariastein an der Montage/Revision von neuen Wanderschildern an den Stationen. Dabei ist Mitarbeitern der Solothurner Wanderwege aufgefallen, dass im Gebiet Bättwil, bei der Rütthofstrasse, die heutige Station neu positioniert werden sollte. Sie wollen die Station (Stange) auf die andere Strassenseite verlegen und dort die richtigen / fehlenden Schilder anbringen. Des Weiteren wollen sie oberhalb am Waldweg (Richtung Reservoir) den dortigen Wanderweg besser ausschildern und ebenfalls eine Stange setzen.

Sie bitten uns, den Antrag/Vorschlag gemäss den beigelegten Standortblättern zu prüfen. GR Weintke sieht keinen Grund, dem Antrag keine Folge zu leisten und befürwortet diesen. Für uns gibt es weder einen Aufwand noch irgendwelche Kosten.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Herrn Jenzer von den Solothurner Wanderwegen einstimmig zu. So kann die Station an der Rütthofstrasse neu positioniert und oberhalb des Waldweges eine Stange gesetzt werden.

Schreiben an: Solothuner Wanderwege, Herr M. Jenzer,
Hofgasse 19, 4144 Arlesheim

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

60 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Sozialregion Dorneck

Die Sozialregionen des Kantons treffen sich regelmässig für eine Leitungskonferenz. Da sie über kein Sekretariat verfügen, muss der Präsident der Konferenz – der selbst Präsident oder Leiter einer Sozialregion ist – die Einladungen, Protokolle und die weiteren Arbeiten, welche anfallen, selbst erledigen. Dies soll künftig geändert werden. So ist vorgesehen, jemanden im Teilpensum anzustellen – einem Kostendach von max. Fr. 4'500.- pro Sozialregion (darin ist nebst dem Lohn auch die Miete und allfällige Spesen enthalten) hat das Leitorgan grundsätzlich schon zugestimmt. Ausserdem ist angedacht, einen Verein zu gründen, damit das Sekretariat über diesen und nicht über eine einzelne Sozialregion angestellt werden muss. Diese Idee führte zu einer grösseren Diskussion und einige der gestellten Fragen konnten nicht beantwortet werden. Es wurde deshalb beschlossen, diesen Entscheid zu vertagen und diese nach Klärung der Fragen per Zirkulationsbeschluss nachzuholen. GP Sandoz wird einen entsprechenden Antrag für die nächste Sitzung vorbereiten, weist aber darauf hin, dass einzelne Gemeinden bereits verlangt haben, dass ein Verein nur gegründet werden soll, wenn alle Sozialregionen mitmachen.

GR Steiger ist etwas erstaunt. Er findet die Kosten relativ hoch für das dass das Sekretariat „nur“ für die Protokollierung der Leitungskonferenzen zuständig sein wird. GP Sandoz erklärt, dass es nicht bei diesen Arbeiten bleibt. Das Sekretariat soll auch bei Projekten, wie jetzt aktuell mit den Themenarbeiten anlässlich des 10-Jährigen der Sozialregionen mitwirken. Auch soll es bei der Erhebung von Kennzahlen zu den Sozialregionen mithelfen. Das Leitorgan erachtet es als wichtig, dass eine solche Stelle geschaffen und dadurch auch der Präsident der Sozialkonferenz entlastet wird, weshalb sie den Antrag zugestimmt haben. Für Bättwil ist mit Mehrkosten von weniger als Fr. 800.- pro Jahr zu rechnen.

Neues Konzept Asylorganisation Dorneck

Laut GP Sandoz soll es ein neues Konzept für die Asylorganisation Dorneck geben. Er wird diesbezüglich an der nächsten Sitzung einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat stellen, möchte aber bereits jetzt erwähnen, dass wir bislang eine Betreuungspauschale in der Höhe von Fr. 1'500.- pro Dossier (insgesamt Fr. 3'000.-) erhalten haben. Neu ist vorgesehen, dass diese Kosten zwischen der Gemeinde und der Sozialregion Dorneck aufgeteilt werden. Ausserdem soll jede Gemeinde, die Asylsuchende und Flüchtlinge nach neuem Ablauf in ihrer Gemeinde in einer Asylunterkunft aufgenommen hat, pro Jahr und Person eine Ausgleichentschädigung von Fr. 3'000.- (für Pro-Kopf-Zahlungen wie Schule, Sozialhilfe, usw.), welche in der Jahresrechnung nach Anzahl EinwohnerInnen auf alle Vertragsgemeinden aufgeteilt wird, erhalten.

Schulbeginn

Am 11. Mai 2020 war wieder Schulbeginn und auch die Spielgruppe sowie die MUSOL haben ihren „Betrieb“ wieder aufgenommen. GR Carruzzo informiert darüber, dass die Schulklassen getrennt wurden und es strikte Auflagen gibt.

GP Sandoz fragt, wie es mit der Umsetzung der Hygienemassnahmen im alten Schulhaus läuft, ob ein Rapport geführt wird und wer diesen kontrolliert. Ebenfalls möchte er wissen, ob gewünscht wird, dass Frau Maloum nebst dem Kindergarten auch noch die Verwaltung putzt und somit auch den Technischen Dienst etwas entlastet? GR Steiger erklärt, dass dies nicht nötig ist und diese Arbeiten auf der Verwaltung weiterhin durch den Technischen Dienst ausgeführt werden können. Er wird nochmals das Gespräch suchen und erklären, was alles getan werden muss. GR Carruzzo wird gebeten, mit Frau Maloum zu schauen, wie es im Kindergarten läuft und ob die Massnahmen des Bundes (zweimal am Tag alles zu desinfizieren) umgesetzt werden können.

Anstellung Aushilfe für den Technischen Dienst

Nachdem wir an der letzten Sitzung eine Aushilfe für den Technischen Dienst für die Monate Mai und Juni angestellt haben, informiert GR Steiger nun darüber, dass K. Bonetti die Stelle nicht antreten wird, da er zwischenzeitlich eine Festanstellung angenommen hat. Er wird mit P. Grimm vom Werkhof Witterswil Kontakt aufnehmen um Hilfe für die Grünabfuhr zu bekommen.

Gemeindefahrzeug

Wie bereits an der letzten Sitzung erwähnt haben wir unser Gemeindefahrzeug für Fr. 9'000.- verkaufen können. Das Fahrzeug weist laut GR Steiger einen Mangel auf, der im Inserat nicht erwähnt wurde, weil er ihm damals nicht bekannt war, auf den er bei der Übergabe aber hingewiesen hat. Der Käufer hat das Fahrzeug nun in eine Garage gebracht und musste unter anderem ein Ventil für Fr. 390.- auswechseln lassen. Dies war nötig, da das Fahrzeug bei über 3000 Touren einfach abstellt. GR Steiger ist nicht erfreut darüber, dass nicht bereits bei der Ausschreibung auf diesen Mangel hingewiesen wurde. Daher werden wir die Fr. 390.- übernehmen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Arbeitssicherheit

Mit dem Weggang von R. Grütter haben wir keinen Sicherheitsbeauftragten mehr in der Gemeinde. GR Steiger informiert darüber, dass Herr R. Laffer, neuer Chef des Technischen Dienstes ab dem 1. Juli 2020, bereit wäre, dieses Amt auszuführen. Daher fragt er den Gemeinderat an, ob wir ihn bereits für den Grundkurs Arbeitssicherheit anmelden können? GP Sandoz denkt, dass wir erst die Probezeit abwarten und ihn dann für im 2021 anmelden können. Die Kosten sollen dann auch im Budget berücksichtigt werden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Basiskurs Wasserversorgung

GR Steiger hat die beiden Herren vom Technischen Dienst für den Basiskurs Wasserversorgung, der im September 2020 stattfinden wird, angemeldet. R. Hertig wird dieses Jahr ebenfalls noch den Strassenmeisterkurs besuchen, Herr Laffer wird dies dann im 2021 nachholen.

Beitragsplan Teilausbau Gemeindestrasse Im Zielacker

GR Steiger möchte dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro die Erstellung des Beitragsplans für Im Zielacker in Auftrag geben und möchte wissen, ob es dafür einen Gemeinderatsbeschluss braucht. Laut GP Sandoz müssen wir erst wissen was genau wir in Auftrag geben wollen. Macht die Werk- und Umweltkommission (WeKo) die Planung oder beauftragen wir das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro auch für einen Planungsauftrag? GR Steiger erwähnt, dass die Bauleitung durch die WeKo übernommen wird, demnach müssen sie uns nur den Beitragsplan erstellen. GP Sandoz bittet GR Steiger eine Offerte zu verlangen und diese dann für eine der nächsten Gemeinderatssitzungen zu traktandieren.

Planung Teilausbau Gemeindestrasse Im Zielacker

Heute gab es laut GR Steiger eine Begehung des Stücks Im Zielacker, das noch in diesem Jahr ausgebaut werden soll. Ihm ist wichtig, die Anwohner wo möglich miteinzubeziehen und deshalb hat er vor Ort auch einige Punkte wie beispielsweise das Thema Beleuchtung direkt besprochen. Das weitere Vorgehen wird er nun mit der Werk- und Umweltkommission (WeKo) festlegen.

Abwesenheit G. Steiger von Mitte Juni bis Mitte September

GR Steiger wird ein Dossier über die laufenden Geschäfte für den neuen Chef des Technischen Dienstes, der seine Stelle erst am 1. Juli 2020 antreten wird, erstellen. Er wird auch anfangs Juli einmal vorbei kommen, um mit ihm direkt ein paar Punkte anzuschauen. Eben-

falls wird er die Werk- und Umweltkommission (WeKo) entsprechend informieren und auch sie über sämtliche laufenden Geschäfte orientieren. Momentan übernimmt er noch einige Aufgaben die eigentlich in den Zuständigkeitsbereich der WeKo fallen. Da die Kommission noch nicht lange in dieser Konstellation tätig ist, fehlt es ihnen momentan noch etwas an Fachwissen. Über die Sommermonate werden sie damit beschäftigt sein, die Ingenieurleistungen auszuschreiben. Ebenfalls wird GR Steiger schon das Budget 2021 so gut es geht erstellen. Wie GR Hamann ihn aber während seiner Abwesenheit vertreten kann ist noch unklar.

GP Sandoz findet es wichtig, dass GR Hamann ab sofort sämtliche WeKo-Protokolle zugestellt werden damit er sich in die laufenden Geschäfte einlesen kann. Ausserdem erwähnt er, dass die WeKo-Protokolle in letzter Zeit nicht mehr allen per Mail zugestellt werden. GR Steiger wird den Versand an GR Hamann in Auftrag geben, erwähnt aber, dass ihm auch keinerlei Protokolle, beispielsweise von der Baukommission, zugestellt werden. Er versteht deshalb nicht weshalb die nur die WeKo tun toll.

GP Sandoz bemängelt, dass Protokolle generell zu spät versendet werden. Er denkt, dass es sinnvoll wäre, wenn die Protokolle (von sämtlichen Kommissionen) innerhalb zweier Wochen nach der Sitzung allen Gemeinderäten per Mail verteilt werden und nicht erst nach der definitiven Genehmigung. Er wird auf eine der nächsten Sitzungen einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat stellen wie das künftig mit den Protokollen laufen soll. Ab sofort sollen aber die WeKo-Protokolle wie auch die Einladungen GR Hamann zugestellt werden.

Erneuerung Teilstück des Fussweges an der Benkenstrasse

GR Steiger informiert darüber, dass die Arbeiten für die Erneuerung des Teilstückes des Fussweges an der Benkenstrasse in dieser Woche starten und dieser so in Stand gestellt wird wie er vor den Bauarbeiten war.

Gemeinsame Sitzung mit Witterswil

Heute hätte die gemeinsame Sitzung mit Witterswil stattgefunden, aufgrund der aktuellen Situation hat man aber darauf verzichtet. Somit werden beide Gemeinden einzeln über die Traktanden beschliessen und die andere Gemeinde entsprechend informieren. Zum Thema Jungbürgerfeier wird festgehalten, dass die zuständigen Gemeinderäte der beiden Gemeinden mit der JASOL die Durchführung und Planung besprechen sollen. Anschliessend sollen die Gemeindeverwaltungen entsprechend informiert werden, damit sie die Einladungen rechtzeitig versenden können.

Laut GR Steiger ist geplant, den Naturschutztag vom 27. Juni 2020 durchzuführen. Die zuständige Kommission von Witterswil trat auch bereits mit Pro Witterswil in Kontakt. Ein entsprechendes Flugblatt wird aber relativ kurzfristig in alle Haushalte verteilt werden. Wichtig ist, dass darauf auch nochmals auf die BAG-Richtlinien hingewiesen wird.

Das Thema Abfallbewirtschaftung – einseitige Absage der Sonderabfallsammlung wurde bereits durch GR Steiger angesprochen und Witterswil hat sich auch dafür entschuldigt.

Der Präsident:

Die Gemeindegeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 61 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 11. Mai 2020
- 62 7101 Umweltschutz und Raumordnung / Wasserversorgung SF**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Bauarbeiten Ersatz Wasserleitung Mühlemattstrasse 2. Etappe
- 63 6150 Verkehr / Gemeindestrassen**
Beratung und Beschlussfassung Erstellung Beitragsplan Im Zielacker
- 64 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Beratung und Beschlussfassung Ausschreibung Gemeindeingenieurvertrag Seite Tiefbau
- 65 5720 Soziale Sicherheit / Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**
Beratung und Beschlussfassung Gründung eines Vereins für die Anstellung einer Sekretariatsstelle für die Leitungskonferenz der Sozialregion Dorneck
- 66 5730 Soziale Wohlfahrt / Asylwesen**
Beratung und Beschlussfassung neues Konzept Asylorganisation Dorneck
- 67 0120 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**
Orientierungen und Diverses

Diese Gemeinderatssitzung fand per Videokonferenz statt!

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Glenn Steiger
Michael Weintke
Sébastien Hamann
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend -

Gäste -

Besucher -

Dauer 18.00 – 20.30 Uhr

61 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 11. Mai 2020

://: Das Protokoll vom 11. Mai 2020 wird nach diversen Korrekturen und unter Vorbehalt der Überarbeitung von zwei Absätzen, welche noch im Zirkulationsverfahren bestätigt werden, einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

62 7101 Umweltschutz und Raumordnung / Wasserversorgung SF
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Bauarbeiten Ersatz Wasser-
leitung Mühlemattstrasse 2. Etappe

Bereits an der letzten Sitzung vom 11. Mai 2020 wurde ausführlich über das weitere Vorgehen diskutiert. Inzwischen sind laut GR Steiger für die Grabarbeiten sowie den Leitungsbau je drei Offerten eingeholt worden.

Tiefbau

Gebr. Stöcklin AG, Ettingen:	Fr. 84'626.35
Rudolf Wirz AG, Liestal:	Fr. 87'514.60
Hans Reich AG, Basel:	Fr. 97'983.50

Leitung und Hydranten

Werren Kunststoffe GmbH, Therwil:	Fr. 24'918.40
Steinach und Schmid AG, Therwil:	Fr. 25'698.30
Lissag AG, Büsserach:	Fr. 26'757.80

Der Antrag der Werk- und Umweltkommission (WeKo) lautet auf Vergabe an die Gebr. Stöcklin AG und Werren Kunststoffe GmbH. Mit beiden Unternehmen haben wir in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht. Auch die Firma Werren Kunststoffe GmbH hat nun laut GR Steiger Fr. 2'000.- für Unvorhergesehenes budgetiert, ist deshalb nicht mehr so viel tiefer wie ihre Konkurrenten in den vergangenen Jahren, sollte aber damit auch nicht erneut überschüssig sein.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der WeKo mit drei Zustimmungen und zwei Enthaltungen zu und beschliesst, dass die Grabarbeiten an die Firma Gebr. Stöcklin AG für Fr. 84'626.35 und der Leitungsbau an die Werren Kunststoffe GmbH für Fr. 24'918.40 vergeben werden.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Zu- und Absagen zu verfassen.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Technischer Dienst, im Hause

63 6150 Verkehr / Gemeindestrassen
Beratung und Beschlussfassung Erstellung Beitragsplan Im Zielacker

Bevor wir mit den Bauarbeiten beginnen können, muss laut GR Steiger der Ingenieur den Beitragsplan erstellen und wir diesen wiederum im Gemeinderat genehmigen und publizieren. Dann werden die Anwohner schriftlich darüber informiert, können Einsprache erheben, welche wir behandeln müssten und nach Beendigung dieses Prozesses gilt der Beitragsplan als verbindlich. Da wir uns entschieden haben ein Beitragsverfahren durchzuführen, müssen wir nun den Beitragsplan in Auftrag geben. Die Offerte vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro liegt bei knapp Fr. 3'000.-, welche über das Projekt abgerechnet werden können.

Spielraum besteht für uns einzig noch bei der Behandlung der landwirtschaftlichen Grundstücke auf der Südseite der Strasse, welche im Beitragsverfahren berücksichtigt werden müssen. Die geschuldeten Beiträge werden aber nicht wie in der Bauzone in Rechnung gestellt, sondern im Grundbuch eingetragen und wären bei einer Einzonung fällig. Der Mindest-Waldabstand beträgt gemäss Verordnung über Waldfeststellung und Waldabstand 20 Meter, die Strasse Im Zielacker liegt rund 120 bis 140 Meter vom Waldrand entfernt, somit muss dieser nicht speziell berücksichtigt werden. In der Gemeinde und im Quartier sind die Grundstücke durchschnittlich circa 20 bis 25 Meter tief, die beiden Grundstücke auf der Nordseite sind je ca. 21 Meter tief. Der Einheitlichkeit halber und aufgrund dessen dass eine solche Einzonungstiefe realistisch ist, würde GR Steiger die Grundstücktiefe auf der Südseite ebenfalls auf 21 Meter festlegen.

GP Sandoz und GR Steiger haben bereits vorab über dieses Thema diskutiert und die Offerte vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro angeschaut. Dabei ist ihnen aufgefallen, dass eine Orientierungsversammlung geplant ist, die aus Sicht des Gemeinderates aber nicht nötig ist. Demnach wird GR Steiger gebeten, dies entsprechend zu kommunizieren und die Gemeindeverwaltung darüber zu informieren, um welchen Betrag sich die Offerte reduziert.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro beauftragt wird, den Beitragsplan für Im Zielacker zu erstellen, die geplante Orientierungsversammlung aber als nicht nötig erachtet wird. Ausserdem wird die fiktive Bautiefe für die Grundstücke in der Landwirtschaftszone auf 21 Meter festgelegt.

Schreiben an: Sutter Ingenieur- und Planungsbüro, Hauptstr. 52,
4153 Reinach

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)

GR Steiger wird gebeten, das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro vorab per Mail / Telefon über den Beschluss des Gemeinderates zu informieren und zu bitten, die Kosten für die geplante Orientierungsversammlung von der Offerte zu streichen.

64 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Beratung und Beschlussfassung Ausschreibung Gemeindeingenieur-
vertrag Seite Tiefbau

Die Werk- und Umweltkommission (WeKo) hat sich Gedanken über die Ausschreibung des Ingenieurvertrags der Tiefbauseite gemacht. GR Steiger hat die Unterlagen, anhand derer die Ausschreibung erfolgen soll, allen Gemeinderäten zugestellt. Diese wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt, jedoch ist die WeKo erst seit Kurzem im Amt und hatte bisher kaum Kontakt mit dem Ingenieur. Dasselbe gilt für den Werkhof und auch GR Steiger ist kein Spezialist. Anhand von Beispielen der Nachbardörfer denkt er, dass wir so auf einem guten Mittelweg sind (z.B. Witterswil hat keine richtige Ausschreibung durchgeführt, nur ein paar Telefonate geführt mit Ingenieuren / Hofstetten-Flüh, das andere Extrem, hat sogar ein Büro für den Ausschreibungsprozess engagiert.) Weiter den Ausschreibungsbeilagen beizulegen sind das Pflichtenheft der WeKo sowie allenfalls die Reglemente über Wasser- und Abwasserversorgung sowie Grundeigentümerbeiträge und -gebühren.

Vom Zeitplan her macht eine baldige Ausschreibung Sinn um per 1. Januar 2021 einen neuen Ingenieur zu haben. Hier gilt es zu diskutieren, ob ein Warten auf die Baukommission für den Hochbau-Teil sinnvoll ist. Sollte die BauKo noch längere Zeit für die Ausschreibungsvorbereitung benötigen, wünscht die WeKo eine alleinige rasche Ausschreibung des Tiefbauteils. Klar ist, dass ein Wechsel per 1. Juli 2020 nicht möglich sein wird; die Übergangslösung mit dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro sollte möglichst bald verlängert werden.

Auch die Anzahl anzufragender Ingenieurbüros hat die WeKo diskutiert. Sicher angefragt wird das Ingenieurbüro Märki AG in Therwil sowie Sutter Ingenieur- und Planungsbüro als bisheriger Ingenieur, weiter hätten sie eine Anfrage an die Gruner AG sowie Jermann Ingenieure & Geometer AG vorgeschlagen. Diese Auswahl erachtet GR Steiger als sehr sinnvoll.

GP Sandoz und GR Steiger haben bereits vorab über dieses Thema diskutiert und sich die Ausschreibungsunterlagen angesehen. Da noch einige wichtige Punkte fehlen, hat GP Sandoz vorgeschlagen, das Geschäft zu übernehmen und die Unterlagen entsprechend zu ergänzen. Er wird versuchen dies in dieser Woche zu erledigen. Anschliessend wird er diese erneut GR Steiger und der WeKo zukommen lassen, bevor sie dann definitiv vom Gemeinderat verabschiedet werden können. Ziel ist, die Ausschreibung bis spätestens Ende Juni vorzunehmen. Mit diesem Vorgehen sind alle Gemeinderäte einverstanden.

Was zum jetzigen Zeitpunkt noch fehlt ist der Hochbau-Teil der Baukommission und es ist unklar, wie weit sie mit der Ausschreibung bereits vorangekommen sind. Da es sich um unterschiedliche Bereiche handelt, schlägt GR Steiger vor, die Arbeiten getrennt auszuschreiben. Dies kann dann allerdings dazu führen, dass künftig der Hochbauteil nicht mehr über den gleichen Ingenieur läuft wie der Tiefbau. Wichtig ist einfach, dass die beiden Ausschreibungen gut miteinander koordiniert werden.

GP Sandoz schlägt vor, dass wenn er schon den Tiefbau-Teil der WeKo ergänzt, er auch den Hochbau-Teil der BauKo übernehmen kann.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass GP Sandoz die Ausschreibung für die WeKo und die BauKo übernehmen und fertig stellen wird. Anschliessend wird der Gemeinderat nochmals darüber befinden, so dass die Ausschreibung noch vor Ende Juni gestartet werden kann. Ebenfalls wird sich GP Sandoz mit dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro in Verbindung setzen, um die provisorische Lösung bis Ende Jahr zu verlängern.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause

Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Baukommission (BauKo)

- 65 5720 Soziale Sicherheit / Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**
Beratung und Beschlussfassung Gründung eines Vereins für die Anstellung einer Sekretariatsstelle für die Leitungskonferenz der Sozialregion Dorneck

An der letzten Leitorgan-Sitzung der Sozialregion Dorneck wurde über die Schaffung eines Sekretariats für die Sozialkonferenz beraten. Dem Antrag wurde grundsätzlich zugestimmt. Die Gründung eines Vereines als Körperschaft für die Anstellung des Sekretariates und Verwaltung der Beiträge der Sozialregionen wurde hingegen kontrovers diskutiert und diverse Fragen gestellt, welche zusätzliche Abklärungen benötigten. Deswegen wurde beschlossen, die Beantwortung dieser Fragen abzuwarten und dann per Zirkulationsbeschluss über die Vereinsgründung zu entscheiden.

Die gestellten Fragen wurden durch die Sozialregion inzwischen geklärt und die Gemeinden müssen sich nun zur Gründung dieses Vereins äussern.

An der Leitorgansitzung wurde auch von einzelnen Gemeinden verlangt, dass der Vereinsgründung nur zugestimmt wird, wenn sich alle Sozialregionen beteiligen. Auch wurde nach Detailangaben zu den geschätzten Kosten und den Statuten des Vereins gefragt. Diesbezüglich liefert jedoch der Zirkularantrag nur wenig zusätzliche Informationen.

An unserer letzten Sitzung vom 11. Mai 2020 wurde auch noch die Höhe der Kosten für diese Sekretariatsstelle und warum das Leitorgan die Schaffung dieser Stelle ohne Beratung im Gemeinderat beschlossen hat, kritisch angesprochen.

Aufgrund der vorliegenden Informationen ist die Gründung eines Vereins, um die Sekretariatsstelle betreiben zu können, sicher eine Lösung. Grössere Nachteile hat diese Lösung laut GP Sandoz nicht.

Es ist jedoch fraglich, ob es das wirklich braucht. Die Stelle könnte auch an eine der Sozialregionen angeschlossen werden und das unabhängig davon wer der Präsident/die Präsidentin ist. Denn egal wie das Sekretariat angestellt wird, wird die Person wohl kaum alle paar Jahre den Arbeitsort wechseln, nur weil das Präsidium des Vereins neu besetzt wurde. Um die Kostentragung zu regeln, müsste lediglich eine Vereinbarung unter den Sozialregionen unterschrieben werden. Damit würde das Formulieren von Statuten, die Führung und Revision einer separaten Rechnung usw. entfallen.

Auch könnte das Sekretariat in Mandat, also ohne Anstellung, geführt werden. Damit liesse sich auch das finanzielle Risiko (z.B. bei einer Krankheit der angestellten Person) reduzieren.

Obwohl andere ähnliche Gremien, wie die Konferenz der Sozialdirektoren auf Kantonebene, eine solche Körperschaft geschaffen haben, ist GP Sandoz der Meinung, dass dies im vorliegenden Fall nicht erforderlich ist. Wenn schon, müsste mindestens der Entwurf der Statuten vorliegen. Ansonsten kaufen wir die Katze im Sack.

Des Weiteren sollten wir verlangen, dass die Kosten nicht durch die Anzahl Sozialregionen, sondern nach Einwohnerzahl verteilt werden. Dies würde für Dorneck leicht höhere Kosten (ca. + 5 % oder 4'725.-) bedeuten, wäre aber gerechter (die Sozialregion Thal-Gäu z.B. müsste mit 36'560 Einwohnern ca. 8'000.- bezahlen). Für Bättwil bedeutet das ca. Fr. 300.- pro Jahr (ca. 6 %).

GR Steiger sieht den Sinn und Zweck einer solchen Vereinsgründung nicht und ist der Meinung, dass die Verwaltung nur „unnötig“ aufgebauscht wird. Daher spricht er sich dagegen aus.

GP Sandoz kann die Bedenken nachvollziehen und spricht sich zum jetzigen Zeitpunkt auch gegen eine Vereinsgründung aus, da nicht einmal ein Entwurf der Statuten vorliegt. Er befürwortet es aber auch, wenn sich die Sozialregionen vernetzen und gemeinsame Projekte planen.

GR Weintke teilt die Meinung von GP Sandoz vollumfänglich und könnte sich vorstellen, dass das Sekretariat auf Mandatsbasis angestellt wird.

://: Der Gemeinderat lehnt die Gründung eines Vereins, um das Sekretariat der Sozialkonferenz anzustellen, einstimmig ab. Ausserdem beschliesst

der Gemeinderat mit vier Zustimmungen und einer Enthaltung, dass wenn sich die Mehrheit der Gemeinden für die Vereinsgründung aussprechen sollte, sich alle Sozialregionen zur Mitgliedschaft, von Amtes wegen, verpflichten müssen.

Zusätzlich beschliesst der Gemeinderat mit vier Zustimmungen und einer Enthaltung, dass die Kosten des Sekretariats der Sozialkonferenz nach Einwohnerzahl und nicht pro Sozialregion verteilt werden müssen.

GP Sandoz wird gebeten, die Sozialregion Dorneck entsprechend zu informieren.

Protokollauszug an: Sozial- und Asylkommission

66 5730 Soziale Wohlfahrt / Asylwesen
Beratung und Beschlussfassung neues Konzept Asylorganisation
Dorneck

An der nächsten Leitorgan-Sitzung der Sozialregion Dorneck soll über die Neuorganisation des Asylwesens in der Region beraten und beschlossen werden.

Anlass für eine Neuorganisation sind die Veränderungen auf kantonaler und nationaler Ebene der letzten Monate. Insbesondere werden nur noch anerkannte Flüchtlinge oder vorläufig aufgenommene Asylsuchende in den Gemeinden untergebracht. Dementsprechend müssen diese Personen so rasch wie möglich integriert werden und stellen ganz andere Anforderungen an die Betreuung dar, dies im Gegensatz zu den früheren Asylsuchenden, welche durch die Gemeinden betreut wurden.

Um diesen Vorgaben gerecht zu werden, wird eine Neuorganisation der Aufgaben und Verantwortungen zwischen den Sozialen Diensten und den Gemeinden vorgeschlagen.

Die aktuelle Regelung zur Asylorganisation der Sozialregion Dorneck ist seit dem 1. Januar 2018 in Kraft.

Die wesentliche Änderung ist, dass die Asylsuchenden neu von den Sozialdiensten (gleich wie Sozialhilfebezüger) betreut werden, was schon länger bei den anerkannten Flüchtlingen der Fall war. Die Gemeinden hätten nur noch begrenzte Betreuungsaufgaben (örtliche Information und Integration) zu erfüllen.

Gegen die vorgeschlagene Anpassung der Organisation ist aus Sicht von GP Sandoz grundsätzlich nichts einzuwenden. Es ist sinnvoll und zielführend diese Personen durch professionelle Sozialarbeit zu begleiten und zu unterstützen, damit die Integration, insbesondere in den Arbeitsmarkt, so rasch wie möglich gelingt.

Problematischer ist hingegen der Vorschlag, jährlich einen Lastenausgleich von Fr. 3'000.- pro betreute Asylsuchende und Flüchtlinge zwischen den Gemeinden der Sozialregion einzuführen. In der bisherigen Regelung ist eine einmalige Ausgleichszahlung von 3'000.- pro aufgenommene Person in dem Jahr der Aufnahme vorgesehen. Diejenigen Gemeinden, welche Asylsuchende aufnehmen, kriegen pro Person einmalig Fr. 3'000.-, die Kosten für diese Entschädigung wird dann von allen Gemeinden (auch denen, welche Asylsuchende aufgenommen haben) nach Einwohnerzahl wieder aufgeteilt. Diese Lösung wurde schon damals sehr intensiv diskutiert und wurde schliesslich im Sinne einer Kompromisslösung angenommen. Begründet wurde dieser Lastenausgleich mit den jährlichen „Pro Kopf“-Kosten einer Gemeinde und als Anreiz, Asylsuchende aufzunehmen, denn diesbezüglich gibt sehr grosse Unterschiede in der Bereitschaft der Gemeinden.

Nun geht die vorgeschlagene Lösung, insbesondere ein genereller Lastenausgleich für Asylsuchende, aus Sicht von GP Sandoz zu weit. Es gibt auch keinen Lastenausgleich für Sozialhilfebezüger. Die Gemeinden, welche viele Asylsuchende haben, sind auch meist grössere und reichere Gemeinden. Die kleineren Gemeinden haben zudem nur begrenzt die Möglichkeit, Asylsuchende aufzunehmen (keine passenden Wohnungen in der Gemeinde). Diese nun zu strafen erachtet er als nicht richtig. Die bisherige Regelung ist sowohl als Anreiz als auch als Entschädigung ausreichend und es gibt keinen objektiven Grund, den damaligen Kompromiss in Frage zu stellen.

Sollte das Prinzip eines jährlichen Lastenausgleichs Asyl durch die Mehrheit der Gemeinden beschlossen werden, sollten wir uns dafür einsetzen, dass die Ausgleichzahlung reduziert wird. Denn die Kosten, welche direkt an die Einwohnerzahlen gekoppelt sind, sind je nach Gemeinde unterschiedlich.

In Bättwil sieht es etwa so aus:

1. Soziale Sicherheit (überall gleich): ca. Fr. 830.- pro Einwohner
2. Schulkosten (Regionale Lösung für obligatorische Schule und Musikschule): ca. 1'670.- pro Einwohner. Diese Kosten variieren allerdings stark von Gemeinde zu Gemeinde (abhängig davon, ob Zweckverbände / Schulkreise existieren oder nicht)

3. Teilweise können auch die Kosten für die Gesundheit (Pflegekosten) aufgrund der Einwohnerzahlen verteilt werden. Das entspricht jedoch nur ca. Fr. 140.- pro Einwohner.

Alle weiteren relevanten Kosten sind nicht direkt von der Anzahl Einwohner abhängig. Insgesamt also max. Fr. 2'650.- pro Einwohner.

Dies muss in Relation zu den Steuereinnahmen pro Kopf (natürliche Personen) von ca. Fr. 3'000.- betrachtet werden.

Aufgrund dieser Zahlen darf eine allfällige Kompensation für Asylsuchende und Flüchtlinge zwischen 1'000.- und max. 2'500.- betragen. Dies umso mehr, dass das Ziel der Integration und der neuen Regelungen im Asylbereich die rasche Integration in den Arbeitsmarkt ist und somit sich die Belastung der Gemeinden innert 2-3 Jahren dank Steuereinnahmen reduzieren soll.

Auf die Frage von GR Steiger, wieso der Antrag nicht von der Sozial- und Asylkommission kommt, antwortet GP Sandoz, dass die Kommission das neue Konzept direkt von der Sozialregion als Information und zur Stellungnahme erhalten hat. Sie wussten nicht, dass der Gemeinderat diese Informationen nicht erhalten hatte. Eine richtige Vernehmlassung des Konzeptes hätte an den Gemeinderat geschickt werden müssen. Er selber hat auch erst anlässlich der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe der Sozialregion vom definitiven Konzept und der Anfrage an die Sozial- und Asylkommission erfahren. GR Weintke fügt an, dass das Konzept mit der Kommission besprochen wurde. Die Kommission ist mit den neuen vorgeschlagenen Abläufen einverstanden.

://: Der Gemeinderat stimmt der neuen Asylorganisation (Aufgabenteilung zwischen Sozialen Diensten und Gemeinden) grundsätzlich zu. Dies jedoch vorbehältlich der Kostenfolgen (das Konzept enthält keine Angaben zu den Kosten der neuen gegenüber der aktuellen Lösung).

Die Einführung eines jährlich wiederkehrenden Lastenausgleichs Asyl wird einstimmig abgelehnt. Die bisherige Regelung mit Ausgleichzahlung ist beizubehalten.

Weiter beschliesst der Gemeinderat, sollte der Einführung eines jährlich wiederkehrenden Lastenausgleichs Asyl zugestimmt werden, diesen auf maximal Fr. 1'500.- pro Jahr festzulegen.

GP Sandoz wird gebeten, die Sozialregion Dorneck entsprechend zu informieren.

Protokollauszug an: Sozial- und Asylkommission

67 0120 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen
Orientierungen und Diverses

Art und Weise der Protokollierung

Zum Protokoll vom 11. Mai 2020 gab es diverse Korrekturen und zwei Absätze müssen nachträglich überarbeitet werden. Dies aufgrund dessen, da die Gemeindeschreiberin bei zwei Traktanden zusätzliche Informationen eingefügt hat, die nicht allen Gemeinderäten bekannt waren und auch nicht an der Gemeinderatssitzung besprochen wurden. Es wurde deshalb diskutiert, ob weiterhin solche Ergänzungen gemacht werden sollen oder nicht. Das Protokoll ist weder ein ausführliches Wortprotokoll noch ein reines Beschlussprotokoll. Es werden die wesentlichen Voten und Fakten protokolliert, um den Sachverhalt sowie die Gründe für eine Entscheidung nachvollziehen zu können. Daher sind Ergänzungen, welche ausschliesslich der Verbesserung der Verständlichkeit dienen, in Ordnung und dürfen weiterhin gemacht werden. Hingegen dürfen Informationen und Erkenntnisse, welche erst später bekannt werden, nicht zur besseren Verständlichkeit oder Information ergänzt werden. Solche Informationen sind anlässlich einer nächsten Sitzung separat zu thematisieren und zu protokollieren.

Finanz- und Lastenausgleich Einwohnergemeinden 2020

Wir haben vom Volkswirtschaftsdepartement eine Verfügung in Sachen Finanz- und Lastenausgleich Einwohnergemeinden 2020 – Eröffnung der Beiträge des arbeitsmarktlichen Lastenausgleichs und des Härtefallausgleichs aufgrund der STAF 2020 und Bekanntgabe der Härtefallbilanz erhalten.

Gemeinden, die aufgrund von Steuerausfällen infolge der Umsetzung der Steuerreform und der AHV-Finanzierung 2020 (STAF 2020) übermässig belastet sind, erhalten vom Kanton einen jährlichen Ausgleich (arbeitsmarktlicher Lastenausgleich). GP Sandoz möchte von GR Carruzzo wissen, weshalb wir im 2020 rund Fr. 81'600.- bekommen und im 2021 keine Zahlungen mehr vorgesehen sind?

GR Carruzzo erwähnt, dass wir diesen Ausgleich bekommen, da wir in Bättwil im Vergleich zur Anzahl Einwohner einen hohen Arbeitnehmeranteil aufweisen. Da wir diese Informationen aber erst im Dezember 2019 erhalten haben, wurden diese nicht mehr im Budget berücksichtigt.

Laut GP Sandoz ist es daher wichtig, bis zur Budgetierung abzuklären, ob und mit welchem Beitrag wir im 2021 rechnen können. GR Carruzzo wird gebeten, dies mit der Finanzverwalterin und gegebenenfalls dem Kanton zu klären.

Protokollauszug an: Finanzverwaltung, im Hause

Reinigung altes Schulhaus

An der letzten Sitzung vom 11. Mai 2020 wurde über die Hygienemassnahmen im alten Schulhaus diskutiert und ob Frau Maloum nebst dem Kindergarten auch noch die Verwaltung putzen sollte und somit den Technischen Dienst entlastet, was aber verneint wurde.

GR Carruzzo informiert nun darüber, dass das alte Schulhaus gemäss Schutzkonzept des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL) gereinigt wird. Frau Maloum putzt wie üblich jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag, die täglichen Hygienemassnahmen werden aber durch R. Hertig vom Technischen Dienst ausgeführt.

Ferien(s)pass hinteres Leimental

GR Carruzzo informiert darüber, dass der diesjährige Ferien(s)pass abgesagt wurde. Da den Kindern im hinteren Leimental dennoch etwas Programm in den Sommerferien geboten werden soll, wird das Team um den Ferien(s)pass auf der Webseite ihrer Webseite kleine Überraschungen aufschalten. Dies sind u. a. Bastelanleitungen, Kochideen, Ausflugstipps und Schatzsuchen.

Beschwerde wegen einer Lichtemission

GR Steiger informiert den Gemeinderat darüber, dass sich eine Einwohnerin bei ihm gemeldet und sich über eine Lichtemission, die aus dem Garten ihres Nachbarn kommt, beschwert hat. GR Steiger ging vor Ort um sich das ganze anzusehen. Licht zählt als Umweltfaktor zu den störenden und lästigen Immissionen gemäss Umweltschutzgesetz. Es besteht aber noch keine Ausführungsbestimmung in Form einer Verordnung. Daher wird er diesen Punkt in der Werk- und Umweltkommission (WeKo) einbringen und sie bitten, sich diesbezüglich etwas zu überlegen.

GP Sandoz weist darauf hin, dass das Thema Lichtverschmutzung in der Arbeitsgruppe Raumplanung besprochen und beschlossen wurde, keine Beschränkungen im Baureglement vorzusehen. Daher macht es wenig Sinn, wenn das Thema nun nochmals separat in der WeKo diskutiert wird. GR Steiger ist der Meinung, dass das Thema trotzdem von der WeKo diskutiert werden kann.

Erneuerung Teilstück des Fussweges an der Benkenstrasse

Die Arbeiten für die Erneuerung des Teilstücks des Fussweges an der Benkenstrasse sind gestartet. Um diese abschliessen zu können, wird die Zufahrt zum Eichackerquartier wiederum für maximal 3 bis 4 Tage gesperrt werden, eine Umfahrung wird gekennzeichnet.

Verkehrsschilder entlang Bahnweg

Mitte Mai hat R. Hertig die Verkehrsschilder am Bahnweg gereinigt, so dass diese wieder gut sichtbar sind. Dies ist einem aufmerksamen Einwohner aufgefallen und er hat sich per Mail dafür bedankt.

Antiquitäten-, Floh- und Buuremarkt

Am 14. Juni 2020 ist der nächste Antiquitäten-, Floh- und Buuremarkt auf dem Areal des OZL's vorgesehen. Der Bundesrat entscheidet erst am 27. Mai 2020 über allfällige weitere Lockerungen, die nächste Gemeinderatssitzung findet aber erst am 8. Juni 2020 statt, so dass eine mögliche Absage relativ kurzfristig wäre. Daher möchte GR Weintke vom Gemeinderat wissen, wie vorgegangen werden soll. Der Gemeinderat wird den Entscheid des Bundesrates abwarten und dann über die formelle Absage des Antiquitäten-, Floh- und Buuremarktes entscheiden. Ebenfalls muss über das Verbot von weiteren Veranstaltungen diskutiert werden.

GR Carruzzo erwähnt, dass das Volksschulamt ein kantonales Schutzkonzept ausgearbeitet hat. Dieses sieht vor, dass die Schulliegenschaften für die Öffentlichkeit vorerst bis Ende des Schuljahres 2019/2020 geschlossen bleiben. Entsprechend dürfen die Schulhäuser inkl. Küchen, Turnhallen, das Hallenbad und die gesamte Aussenanlage nicht von externen Gästen betreten werden, d. h. es finden keine Vereinsaktivitäten etc. statt. Demnach sollten die Veranstalter des Antiquitäten-, Floh- und Buuremarktes bereits entsprechend durch das ZSL informiert worden sein.

Gemeindefahrzeug

Bereits an der letzten Sitzung vom 11. Mai 2020 haben wir über dieses Thema diskutiert und es wurde vereinbart, dass wir nun nachträglich aufgrund eines Mangels am verkauften Gemeindefahrzeug Fr. 390.- für die Auswechslung eines Ventils übernehmen. Dies aufgrund dessen, da bei der Ausschreibung nicht auf diesen Mangel hingewiesen wurde. Das Problem konnte aber mit dem neuen Ventil nicht behoben werden und das Fahrzeug stellt nach wie vor einfach ab, wenn es über 3000 Touren läuft. Der Käufer hat deshalb erneut Kontakt mit GR Steiger aufgenommen und ihm mitgeteilt, dass nun ein Kostenvorschlag über Fr. 2'500.- vorliegt. Ausserdem hat er bereits Fr. 3'000.- in das Fahrzeug investiert (neue Bremsen und Winterräder). GR Steiger möchte nun vom Gemeinderat wissen, wie wir vorgehen wollen. Es wird darüber diskutiert, ob wir das Fahrzeug nicht zurückkaufen, reparieren und dann wieder verkaufen sollen oder ob der Käufer versuchen soll, dieses in den Export zu geben und wir ihm einen Teil der Kosten (die dadurch entstehende Differenz) zurückerstatten wollen.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass GR Steiger erneut mit dem Käufer Kontakt aufnehmen soll. Dieser soll versuchen, das Fahrzeug zum höchstmöglichen Preis in den Export (mit dem bekannten Mangel) zu verkaufen. Anschliessend soll er uns die Abrechnung mit Beleg und mit einer Bestätigung des Verzichts auf weitere Ansprüche zusenden und wir begleichen die Differenz zwischen dem Kaufpreis von Fr. 9'000.- und dem von ihm erzielten Gewinn im Export.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 68 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 25. Mai 2020
- 69 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Verteilung der Protokolle durch die einzelnen Kommissionen – wie soll das künftig gehandhabt werden?
- 70 7410 Umweltschutz und Raumordnung / Gewässerverbauungen**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Vorprojekt Entwässerung Eggweg
- 71 6130 Verkehr / Kantonsstrassen**
Beratung und Beschlussfassung weiteres Vorgehen Einführung Tempo 30
- 72 0222 Allgemeine Verwaltung / Bauverwaltung**
Beratung und Beschlussfassung Verrechnung von Zusatzaufwendungen in einem Baubewilligungsverfahren – nicht öffentlich
- 73 5730 Soziale Wohlfahrt / Asylwesen**
Überprüfung des Gemeinderatsbeschlusses vom 25. Mai 2020 zur neuen Asylorganisation nach Bekanntgabe der jährlichen Mehrkosten für die Sozialen Dienste Dorneck
- 74 3290 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche / Kultur, übrige**
Beratung und Beschlussfassung Absage der diesjährigen Bundesfeier
- 75 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Diese Gemeinderatssitzung fand aufgrund der Platzverhältnisse im Gemeinderatszimmer unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Anwesend	François Sandoz, Gemeindepräsident Claudia Carruzzo Glenn Steiger, telefonisch zugeschaltet Michael Weintke Sébastien Hamann Nicole Degen-Künzi, Protokoll
Abwesend	-
Gäste	-
Besucher	-
Dauer	18.00 – 20.30 Uhr

68

0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 25. Mai 2020

://: Das Protokoll vom 25. Mai 2020 wird nach zwei Streichungen einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

69 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Verteilung der Protokolle durch die einzelnen Kommissionen – wie soll das künftig gehandhabt werden?

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 11. Mai 2020 wurde die Erstellung, Genehmigung und Verteilung der Protokolle von Kommissionen und Behörden besprochen. Der Gemeinderat hat festgestellt, dass in letzter Zeit die Protokolle sehr spät und erst nachdem diese von der Kommission in ihrer darauffolgenden Sitzung genehmigt wurde, verteilt werden.

Diese Praxis widerspricht der Gemeindeordnung. Diese schreibt im Absatz § 12.2 folgendes vor:

In den Behörden ist über die Verhandlungen ein Beschlussprotokoll zu führen. Die Beschlüsse, welche eine Behörde mit selbständiger Entscheidungsbefugnis fasst, sind zu begründen. Eine Ausfertigung des Protokolls ist dem Gemeindepräsidium innert 3 Wochen zuzustellen.

Weiter wurde die Protokollierung von Kommissionssitzungen im Geschäftsreglement der Gemeinde im Kapitel 4 etwas konkreter formuliert:

Über die Sitzungen der Kommissionen ist ein Beschlussprotokoll zu führen. Das Protokoll wird an alle Kommissionsmitglieder inkl. Ersatzmitglieder verteilt. Kopien sind dem zuständigen Gemeinderat und dem Gemeindepräsidenten zur Kenntnis zuzustellen. Sind mehrere Gemeinderäte betroffen resp. zuständig (z.B. WeKo) erhalten alle eine Kopie. Ebenfalls ist eine Kopie der Verwaltung zur Ablage zuzustellen.

Die Genehmigung durch die Kommission sowie die generelle Verteilung innerhalb des Gemeinderates sind jedoch nicht definiert oder vorgegeben. GP Sandoz schlägt deshalb vor, diese Punkte im Geschäftsreglement wie folgt zu ergänzen:

Über die Sitzungen der Kommissionen ist ein Beschlussprotokoll zu führen. Beschlüsse sind mit einer Begründung zu protokollieren. Das Protokoll ist innert 3 Wochen zu verfassen und wird an alle Kommissionsmitglieder inkl. Ersatzmitglieder sowie den zuständigen Gemeinderat, den Gemeindepräsidenten und die Gemeindeschreiberin verteilt. Sind mehrere Gemeinderäte betroffen resp. zuständig erhalten alle das Protokoll. Das so erstellte und verteilte Protokoll wird an der nächsten Sitzung der Kommission formell genehmigt. Eine Kopie (Papier) des genehmigten und unterschriebenen Protokolls ist der Verwaltung zuzustellen. Werden Änderungen am Protokoll vorgenommen, ist das Protokoll erneut zu verteilen (siehe oben). Die Verteilung erfolgt vorzugsweise elektronisch per E-Mail. Die Verwaltung legt das genehmigte Protokoll zur Einsicht im Gemeinderatzimmer auf, bevor das Protokoll abgelegt wird.

Diese Regelung gilt sinngemäss für Sitzungen von Zweckverbänden und ähnlichen regionalen Organisationen. Wobei abweichende Regelungen der jeweiligen Organisation bezüglich Fristen und Form der Protokollierung möglich sind. Der / die Vertreter der Gemeinde in der Organisation sind für die Weiterverteilung der Protokolle innerhalb der Gemeindeorganisation zuständig. Ausnahmen zu dieser Regelung sind möglich, wenn diese durch die Statuten der regionalen Organisation bedingt sind oder aufgrund von Datenschutzvorgaben.

Die Gemeinderäte diskutieren darüber, ob es sinnvoll ist, Protokolle zu verteilen, die noch nicht genehmigt wurden. Die Mehrheit ist jedoch der Meinung, dass es meist zwischen dem „Entwurf“ und dem genehmigten Protokoll keine inhaltlichen Änderungen mehr gibt und sprechen sich daher dafür aus, dass diese bereits verteilt werden sollen, auch wenn sie noch nicht offiziell genehmigt wurden. GR Carruzzo würde gerne die Protokolle aller Kommissionen erhalten. Dies aufgrund dessen, da diese Informationen enthalten, die für Gemeinderatssitzungen relevant sein können. Dieser „Wunsch“ wird jedoch nicht von allen Gemeinderäten geteilt und so werden die Protokolle lediglich dem Gemeindepräsidenten, der zuständigen Gemeinderätin/dem zuständigen Gemeinderat und der Gemeindeschreiberin zugestellt.

://: Der Gemeinderat stimmt mit vier Zustimmungen und einer Enthaltung den durch GP Sandoz vorgeschlagenen, oben aufgeführten Anpassungen des Geschäftsreglements der Gemeinde hinsichtlich der Protokollierung von Kommissionssitzungen zu.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Anpassungen vorzunehmen und das abgeänderte Geschäftsreglement den Kommissionen und Behörden zur Kenntnisnahme und Umsetzung zu verteilen.

70 7410 Umweltschutz und Raumordnung / Gewässerverbauungen
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Vorprojekt Entwässerung
Eggweg

Das Problem der für die heutigen klimatischen und baulichen Verhältnisse zu gering gewordenen Dimension der Drainage-/Sauberwasserleitung ist bekannt und wurde bereits mehrfach im Gemeinderat diskutiert.

Handlungsbedarf besteht laut GR Steiger weiterhin. Beim letzten Starkregenereignis war er vor Ort. Der Ersatz der Kanalisationspumpe durch ein leistungsstärkeres Modell entschärft die Überlastung der Sauberwasserleitung teilweise und pumpt Sauberwasser in die Kanalisation, was bei Starkregen für einen kurzen Moment dazu führt, dass ein Teil des Mehrwassers abgeführt werden kann. Dies stösst aber ziemlich schnell an Grenzen und an besagtem Tag gab es bereits einen Pumpenalarm und hätte es nur noch einige Minuten länger stark geregnet, wäre die Liegenschaft am Eggweg 15 wohl wieder überschwemmt worden.

Letztes Jahr wurde durch das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG auch ein Projekt erstellt, welches einen Ersatz der Leitung entlang des Eggwegs vorsieht. Mit einem Kostenvoranschlag von rund Fr. 325'000.- sind die erwarteten Baukosten äusserst hoch. Deshalb möchte GR Steiger als Alternative eine teilweise Ausdolung dieses ursprünglichen Bächleins / Wassergrabens prüfen.

Aus heutiger Sicht sprechen viele Punkte für die Prüfung dieses Vorhabens. Nicht nur wäre die Ausführung wohl kostengünstiger zu realisieren als ein Ersatz der bestehenden Leitung, auch gibt es zahlreiche private und öffentliche Institutionen, die solche Projekte finanziell unterstützen. Auch das Ortsbild könnte davon profitieren. Und ökologisch wäre eine Öffnung dieses Entwässerungsgrabens / Bächleins ein Gewinn.

Deshalb hat GR Steiger von zwei erfahrenen Ingenieuren Offerten für ein Vorprojekt eingeholt. Es sind dies das Ingenieurbüro Götz aus Liestal sowie eine Kooperation von Gruner Böhlinger AG aus Oberwil und MerNatur von Therwil. Beide weisen grosse Erfahrung im Bereich naturnahe Wasserbauten auf und sind in unserer Region sicher Vorreiter. Deshalb wurde auch auf die Einholung einer dritten Offerte verzichtet.

In diesem Vorprojekt müssten laut GR Steiger folgende Punkte geprüft werden, darüber hinaus waren die Ingenieure frei einen Vorschlag zum bestmöglichen Vorgehen zu unterbreiten:

- Machbarkeit des Vorhabens und ungefähre Dimensionen (Landnutzung, wie sähe die Einleitung in den Bach aus, wo muss das Wasser weiterhin kanalisiert werden etc.)
- Grober Kostenvoranschlag für die Investitionsrechnung 2021
- Welche Anlaufstellen und Möglichkeiten gibt es, um finanzielle Mittel zu akquirieren

Sobald dieses Vorprojekt vorliegt, können wir im Herbst über die Aufnahme eines solchen Projekts in die Investitionsrechnung 2021 beraten. Ende Oktober würde GR Steiger dann die Grundeigentümer im Gebiet zu einer Informations- und Austauschveranstaltung einladen. Diesen Termin würde er ihnen bereits diese Woche per Post ankündigen und sie über die Erstellung dieses Vorprojekts informieren. Zu erwähnen ist, dass bei einem Treffen Herr F. Graf vom Reitsportzentrum St. Jakob (Pächter der meisten Flächen entlang des Eggwegs), auf den ersten Blick sehr positiv reagiert hat, was sicher ein erfreuliches Zeichen ist.

Grundsätzlich sind beide Offerten laut GR Steiger gut. Gruner Böhlinger hat in Bezug auf die wasserbaulichen Aspekte sicherlich sehr hohe fachliche Kompetenzen und gute Referenzen. Für die Vorprojektierung sind diese aber nicht alleine ausschlaggebend. Der Vorgehensvorschlag des Ingenieurbüros Götz hat GR Steiger persönlich sehr überzeugt. Die frühe Miteinbeziehung der Grundeigentümer und die Durchführung in zwei Schritten verringert das finanzielle Risiko für die Gemeinde stark. Auch während des Vorprojekts müssen wir mögliche

Mittelgeber akquirieren können, ein Bereich in dem das Ingenieurbüro Götz grosse Erfahrung hat. Zudem ist die Offerte günstiger. GR Steiger beantragt deshalb aus den genannten Gründen die Durchführung eines solchen Vorprojekts (was auch durch die Werk- und Umweltkommission unterstützt wird) und die Vergabe an das Ingenieurbüro Götz.

GP Sandoz bemängelt, dass die Unterlagen zu diesem Geschäft erst am Sonntagabend verteilt wurden und der Kostenvoranschlag vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro nicht dabei war. GR Steiger entschuldigt sich dafür und verteilt sogleich den fehlenden Kostenvoranschlag. Da die Unterlagen nun vollständig vorliegen und alle Gemeinderäte die restlichen Dokumente bereits durchgesehen haben, soll laut GR Steiger nun über dieses Thema beraten werden. Die Werk- und Umweltkommission (WeKo) hat dieses Thema im Grundsatz diskutiert, Einsicht in die Offerten hatten sie bislang aber nicht da alles relativ kurzfristig ist. Da die Situation bei Starkregen problematisch ist müssen wir handeln und können nicht länger zuwarten.

GP Sandoz kann diese plötzliche Dringlichkeit nicht nachvollziehen. In den letzten 10 Jahren gab es praktisch keine Probleme mit der besagten Leitung und in letzter Zeit andauernd. Er versteht auch nicht, wieso die Situation bei den letzten Regenfällen, welche aus seiner Sicht nicht besonders stark waren, schon kritisch wurde. Er möchte von GR Steiger erklärt haben, wie es dazu kommt. GR Steiger erklärt, dass die Regenmengen in den letzten drei bis vier Jahren stärker geworden sind. Hinzu kommt, dass die Drainageleitung für andere Dimensionen gebaut wurde.

GP Sandoz erwähnt, dass die Leitung in diesem Bereich ursprünglich als Drainageleitung für die Landwirtschaftszone gebaut wurde. Sollte also eine Abwasserleitung nötig und gebaut werden, welche Liegenschaften am Eggweg entwässert, ist für diese neue Abwasseranlage ein Beitragsverfahren durchzuführen. Gemäss Reglement sind solche Anlagen zu 75 % beitragspflichtig. Dieses Thema muss also konkret besprochen werden, unabhängig davon, was für eine Lösung (Ausdolung oder Abwasserleitung) gewählt wird. GR Steiger stimmt dem zu, weist aber darauf hin, dass es nicht alle Anwohnerinnen und Anwohner betrifft und es bei der Landwirtschaftszone nichts zu holen gibt.

GP Sandoz bedankt sich bei GR Steiger für die gute Vorbereitung dieses Geschäftes, er wurde mit der Materie aber etwas überrumpelt. Entscheidend ist aus seiner Sicht, dass die Grundeigentümer das Vorhaben unterstützen. Daher ist es wichtig, dass diese möglichst zeitnah entsprechend informiert werden, bevor wir überhaupt mit dieser Studie starten. Ebenfalls möchte er, dass die Situation und die Grundlagen aus dem GEP durch das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro, zum Beispiel an einer der nächsten Gemeinderatssitzungen, erläutert werden.

GR Steiger erläutert noch, dass die Orientierung der betroffenen Grundeigentümer nach der Grundlagenerfassung durch das Ingenieurbüro Götz geplant ist.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Vorprojekt bezüglich der Offenlegung der Sauberwasserleitung im Eggweg für Fr. 9'706.35 an das Ingenieurbüro Götz zu vergeben. Die Kosten sollen zu Lasten der Abwasserbeseitigung SF 2020 verbucht werden.

Schreiben an: Gruner Böhlinger AG, Leimentstrasse 2,
4118 Rodersdorf
Ingenieurbüro Götz, Kasernenstrasse 24,
4410 Liestal

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Technischer Dienst, im Hause
Finanzverwaltung, im Hause

Sobald die Startsituation mit dem Ingenieurbüro Götz bekannt ist, wird GR Steiger gebeten, das Datum bekannt zu geben, damit alle Gemeinderäte daran teilnehmen können wenn sie möchten. Ideal dafür wäre der 13. Juli 2020.

Bedingt durch den Wechsel in der Werk- und Umweltkommission (WeKo) und im Technischen Dienst ist das Thema Tempo 30 bisher nicht vorangekommen. Eine Offerte für ein Vorgutachten, welches im selben Rahmen wie in Witterswil durchgeführt wurde, ist mit Fr. 10'000.- grundsätzlich schon recht teuer. Der Preis würde wohl etwas tiefer liegen, wenn wir die vor knapp zehn Jahren durchgeführten Tempomessungen im Eichacker verwenden könnten und würden. Vor kurzem hat GR Steiger das Vorgutachten aus Witterswil erhalten, dessen Inhalt seiner Meinung nach mager und den Preis nicht wert ist.

GR Steiger würde deshalb nun doch auf ein solches Vorgutachten verzichten. Er sieht insbesondere den Mehrwert nicht. Die Einschätzungen, welche durch den Verkehrsplaner gemacht werden, können auch mit gesundem Menschenverstand und guten Ortskenntnissen durch ihn und/oder die WeKo gemacht werden. Natürlich könnten wir noch von anderen Büros Konkurrenzofferten einholen, doch in Anbetracht der zahlreichen laufenden Projekte ist dies zeitlich für GR Steiger wie auch für die WeKo (Wechsel in der WeKo und im TD, Ausschreibung Gemeindeingenieurvertrag, Ausbau Im Zielacker, Ersatz WL Mühlemattstrasse etc.) schwierig. Durch den Verzicht können wir zudem einige Tausend Franken zu Gunsten der Investitionsrechnung 2020 einsparen.

GR Steiger hätte deshalb vorgeschlagen, im Herbst eine Entscheidungsgrundlage anhand einer vertieften PP-Präsentation für den Gemeinderat und die Gemeindeversammlung zu erstellen und anhand der in Witterswil geschätzten Kosten einen Betrag in die Investitionsrechnung 2021 aufzunehmen.

GP Sandoz ist wichtig, dass die WeKo hinter diesem Vorschlag von GR Steiger steht, auch gerade in Anbetracht dessen, dass dieses Thema sicherlich an der Gemeindeversammlung im Dezember anhand des Budgets 2021 zu reden geben wird. GR Steiger geht davon aus, dass die WeKo hinter seinem Antrag steht und uns dabei unterstützen wird. Ob uns jemand vom Kanton bei der Präsentation an der Gemeindeversammlung unterstützen soll wird zum jetzigen Zeitpunkt noch offen gelassen und kann zu einem späteren Zeitpunkt noch diskutiert werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig auf die Erstellung des Vorgutachtens zu verzichten. Im Herbst sollen eine Entscheidungsgrundlage und eine vertiefte Präsentation für den Gemeinderat und die Gemeindeversammlung erstellt werden.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Finanzverwaltung, im Hause

72 5730 Soziale Wohlfahrt / Asylwesen

Überprüfung des Gemeinderatsbeschlusses vom 25. Mai 2020 zur neuen Asylorganisation nach Bekanntgabe der jährlichen Mehrkosten für die Sozialen Dienste Dorneck

An der Gemeinderatssitzung vom 25. Mai 2020 hat sich der Gemeinderat mit der neuen Organisation der Asylbetreuung im Dorneck befasst und entsprechende Beschlüsse gefasst. Die grundsätzliche Zustimmung des neuen Konzeptes der Asylorganisation wurde unter dem Vorbehalt der Kostenfolgen beschlossen.

Nun ist mit dem offiziellen Antrag der Sozialregion für die kommende Leitorgansitzung vom 16. Juni 2020 eine Abschätzung der Kostenfolgen für die Sozialen Diensten nachgeliefert worden.

Laut GP Sandoz entstehen durch die Verschiebung der Aufgaben von der Sachbearbeitung hin zur Sozialarbeit, obwohl das dafür benötigte Pensum sich von 80 auf 75 % reduziert, eine Kostensteigerung um ca. Fr. 13'000.- pro Jahr (inkl. Sozialleistungen) oder + 14 % bezogen auf die Kosten der Asylbetreuung und Koordination. Demgegenüber stehen geringe Einsparungen in den Gemeinden bei der Betreuung. Für Bättwil macht das ca. Fr. 750.- pro Jahr aus.

Trotz diesen Mehrkosten überwiegt der Nutzen der neuen Organisation. Die schnelle Integration der aufgenommenen Flüchtlinge und vorläufig aufgenommen Asylsuchenden in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft ist ohne die professionelle Fallführung nicht effizient zu schaffen. Die dezentrale Betreuung wäre in vielen Fällen den neuen Anforderungen mit den entsprechenden negativen Konsequenzen nicht gewachsen.

://: Der Gemeinderat stimmt der neuen Asylorganisation (Aufgabenteilung zwischen Sozialen Diensten und Gemeinden) mit zusätzlichen Kosten für die Sozialregion von ca. Fr. 13'000.- pro Jahr (inkl. Sozialleistungen) infolge der Anpassungen der Pensen der Sozialen Dienste einstimmig zu.

GP Sandoz wird gebeten, die Sozialregion Dorneck entsprechend zu informieren.

Protokollauszug an: Sozial- und Asylkommission

Bereits an der Sitzung vom 11. Mai 2020 hat GR Weintke beantragt, die diesjährige Bundesfeier abzusagen. Der Gemeinderat hat sich aber dafür ausgesprochen, mit der Beschlussfassung abzuwarten bis weitere Beschlüsse des Bundesrates vorliegen.

Dies ist nun der Fall, GR Weintke beantragt aber nach wie vor, dass die Bundesfeier abgesagt wird. Dies aufgrund dessen, da die Abstandsregel des BAG nach wie vor besteht und somit maximal 3 Personen pro Tisch (Ausnahme Familien) platziert werden könnten. Dies macht seiner Meinung nach keinen Sinn. Er bedauert sehr, dass wir für die Bevölkerung "nichts" bieten können - aber deren Schutz und Gesundheit ist vorrangig. Witterswil sieht das gleich und wird heute Abend den gleichen Antrag zur Abstimmung bringen. Ausserdem weist er noch darauf hin, dass der Feuerwehrverbund Egg, die jeweils an der Bundesfeier mitgeholfen haben, aufgrund der aktuellen Lage auf Anweisung der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) bis Mitte August bei keinen Anlässen etc. mithelfen darf.

GR Steiger weiss von anderen Gemeinden die eine Bundesfeier durchführen und denkt, dass dies in Bättwil ebenfalls möglich sein sollte. Daher stellt er den Antrag, eine eigene Bundesfeier, so wie früher, durchzuführen. Der Technische Dienst könnte grillieren und die Gemeinderäte könnten mithelfen.

GP Sandoz spricht sich ebenfalls für die Durchführung der Bundesfeier aus, weist aber darauf hin, dass die Vorgaben des BAG eingehalten werden müssen. Er könnte sich vorstellen, die Bundesfeier analog dem Banntag auf dem Areal des Birkenhofes zu organisieren. Vielleicht könnte auch noch ein gemeinsamer Spaziergang zu einem Höhenfeuer stattfinden. Er schlägt vor, dass der Gemeinderat ein Organisationskomitee bildet um GR Weintke bei der Organisation zu unterstützen.

://: Der Gemeinderat lehnt den Antrag von GR Weintke mit vier Zu- und einer Gegenstimme ab. Der Antrag von GR Steiger für die Durchführung einer Bundesfeier wird mit vier Zu- und einer Gegenstimme angenommen. Demnach soll auch ein Fest organisiert werden, wenn sich Witterswil gegen eine Durchführung ausspricht.

Das Organisationskomitee wird sich vor der nächsten Gemeinderatssitzung am 22. Juni 2020 um 17.00 Uhr treffen.

Revisionsbesprechung

Nachdem am 14. und 15. Mai 2020 die Revision der Rechnung 2020 durch die Rechnungsprüfungskommission (RPK) stattgefunden hat, fand heute die Revisionsbesprechung statt. Laut dem Präsidenten der RPK, Herrn C. Conte, ist alles in Ordnung und zu ihrer Zufriedenheit. Sämtliche Unterlagen waren vollständig und wurden bereits vor der Revision allen Mitgliedern der RPK verteilt. Ebenfalls konnte die verschobene Zwischenrevision mit dem Schwerpunkt auf das Thema „Baubewilligungsverfahren“ nachgeholt werden. Laut GR Carruzzo fand die RPK, dass nicht alle Schritte detailliert dokumentiert sind. Im Vertrag, den wir mit dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro abgeschlossen haben, sollte dies ihrer Meinung nach aber geschrieben stehen.

GP Sandoz ergänzt, dass jedoch nicht ganz klar ist, wie und zu welchem Zeitpunkt die Verrechnung der Anschlussgebühren ausgelöst wird. Dies hat zwar nichts direkt mit der Rechnung 2019 zu tun, es wäre aber wünschenswert, wenn dies irgendwo dokumentiert wäre. Ebenfalls hat die RPK dem Gemeinderat empfohlen, im kommenden Budget Rückstellungen für die Steuern zu bilden. Dies aufgrund dessen, da die Steuereinnahmen rückläufig sind und sich diese bei der aktuellen Situation mit Kurzarbeit nicht verbessern werden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2020 wurde abgesagt. GP Sandoz ist nach wie vor der Meinung dass diese in den Herbstmonaten nachgeholt werden sollte und wird für die kommende Sitzung einen entsprechenden Antrag vorbereiten.

Gemeindeverwaltung

GP Sandoz informiert den Gemeinderat darüber, dass heute Morgen eine Verwaltungssitzung stattgefunden hat, an der weitere Lockerungen beschlossen wurden. So wird der Schalter der Gemeindeverwaltung nach den Sommerferien, ab dem 10. August 2020, wieder normal geöffnet sein. Bis dahin bleibt dieser geschlossen. Die Mitarbeiterinnen sind aber weiterhin während den regulären Bürozeiten telefonisch erreichbar, persönliche Termine können nach telefonischer Voranmeldung stattfinden. Solange diese Massnahmen weiterhin gelten, werden auch maximal zwei Verwaltungsangestellte auf der Gemeindeverwaltung und die dritte im Homeoffice arbeiten.

Bis nach den Sommerferien soll ein Schutzkonzept ausgearbeitet werden. Ebenfalls soll noch ein Desinfektionsmittel-Dispenser und eine Plexiglasscheibe für den Schalterbereich bestellt werden, womit nun alle Gemeinderäte einverstanden sind.

Die Bevölkerung wird mittels Flugblatt entsprechend informiert.

GR Steiger erwähnt noch, dass er dem Homeoffice positiv gegenüber steht und der Meinung ist, dass dieses auch künftig weitergeführt werden könnte falls das die Verwaltungsangestellten wünschen. Der Gemeinderat schliesst sich dieser Meinung an.

Verschmutzung des Haugrabenbachs

Laut GR Hamann kam es am 2. Juni 2020 in der Nähe der alten Mühle in Flüh zu einem Unfall, bei dem rund 200 – 300 Liter Diesel ausgelaufen und in den Haugrabenbach gelangt sind. Nach einem ersten Einsatz unter der Leitung der Feuerwehr Hofstetten-Flüh am Morgen, bei der Ölsperren von Flüh bis zum Tennisplatz Haugraben erstellt wurden, wurden am Nachmittag Feuerwehren aus dem Kanton Baselland, unter anderem die Ölwehr von Birsfelden, aufgeboten, um die Verschmutzung auch noch zu bekämpfen. Unsere Feuerwehr wurde hingegen nicht aufgeboten. Wie es dazu kommen konnte weiss niemand (auch nicht unser Feuerwehr-Kommandant) und wird nun abgeklärt. Die kantonalen Stellen waren ebenfalls vor Ort, zu einem Fischsterben kam es glücklicherweise nicht.

Feuerwehrverbund Egg

An der Sitzung vom 18. März 2020 wurde darüber informiert, dass der Feuerwehrverbund Egg aufgrund der aktuellen Lage auf Anweisung der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) bis auf weiteres keine Übungen oder dergleichen durchführen darf. Dies aufgrund dessen, da die Einsatzbereitschaft oberste Priorität hatte und eine allfällige Quarantäne-Massnahme innerhalb der Feuerwehr verhindert werden sollte. GR Hamann informiert nun darüber, dass ab dem 6. Juni 2020 wieder Übungen durchgeführt werden dürfen.

Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld

Laut GR Hamann hat nun auch die Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld wieder geöffnet. Das Feldschiessen findet statt, das Obligatorische muss im Jahr 2020 nicht geschossen werden.

Zweckverband Schulen Leimental (ZSL)

Im Februar 2020 wurde die Vakanz des Präsidenten des ZSL's ausgeschrieben. GP Sandoz informiert nun darüber, dass vier Bewerbungen eingegangen sind und die Findungsgruppe nun drei Personen zu einem Hearing vor dem Gremium eingeladen hat, das am 10. Juni 2020 stattfinden wird. Wenn möglich wird dann sogleich auch eine Empfehlung abgegeben. Das weitere Vorgehen sieht dann so aus, dass diejenige Gemeinde, in der die vorgeschlagene Kandidatin/der vorgeschlagene Kandidat wohnt, sie/ihn zum Delegierten wählt und die Delegiertenversammlung dann die Wahl zur Präsidentin/zum Präsidenten vornehmen muss.

Veranstaltungen

Der Gemeinderat muss an seiner nächsten Sitzung vom 22. Juni 2020 über die Durchführung des Kommissiongrills vom 21. August 2020, des Seniorenausflugs vom 8. September 2020 und des Gewerbeapéros vom 11. September beschliessen.

Fussboden Kindergarten

Der Boden im Kindergarten ist an einer Stelle „durchgebrochen“. Dies hat zu einer grossen Aufruhr geführt, es konnte zwischenzeitlich aber Entwarnung gegeben werden, nachdem der Präsident unserer BuK (Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten), Herr S. Schüpbach, einen Augenschein vor Ort genommen hat. Demnach ist der Boden weder morsch noch sonst wie defekt, es gibt keinen Wurmfrass oder faules Holz.

Ein Schreiner hat das besagte Stück Holz zwischenzeitlich ersetzt. Wie der aufgeschnittene Teppich ersetzt werden soll muss die BuK entscheiden und dem Gemeinderat für seine Sitzung vom 22. Juni 2020 einen entsprechenden Antrag zukommen lassen.

Lausfrau

Für den Schulkreis Witterswil/Bättwil waren zwei Lausfrauen tätig. Nachdem nun eine aufgrund ihres Wegzuges weggefallen ist, hat sich die Schulleitung Gedanken über das Amt der Lausfrau gemacht und konnte eine Lehrerin finden, die dieses übernehmen würde. Dies hätte zum Vorteil dass sie direkt vor Ort wäre und nicht erst aufgeboden werden müsste. Die zuständigen Gemeinderäte von Bättwil und Witterswil sind damit einverstanden und so hat die Schulleitung der Lausfrau gekündigt.

GP Sandoz weist darauf hin, dass die jetzigen Lausfrauen halb ehrenamtlich gearbeitet haben und lediglich einen Stundenansatz eines Kommissionsmitglieds erhalten haben. Er möchte wissen, ob dies nun geändert wird wenn eine Lehrerin dieses Amt ausführt und bittet GR Carruzzo, dies zu klären.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 76 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 8. Juni 2020
- 77 9100 **Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Verabschiedung Rechnung 2019 inkl. Bericht und Anhänge zu Händen der Gemeindeversammlung
- 78 0222 **Allgemeine Verwaltung / Bauverwaltung**
Beratung und Beschlussfassung Verrechnung von Zusatzaufwendungen in einem Baubewilligungsverfahren – nicht öffentlich
- 79 0110 **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**
Beratung und Beschlussfassung Termin und Traktanden Rechnungs-gemeindeversammlung 2020
- 80 2180 **Bildung / Tagesbetreuung**
Beratung und Beschlussfassung Unterstützung der Mitarbeiterinnen des Mittagstischs während der Corona-Krise
- 81 2171 **Bildung / Schulliegenschaften Altes Schulhaus**
Beratung und Beschlussfassung weiteres Vorgehen bezüglich des Bodens im Kindergarten
- 82 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Diese Gemeinderatssitzung fand aufgrund der Platzverhältnisse im Gemeinderatszimmer unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Sébastien Hamann
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend Glenn Steiger, entschuldigt
Michael Weintke, entschuldigt

Gäste -

Besucher -

Dauer 18.00 – 20.00 Uhr

76 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 8. Juni 2020

://: Das Protokoll vom 8. Juni 2020 wird nach einigen kleinen Korrekturen einstimmig genehmigt. Die Gemeindegeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

77 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Verabschiedung Rechnung 2019 inkl. Bericht und Anhänge zu Handen der Gemeindeversammlung

Am 11. Mai hat der Gemeinderat die Rechnung 2019 inkl. aller Anhänge zuhanden der Rechnungsprüfungskommission (RPK) für die Revision verabschiedet. Die Revision ist nun erfolgt und die Rechnung 2019 wird von der RPK zur Annahme empfohlen. Nun muss laut GR Carruzzo noch der Bericht des Gemeinderats genehmigt und die Rechnung 2019 inkl. aller Anhänge zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet werden.

GP Sandoz wünscht, dass im Bericht der Text zur Bilanz etwas anders formuliert und bei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung erwähnt wird, dass der Ertragsüberschuss aufgrund der hohen Einnahmen durch die Anschlussgebühren von Neubauten so hoch ist. Ebenfalls gibt es im Anhang bei den Brandversicherungswerten der Sachanlagen einen Fehler, welcher durch die Finanzverwalterin korrigiert werden muss.

://: Der Gemeinderat verabschiedet den Revisionsbericht sowie alle Anhänge der Rechnung 2019 nach geringfügigen Anpassungen einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung. Die Finanzverwalterin wird gebeten, den Bericht erneut an alle Gemeinderäte zu verteilen.

Protokollauszug an: Finanzverwaltung, im Hause
Rechnungsprüfungskommission (RPK)

78 0110 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung
Beratung und Beschlussfassung Termin und Traktanden Rechnungsge-
meindeversammlung 2020

Die ordentliche Rechnungsgemeindeversammlung konnte aufgrund der Corona-Massnahmen nicht wie geplant am 10. Juni 2020 durchgeführt werden. Gemäss den Vorgaben des Kantons sind wir verpflichtet, die Rechnung 2019 bis spätestens Ende 2020 durch die Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen. Theoretisch könnte die Rechnung 2019 also gleichzeitig wie das Budget 2021 anlässlich der Gemeindeversammlung im Dezember behandelt werden.

Da jedoch die Budgetberatung und die Diskussion der Investitionskredite in der Regel laut GP Sandoz zeitintensiv sind, soll die Rechnung 2019 anlässlich einer separaten Gemeindeversammlung im Herbst behandelt werden. Damit wird auch vermieden, dass die Gemeindeversammlung im Dezember „überladen“ wird.

Als Datum wird der Mittwoch, 23. September 2020, vorgeschlagen. Als Ausweichtermin (falls das Foyer des OZL's besetzt sein sollte) kommt der 16. oder 17. September 2020 in Frage. Zusätzlich zur Verabschiedung der Rechnung 2019 soll noch über den Stand der Ortsplanungsrevision orientiert werden – weitere Traktanden sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.

://: Der Gemeinderat stimmt der Traktandenliste einstimmig zu. Da das Datum vom 23. September 2020 allerdings nicht passend ist, werden einige Ausweichdaten fixiert. Die Gemeindegemeinschaft wird gebeten mit dem Zweckverband Schulen Leimental (ZSL) die Verfügbarkeit des Foyers zu prüfen. Anschliessend wird eine Doodle-Umfrage gestartet in der Hoffnung, ein Datum zu finden, an dem alle Gemeinderäte teilnehmen können.

Protokollauszug an: Rechnungsprüfungskommission (RPK)

79 2180 Bildung / Tagesbetreuung
Beratung und Beschlussfassung Unterstützung der Mitarbeiterinnen des Mittagstischs während der Corona-Krise

Laut GR Carruzzo hat der Mittagstisch den Antrag gestellt, die Gemeindesubventionen der sechs Wochen Schulschliessung für die Unterstützung der Mitarbeiterinnen zu verwenden. Der Antrag auf Kurzarbeit wurde vom Amt für Wirtschaft und Arbeit abgelehnt. Es wird deshalb vorgeschlagen, den Mitarbeiterinnen trotzdem 70 % des ausgefallenen Lohns auszubehalten und diesen aus Elternbeiträgen und Gemeindesubventionen (von Bättwil und Witterswil) zu finanzieren.

Die Berechnung für Lohnzahlung und Rückzahlung an die Eltern während der Corona-Krise vom 16. März bis 10. Mai 2020 sieht folgendermassen aus:

Einnahmen		
Elternbeiträge während Schulausfall	Fr. 5'412.00	
Rückzahlung an Eltern 70 %	Fr. 3'788.40	
30 % zur Verfügung des Mittagstischs	Fr. 1'623.60	
Gemeindesubventionen während Schulausfall	Fr. 2'526.32	
Total Einnahmen (30 % und Subventionen)	Fr. 4'149.92	
Kosten		
Caterer	Fr. 408.00	
Summe Lohnkosten	Fr. 4'347.00	Fr. 3'042.90 (70 %)
Total Kosten (Caterer und 70 % Lohn)	Fr. 3'450.90	
Finanziert durch Elternbeiträge	Fr. 1'623.60	
Finanziert durch Gemeindesubventionen	Fr. 1'827.30	

GP Sandoz möchte wissen wie die Basis für die Lohnberechnung ist. Laut GR Carruzzo haben die Mitarbeiterinnen kein fixes Pensum, sondern erhalten Einsatzpauschalen. Die Beträge ergeben sich aus den für diese Zeit geplanten Einsätzen. Ausserdem weist sie darauf hin, dass den Eltern 70 % der Kosten zurückgezahlt werden mussten. Hierzu wurden alle Eltern angeschrieben und um eine Bankverbindung gebeten, bislang hat aber nur rund die Hälfte auf dieses Schreiben reagiert.

://: Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Lösung zur Unterstützung der Mitarbeiterinnen des Mittagstisches während der Corona-Krise einstimmig zu. So können die Gemeindesubventionen von Fr. 1'827.30 dafür verwendet werden.

Protokollauszug an: Gemeinderat Witterswil
Mittagstisch

80 2171 Bildung / Schulliegenschaften Altes Schulhaus
Beratung und Beschlussfassung weiteres Vorgehen bezüglich des Bodens im Kindergarten

Am 29. Mai 2020 hat die Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten (BuK) die Meldung erreicht, dass der Fussboden im Kindergarten eingebrochen sei. Eine Besichtigung durch den Präsidenten, Herrn S. Schüpbach, hat ergeben, dass ein Stoss von zwei Bodenbrettern dem Energieanfall eines Kindes nicht standgehalten hat. Die schadhafte Stelle wurde in der Zwischenzeit durch Rappo Montagen in Witterswil provisorisch repariert und der Teppich wieder verklebt. Zur Sicherheit steht jetzt eine Kommode auf der schadhafte Stelle.

Es gibt nun folgende Lösungsvorschläge seitens der BuK:

Variante 1: Im Hinblick auf die grossen Investitionen für das Gemeindezentrum finden sie es am besten, wenn die Situation so belassen wird wie sie ist. Damit sind auch die Kindergärtnerinnen einverstanden. Es ist trotz der Kommode genügend Platz vorhanden, auch wenn die Kinder im Kreis spielen.

Variante 2: Ersetzen des Bodenbelags durch Vinyl-Laminat oder Teppich. Dafür hat die BuK Angebote eingeholt. Vinyl-Laminat kostet Fr. 2'411.50, Teppich Fr. 3'333.40. Falls der Boden ersetzt werden soll favorisieren sie klar die Laminat-Variante, da diese rund Fr. 900.- günstiger ist. Zweitens ist er aus hygienischer Sicht dem Teppichbelag überlegen. Laminat ist sehr pflegeleicht, kann feucht aufgezogen und gut desinfiziert werden. Laut Aussage der Kindergärtnerinnen spielen die Kinder immer auf Spielmatte und sitzen somit nie auf dem blanken Boden.

Die BuK stellt dem Gemeinderat den Antrag, beide Varianten zu diskutieren und sich für die Variante 1 zu entscheiden. Dies vor allem aus finanziellen Gründen. Falls Variante 2 gewünscht wird beantragen sie dem Gemeinderat einen nicht budgetierten Betrag von Fr. 2'500.- zu bewilligen. Die BuK wird ausserdem ermächtigt, die Firma Pedroni Verlegeservice aus Witterswil mit der Ausführung der Arbeiten während den Sommerferien zu beauftragen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig im Hinblick auf die vorgesehenen Investitionen für das Gemeindezentrum (Ersatz oder Sanierung des Gebäudes) die Situation so zu belassen wie sie ist und den Boden vorerst nicht durch ein Vinyl-Laminat oder Teppich zu ersetzen. GR Carruzzo wird gebeten, die Schulleiterin der Primarschule/Kindergarten Bättwil-Witterswil, Frau L. Widmer, entsprechend zu informieren.

Protokollauszug an: Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten (BuK)

81 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Gesellschaft Sägi

Voraussichtlich findet am 22. September 2020 eine Präsentation zum Vorprojekt des Sägi-areals für alle Gemeinderäte und Workshop-Mitglieder statt. Die Einladungen werden zu einem späteren Zeitpunkt versendet.

Ortsplanungsrevision

Die Arbeitsgruppe Raumplanung hat sich am 15. Juni 2020 getroffen und das Naturinventar besprochen und am 23. Juni 2020 werden sie sich nochmals treffen um über den Zonenplan und dessen Entwicklung zu beraten.

Kantonaler Richtplan

GP Sandoz ist Mitglied der Raumplanungskommission des Kantons Solothurn und informiert den Gemeinderat über den Stand der Anpassungen des kantonalen Richtplanes. Es gab bis Mitte März eine öffentliche Auflage welche wir für unsere Stellungnahme genutzt haben. Insgesamt sind 71 Stellungnahmen beim Kanton mit 270 Äusserungen eingegangen, die zwischenzeitlich ausgewertet und in einem Bericht festgehalten wurden. Zehn Eingaben gab es zum Thema Siedlungsentwicklung nach innen, die meisten betrafen aber den Windpark „Chall“, zu dem man sich mehrheitlich ablehnend geäussert hat. Ausserdem gab es noch einige gute Einwände zur Nutzungsdichte. Die öffentliche Auflage dauerte bis am 13. März 2020. Leider ist die Stellungnahme des Bundes noch nicht eingetroffen. Diese wird abgewartet, bevor denjenigen, die Stellungnahmen abgegeben haben, entsprechende Antworten zugestellt werden.

Neues Konzept Asylorganisation Dornach

An der Sitzung vom 25. Mai 2020 haben wir der neuen Asylorganisation (Aufgabenteilung zwischen Sozialen Diensten und Gemeinden) grundsätzlich zugestimmt. Dies jedoch vorbehaltlich der Kostenfolgen. Ausserdem wurde die Einführung eines jährlich wiederkehrenden Lastenausgleichs Asyl einstimmig abgelehnt und es wurde gewünscht, die bisherige Regelung mit Ausgleichzahlung beizubehalten. Weiter hat der Gemeinderat beschlossen, sollte der Einführung eines jährlich wiederkehrenden Lastenausgleichs Asyl zugestimmt werden, diesen auf maximal Fr. 1'500.- pro Jahr festzulegen.

An der letzten Sitzung vom 8. Juni 2020 lagen die Informationen zu den Kosten vor, so dass wir der neuen Asylorganisation definitiv zustimmen konnten.

Nun wurde das Thema der Asylorganisation anlässlich der letzten Sitzung des Leitorgans der Sozialregion Dorneck behandelt. GP Sandoz war überrascht festzustellen, dass das neue vorgeschlagene Ausgleichsverfahren kaum zu Reaktionen und Diskussionen führte. Er denkt, dass viele das neue System gar nicht richtig verstanden hatten. Daraufhin hat er unsere Position zum Thema eingebracht und somit eine Diskussion ausgelöst. Schliesslich wurde als Kompromisslösung vorgeschlagen, die Ausgleichszahlung von Fr. 3'000.- pro aufgenommene Person und Jahr auf Fr. 1'500.- zu reduzieren. Für Bättwil würde dies zurzeit eine Belastung von ca. Fr. 1'500.- pro Jahr bedeuten. GP Sandoz wird zu diesem Vorschlag einen Antrag an die kommende Sitzung vom 13. Juli 2020 vorbereiten.

Steuerungsgruppe der Sozialregion Dorneck

Marianne Frei, Gemeinderätin von Metzleren-Mariastein, wurde für einen zusätzlichen Sitz in der Steuerungsgruppe der Sozialregion Dorneck nominiert. So wären künftig zwei Vertreter vom solothurnischen Leimental vertreten. Der Gemeinderat von Dornach muss nun noch abschliessend darüber befinden.

Zweckverband Schulen Leimental

Bereits an der letzten Sitzung vom 8. Juni wurde darüber informiert, dass es bezüglich der Vakanz des Präsidenten des ZSL's zu einem Hearing der möglichen Kandidatinnen/Kandidaten kommt. Dieses hat zwischenzeitlich stattgefunden und die drei Kandidatin-

nen/Kandidaten hatten die Möglichkeit, sich während rund 30 Minuten dem Gremium vorzustellen. Das Fazit ist laut GP Sandoz sehr positiv und alle Kandidatinnen/Kandidaten wären für das Amt geeignet. Das weitere Vorgehen sieht nun so aus, dass die Hearings-Teilnehmer anhand eines Evaluationsbogens ihre Präferenz festlegen sollen. Die Ergebnisse der Evaluation werden anlässlich einer weiteren Sitzung am kommenden Freitag ausgetauscht und wenn möglich wird man sich für eine Kandidatin/einen Kandidaten entscheiden.

Jungbürgerfeier

Die Jugendbeiratssitzung hat stattgefunden und es wurde beschlossen, die Jungbürgerfeier wie geplant am 21. August 2020 auf der Burg Rotberg durchzuführen. Ausserdem hat N. Studer von der JASOL erwähnt, dass er seine Stunden jeweils schon im November aufgebraucht hat. Dies führte zu einigen Diskussionen und N. Studer wird nun eine Auflistung seiner Arbeiten und wie viel Zeit diese jeweils in Anspruch nehmen zusammenstellen. Anschliessend muss diskutiert werden, ob die Stunden erhöht werden oder wie man vorgehen will.

Jugend-, Sport- und Kulturkommission

Ende August 2020 wird es im Zuge des Kulturkalenders wiederum einen Anlass geben und zwar ist ein Spieltag mit Picknick beim Bärmsleweiher geplant. Eine entsprechende Einladung wird noch in alle Haushalte verteilt werden.

Portraits der einzelnen Kommissionen

Nachdem anfangs Jahr beschlossen wurde, dass den Kommissionen der Auftrag erteilt wird, Portraits für die Webseite wie auch das Bärmsleblatt zu erstellen, informiert GR Carruzzo darüber, dass nun alle Kommissionen ihre Beiträge eingereicht haben. Da diese sehr unterschiedlich eingegangen sind, werden diese Woche die Formate angeschaut. Es stellt sich noch die Frage, ob die Gemeinderäte dabei mitmachen und sich ebenfalls vorstellen wollen. GP Sandoz fände dies sinnvoll – es müsste aber weitere Infos zur Form etc. geben. GR Carruzzo wird dies besprechen und dem Gemeinderat einen Vorschlag zukommen lassen.

Brand

Am 11. Juni 2020 ist es bei der Waschanlage der Garage Piccinato AG zu einem Brand gekommen, bei dem zwei Fahrzeuge und ein Wohnwagen in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Sitzung Feuerwehrkommission

GR Hamann hat an der Sitzung der Feuerwehrkommission teilgenommen, an der grob über das Budget 2021 und darüber, was für Investitionen getätigt werden müssen, diskutiert wurde. Kommandant, C. Hallwyler, wird die Budgetpositionen zusammenstellen und dem Feuerwehrtrat zukommen lassen.

Ausschreibung Gemeindeingenieurvertrag

Nachdem an der Sitzung vom 25. Mai 2020 der Gemeinderat bereits über dieses Thema diskutiert hat, hat GP Sandoz die Ausschreibungsunterlagen fertiggestellt und der Werk- und Umweltkommission (WeKo) zukommen lassen. Ein Formular, das den Bewerbern zugestellt wird, ist aber noch nicht ganz fertig.

Sobald die WeKo ihre Rückmeldung gegeben hat, kann die Ausschreibung erfolgen. Ebenfalls wird GP Sandoz die Unterlagen so anpassen, damit sie der Baukommission (BauKo) zugestellt und auch deren Aufgabe ausgeschrieben werden kann.

Bundesfeier

Der Gemeinderat hat sich vorab getroffen um über die Durchführung der diesjährigen Bundesfeier zu beraten. Der Wille, die Bundesfeier durchzuführen, ist da. Da diese aber nicht im gewohnten Rahmen stattfinden kann und es nur wenig Freiwillige gibt, die helfen könnten, hat GP Sandoz vorgeschlagen, am Morgen des 1. August eine Wanderung in der Gemeinde ähnlich dem Banntag mit anschliessendem „z'Morge“ auf dem Straussenhof zu organisieren.

Sollte dies nicht möglich sein, wird noch die Durchführung einer kleinen Bundesfeier beim Birkenhof am Abend mit Höhenfeuer am Waldrand geprüft.

Seniorenausflug

Der Gemeinderat hat ebenfalls über die Durchführung eines Seniorenausflugs im September diskutiert. Da es dabei schwierig sein wird die Corona-Massnahmen einzuhalten und um keine Risiken für die Seniorinnen und Senioren einzugehen, hat man sich schweren Herzens dafür entschieden, den diesjährigen Seniorenausflug vom 8. September 2020 abzusagen.

Kommissionsgrill und Gewerbeapéro

Diese beiden Anlässe werden wie geplant durchgeführt, da die Corona-Massnahmen in diesen Fällen eingehalten werden können. Die entsprechenden Einladungen werden zu gegebener Zeit durch die Gemeindeverwaltung versendet.

Der Präsident:

F. Sandoz

Die Gemeindegeschreiberin:

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 83 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 22. Juni 2020
- 84 5730 **Soziale Wohlfahrt / Asylwesen**
Beratung und Beschlussfassung Kostenausgleich Asyl Sozialregion Dorneck
- 85 3290 **Kultur, Sport und Freizeit / Kulturförderung**
Formelle Erteilung Anlassbewilligung für die Springkonkurrenz vom 21. und 22. Juli (wurde bereits vorab auf dem Zirkularweg beschlossen)
- 86 5350 **Soziale Sicherheit / Leistungen an das Alter**
Beratung und Beschlussfassung zur Weiterführung der Anlaufstelle für Altersfragen sowie Interessensbekundung für eine weitere Zusammenarbeit in Altersfragen
- 87 5730 **Soziale Wohlfahrt / Asylwesen**
Beratung und Beschlussfassung Kostenübernahme Notebook für eine asylsuchende Person – nicht öffentlich
- 88 7710 **Umweltschutz und Raumordnung / Friedhof und Bestattung**
Beratung und Beschlussfassung Grabaufhebung – nicht öffentlich
- 89 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 90 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Diese Sitzung fand aufgrund der Platzverhältnisse im Gemeinderatszimmer unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Anwesend	François Sandoz, Gemeindepräsident Michael Weintke Sébastien Hamann Nicole Degen-Künzi, Protokoll
Abwesend	Claudia Carruzzo und Glenn Steiger (beide entschuldigt)
Gäste	-
Dauer	18.00 – 19.30 Uhr

83 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 22. Juni 2020

://: Das Protokoll vom 22. Juni 2020 wird nach einer kleinen Korrektur einstimmig genehmigt. Die Gemeindegeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

84 5730 Soziale Wohlfahrt / Asylwesen
Beratung und Beschlussfassung Kostenausgleich Asyl Sozialregion
Dorneck

An der Gemeinderatssitzung vom 22. Juni 2020 wurde bereits über die Ergebnisse der Diskussion über die neue Asylorganisation an der Leitorgan-Sitzung berichtet. Das Leitorgan befürwortet die neue Asylorganisation grundsätzlich. Zu diskutieren gab nur die Frage der Aufgabenteilung bezüglich der lokalen Betreuung in den Gemeinden. Es wurden laut GP Sandoz einige Präzisierungen und Klärungen gewünscht. Die Mehrkosten für die veränderten Stellen bzw. Aufgaben waren unumstritten. Lediglich der jährliche Kostenausgleich unter den Gemeinden anhand der Anzahl aufgenommener Asylsuchender wurde kontrovers diskutiert. Am Ende wurde beschlossen, die jährliche Ausgleichszahlung von Fr. 3'000.- pro aufgenommene Person auf Fr. 1'500 zu reduzieren. Für Bättwil würde dieser Kostenausgleich aufgrund der aktuellen Anzahl Asylsuchender in der Gemeinde eine Nettobelastung von Fr. 1'500.- bedeuten. Zum Vergleich kostete uns die bisherige Lösung (einmalige Aufnahmeprämie von Fr. 3'000.- pro Asylsuchenden) im 2019 lediglich Fr. 861.- (für die Aufnahme in den anderen Gemeinden der Region von fünf Personen).

In der Summe wird die neue Asylorganisation und der jährliche Kostenausgleich Asyl ab 2021 Mehrkosten von ca. Fr. 2'000.- pro Jahr verursachen. Diese Kosten sind abhängig von der Anzahl Asylsuchender in der Region und bei uns. Steigt die Anzahl Asylsuchender und nehmen wir keine neuen Personen auf, erhöht sich die Belastung. Mit der Aufnahme von neuen Asylsuchenden besteht jedoch die Möglichkeit, die Kosten zu reduzieren und sogar etwas zu profitieren.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Kompromissvorschlag des Leitorganes mit einer jährlichen Ausgleichszahlung von Fr. 1'500.- pro Asylsuchenden einstimmig zu.

GP Sandoz wird gebeten, die Sozialregion Dorneck entsprechend zu informieren.

Protokollauszug an: Sozial- und Asylkommission

- 85 3290 Kultur, Sport und Freizeit / Kulturförderung**
Formelle Erteilung Anlassbewilligung für die Springkonkurrenz vom
21. und 22. Juli (wurde bereits vorab auf dem Zirkularweg beschlossen)

Am 22. Juni 2020 hat Herr F. Graf vom Reitsportzentrum St. Jakob ein Gesuch für die Springkonkurrenz, die am 21. und 22. Juli 2020 von jeweils 08.00 bis 19.00 Uhr stattfinden wird, eingereicht. GR Weintke hat das Gesuch geprüft und stellte dem Gemeinderat vorab auf dem Zirkularweg den Antrag, dieses zu bewilligen. Die Kosten von Fr. 50.- sollen separat in Rechnung gestellt werden. Ein Schutzkonzept wurde nachträglich eingefordert und liegt ebenfalls vor.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig (wie bereits zuvor auf dem Zirkularweg), dass Herrn F. Graf die Bewilligung für die Springkonkurrenz beim Reitsportzentrum St. Jakob vom 21. und 22. Juli 2020 erteilt werden kann. Für die Bewilligung werden Fr. 50.-, gemäss gültigem Reglement, in Rechnung gestellt.

Verfügung an: F. Graf, Friesigraben 12, 4112 Bättwil

Kopie an: Polizeiposten, 4115 Mariastein
 Polizei Kanton Solothurn, Sicherheitsabteilung,
 Verkehrstechnik, 4702 Oensingen
 Technischer Dienst, im Hause
 Feuerwehrverbund Egg, 4108 Witterswil

- 86 5350 Soziale Sicherheit / Leistungen an das Alter**
Beratung und Beschlussfassung zur Weiterführung der Anlaufstelle für Altersfragen sowie Interessensbekundung für eine weitere Zusammenarbeit in Altersfragen

Die Anlaufstelle für Altersfragen soll in absehbarer Zeit geschlossen werden soll. Dies aufgrund dessen, da im Rahmen der neu zu bildenden Versorgungsregion Leimental auch eine Informations- und Beratungsstelle (IBS) für Altersfragen eingerichtet werden soll. Wann diese allerdings ihre Aktivitäten aufnehmen kann ist noch nicht absehbar.

Frau R. Stöckli, Stiftungsrätin der Stiftung Blumenrain, hat sich über die laufenden Diskussionen zur IBS informiert. Aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen integriert die zukünftige Versorgungsregion Leimental die Aufgaben der heutigen Anlaufstelle für Altersfragen (AfA) für die BL-Gemeinden in ihre neue Informations- und Beratungsstelle. Die entsprechende Leistungsvereinbarung zwischen der Stiftung Blumenrain und den Gemeinden des mittleren und des solothurnischen Leimentals vom 1. Januar 2018 soll mit Beginn der IBS aufgelöst werden.

Verantwortliche Gemeinderäte und Gemeinderätinnen der SoLei-Gemeinden und Mitglieder der AG 60+ haben sich anlässlich der Koordinationssitzung Altersfragen SoLei für eine kantonsübergreifende Fortführung der gut frequentierten Informationsplattform ausgesprochen.

Ein Alleingang würde:

- die regionale Zusammenarbeit schwächen
- Doppelspurigkeiten auslösen und damit Mehrkosten verursachen
- Verwirrung bei der Bevölkerung auslösen

Denkbar ist, dass die neue IBS die Informationsplattform auch für die Gemeinden im solothurnischen Leimental betreibt. Laut GR Weintke muss der Gemeinderat demnach über folgende beiden Anträge befinden:

- Zustimmung zur Weiterführung der Anlaufstelle für Altersfragen im Blumenrain zu Konditionen wie bisher auch im 2021 bis zur Inbetriebnahme der neuen Informations- und Beratungsstelle.
- Interessensbekundung von Seiten der Gemeinden des solothurnischen Leimentals für eine weitere Zusammenarbeit in Altersfragen, insbesondere zu einer Einrichtung einer gemeinsamen Informationsplattform für ältere Menschen für die Gemeinden der Versorgungsregion Leimental und des solothurnischen Leimentals.

://: Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Weiterführung der Anlaufstelle für Altersfragen im Blumenrain zu Konditionen wie bisher auch im 2021 bis zur Inbetriebnahme der neuen Informations- und Beratungsstelle aus und bekundet sein Interesse für eine weitere Zusammenarbeit in Altersfragen, insbesondere zur Einrichtung einer gemeinsamen Informationsplattform für ältere Menschen für die Gemeinden der Versorgungsregion Leimental und des solothurnischen Leimentals.

GR Weintke wird gebeten, die beiden Entscheide bis spätestens am 15. Juli 2020 Herrn J. Vogt mitzuteilen, so dass er diese der Stiftung Blumenrain und der Versorgungsregion Leimental weiterleiten kann.

87 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die einzelnen Positionen der Pendenzenliste durchgegangen und hat diese, wo nötig, nachgeführt. GP Sandoz wünscht, dass noch einige Anpassungen vorgenommen werden:

Zu Pendenz 24, Planungsausgleichsgesetz PAG

Durch den Erlass eines Reglements zum Planungsausgleich kann die Gemeinde einen höheren Abgabesatz als vom Kanton vorgeschrieben festlegen. Mit den entsprechenden Einnahmen kann die Gemeinde insbesondere Massnahmen, um brachliegende oder ungenügend genutzte Flächen in der Bauzone zu aktivieren und den öffentlichen Raum aufzuwerten, festlegen. Die Einnahmen aus dem vom Kanton festgelegten Abgabesatz können nur vom Kanton verwendet werden. Die Gemeinde führt das Inkasso und liefert die Einnahmen dem Kanton ab. Die Gemeinde kann zum Abgabesatz des Kantons von 20 % noch einen eigenen Abgabesatz von 0 bis 20 % erheben und der Gemeinderat hat damals beschlossen, diesen auf 30 % zu erhöhen.

Das Reglement zum Planungsausgleich lag ebenfalls vor und der Gemeinderat wünschte, dass einige Punkte noch mit dem Kanton geklärt werden, bevor das Reglement der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird.

GP Sandoz informiert nun darüber, dass an der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe Raumplanung unter anderem über das Planungsausgleichsgesetz gesprochen wurde und er etwas falsch verstanden hatte. So sind die 20 %, die der Kanton als minimale Abschöpfung des Mehrwertes vorgibt, für die Gemeinden und nicht für den Kanton bestimmt, sofern es sich dabei nicht um eine Planungsmassnahme von kantonalem Interesse handelt. Dies ändert die Diskussion um eine allfällige Erhöhung des Abgabesatzes natürlich und muss im Gemeinderat nochmals behandelt werden. GP Sandoz wird für im Herbst ein entsprechendes Traktandum vorbereiten.

Zu Pendenz 28, Gesamtgenieurvertrag Werke

Nachdem GP Sandoz der Werk- und Umweltkommission (WeKo) die Ausschreibungsunterlagen zugestellt hat, hat sich P. Röther bei ihm gemeldet und ihm mitgeteilt, dass sie auf ähnlicher Basis bereits einen Entwurf erstellt haben, der von GR Steiger aber verworfen wurde. P. Röther war deshalb erstaunt, dass diese Variante nun doch „richtig“ ist. Die WeKo wird jedoch erst im August bei ihrer nächsten Sitzung die Ausschreibung wieder traktandieren.

GP Sandoz wird die noch fehlenden Ausschreibungsunterlagen (auch für die BauKo) bis Ende Juli erarbeiten, so dass eine Ausschreibung bis Ende August möglich sein sollte.

Zu Pendenz 39, upc-Vertrag

Die Qualität der Internet- und Telefonverbindung ist schlecht, einen störungsfreien Anruf zu führen ist fast nicht möglich. Oft hört der Anrufer nach einigen wenigen Minuten nichts mehr und es kommt immer wieder zu Aussetzern. Ebenfalls gibt es täglich viele kurze Ausfälle der Internetverbindung mit dem Rechenzentrum. Die Qualität des Internetdienstes ist nicht tragbar, weshalb heute erneut ein Techniker vorbei gekommen ist. Er hat sich die Sache angesehen und wird uns nun einen Bericht zukommen lassen. Solange die Qualität nicht verbessert wird, werden wir laut GP Sandoz den neuen upc-Vertrag nicht unterzeichnen.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Aktualisierung vorzunehmen und die Pendenzenliste erneut den Gemeinderäten zu verteilen.

88 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Technischer Dienst

Am 1. Juli 2020 war der erste Arbeitstag von Herrn R. Laffer, dem neuen Leiter des Technischen Dienstes. Es gab ein gemeinsames z'Nüni auf der Gemeindeverwaltung, bei der GP Sandoz ihn offiziell begrüsst hat. Am 15. Juli 2020 werden sich nun noch die Mitglieder der Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten (BuK) persönlich bei Herrn Laffer vorstellen.

Regenklärbecken

Wir haben erneut eine Rechnung von der Endress + Hauser AG für den Einsatz eines Technikers in unserem Regenklärbecken erhalten. Allem Anschein nach ist das Schema der Anlage nicht aktuell, was dazu führt, dass die Funktionen schwer nachvollziehbar sind. Ausserdem war die Zeitschaltuhr nicht im Automatikmodus, was zur Folge hatte, dass die beiden Pumpen gesperrt wurden. Da es laut GP Sandoz nicht das erste Mal ist dass wir eine solche Rechnung erhalten haben, wünscht er, dass das Schema auf den aktuellsten Stand gebracht und die beiden Mitarbeiter des Technischen Dienstes entsprechend geschult werden. Ausserdem braucht es im Regenklärbecken eine Checkliste sowie eine Bedienungsanleitung, damit jeder weiss, was in welchem Fall zu tun ist.

Information an: Technischer Dienst, im Hause

Antiquitäten-, Floh- und Buuremarkt

Am Sonntag, 12. Juli 2020, hat der Antiquitäten-, Floh- und Buuremarkt wieder stattgefunden. Laut GR Weintke wurde die Anzahl der Besucher nicht gezählt, was zur Folge hatte, dass sehr viele Personen auf engem Raum waren und der Sicherheitsabstand von 1.5 m nicht eingehalten wurde. Für ihn ist diese Situation untragbar und er spricht sich für ein Verbot sämtlicher Anlässe, auch gemeindeeigener, bis Ende Jahr aus.

GP Sandoz weist darauf hin, dass die Verantwortung nicht bei der Gemeinde, sondern beim Veranstalter liegt. Wenn wir feststellen, dass die Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit nicht eingehalten werden ist es an uns, mit dem Veranstalter das Gespräch zu suchen und den Kanton darauf hinzuweisen. Ob für den Antiquitäten-, Floh- und Buuremarkt ein Schutzkonzept vorliegt entzieht sich unserer Kenntnis. Daher soll der Betreiber durch die Gemeindegeschreiberin angeschrieben und sein Schutzkonzept verlangt werden. Anschliessend soll GR Weintke mit dem Kantonsarzt prüfen, was für Vorschriften für solche Anlässe gelten und wie viele Personen daran teilnehmen dürfen, also wie die offiziellen Vorgaben sind.

Bezüglich der anderen Anlässe ist GP Sandoz der Meinung, dass wir nichts voreilig absagen und erst einmal abwarten sollten. Ausserdem haben wir an der letzten Sitzung beschlossen, den Kommissionsgrill wie auch den Gewerbeapéro durchzuführen, wie es um die Senioren-Weihnachtsfeier und den Weihnachtsmarkt steht muss zu gegebener Zeit diskutiert werden. Diesbezüglich wird GR Weintke gebeten, mit den Veranstaltern des Weihnachtsmarktes Kontakt aufzunehmen um zu erfahren, wie sie die Situation beurteilen.

Projekt „Radweg Bättwil-Rodersdorf“

Am 2. Juli 2020 fand erneut eine Sitzung zum Projekt „Radweg Bättwil-Rodersdorf“ statt, an dem der „Wunsch“ nach einem Velounterstand bei der Tramhaltestelle Flüh geäussert wurde. Der Pendlerfonds würde sich mit 30 %, das Aggloprogramm mit bis zu 40 % an den Kosten beteiligen. Nun stellt sich laut GR Weintke noch die Frage, wo dieser realisiert werden könnte – entweder in der Nähe des alten Landi-Gebäudes oder zwischen dem Kiosk (Hauptstrasse 90) und dem Toilettenhäuschen.

GP Sandoz erwähnt, dass sich Herr A. Balmer von der Jermann Ingenieure + Geometer AG bei ihm gemeldet hat. Sie begleiten die Gemeinde Hofstetten-Flüh bei der Erarbeitung der Ortsplanungsrevision. Im April/Mai dieses Jahres hat die Gemeinde das Siedlungsentwicklungskonzept publiziert und der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben, Stellung zu diesem zu nehmen. Etliche Einwohnerinnen und Einwohner äusserten sich unter anderem zu der Situa-

tion an der Tramhaltestelle Flüh, welche sich aber auf Bättwiler Boden befindet. Insbesondere bei der Parkierungssituation für den motorisierten Individualverkehr, wie aber vor allem auch für den Langsamverkehr besteht aus Sicht der Einwohnerschaft Handlungsbedarf. Da Hofstetten-Flüh diese Punkte nicht alleine, sondern nur in Zusammenarbeit mit Bättwil lösen kann, wird es zwischen den Gemeinden nun zu einer Koordinationssitzung kommen. Ob möglicherweise auch gleich die BLT und das Amt für Verkehr und Tiefbau dazu eingeladen werden muss noch geklärt werden. GR Hamann weist noch darauf hin, dass bei dieser Besprechung auch noch über das Thema öffentliches WC diskutiert werden sollte. GP Sandoz wird diesen Punkt einbringen.

Ortsplanungsrevision

Am 6. Juli 2020 hat erneut eine Sitzung der Arbeitsgruppe Raumplanung stattgefunden, an der sie einen ersten Entwurf des Zonenplanes und des Zonenreglements ausgearbeitet haben, der voraussichtlich im August vorliegen wird.

GP Sandoz ist mit der Sitzungsführung der Planteam S AG nicht ganz zufrieden. Er erachtet die Sitzungen als langwierig und bemängelt, dass zu wenig zielstrebig durch die Sitzungen geführt wird. Dadurch entsteht ein Mehraufwand durch zusätzliche Sitzungen, der auch bereits angekündigt wurde. GP Sandoz wird diesbezüglich das Gespräch mit der Planteam S AG suchen.

Abwasserverband hinteres Leimental (AVL)

Mit Mail vom 23. Juni 2020 wurden wir von B. Peterhans vom AVL über folgendes informiert: Eine Arbeitsgruppe hat zusammen mit Herrn L. Bader vom Büro Kaufmann + Bader GmbH Statuten für den AVL entworfen, welche auf dem heutigen Gemeinde-Regelwerk aufbauen. Ein Hauptaugenmerk wurde auf die Organe des Verbands gesetzt. Dabei ist im Gemeindegesetz festgelegt, wie diese strukturiert werden sollen. Wichtig ist ihnen mit angepasst wenigen Leuten den Verband betreiben zu können, geht es doch um ein Jahresbudget von Fr. 500'000.-. Im Weiteren ist die Trennung von Delegierten und Vorstand klar festgelegt. Auch können Aufgaben wie Betriebsführung und Rechnungswesen an externe Stellen vergeben werden. Im Speziellen für das Betreiben ist das wichtig, da sie in Zukunft deutlich mehr Anlagen betreuen müssen/dürfen, die auch noch mit technischen Anlagen ausgestattet sind. Dies dürfte das Budget des AVL um Fr. 100'000.- bis Fr. 200'000.- erhöhen, gleichzeitig führt das zu einer Reduktion im Budget der Verbandsgemeinden in ähnlicher Grössenordnung. Bei der Kostenverteilung behalten sie das angewandte System mit den Einwohnergleichwerten bei. Dabei werden wirklich Einwohner wie auch Arbeitsplätze und Gastgewerbe berücksichtigt.

Der Entwurf wurde bereits durch das Amt für Umwelt des Kantons Solothurn begutachtet. Nun wurde dieser den Verbandsgemeinden zur Vorprüfung zugestellt mit der Bitte, diesen kritisch zu prüfen und eine Rückmeldung bis spätestens am 17. August einzureichen.

Laut GP Sandoz handelt es sich hierbei um ein wichtiges Thema, das durch den Gemeinderat besprochen werden muss. Es geht nicht, dass uns der Entwurf Ende Juni zugestellt wird und wir eine Stellungnahme über die Sommerferien, während denen es zu vielen Ferienabwesenheiten kommt, erarbeiten müssen. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, Herrn Peterhans schriftlich mitzuteilen, dass wir eine Fristerstreckung bis Ende September verlangen.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 91 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 13. Juli 2020
- 92 0220 **Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste, übrige**
Beratung und Beschlussfassung Schutzkonzept Gemeindeverwaltung
- 93 0110 **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**
Beratung und Beschlussfassung Schutzkonzept für die Gemeindeversammlung vom 16. September 2020
- 94 8500 **Volkswirtschaft / Industrie, Gewerbe, Handel**
Beratung und Beschlussfassung Sponsoring Werbeaktion Regio TV Plus für das Dorfgewerbe für Fr. 2'600.-
- 95 9100 **Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Beratung und Beschlussfassung Terminplan Budget 2021
- 96 6220 **Verkehr / Regionalverkehr**
Beratung und Beschlussfassung Wahl von M. Erb als BLT-Beirat für die Amtsperiode 2020 – 2024
- 97 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Zusicherung Schweizer Bürgerrecht – nicht öffentlich
- 98 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Diese Sitzung fand aufgrund der Platzverhältnisse im Gemeinderatszimmer unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Michael Weintke
Sébastien Hamann
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend Glenn Steiger, entschuldigt

Gäste -

Besucher -

Dauer 18.00 – 19.45 Uhr

91 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 13. Juli 2020

://: Das Protokoll vom 13. Juli 2020 wird ohne Korrekturen einstimmig genehmigt. Die Gemeindegeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

92 0220 Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste, übrige
Beratung und Beschlussfassung Schutzkonzept Gemeindeverwaltung

Aufgrund der geplanten Wiedereröffnung der Verwaltung nach dem Covid-19-Lockdown wurde ein Schutzkonzept für die Verwaltung und den Werkhof ausgearbeitet. Dieses orientiert sich an den eidgenössischen und kantonalen Vorgaben. Es regelt hauptsächlich die Kontakte mit der Bevölkerung auf der Verwaltung und die Zusammenarbeit unter den Gemeindeangestellten.

Das Konzept soll laut GP Sandoz vom Gemeinderat beschlossen werden und ab dem 10. August 2020 gelten. Die Mitarbeitenden sollen das Schutzkonzept zu Kenntnis nehmen und ebenfalls unterschreiben.

://: Der Gemeinderat nimmt kleinere Anpassungen am Schutzkonzept vor und genehmigt dieses anschliessend. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, dieses fertig zu stellen und zusammen mit dem Gemeindepräsidenten zu unterzeichnen. Anschliessend sollen alle Mitarbeiter dieses zu Kenntnis nehmen und ebenfalls unterzeichnen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Technischer Dienst, im Hause

93 0110 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung
Beratung und Beschlussfassung Schutzkonzept für die Gemeindeversammlung vom 16. September 2020

Am 16. September 2020 soll die diesjährige Rechnungsgemeindeversammlung stattfinden. Aufgrund der letzten Informationen der Kreisschule dürfen wir das Foyer des Oberstufenzentrums Leimental (OZL) für die Gemeindeversammlung nutzen. Wir müssen jedoch ein Schutzkonzept vorlegen. Dies ist laut GP Sandoz sinnvoll und notwendig, da für alle öffentlichen Veranstaltungen ein solches zu erstellen ist.

Zum Schutzkonzept:

- Die Gemeindeversammlung findet im Foyer des OZL's statt. Es werden aus Erfahrung weniger als 50 Besucher erwartet. Die Räumlichkeit ist somit ausreichend gross, um problemlos die geltenden Abstandsregeln (mind. 1.5 m zwischen den Besuchern) einhalten zu können.
- Die Bestuhlung soll deshalb vom Technischen Dienst so angelegt werden, dass es zwischen den Reihen und Stühlen in einer Reihe mindestens 1.5 m Abstand gibt. Für den Gemeinderat und die Verwaltung sollen ausreichend Tische aufgestellt werden damit der Abstand von 1.5 m ebenfalls eingehalten wird. Falls nötig, muss die Tischanordnung mit der Leinwand angepasst werden.
- Vor dem Foyer beim Eingang soll ein Tisch mit Desinfektionsmittel platziert werden. Die Besucher sollen sich damit die Hände vor dem Betreten des Foyers desinfizieren können.
- Das Tragen von Masken wird nicht verlangt, jedoch für Personen aus Risikogruppen empfohlen. Masken werden nicht abgegeben und müssen selber mitgebracht werden.
- Eine Liste der anwesenden Personen wird geführt. Dies wird von einer Verwaltungsmitarbeiterin gleichzeitig mit der Kontrolle der Stimmberechtigung am Eingang des Foyers erledigt. Auswärtige Besucher müssen eine gültige Telefonnummer hinterlassen.
- Personen, welche Krankheitssymptome haben oder sich nicht fit fühlen dürfen nicht teilnehmen.
- Mineralwasser wird für Besucher nicht zur Verfügung gestellt.
- Die Bestuhlung soll von den Besuchern nicht verändert werden. Familien oder Personen, welche zusammen leben dürfen jedoch Stühle in einer Reihe näher nehmen.
- Nach der Gemeindeversammlung bzw. früh am Morgen des nächsten Tages wird der Technische Dienst die Tische und Stühle desinfizieren und räumen sowie die WC-Anlagen nach den Vorgaben der Kreisschule (Absprache mit dem Hauswart) reinigen.

://: Der Gemeinderat genehmigt das Schutzkonzept für die Gemeindeversammlung einstimmig. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, dieses dem Zweckverband Schulen Leimental (ZSL) per Mail zu senden und das Datum für die Gemeindeversammlung definitiv bestätigen zu lassen.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause

94 8500 Volkswirtschaft / Industrie, Gewerbe, Handel
Beratung und Beschlussfassung Sponsoring Werbeaktion Regio TV Plus
für das Dorfgewerbe für Fr. 2'600.-

Das Lokal-TV Unternehmen Regio TV Plus bietet zurzeit zu reduzierten Kosten eine Möglichkeit für die KMU's einer Gemeinde, sich mit einem Produkt / einer Dienstleistung in einem Werbespot von ca. 60 – 90 Sekunden zu präsentieren.

Minimum 4 und maximal 10 Firmen werden pro Werbeblock und Gemeinde berücksichtigt (nach Reihenfolge der Anmeldungen). Zu Beginn des Werbeblocks wird die Gemeinde kurz vorgestellt, in der Regel durch die oder den Gemeindepräsidenten/-präsidentin. Die Videos werden von einem Team von Regio TV Plus aufgenommen und sollen wenn möglich anlässlich eines einzigen Termins gedreht werden. GP Sandoz denkt, dass die Aufnahmen vor einem „bekanntem“ Ort stattfinden sollten und schlägt die „alte Mühli“ oder die Tafel mit den Gewerbeschildern bei der Einfahrt in die Mühlemattstrasse vor.

Die Werbungen werden laut GP Sandoz während einer Woche jeden Tag 12 Mal ausgestrahlt, also insgesamt 84 Mal.

Die Kosten pro Firma betragen Fr. 660.-. Die Idee ist, dass die Gemeinde ihre KMU's in der aktuellen Corona-Zeit damit unterstützt und einen Teil der Werbekosten übernimmt. Die Aufgabe der Gemeinde ist auch die KMU's anzuschreiben und die Teilnahme an der Aktion vorzuschlagen unter den jeweils festgelegten Bedingungen (Sponsoring-Beitrag). Die Gemeinde würde somit aktiv etwas für das Gewerbe im Dorf machen, was sicher positiv wahrgenommen werden würde. Gleichzeitig ist das eine Möglichkeit, allgemein für die Gemeinde zu werben und in den Medien präsent zu sein.

Nach Angaben von Herrn Oehler von Regio TV Plus haben bereits einige Baselbieter Gemeinden mitgemacht und weitere sind in Vorbereitung oder im Gespräch (z. B. Ettingen). Regio TV Plus kann in vielen Gemeinden in der Nordwestschweiz empfangen werden. Im solothurnischen Leimental allerdings nur auf Swisscom-TV. Laut Herrn Oehler hat Regio TV Plus im Durchschnitt ca. 45'000.- Zuschauer pro Tag.

Bei einer Beteiligung der Gemeinde mit Fr. 260.- pro Firma würde die Aktion, sofern 10 KMU's mitmachen sollten, Fr. 2'600.- kosten. Da dieses Jahr durch die Absage von verschiedenen Veranstaltungen einiges gespart wurde und noch wird, wäre ein solches Sponsoring ohne eine zusätzliche Budgetbelastung möglich.

Deshalb stellt GP Sandoz den Antrag, bei der Werbeaktion mitzumachen und sich pro Firma mit Kosten von Fr. 260.- von insgesamt Fr. 660.- zu beteiligen. Er wird von Herrn Oehler noch den Link für einen Werbeblock sowie die Information, in welchen Gemeinden Regio TV Plus empfangen werden kann, erhalten. Diese wird er dann den Gemeinderäten weiterleiten.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig an der Werbeaktion mitzumachen. So werden wir uns pro Firma mit Kosten von Fr. 260.- von insgesamt Fr. 660.- beteiligen. Die Gewerbe sollen zusammen mit der Einladung für den Gewerbeapéro durch die Gemeindeschreiberin angeschrieben werden.

95 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Beratung und Beschlussfassung Terminplan Budget 2021

GR Carruzzo hat den Terminplan für das Budget 2021 analog der letzten Jahre entworfen. Es ist vorgesehen, dass bis am 4. September 2020 alle Budgeteingaben eingehen. Das Budget des Feuerwehrverbundes Egg wird bis am 14. September 2020 allen Gemeinderäten zugestellt, damit sie es an der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil vom 21. September 2020 besprechen können. Die Klausurtagung findet am 19. Oktober 2020 und die zweite Lesung am 9. November 2020 statt. Der Gemeinderat wird das Budget 2021 am 23. November 2020 zu Händen der Gemeindeversammlung definitiv verabschieden. Diese findet dann am 9. Dezember 2020 statt.

Es ist wichtig, dass diejenigen, die das Budget eingeben, an der Klausurtagung anwesend sind. Demnach soll die Finanzverwalterin, J. Thurnherr, rechtzeitig die Präsidenten der Werk- und Umweltkommission (WeKo), der Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten (BuK) sowie den Chef des Technischen Dienstes einladen. Die Klausurtagung wird voraussichtlich wie in den letzten Jahren um 08.30 Uhr beginnen.

://: Der Gemeinderat nimmt den Fahrplan für die Budgeterstellung zustimmend zu Kenntnis.

Protokollauszug an: Finanzverwaltung, im Hause
Rechnungsprüfungskommission (RPK)

96 6220 Verkehr / Regionalverkehr

Beratung und Beschlussfassung Wahl von M. Erb als BLT-Beirat für die Amtsperiode 2020 – 2024

Den Aktionärsgemeinden steht gemäss Art. 21 der BLT-Statuten eine Vertretung im Beirat der BLT zu. In der Amtsperiode vom 1. Juli 2016 bis 31. Juli 2020 wurde Bättwil durch Herr M. Erb vertreten.

Die neue Amtsperiode der Beiräte dauert vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2024. Der Beirat führt zweimal im Jahr eine Informationsveranstaltung am Geschäftssitz in Oberwil unter Anwesenheit des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung durch.

GR Weintke hat sich mit Herrn Erb in Verbindung gesetzt und ihn angefragt, ob er bereit wäre, das Amt des Beirats für eine weitere Amtsperiode zu übernehmen, was er uns bestätigt hat.

://: Der Gemeinderat wählt M. Erb einstimmig zum neuen BLT-Beirat der Gemeinde Bättwil und dankt im Voraus für sein Engagement.

Schreiben an: M. Erb, Mühleweg 12, 4112 Bättwil
BLT Baselland Transport AG, Grenzweg 1, 4104 Oberwil

97 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Zusicherung Schweizer Bürgerrecht – nicht öffentlich

://: Frau Suzanne Westberg erfüllt die gesetzlichen Pflichten für die Aufnahme ins Bürgerrecht des Kantons Solothurn. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, ihr das Bürgerrecht von Bättwil, vorbehaltlich der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts, zuzusichern.

98 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Spitex

Am 12. August wird in Rodersdorf eine Spitex-Besprechung zwischen den SoLei-Gemeinden und der Stiftung Blumenrain als Betreiberin der Spitex stattfinden. Dabei wird das Budget 2021 vorgestellt und das weitere Vorgehen für die Erarbeitung der neuen Leistungsvereinbarung ab 2022 festgelegt. GP Sandoz hat das Budget 2021 bereits erhalten und berichtet, dass dieses eine Kostensteigerung von ca. 15 % vorsieht. Diese Kostensteigerung ist hauptsächlich auf eine Angleichung der Anstellungsbedingungen (Pensionskasse) des Personals unserer Spitex an die der Stiftung bzw. der Spitex des vorderen Leimentals zurückzuführen. Dies sei nötig, um zwischen der Organisation Personal austauschen zu können und um die Verwaltung zu optimieren. Da es bereits das zweite Jahr in Folge ist, in denen die Spitex ein höheres Budget vorlegen, hat GP Sandoz vorgeschlagen, dass die Angleichung der Anstellungsbedingungen über zwei bis drei Jahre geschehen soll. Es wird sich zeigen, was die anderen Gemeinden dazu meinen.

GR Carruzzo sieht dies anders. Genau in der jetzigen Zeit sollten wir uns für die Erhöhung der Niedrig-Löhne im Gesundheitswesen einsetzen. GP Sandoz erwähnt, dass er nicht gegen eine Erhöhung oder Anpassung der Anstellungsbedingungen ist, sondern nur dagegen dass alles in einem Jahr geschehen soll.

Gemeindeversammlung

Am 16. September 2020 findet die Rechnungsgemeindeversammlung statt. Der Gemeinderat muss an seiner nächsten Sitzung vom 24. August 2020 die Traktanden dafür genehmigen. Die Einladung muss am 3. September 2020 im Wochenblatt publiziert werden und die Gemeinderäte werden gebeten, ihre Berichte GP Sandoz bis am Freitagabend, 4. September 2020, zuzustellen. Am 9. September 2020 muss die Einladung durch Frau Oser in alle Haushalte verteilt werden. Der Gemeinderat wünscht, dass die wichtigsten Hinweise zum Corona-Schutzkonzept auf der Einladung erwähnt werden.

Informationstafeln des Bauernverbandes ausserhalb der Bauzone

Das Amt für Verkehr und Tiefbau sowie das Amt für Raumplanung haben in den letzten Wochen Anfragen zu den Informationstafeln erhalten, welche vom Schweizerischen Bauernverband entworfen wurden und nun durch die Kantonalverbände respektive deren Mitglieder insbesondere entlang von Feldwegen aufgestellt werden.

Der Schweizerische Bauernverband informiert auf seiner Internetseite, dass verschiedene Informationstafeln zu den Themen Pflanzenschutz, Fütterung und Tierhaltung zur Verfügung stehen, welche die Betriebe auf dem Feld oder an den Ställen aufstellen/aufhängen können. Nach Rücksprache mit der Staatskanzlei des Kantons Solothurn kommt das Amt für Verkehr und Tiefbau wie auch das Amt für Raumplanung zu Schluss, dass es sich bei den erwähnten Informationstafeln des Schweizerischen Bauernverbandes nicht um Wahl- oder Abstimmungswerbung handelt. Weiter ist auch nicht ersichtlich, dass es sich dabei um Werbung/Reklamen handeln könnte. Es handelt sich vielmehr um Informationstafeln.

Informationstafeln, die dauernd aufgestellt werden, sind nach Ansicht des Bau- und Justizdepartementes baubewilligungspflichtig. Das heisst, dass für eine Informationstafel, welche länger als 3 Monate am selben Ort aufgestellt wird, eine Baubewilligung eingeholt werden muss.

Eine Kopie des Schreibens wurden dem Technischen Dienst, der Baukommission sowie dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro zur Kenntnisnahme weitergeleitet.

Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG)

Die diesjährige Generalversammlung des VSEG wird aufgrund der Corona-Pandemie nicht physisch abgehalten, sondern auf dem Zirkulationsweg durchgeführt. Wir haben die Unterlagen dazu zwischenzeitlich erhalten und werden gebeten, den Stimmzettel bis spätestens am 28. August 2020 zu retournieren. GP Sandoz wird für dieses Thema für die nächste Gemeinderatssitzung vom 24. August 2020 traktandieren.

Gesamtingenieurvertrag

Wie bereits an der Sitzung vom 13. Juli 2020 besprochen, hat GP Sandoz die Ausschreibungsunterlagen zwischenzeitlich der Werk- und Umweltkommission (WeKo) wie auch der Baukommission (BauKo) zugestellt. Die WeKo wird gebeten, diese abschliessend an ihrer Sitzung vom 17. August 2020 zu diskutieren, so dass die Ausschreibung vorgenommen werden kann.

Die BauKo soll die Ausschreibungsunterlagen ebenfalls prüfen und allenfalls ergänzen, so dass die Ausschreibung auch noch im August gestartet werden kann. GP Sandoz schlägt vor, folgende Firmen für die Abgabe eines Angebots anzuschreiben: Bauverwaltung Hofstetten-Flüh, Sutter Ingenieur- und Planungsbüro, ev. Bauverwaltung Rodersdorf-Metzerlen-Mariastein. Die BauKo soll sich noch Gedanken darüber machen, welche weiteren Firmen sonst noch angefragt werden sollen. Es sind aber wenige Firmen, welche diese Dienstleistungen anbieten.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Baukommission (BauKo)

Schulbeginn

GR Carruzzo informiert darüber, dass heute die Schule wieder angefangen hat. Es besteht nach wie vor ein Schutzkonzept, das aber etwas „lockerer“ ist wie noch vor den Sommerferien. Ausserdem wird der Technische Dienst weiterhin täglich ein- bis zweimal alles desinfizieren, was nötig ist.

Portraits der einzelnen Kommissionen

Bereits am 22. Juni 2020 hat GR Carruzzo darüber informiert, dass alle Kommissionen ihre Beiträge zu ihren Portraits eingereicht haben. Die Baukommission (BauKo) wurde kurz darauf angeschrieben und gebeten, ihren Steckbrief zu überarbeiten. Bis heute ist aber leider keine Reaktion darauf eingegangen, weshalb GR Carruzzo nun GR Hamann, den ressortverantwortlichen Gemeinderat, nochmals bittet, dafür besorgt zu sein, dass die BauKo ihren neuen Beitrag einreicht. Es wäre schade, wenn dies die einzige Kommission wäre, die nicht im Bärmsleblatt erscheinen würde.

Antiquitäten-, Floh- und Buuremarkt

Der Antiquitäten-, Floh- und Buuremarkt vom 16. August 2020 kann nun definitiv stattfinden, der Zweckverband Schulen Leimental hat die Räumlichkeiten freigegeben. GP Sandoz und GR Weintke werden den Markt besuchen und schauen, wie das Schutzkonzept umgesetzt wird.

Delegiertenwahl Primeo Energie

Mit Schreiben vom 22. Juni 2020 wurden wir gebeten, unsere beiden Delegierten für die Amtsperiode 2020 – 2024 der Primeo Energie zu melden. Die Delegierten vertreten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter und wahren die Interessen der verschiedenen Kundengruppen und Regionen. P. Röther und M. Weintke sind bereit, dieses Amt zu übernehmen und wurden vom Gemeinderat der Primeo Energie als Delegierte vorgeschlagen.

Abwasserverband hinteres Leimental (AVL)

Wie bereits an der Sitzung vom 13. Juli 2020 erwähnt, wurden uns die neuen AVL-Statuten zur Vernehmlassung zugesendet. Frist ist der 17. August 2020. Da es sich dabei um ein wichtiges Thema handelt, das durch den Gemeinderat besprochen werden muss und es aufgrund der Sommerferien zu vielen Abwesenheiten kam, haben wir eine Fristverlängerung bis Ende September 2020 verlangt, welche uns nun gewährt wurde. Laut GP Sandoz soll die Gemeindeschreiberin nun für die Gemeinderatssitzung vom 7. September 2020 den Präsidenten der Werk- und Umweltkommission (WeKo) sowie ein oder zwei Vertreter des AVL (B. Christen als Vorstandsmitglied und C. Gasser als Delegierter) einladen, um die neuen Statuten zu besprechen.

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10. August 2020

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 99 2171 Bildung / Schulliegenschaften Altes Schulhaus**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Vorprojekt Gemeindezentrum
- 100 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 10. August 2020
- 101 0110 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**
Festlegung Traktanden für die Gemeindeversammlung vom 16. September 2020
- 102 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Beratung und Beschlussfassung Traktanden Generalversammlung VSEG (Verband Solothurner Einwohnergemeinden)
- 103 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Beratung und Beschlussfassung Finanzplan 2021 – 2025
- 104 3290 Kultur, Sport und Freizeit / Kultur übrige**
Anlassbewilligung Hundeplausch Military vom 11. Oktober 2020
- 105 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Beschlussfassung über diverse Steuerabschreibungen – nicht öffentlich
- 106 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Diese Sitzung fand aufgrund der Platzverhältnisse im Gemeinderatszimmer unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Anwesend	François Sandoz, Gemeindepräsident Claudia Carruzzo Michael Weintke Jeannine Gschwind, Protokoll
Abwesend	Glenn Steiger, Sébastian Hamann, beide entschuldigt
Gäste	Simon Schüpbach, Präsident BuK
Besucher	-
Dauer	18.00 – 20.45 Uhr

99 2171 Bildung / Schulliegenschaften Altes Schulhaus
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Vorprojekt Gemeindezentrum

Für die Vergabe Vorprojekt Gemeindezentrum wurden vier Firmen zur Offertstellung eingeladen. Abgabetermin war der 14. August 2020, 11.00 Uhr. Eine Firma hat im Voraus per Mail abgesagt, die restlichen drei Firmen haben rechtzeitig offeriert.

Folgende Angebote wurden gemacht:

Villanova, Basel	per Mail abgesagt
Beck + Oser, Basel	Fr. 24'771.-
Superdraftstudio GmbH, Basel	Fr. 33'925.50
Vischer Architekten AG, Basel	Fr. 60'000.-

Nach Auswertung der drei eingegangenen Angebote hat Beck + Oser in fast allen Kriterien am besten abgeschnitten. Zudem liegen sie als einzige im Budget von Fr. 30'000.-. Die Firma Vischer Architekten AG hat das teuerste Angebot abgegeben. Sie haben sehr gute Referenzen anzubieten, was sich aber auch im Preis widerspiegelt. Bezogen auf die Gestaltung ist es die beste Offerte, mit Fr. 60'000.- aber jenseits unseres Budgets.

Superdraftstudio GmbH hat für Fr. 33'925.50 offeriert, was noch im Rahmen liegen würde. Im Angebot haben sie verschiedene Varianten vorgestellt, wie man das Gemeindeareal nutzen könnte. Zum Teil wurde aber der finanzielle Rahmen nicht berücksichtigt.

Die Firma Beck + Oser hat mit Fr. 24'771.- das kostengünstigste Angebot abgegeben. Im Leistungsbeschrieb sind die Bausumme, die geplante Anzahl an Sitzungen sowie der Stundensatz festgelegt. Als Referenzprojekt haben sie das neue Pfarreizentrum in Hofstetten gewählt, da es viele Ähnlichkeiten zu unserem geplanten Projekt aufweist.

Bezüglich Mehrkosten muss man sich keine Sorgen machen. Beck + Oser haben ein pauschalisiertes Angebot gemacht und sich in der Vergangenheit auch immer an ihre Vorgaben gehalten. Beim Schulhausanbau in Witterswil hat sich gezeigt, dass Beck + Oser sehr nutzerorientiert arbeitet und bei Mehraufwendungen immer direkt Kontakt mit den Bauherren aufgenommen hat.

Für GP Sandoz gibt es eigentlich keinen Grund über die Angebote zu diskutieren. Da nur die Firma Beck + Oser das Budget einhält, liegt es auf der Hand, diese Firma zu wählen, zumal wir schon öfter mit ihnen zusammengearbeitet haben und alles immer gut geklappt hat.

Des Weiteren möchte S. Schüpbach darauf aufmerksam machen, dass man noch über die Mitglieder der künftigen Arbeitsgruppe diskutieren muss. Es sollten ca. 5-8 Personen mitwirken. Die Mitglieder der BuK, ein oder zwei Personen vom Gemeinderat und dann punktuell die Schule / Verwaltung / MUSOL zu einzelnen Sitzungen einladen. GP Sandoz findet dies eine gute Idee und bittet S. Schüpbach, einen Antrag für die nächste Gemeinderatssitzung vorzubereiten.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dem Antrag der BuK zu folgen und den Auftrag an die Firma Beck + Oser für Fr. 24'771.- zu vergeben. S. Schüpbach wird die Zu- und Absagen vorbereiten und verschieken. Für die nächste Gemeinderatssitzung soll ein Antrag bezüglich der Mitglieder der Arbeitsgruppe erstellt werden.

Protokollauszug an: Betriebs- und Unterhaltskommission gemeinde-eigener Bauten (BuK)

100 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 10. August 2020

://: Das Protokoll vom 10. August 2020 wird nach einer kleinen Änderung einstimmig genehmigt.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für die Homepage vorzubereiten.

101 0110 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung
Festlegung Traktanden für die Gemeindeversammlung vom 16. September 2020

Die Gemeindeschreiberin hat die Traktandenliste für die kommende Gemeindeversammlung vom 16. September 2020 entworfen. Folgende Traktanden sollen behandelt werden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2019
3. Jahresrechnung 2019
 - 3.1 Erläuterungen zur Erfolgs- und Investitionsrechnung
 - 3.2 Nachtragskredite
 - 3.3 Revisionsbericht
 - 3.4 Genehmigung Rechnung
4. Nachtragskredite der Erfolgsrechnung 2020?
5. Orientierung Stand Ortsplanungsrevision
6. Verschiedenes

Die Kosten für die Ortsplanungsrevision liegen dieses Jahr bereits bei Fr. 35'000.- (Stand Juni 2020) und werden bis Ende Jahr geschätzt auf ca. Fr. 50'000.- kommen. Im Budget haben wir aber nur Fr. 40'000.- budgetiert, was eine Überschreitung bedeutet. GR Carruzzo erklärt, dass dies in der Kompetenz des Gemeinderates liegt, da der Kredit auch nicht von der Gemeindeversammlung genehmigt wurde.

Da es keine anderen grössere Abweichungen gibt, kann Punkt 4 von der Traktandenliste gestrichen werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Punkt 4 von der Traktandenliste zu streichen. Ansonsten ist die Traktandenliste in Ordnung und wird so genehmigt.

Protokollauszug an: Rechnungsprüfungskommission (RPK)

102 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Beratung und Beschlussfassung Traktanden Generalversammlung VSEG
(Verband Solothurner Einwohnergemeinden)

Aufgrund der Corona-Pandemie findet dieses Jahr die VSEG-Generalversammlung auf dem Zirkularweg statt.

Die Mitglieder sind deshalb aufgerufen, den mit den Unterlagen zur Generalversammlung zugestellte Stimmzettel auszufüllen und bis am 28. August 2020 zurückzuschicken.

Zu den Traktanden soll wie folgt abgestimmt werden:

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| 1. Traktandenliste 73. GV | Ja |
| 2. Protokoll der 71. GV | Ja |
| 2. Protokoll der a.o. 72. GV | Enthaltung |
| 3. Jahresbericht 2019 | Ja |
| 4. Jahresrechnung 2019 | Enthaltung |
| 5. Budget 2020 | Ja |
| 5. Jahresbeitrag 2021 | Nein |
| 7. Wahl M. Menth in den VSEG-Vorstand | Ja |

Zu den Traktanden ist folgendes zu sagen:

Traktandenliste: keine Bemerkungen

Protokoll 71. GV: keine Bemerkungen

Protokoll 72. GV: Enthaltung, da Bättwil nicht vertreten war

Jahresbericht 2019: keine Bemerkungen

Jahresrechnung 2019: Die Jahresrechnung ist schlecht nachvollziehbar. Die Einnahmen aus der CM-Stelle sind auf verschiedenen Zeilen verteilt und nicht erläutert. Es wird von einem Ertragsüberschuss von ca. Fr. 5'500.- (ohne CM-Auflösung) gesprochen, was nicht stimmt. In Wirklichkeit gab es einen Aufwandüberschuss (ohne Erträge aus der CM-Stelle) von ca. Fr. 102'000.- (operativ).

Budget 2020: Der Ertragsüberschuss wird wohl nicht erreicht. Die Kosten für Büromaterial sind wie im 2019 festgelegt und somit wohl stark unterschätzt.

Jahresbeitrag 2021: Unverändert gegenüber 2020. Eine Reduktion und somit eine schrittweise Rückverteilung des Vermögens aus der CM-Stelle wäre angebracht. Ein Verbandsvermögen von Fr. 330'000.- ist nicht erforderlich. Die Hälfte könnte nach und nach aufgebraucht werden.

Wahl M. Menth: keine Bemerkungen

://: Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu. J. Gschwind wird gebeten, den Stimmzettel gemäss obigem Entscheid auszufüllen und GP Sandoz zur Unterschrift vorzulegen. Sobald die Unterschrift getätigt ist, soll sie den Stimmzettel an die zuständige Stelle zurückschicken.

103 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Beratung und Beschlussfassung Finanzplan 2021 – 2025

Laut GR Carruzzo muss der Finanzplan einmal pro Jahr durch den Gemeinderat genehmigt werden. Dies sollte idealerweise vor der Budgetphase sein, welche Ende August / Anfang September beginnt, damit ein Gesamtüberblick vorliegt.

Zu den Investitionen:

Bei den Investitionen hat sich im Vergleich zum letzten Jahr nicht viel verändert. Der Werterhalt vom OZL ist noch mit Fr. 80'000.- vom 2021 bis 2025 geplant.

Für die Sanierung des alten Schulhauses hat man Fr. 1,5 Millionen auf 2021 und 2022 aufgeteilt, das könnte sich aber noch etwas verändern.

Für den Deckbelag / Entwässerung im Zielacker sind Fr. 160'000.- vorgesehen. Im 2021 sind minus Fr. 75'000.- geplant, da dann die Grundeigentümerbeiträge erhoben werden sollen. Für die Einführung von Tempo 30 in der Gemeinde sind im 2021 mit Fr. 60'000.- vorgesehen.

Zu den Spezialfinanzierungen:

Beim Wasser wird im 2020 die zweite Etappe der Wasserleitung Mühlemattstrasse mit Fr. 82'000.- gemacht. Im 2021 sind noch Kosten von ca. Fr. 20'000.- zu erwarten.

Im 2021 hat man Anschlussgebühren (im Wasser und Abwasser) in Höhe von Fr. 30'000.- budgetiert, allerdings ist noch nicht klar, ob diese Einnahmen realistisch sind, da nicht mehr viel gebaut werden kann.

Beim Abwasser sind Fr. 20'000.- für den Eggweg im 2021 geplant. Für die ARA sind im 2020 Fr. 270'000.- vorgesehen und im Folgejahr Fr. 455'000.-. Hier ist noch unklar was zu erwarten ist.

Zu den allgemeinen Vorgaben:

Laut GR Carruzzo ist eine Teuerung des Personals von 0.10 % vorgesehen. GP Sandoz findet das doch sehr tief und schlägt vor, die Teuerung auf 1 % zu ändern, was von den Gemeinderäten bestätigt wird. Bei den Steuereinnahmen plant man einen Anstieg von 1 % im Vergleich zum Vorjahr, was GP Sandoz als sehr optimistisch betrachtet. Er rechnet eher mit weniger Einnahmen. Die Gemeinderäte beschliessen, die 1 % im 2020 und 2021 zu belassen und in den Folgejahren auf 0 % herabzusetzen.

Im Finanzplan ist zudem eine Anhebung des Steuerfusses auf 126 % geplant, was GP Sandoz für realistisch und erforderlich hält.

Der Zinssatz für die Schulden wird im 2023 gesenkt, da dann ein Darlehen der UBS abläuft und somit günstiger refinanziert werden kann.

Bei der Einwohnerentwicklung sind alle einverstanden mit dem Vorschlag. Bis 2025 dürfte sich keine grosse Veränderung ergeben.

://: Der Gemeinderat genehmigt den Finanzplan einstimmig, wünscht aber, dass die Änderungen im Finanzplan wie besprochen vorgenommen werden. Sobald das Budget 2021 genehmigt wurde, kann man die Situation des Steuerfusses nochmals besprechen.

Protokollauszug an: Finanzverwaltung, im Hause
Rechnungsprüfungskommission (RPK)

104 3290 Kultur, Sport und Freizeit / Kultur übrige
Anlassbewilligung Hundeplausch Military vom 11. Oktober 2020

Am 17. August 2020 hat Frau S. Kessler vom Hundesport Tunnel-Flitzer / Hundeschule Markstall ein Gesuch für einen Hundeplausch Military, welcher am 11. Oktober 2020 zwischen 08.00 und 19.00 Uhr bei der Hundeschule Markstall und beim unteren Eggweg stattfinden soll, eingereicht. Der untere Eggweg wird als Laufstrecke genutzt, der öffentliche Durchgang (Weg) wird allerdings nicht beeinträchtigt. GR Weintke hat das Gesuch geprüft und für gut befunden. Da es auch eine Verpflegung geben wird, ist ein Schutzkonzept aufgrund von Corona zwingend notwendig. Dies hat GR Weintke per Mail erhalten und es für gut befunden. Die Nachverfolgung der anwesenden Personen ist gewährleistet, da es ein interner Vereinsanlass ist und keine Zuschauer ausserhalb des Vereins kommen dürfen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass Frau S. Kessler die Bewilligung für den Hundeplausch Military vom 11. Oktober 2020 erteilt werden kann. Für die Bewilligung werden gemäss gültigem Reglement Fr. 50.- in Rechnung gestellt.

Verfügung an: S. Kessler, Germanenweg 3, 4132 Muttenz

Kopie an: Polizeiposten, 4115 Mariastein
Polizei Kanton Solothurn, Sicherheitsabteilung, Verkehrstechnik, 4702 Oensingen
Technischer Dienst, im Hause
Finanzbuchhaltung, im Hause
Feuerwehrverbund Egg

105 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Spitex

Am 12. August hat in Rodersdorf eine Spitex-Besprechung stattgefunden. GP Sandoz hat bereits an der letzten Sitzung darüber informiert. Er war der einzige, der die Kostenentwicklung als kritisch betrachtet. Da jedoch die geplante Angleichung der Pensionskassenbedingungen nicht wie vorgesehen in einem Schritt erfolgen kann, wird sich unsere Forderung nach einer Etappierung der Anpassungen automatisch erfüllen. Die Kostensteigerung dürfte also einiges tiefer als die geplanten 15 % liegen.

Gemeindeingenieurvertrag

GP Sandoz informiert, dass die Ausschreibungsunterlagen für den Gemeindeingenieurvertrag und die Bauverwaltung fertiggestellt wurden. Diese werden noch durch die Werk- und Umweltkommission (WeKo) sowie die Baukommission (BauKo) abschliessend geprüft und die einzuladenden Ingenieurbüros festgelegt. Anschliessend können die Submissionen durchgeführt werden. Ziel ist es, die Ausschreibungen Ende nächster Woche rauszulassen.

Sozialregion

Das Budget der Sozialregion wurde in der Steuerungsgruppe besprochen. Es wird eine Erhöhung der Pensen um eine 100 %-Stelle vorgesehen, da damit gerechnet wird, dass es einen grossen Anstieg von Sozialhilfefällen in der nächsten Zeit aufgrund der Corona-Pandemie geben wird. GP Sandoz findet es zwar ein bisschen voreilig, kann aber mit dieser vorsichtigen Budgetierung leben. Nicht nachvollziehbar ist jedoch, dass der Kanton diese Stellen-Aufstockung empfiehlt, selber aber eine Ansteigerung der Kosten im Bereich der Sozialhilfekosten für 2021 nicht vorsieht, was nicht konsequent ist. Die Sozialregion schlägt vor, die Sozialhilfekosten trotzdem höher zu budgetieren. Wenn die Kosten dann doch tiefer ausfallen ist das auch positiv.

Asylkonzept

Laut GP Sandoz haben bisher sieben Gemeinden dem Asylkonzept zugestimmt, vier Gemeinden haben noch keine Antwort gegeben. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh stellt als einzige Gemeinde die Aufteilung der Dossierpauschale in Frage. Da es ein Mehrheitsentscheid geben wird, wird das Konzept bestimmt angenommen.

Ortsansässige Brauerei sucht geeignete Liegenschaft zum Expandieren

GR Weintke informiert die Gemeinderäte über eine Anfrage der Firma Landskroner Bräu GmbH, die eine Liegenschaft für ihre Expansion sucht. Die Firma betreibt eine Brauerei, die in Witterswil gestartet hat und nun seit längerem in Hofstetten ansässig ist. Da ihr Unternehmen sehr erfolgreich ist, möchten sie nun ihre Produktionsanlage im Leimental vergrössern und sind deshalb auf der Suche nach einer geeigneten Liegenschaft. Gesucht wird ein grosses Industriegebäude (ab ca. 600 m²) mit hohen Räumen und grosser Bodenbelastbarkeit. GP Sandoz schlägt vor, sie sollen mit der Müller Maschinen AG Kontakt aufnehmen. Ob es dort geeignete Räumlichkeiten gibt weiss er nicht, aber er sieht keine andere Möglichkeit in Bättwil. GR Carruzzo wird sich noch weiter umhören und gibt der Firma dann Bescheid wo sie sich überall melden könnten. Es wäre toll, wenn so ein junges und erfolgreiches Unternehmen in Bättwil einen Platz finden würde.

Familien-Picknick

GR Carruzzo informiert über den Anlass „Familien-Picknick“, welcher am 23. August 2020 stattgefunden hat. Durch den ganzen Tag verteilt waren um die 50-60 Personen dabei. Vom Alter her war es sehr durchmischt, es sind viele Familien aber auch ältere Personen gekommen. Es hatte genug Platz für alle, sodass der Abstand immer eingehalten werden konnte. Auch wurde eine Liste aller Teilnehmenden geführt, im Falle dass es eine Ansteckung geben

sollte. Fazit: Es war ein toller Anlass der von der Bevölkerung geschätzt und gut genutzt wurde.

Elternabend Kindergarten

J. Gschwind informiert, dass der Kindergarten am Dienstag, 1. September 2020, am Abend einen Elternabend durchführt. Die Kindergartenlehrerin, N. Durscher, hat bei der Verwaltung angefragt, ob sie aus Platzgründen das Foyer der Gemeindeverwaltung nutzen darf. Da kein anderer Anlass an diesem Abend stattfindet, hat man dem Kindergarten erlaubt das Foyer zu nutzen. Sollte das Wetter gut sein, werden sie den Elternabend draussen in der Arena durchführen. Einen Schlüssel für die Eingangstüre kann Frau Durscher am Montag, 31. August 2020, auf der Gemeindeverwaltung beziehen.

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

F. Sandoz

J. Gschwind

Traktanden

- | | | |
|-----|------|--|
| 107 | 7201 | Umweltschutz und Raumordnung / Abwasserbeseitigung SF
Besprechung Statutenrevision Abwasserverband hinteres Leimental (AVL) |
| 108 | 0120 | Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 24. August 2020 |
| 109 | 2171 | Bildung / Schulliegenschaften Altes Schulhaus
Beratung und Beschlussfassung Zusammensetzung Arbeitsgruppe Vorprojekt Gemeindezentrum |
| 110 | 0120 | Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses |

Diese Sitzung fand aufgrund der Platzverhältnisse im Gemeinderatszimmer unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Anwesend	François Sandoz, Gemeindepräsident Claudia Carruzzo, bis 19.00 Uhr Michael Weintke Sébastien Hamann Nicole Degen-Künzi, Protokoll
Abwesend	Glenn Steiger, entschuldigt
Gäste	Bettina Christen, Vorstandsmitglied AVL Christoph Gasser, Delegierter AVL Patrick Röther, Präsident Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Besucher	-
Dauer	18.00 – 19.15 Uhr

107 7201 Umweltschutz und Raumordnung / Abwasserbeseitigung SF
Besprechung Statutenrevision Abwasserverband hinteres Leimental
(AVL)

Um dieses Traktandum behandeln zu können, nehmen folgende Personen an der heutigen Sitzung teil: B. Christen als Vorstandsmitglied und C. Gasser als Delegierter des AVL sowie P. Röther, Präsident der Werk- und Umweltkommission (WeKo).
Es sollen nun die wesentlichen Anpassungen festgehalten und eine Zielrichtung vorgegeben werden.

B. Christen erwähnt, dass die gültigen Statuten vom Jahr 1962 stammen und es an der Zeit ist, diese zu aktualisieren und zu modernisieren. Eine Arbeitsgruppe (in der sie selber nicht mitgewirkt hat) hat zusammen mit Herrn L. Bader vom Büro Kaufmann und Bader GmbH die neuen Statuten für den AVL, die auf dem heutigen Gemeinde-Regelwerk aufbauen, entworfen. Ein Hauptaugenmerk wurde auf die Organe des Verbands gesetzt. So ist die Trennung von Delegierten und Vorstand klar geregelt und der Verband soll künftig mit weniger Personen betrieben werden. Der Vorstand soll demnach von 8 auf 4 Mitglieder gekürzt werden und die Delegierten von 16 auf 8 bis maximal 10 Personen. Weiter ist vorgesehen, dass Aufgaben wie Betriebsführung und Rechnungswesen an externe Stellen vergeben werden können und dass die Regenklärbecken vom AVL übernommen und künftig auch bewirtschaftet werden.

GP Sandoz geht auf die Übernahme der Regenklärbecken ein. Unter § 3.2. steht geschrieben, dass die Verbandsgemeinden dem Verband per 1. Januar 2021 die Verantwortung für den Betrieb und den Unterhalt der Regenklärbecken im Verbandsgebiet übertragen. Laut GP Sandoz ist aber unklar, wie die Übernahme laufen soll. Ihm ist wichtig, dass dieser Punkt konkretisiert wird und klar ist, was künftig zum Verband und was zu den Verbandsgemeinden gehört. Weiter macht er darauf aufmerksam, dass die Statuten von allen Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden beschlossen werden müssen. Da die Vernehmlassung der Statuten bis Mitte Oktober dauert ist es seiner Meinung nach unrealistisch, dass diese noch in diesem Jahr den Gemeindeversammlungen zur Genehmigung vorgelegt werden können. Realistischer wäre die Einführung auf den 1. Januar 2022.

B. Christen sieht das ähnlich, fände es aber schade, wenn die Einführung erst auf den 1. Januar 2022 geschehen würde. Dies aufgrund dessen, da dann bereits die neue Amtsperiode gestartet und sämtliche Vorstandsmitglieder/Delegierten ihr Amt angetreten haben. Da die Revision eine Reduktion der Mitglieder vorsieht, müssten einige kurz nach Amtsantritt ihr Amt wieder niederlegen.

Die Protokollführung unter § 7 sollte laut GP Sandoz unter § 10 aufgeführt sein.

Unter § 9.3. steht geschrieben, dass die Verbandsgemeinden innert vier Monaten beschliessen. Laut GP Sandoz ist das schwierig, da die Gemeindeversammlungen jeweils im Juni und Dezember stattfinden. Eventuell muss diese Frist überdenkt und an diejenige des Zweckverbandes Schulen Leimental angepasst werden.

GP Sandoz spricht die geplante Reduktion der Anzahl der Vorstandsmitglieder / Delegierten an. Gemäss Statutenentwurf ist dafür die Anstellung eines Betriebsleiters und eines Verwalters vorgesehen. Er möchte deshalb wissen, wie das mit den Kosten aussehen soll, da er davon ausgeht, dass diese gegenüber der heutigen Situation steigen werden. B. Christen informiert die Gemeinderäte darüber, dass bislang Frau A. Müller aus Witterswil das Rechnungswesen des AVL für ca. Fr. 2'000.- pro Jahr führt. Diese Kosten dürften in Zukunft steigen.

Beim Verwalter unter § 24.2 steht geschrieben, dass der Vorstand die Aufgaben des Verwalters auch einer entsprechend qualifizierten, unabhängigen Verwaltungsstelle übertragen kann. GP Sandoz möchte wissen, was konkret mit „unabhängig“ gemeint ist.

§ 10 – Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Verbandes. Jede Verbandsgemeinde hat Anspruch auf je eine Delegiertenstimme pro angefangene 15 % am Kostenverteilungsschlüssel gemäss § 33 (vgl. Anhang B). Die Mehrheit der Delegiertenstimmen darf jedoch nicht bei einer einzelnen Verbandsgemeinde liegen. GP Sandoz fragt sich, was dann passiert, wenn nach dieser Regelung eine Gemeinde doch die Mehrheit hätte. Dies soll geklärt bzw. präzisiert werden.

GR Hamann geht noch auf §10.2. ein. Zu Beginn jeder Amtsperiode wählt jede Verbandsgemeinde einen oder mehrere, höchstens aber so viele Delegierte, wie sie Stimmen hat, sowie einen Ersatzdelegierten. Gleichzeitig bestimmt sie, wie viele Stimmen jeder Delegierte vertritt. Mindestens ein Delegierter jeder Verbandsgemeinde gehört in der Regel dem Gemeinderat der jeweiligen Verbandsgemeinde an. GR Hamann möchte wissen, warum jeweils ein Delegierter dem Gemeinderat angehören muss? Er selber findet dies nicht nötig.

Die Gemeinderäte diskutieren über die Zusammensetzung des Vorstandes. Es ist vorgesehen, dass dieser aus vier Personen besteht und jede Verbandsgemeinde Anspruch auf einen Sitz hat. C. Gasser findet den Vorschlag von P. Schoenenberger von der Gemeinde Witterswil gut. Dieser schlägt 5 Personen für den Vorstand vor, womit unser Gemeinderat ebenfalls einverstanden ist.

GP Sandoz weist darauf hin, dass es bislang keine Anwesenheitspflicht an den Delegiertenversammlungen gab. Dies soll künftig laut § 14 geändert werden. Dort steht geschrieben, dass die Delegiertenversammlung nur beschlussfähig ist, wenn mindestens die Hälfte der Delegiertenstimmen anwesend ist.

§ 17.3. - Zu Beginn jeder Amtsperiode wählt die Delegiertenversammlung auf Vorschlag der Verbandsgemeinden die Vorstandsmitglieder. Die Wiederwahl ist möglich. Die Delegiertenversammlung kann bei Vorliegen wichtiger Gründe ein Vorstandsmitglied jederzeit mit sofortiger Wirkung abberufen. GP Sandoz möchte wissen, was das für Gründe sein sollen und wieso diese Regelung aufgenommen wurde.

GP Sandoz geht auf § 25, fakultatives Referendum, ein. Dort steht unter Punkt 1 geschrieben: „Ein Zehntel der Stimmberechtigten aller Verbandsgemeinden oder die Gemeinderäte von zwei Verbandsgemeinden können verlangen, dass über Beschlüsse der Delegiertenversammlung über neue Ausgaben von mehr als 100'000 Franken an den Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden abgestimmt wird.“

Er ist der Meinung, dass es nicht nur ein fakultatives, sondern auch ein obligatorisches Referendum geben sollte, zum Beispiel für Ausgaben ab Fr. 200'000.-. Wie lange die Frist für die Unterschriftensammlung dauert sollte ebenfalls ergänzt werden. Ausserdem sollte es ausreichend sein, wenn die Gemeinderäte einer einzelnen Verbandsgemeinde verlangen, dass über Beschlüsse der Delegiertenversammlung über neue Ausgaben von mehr als 100'000 Franken an den Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden abgestimmt wird. Weiter findet GP Sandoz die Anzahl der erforderlichen Unterschriften für das Referendum viel zu hoch. Es sind 10x mehr als auf Bundesebene.

GR Carruzzo spricht sich auch dafür aus, dass Zahlen und keine Prozente genannt werden. Dies gilt auch für § 26, Initiative und Auskunftsrecht. Ausserdem muss § 25.2. klarer formuliert werden.

Unter § 10.5. ist zu lesen, dass die Entschädigung der Delegierten durch den Verband erfolgt. GP Sandoz möchte wissen ob dies bereits jetzt schon so gehandhabt wird und ob es eine entsprechende Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) gibt? B. Christen erwähnt, dass die Entschädigung bereits jetzt so erfolgt, von einer DGO hat sie aber keine Kenntnis. GP Sandoz ist der Meinung, dass die Entschädigung entweder in einer DGO oder aber in einem Geschäftsreglement geregelt sein sollte.

Bei den Zuständigkeiten unter § 20.2. Punkt h steht geschrieben: Der Vorstand ist insbesondere zuständig für die Genehmigung von neuen Ausgaben bis zu einem Bruttobetrag von 30'000 Franken, aber insgesamt maximal 100'000 Franken pro Jahr, für die der Betriebsleiter nicht abschliessend zuständig ist. Hier ist der Gemeinderat der Meinung, dass unterschiedet werden muss zwischen einmaligen und wiederkehrenden Ausgaben. Das gleiche ist auch beim § 25, fakultatives Referendum, zu unterscheiden.

§ 38.3. sieht vor, dass die Haftung für bestehende Verbindlichkeiten des Verbandes oder Verbindlichkeiten gegenüber dem Verband bestehen bleiben. Laut GP Sandoz wird das jetzt anders gehandhabt – jetzt besteht die Haftung für 5 Jahre nach Austritt. Er möchte wissen, weshalb dieser Punkt geändert werden soll.

Zum Schluss stellt sich die Frage, wie nun weiter vorgegangen werden soll. GP Sandoz wünscht, dass der AVL eine Synopse erstellt, in der sämtliche Änderungen klar ersichtlich sind. So ist es schwierig, wenn man die alten Statuten einzeln mit den neuen vergleichen muss. Ausserdem müssen wir an der Gemeindeversammlung klar aufzeigen können, was es alles für Änderungen geben soll.

Die Gemeindeschreiberin wird nun von der heutigen Sitzung ein Protokoll erstellen, das allen Gemeinderäten sowie unseren Vertretern und dem Präsidenten des AVL zugestellt wird. Der AVL muss die Statuten anschliessend überarbeiten und den Gemeinden eine definitive neue Version der Statuten zustellen, die dann durch die Gemeinderäte genehmigt werden kann.

B. Christen ist es wichtig, ein Feedback vom Gemeinderat zu erhalten und möchte wissen, ob wir der Überarbeitung der Statuten positiv gegenüber stehen.

://: Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, dass es an der Zeit ist, die Statuten des AVL zu überarbeiten.

Protokollauszug an: Vorstandsmitglied B. Christen
Delegierte C. Gasser und K. Hamann
Präsident des AVL, B. Peterhans
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

108 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 24. August 2020

://: Das Protokoll vom 24. August 2020 wird nach einer kleinen Korrektur einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

109 2171 Bildung / Schulliegenschaften Altes Schulhaus
Beratung und Beschlussfassung Zusammensetzung Arbeitsgruppe
Vorprojekt Gemeindezentrum

Gemäss Besprechung vom 24. August 2020 zwischen dem Gemeinderat und S. Schüpbach, Präsident der Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten (BuK) muss die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe dem Gemeinderat vorgeschlagen und zur Genehmigung vorgelegt werden.

Er geht davon aus, dass eine fixe Arbeitsgruppe gewählt wird, bestehend aus 6 Mitgliedern. Zudem können noch themenbezogen weitere Personen für einzelne Sitzungen zugezogen werden. Diese sind nicht feste Mitglieder der Arbeitsgruppe.

Deshalb beantragt die BuK folgende Zusammensetzung:

Arbeitsgruppe fix: S. Schüpbach, Vorsitz (Präsident BuK)
C. Gasser, Protokoll (Aktuar BuK)
S. Hamann, Ressortverantwortlicher Gemeinderat
C. Carruzzo, Vertreterin Gemeinderat
1 Mitglied der Jugend-, Sport- und Kulturkommission
Beauftragter Architekt Beck & Oser

Auf spezielle Einladung: 1 Vertreterin Primarschulkreis/Kindergarten (L. Widmer oder
Mitarbeiterin nach Wahl)
D. Klein, Spielgruppe Tuusigfiessler
Vertreter/in MUSOL
Mitarbeiterin Verwaltung
Baukommission Bättwil

GP Sandoz möchte gerne auch auf spezielle Einladung an den Sitzungen der Arbeitsgruppe teilnehmen und stellt den entsprechenden Antrag.

GR Carruzzo weist noch darauf hin, dass wir zu gegebener Zeit auch noch die Gemeinde Witterswil über das Projekt informieren müssen.

://: Der Gemeinderat bestätigt die vorgeschlagenen Mitglieder für die Arbeitsgruppe Vorprojekt Gemeindezentrum einstimmig. Die Liste mit den Personen, die auf spezielle Einladung an die Sitzungen eingeladen werden, soll noch mit dem Gemeindepräsidenten ergänzt werden. Ausserdem sollen die Sitzungsprotokolle jeweils allen Personen von der Arbeitsgruppe, aber auch denjenigen auf spezielle Einladung zugestellt werden.

Protokollauszug an: Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten
allen oben aufgeführten Personen

110 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Gesamtingenieurvertrag

Die Ausschreibungsunterlagen für den Ingenieurvertrag sowie für die Bauverwaltung wurden am 2. September 2020 versendet. Fragen zur Ausschreibung sind schriftlich bis spätestens am 11. September 2020 entweder an den Präsidenten der Werk- und Umweltkommission, P. Röther, oder an denjenigen der Baukommission, K. Hamann, zu richten. Die Antworten zu den innert Frist eingegangenen Fragen werden allen Anbietern schriftlich bis zum 18. September 2020 zugestellt.

Bach bei der Traumschlaufe Bättwil

Unser Haugrabenbach verläuft zwischen der Leymenstrasse und der Traumschlaufe. GP Sandoz hat gesehen, dass auf diesem Stück einiges an Abfall im Bach liegt und bittet den Technischen Dienst, diesen 1 bis 2 Mal pro Jahr an dieser Stelle zu reinigen und vom Abfall zu befreien. Falls nötig, soll auch einmal eine Putzaktion entlang des Haugrabenbachs stattfinden.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Treffen mit Witterswil

Nachdem die letzte gemeinsame Sitzung mit Witterswil nicht im gewohnten Rahmen stattfinden konnte, gab es heute Nachmittag ein Treffen, an dem nebst den beiden Gemeindepräsidenten auch GR Carruzzo und GR Weisskopf teilgenommen haben. Es ging darum, diverse Fragen zum Unterhalt der Mehrzweckhalle und zur Budgetierung zu besprechen. Laut GP Sandoz war es eine konstruktive Sitzung und es wurde vereinbart, dass sich die GR Carruzzo und GR Weisskopf, die beide das Ressort Bildung unter sich haben, viermal jährlich treffen, um den Stand der laufenden Rechnung zu Kenntnis zu nehmen. Dadurch erhofft man sich eine bessere Kostenkontrolle.

Weiter hat Witterswil über den Stand der Rechnung 2020 des Schulkreises informiert. Im Bereich Unterhalt sind bereits einige Budgetpositionen überschritten. Das geht so nicht und es wurde klar kommuniziert, dass nun an anderer Stelle eingespart werden muss.

Veloweg Richtung Flüh

Beim Bahnhöfli auf der Hauptstrasse ist es erneut zu einem Velounfall gekommen. Eine Dame, die den Unfall gesehen hat, hat darauf GR Weintke kontaktiert und ihm mitgeteilt, dass es an besagter Stelle oft zu Stürzen kommt und gefragt, ob die Gemeinde nichts dagegen unternehmen kann. GR Weintke hat sie an die BLT verwiesen.

Wir haben von der BLT nun ein Schreiben erhalten wo Sie uns anfragen, ob wir die Velomarkierung nicht erneuern können, da diese schon am Tag relativ schlecht sichtbar ist und in der Nacht gar nicht mehr gesehen wird. Die BLT hat ein neues reflektierendes Signal bestellt, damit das bestehende ersetzt werden kann und nun auch wieder nachts gut sichtbar ist.

Da sich die Velomarkierung aber auf der Kantonsstrasse und nicht auf einer Gemeindestrasse befindet, ist nicht die Gemeinde, sondern der Kanton zuständig. GR Weintke hat sich mit dem Kreisbauamt in Verbindung gesetzt und ihnen die Situation geschildert. Diese werden die Stelle nun besichtigen und die Markierung möglicherweise auffrischen. Die BLT wurde auch entsprechend informiert.

Waldweg

GR Hamann informiert darüber, dass bei uns im Wald ein Stück des Chöpfliweges ausgespült wurde und die Kofferung frei liegt. Der Kanton wird sich an den Kosten mit bis zu 58 % beteiligen, sofern wir die Sanierung bis spätestens im 2023 realisieren. Für uns werden Kosten von ca. Fr. 6'000.- bis Fr. 6'500.- anfallen. Alle anderen Wege sind in gutem Zustand und müssen nicht saniert werden. GR Hamann wird die Kosten für das Jahr 2022 budgetieren.

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 7. September 2020

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 111 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 7. September 2020
- 112 2170 **Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil**
Beratung und Beschlussfassung Ersatz oder Reparatur Spielturm beim Kindergarten Bättwil
- 113 2136 **Bildung / Kreisschule ZSL**
Beratung und Beschlussfassung Wahl vom neuen ZSL-Präsidenten
- 114 2136 **Bildung / Kreisschule ZSL**
Beratung und Beschlussfassung Budget 2021 ZSL
- 115 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Diese Sitzung fand aufgrund der Platzverhältnisse im Gemeinderatszimmer unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Sébastien Hamann
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend Glenn Steiger, entschuldigt
Michael Weintke, entschuldigt

Gäste -

Besucher -

Dauer 18.00 – 19.15 Uhr

111 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 7. September 2020

://: Das Protokoll vom 7. September 2020 wird ohne Korrekturen einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

112 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil
Beratung und Beschlussfassung Ersatz oder Reparatur Spielturm beim Kindergarten Bättwil

Laut GR Carruzzo ist der Spielturm beim Kindergarten Bättwil defekt und nicht mehr benutzbar. Die beiden Böden, das Dach und die Treppe sind morsch und müssen ersetzt werden, auch die anderen Holzteile beginnen unter der Feuchtigkeit zu leiden und die weitere Lebensdauer ist ungewiss. Die Rutschbahn weist ebenfalls Schäden auf und muss bald ersetzt werden. Der Technische Dienst hat Offerten für Reparaturen und einen 1:1 Ersatz eingeholt, die heute Abend vorliegen.

Nach Rücksprache mit dem Leiter des Technischen Dienstes, R. Laffer, und L. Gschwind von der Jugend-, Sport- und Kulturkommission sind sie zum Schluss gekommen, dass ein 1:1 Ersatz aus diversen Gründen die beste Lösung wäre. Die Reparatur ist zwar etwas billiger, aber danach ist ungewiss, wie lange die restlichen Holzteile halten werden. Der Turm ist wahrscheinlich zwischen 15-20 Jahre alt.

Falls wir uns für einen Ersatz entscheiden könnte R. Laffer weitere Offerten einholen, was zwar nicht ganz einfach ist, da der heutige Turm ein Fundament hat und dieses müsste bei einem anderen Gerät wahrscheinlich angepasst oder erneuert werden.

Der Antrag kommt laut GR Carruzzo etwas kurzfristig und unvollständig, es geht aber darum die Sicherheit der Kinder sicherzustellen, da im Moment trotz Absperrung auf den Turm geklettert wird. Wir müssen bald entscheiden, wie wir weiter vorgehen wollen, so dass der alte Turm abgerissen oder möglichst rasch repariert werden kann. Ausserdem informiert sie darüber, dass die Kosten möglicherweise über das Legat Müller abgerechnet werden können. Dies muss allerdings noch abschliessend geklärt werden. GR Hamann erinnert, dass diese Kosten in die Schulkreisrechnung einfliessen. Dadurch wird sich Witterswil ebenfalls an den Kosten beteiligen. Der Gemeinderat wird das Thema heute Abend an der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil ansprechen. Die Spielgeräte beim Schulhaus Witterswil werden auch über den Schulkreis abgerechnet.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Spielturm für insgesamt Fr. 7'240.90 durch die Firma Bürli Spiel- und Sportgeräte AG ersetzen zu lassen. Die Kosten sollen über das Konto 2171.3111.00, Schulliegenschaften Altes Schulhaus (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Anschaffungen) abgerechnet werden.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Finanzbuchhaltung, im Hause
Jugend-, Sport- und Kulturkommission
Betriebs- und Unterhaltskommission gemeinde-eigener Bauten (BuK)

113 2136 Bildung / Kreisschule ZSL
Beratung und Beschlussfassung Wahl vom neuen ZSL-Präsidenten

Die Findungskommission hat zusammen mit allen Gemeindepräsidenten, dem Vorstand des ZSL's und den zuständigen Gemeinderäten Herrn S. Kaufmann als neuen ZSL-Präsidenten vorgeschlagen. Dieser soll nun an der nächsten Delegiertenversammlung gewählt werden und sein Amt auf Sommer 2021 antreten.

://: Der Gemeinderat stimmt der Wahl des neuen ZSL-Präsidenten, Herrn S. Kaufmann, für die Delegiertenversammlung einstimmig zu.

GR Carruzzo wird gebeten, unsere Delegierte, Frau P. Jaggi, entsprechend zu informieren.

Protokollauszug an: Delegierte des ZSL

114 2136 Bildung / Kreisschule ZSL
Beratung und Beschlussfassung Budget 2021 ZSL

Die Erfolgsrechnung des Zweckverbands Schulen Leimental (ZSL) beläuft sich total auf Fr. 15'088'700.-, davon tragen Fr. 11'050'490.- die Gemeinden. Hinzu kommen im 2021 Investitionen von Fr. 429'000.-. Dies ergibt für Bättwil einen Anteil von Fr. 1'672'114 bei 136 Schülerinnen und Schülern. Die Details zum Budget hat der ZSL allen Gemeinderäten direkt zukommen lassen.

://: Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden ZSL-Budget 2021 für die Delegiertenversammlung einstimmig zu.

GR Carruzzo wird gebeten, unsere Delegierte, Frau P. Jaggi, entsprechend zu informieren.

Protokollauszug an: Delegierte des ZSL

115 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Pendenzen von der Gemeindeversammlung vom 16. September 2020

An der Gemeindeversammlung vom 16. September 2020 wurde unter Diversem erneut erwähnt, dass sich viele Fahrzeuge bei der Hauptstrasse nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten und zu schnell durch das Dorf fahren. Ein Anwohner hat den Gemeinderat gebeten zu prüfen, ob nicht eine Geschwindigkeitsanzeige montiert werden kann. Ausserdem hat er auch schon mehrfach beobachtet, wie innerorts, unter anderem von Lastwagen, überholt wird. Diesbezüglich bittet er den Gemeinderat abzuklären, ob nicht möglicherweise ein Überholverbot realisiert werden kann. Der Gemeinderat wird diese zwei Anliegen als Pendezen aufnehmen und die entsprechenden Abklärungen treffen.

Bäramsleblatt

An der Gemeindeversammlung wurde die letzte Ausgabe des Bäramsleblattes gelobt – GR Hamann kann sich dem nur anschliessen und bedankt sich bei allen, die mitgewirkt haben, für die tolle Ausgabe.

Gewerbeapéro

Am 11. September 2020 hat der Gewerbeapéro bei L. Bösch an der Mühlemattstrasse 3 stattgefunden. Laut GR Carruzzo war es ein sehr gelungener Anlass, bei dem man sich gut untereinander austauschen konnte.

Diesbezüglich erwähnt sie, dass sie von Frau C. Müller angesprochen wurde. Frau Müller hat für das Areal der Müller Maschinen AG Bättwil eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die sie nun gerne einmal dem Gemeinderat präsentieren würde. Die Gemeinderäte suchen nach einem passenden Datum und bitten GR Carruzzo, Frau Müller den Montag, 26. Oktober 2020, 10.00 Uhr, vorzuschlagen.

GP Sandoz informiert noch darüber, dass der Gemeinderat vom CEO der Hakama AG, Herrn C. Penna, eingeladen wurde. Er wird den anderen Gemeinderäten einen Datumsvorschlag zukommen lassen.

Diesbezüglich hat er sich auch noch überlegt, dass es sinnvoll wäre, wenn wir bald einmal bei der neu zugezogenen Firma CNC-TECH Leimental AG sowie der Firma Sachs AG vorbei gehen und uns vorstellen würden. Er wird einen Termin bei der Firma Sachs AG vereinbaren, GR Weintke soll sich mit der Firma CNC-TECH Leimental AG in Verbindung setzen.

Feuerwehrverbund Egg

GR Hamann informiert darüber, dass die diesjährige Feuerwehr-Hauptübung nicht stattfinden wird.

Da wegen der besonderen Situation der Covid-19-Pandemie nicht alle feuerwehrdienstpflichtigen Personen persönlich ins Feuerwehrmagazin kommen können, erfolgt in diesem Jahr die Rekrutierung auf schriftlichem Weg. Die Aufgebote werden rechtzeitig durch den Feuerwehrverbund Egg versendet.

Kapelle St. Martin

Bei der Kapelle St. Martin gibt es keine Toiletten, was schon öfters zu unangenehmen Situationen geführt hat. Pfarrer Günter Hulin war nun auf der Gemeindeverwaltung und hat die Situation geschildert und darum gebeten, dass man sich Gedanken dazu macht, wie das Problem gelöst werden könnte. Er wird auch den Stiftungsrat der Kapelle noch entsprechend informieren.

GP Sandoz erwähnt, dass die Kapelle der Stiftung St. Martin, der Friedhof aber der Gemeinde gehört. Demnach müssen wir gemeinsam eine Lösung finden. Da die Werk- und Umweltkommission (WeKo) für den Friedhof zuständig ist, werden sie damit beauftragt, sich dieser Sache anzunehmen.

Gemeinsame Sitzung mit Witterswil

Anschliessend an diese Sitzung findet die gemeinsame Sitzung mit Witterswil statt. Die Gemeinderäte stimmen sich kurz ab. Sie sind sich einig, dass folgende Positionen aus dem Schulkreis-Budget gestrichen werden müssen: Uhr für Pausenplatz für Fr. 5'140.-, Anzeigetafel Eingang Schulhaus Fr. 1'000.- und den Unterhalt von 2 Schulzimmerböden von Fr. 22'000.- (diese Position, weil uns Witterswil im letzten Jahr zugesichert hat, dass keine weiteren Unterhaltsarbeiten an Böden gemacht werden müssen).

Ausserdem gibt es noch einen Punkt, der diskutiert werden muss. So sind für eine Weiterbildung für Feuerlöscher Fr. 7'000.- vorgesehen. GP Sandoz hat eine Offerte vorliegen, die für einen 2-tägigen Kurs für rund 80 Personen Kosten von Fr. 5'500.- vorsieht. Daher findet er die budgetierten Kosten von Fr. 7'000.- völlig übertrieben. Ausserdem kann er nicht verstehen, weshalb die Kosten erneut im Budget sind, waren diese doch bereits für das letzte Jahr budgetiert.

Zum Budget des Feuerwehrverbundes Egg ist zu sagen, dass dieses gekürzt werden sollte. Es sollen keine Reserven gebildet werden, ausserdem haben wir noch immer Corona-Zeiten und es ist deshalb anzunehmen, dass erneut weniger Übungen, wenn überhaupt, durchgeführt werden. Demnach soll der budgetierte Übungssold von Fr. 80'000.- reduziert werden.

Signalisation

Beim Polizeiposten Mariastein sind Reklamationen eingegangen, wonach allem Anschein nach ein sehr lärmiges „Töffli“ täglich den Veloweg zwischen Bahnweg, Rebenstrasse und Rütthofstrasse entlang fährt. Die Polizei hat uns nun darüber informiert, dass unsere Signalisation nicht übereinstimmt. So steht beim Eingang in den Bahnweg von der Witterswilerstrasse her ein Verbotsschild für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder. Zubringerdienst ist allerdings gestattet. Auf der anderen Seite nach der Überquerung des Tramgleises und Einfahrt in die Rütthofstrasse steht zuerst ein Schild für einen gemeinsamen Rad- und Fussweg, ebenfalls aber auch ein Verbotsschild für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder. Die Werk- und Umweltkommission (WeKo) wird gebeten, sich dieser Sache anzunehmen. Entweder sollen die Schilder vereinheitlicht oder aber entfernt werden.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden (vormittags)

- 116 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Beratung der Budgeteingaben des Zuständigkeitsbereiches der BuK (Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten)
- 117 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Beratung der Budgeteingaben des Zuständigkeitsbereiches der WeKo (Werk- und Umweltkommission)
- 118 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Erste Lesung Budget 2021 (Erfolgs- und Investitionsrechnung)

Traktanden (nachmittags)

- 119 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 21. September 2020
- 120 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 21. September 2020
- 121 0110 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**
Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung vom 16. September 2020
- 122 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Beratung und Beschlussfassung Wahlfahrplan für den Gemeinderat, Gemeindepräsident(in) und Rechnungsprüfungskommission im 2021
- 123 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Festlegung Sitzungsfahrplan Gemeinderat und Termine GV 2021
- 124 0220 Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste, übrige**
Beratung und Beschlussfassung Durchführung Benefizverkauf im Foyer der Gemeindeverwaltung durch die Familie Goldstein
- 125 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Beratung und Beschlussfassung Verlängerung eines Darlehens
- 126 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil**
Beratung und Beschlussfassung einer neuen Kostenaufteilung der Mehrzweckhalle Witterswil im Schulkreis

- | | | |
|------------|-------------|--|
| 127 | 2180 | Bildung / Tagesbetreuung
Beratung und Beschlussfassung Übernahme der gesamten Buchhaltung des Mittagstisches durch die Gemeinde Witterswil |
| 128 | 6150 | Verkehr / Gemeindestrassen
Beratung und Beschlussfassung Beitragsplan Teilausbau Strasse „Im Zielacker“ inkl. Beschluss der öffentlichen Auflage |
| 129 | 0120 | Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses |

Diese Sitzung fand aufgrund der Platzverhältnisse im Gemeinderatszimmer unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Anwesend	François Sandoz, Gemeindepräsident Claudia Carruzzo Glenn Steiger Michael Weintke Nicole Degen-Künzi, Protokoll
Abwesend	Sébastien Hamann, entschuldigt
Gäste	Jeannette Thurnherr, Finanzverwalterin Simon Schüpbach, Präsident BuK (von 09.30 bis 10.15 Uhr) Patrick Röther, Präsident WeKo (von 09.00 bis 9.30 Uhr und 10.15 bis 10.45 Uhr) Romeo Laffer, Chef Technischer Dienst
Dauer	08.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.15 Uhr

116 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Beratung der Budgeteingaben des Zuständigkeitsbereiches der BuK
(Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten)

GP Sandoz begrüsst S. Schüpbach, Präsident der BuK, sowie R. Laffer vom Technischen Dienst und geht sogleich auf die einzelnen Budgetpositionen ein. Er fängt bei denjenigen, die die BuK betreffen, an:

Zu 0290, Verwaltungsliegenschaften Birkenhof

0290.3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude soll auf Fr. 6'140.- gekürzt werden.
Birkenhof

Dieses Konto enthält diverse Positionen, welche diskutiert werden. So wird die Brandmeldeanlage im Archiv für Fr. 3'500.- und die Absturzsicherung Dächer für Fr. 13'700.- um mindestens 1 Jahr verschoben. Dies aufgrund dessen, da das Vorprojekt für ein „neues“ Gemeindezentrum läuft. Dennoch ist GP Sandoz der Meinung, dass niemand ohne Absicherung auf das Dach der Gemeindeverwaltung darf. Daher soll der Technische Dienst zusammen mit der BuK auf einem Plan einzeichnen, wo man sich ohne Absturzsicherung auf dem Dach aufhalten darf und wo nicht. Ebenfalls sind sich alle einig, dass der Technische Dienst nur für dringende Arbeiten auf das Dach gehen soll – auf das jährliche Jäten kann auch einmal verzichtet werden.

R. Laffer weist noch darauf hin, dass sicher einmal jährlich die Abläufe kontrolliert werden müssen. S. Schüpbach erwähnt, dass er im Zuge des Vorprojektes erst kürzlich einmal auf dem Dach war und sich die Abläufe angesehen hat. Diese scheinen alle in Ordnung zu sein. Die drei Feuerlöscher für Fr. 1'000.- und die Enthärtungsanlage für Fr. 3'200.- wurden bereits für das 2020 budgetiert und werden auch noch in diesem Jahr angeschafft. GP Sandoz weist darauf hin, dass, falls noch nicht erfolgt, für die Enthärtungsanlage Offerten eingeholt und einen Antrag an den Gemeinderat gestellt werden muss. S. Schüpbach wird dies klären. Neu ist unter diesem Konto eine CAFM-Software für Fr. 1'590.- und die dazugehörige Datenaufbereitung für Fr. 2'550.- aufgeführt. S. Schüpbach erklärt, dass er im Zuge des Vorprojektes Pläne des alten Schulhauses gesucht und auch gefunden hat – diese sind zum einen auf der Gemeindeverwaltung im Archiv, zum anderen bei den Bauakten abgelegt.

Mit der vorgeschlagenen Campos CAFM-Software könnten unsere Anlagen einfach verwaltet werden. Das System sammelt, analysiert und verteilt Gebäudeinformationen – und gibt Auskunft über die Flächen, deren Nutzung, Sicherheit, Betriebskosten, Anlagen und Instandhaltung, Gebäudezustand und Energieverbrauch. Bislang wurden laut S. Schüpbach die Unterhaltsarbeiten kaum dokumentiert. Daher empfiehlt er die Anschaffung dieser Software.

R. Laffer hat bereits bei seinem ehemaligen Arbeitgeber mit dieser Software gearbeitet und kann diese nur empfehlen.

GP Sandoz ist etwas skeptisch und fragt sich, ob dieses System auch wirklich genutzt werden würde. Wenn wir dieses anschaffen würden, müsste ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet werden. Wir haben auch ein Gemeinde-GIS (geografisches Informationssystem), das wir kaum nutzen und das jährlich einiges kostet.

GR Carruzzo findet diese Software sehr zukunftsorientiert und spricht sich für deren Beschaffung aus. Dass R. Laffer bereits mit ihr gearbeitet hat und weiss wie sie angewendet werden muss ist ein weiterer Vorteil. Sie denkt aber auch, dass es sinnvoll wäre, wenn der Technische Dienst zusammen mit der BuK und der WeKo (Werk- und Umweltkommission) ein entsprechendes Konzept ausarbeiten würde.

://: Der Gemeinderat ist einstimmig mit der Aufnahme ins Budget 2021 der Anschaffung der Campos CAFM-Software und der dazugehörigen Datenaufbereitung einverstanden. Vor der Beschaffung muss der Technische Dienst jedoch zusammen mit der BuK und der WeKo ein Konzept ausarbeiten, wie dieses System genutzt und unterhalten werden soll.

Zu 2170, Schulliegenschaften, Schulkreis Bättwil-Witterswil

GR Carruzzo informiert darüber, dass in der Vergangenheit nicht immer alles optimal verlaufen ist und bislang sämtliche Budgeteingaben durch die Kommission öffentlicher Anlagen in Witterswil eingegeben wurden (ohne Absprache mit unserer BuK). Sie hat nun mit der Gemeinderätin Ressort Bildung von Witterswil vereinbart, dass es künftig vor der Budgetierung jeweils eine Begehung der Schulliegenschaften geben wird, an die unter anderem auch die BuK eingeladen wird. Ausserdem wird sie sich vierteljährlich mit der Gemeinderätin von Witterswil treffen, um den Stand der laufenden Rechnung zu Kenntnis zu nehmen. Wichtig ist auch, dass es unter den Gemeinden zu einem besseren Austausch kommt und wir künftig über Reparaturarbeiten, Ersatz etc. vorab und nicht erst an der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil informiert werden.

Der Gemeinderat bedankt sich bei S. Schüpbach für sein Erscheinen und verabschiedet ihn.

Protokollauszug an: Betriebs- und Unterhaltskommission
gemeindeeigener Bauten (BuK)
Rechnungsprüfungskommission (RPK)
Finanzverwaltung, im Hause
Technischer Dienst, im Hause

117 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Beratung der Budgeteingaben des Zuständigkeitsbereiches der WeKo
(Werk- und Umweltkommission)

GP Sandoz begrüsst P. Röther, Präsident der WeKo, zur ersten Lesung des Budgets 2021. Er möchte sogleich auf die einzelnen Budgetpositionen eingehen und fängt bei denjenigen, die die WeKo betreffen, an:

Zu 6150, Gemeindestrassen

6150.3111.01 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge soll auf Fr. 500.- gekürzt werden.
Ersatz Robidogkästen

6150.3120.00 Ver- und Entsorgung Fr. 11'000.-
Strom Strassenbeleuchtung

GP Sandoz fragt sich, weshalb Fr. 11'000.- budgetiert sind, wenn im 2019 Kosten von Fr. 9'170.15 angefallen sind. GR Steiger wird gebeten, dies mit der Primeo Energie zu klären.

6150.3130.01 Dienstleistungen Dritter
Strassen wischen

GR Steiger informiert den Gemeinderat darüber, dass unsere Wischmaschine (Jahrgang 1984) ersetzt werden muss. Daher hat er rund Fr. 11'000.- ins Budget (unter 6153.3111.00, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) genommen. Stimmt der Gemeinderat dieser Anschaffung zu, kann der Technische Dienst selber mehr Wischarbeiten durchführen als bisher und dadurch die Kosten für das externe Strassenwischen reduzieren. Ebenfalls wurde die Gemeinde Witterswill angefragt ob sie nicht künftig unsere Strassen wischen könnten. Da diese einen noch höheren Stundenansatz haben als die Firma Pflugi AG kommt dies nicht in Frage.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Kosten für eine neue Wischmaschine vorerst im Budget belassen werden können. Die Kosten für das Strassen wischen sollen aber von Fr. 6'000.- auf Fr. 3'000.- reduziert werden.

6150.3141.03 Unterhalt Strassen, Verkehrswege
Unterhalt Feld- und Waldwege

Laut GR Steiger soll im nächsten Jahr nun endlich das Stück des unteren Eggweges, welches noch Mergelweg ist, geteert werden. Es liegt dafür eine Offerte der Firma Marti AG vor, die ihm aber relativ teuer erscheint. Daher wird R. Laffer gebeten, auf die nächste Sitzung vom 9. November 2020 eine Vergleichsofferte bei der Firma Gebr. Stöcklin & Co. AG einzuholen, damit der Gemeinderat darüber entscheiden kann. Sollte sich dieser gegen die Teerung aussprechen, würden sich die Kosten im Budget auf Fr. 1'000.- bis Fr. 2'000.- reduzieren.

6150.3141.04 Unterhalt Strassen, Verkehrswege Fr. 4'000.-
Allgemein

GR Steiger erwähnt, dass das Risse ausbessern in den Strassen in den letzten Jahren vernachlässigt wurde – dies soll im nächsten Jahr nachgeholt werden.

6150.3159.00 Unterhalt übrige mobile Anlagen soll auf Fr. 0.- gekürzt werden.
Abfallkörbe

6150.3910.02 Interne Verrechnungen von TD
Leerungen Robidogcontainer

Im 2020 sind dafür Fr. 11'000.- budgetiert, im 2021 lediglich noch Fr. 5'100.-. GP Sandoz möchte den Grund dafür wissen. Laut GR Steiger wurden die Robidogkästen früher fast täglich geleert, egal ob diese voll waren oder nicht. Dieses Vorgehen wurde zwischenzeitlich geändert und die Robidogkästen werden nur noch geleert, wenn diese gut gefüllt sind (ca. 2x wöchentlich).

Zu 6153, Werkhof

6153.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals, Techn. Dienst Fr. 2'500.-

Es ist vorgesehen, dass R. Laffer im nächsten Jahr den Strassenmeisterkurs besucht und R. Hertig einen Grundkurs Reinigung. Der Gemeinderat muss sich noch Gedanken darüber machen, ob R. Laffer bereits im nächsten Jahr auch noch die Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten absolvieren soll oder nicht.

6150.3090.00 Übriger Personalaufwand Fr. 0.-
Betriebsausflug

Es wird auch im nächsten Jahr keinen Betriebsausflug geben. Demnach sollen die Kosten von Fr. 1'000.- unter dem Konto 0220.3099.00 ebenfalls gestrichen werden.

6153.3111.00 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge Fr. 15'000.-

Unter dieser Position laufen laut GR Steiger die Kosten für die neue Wischmaschine sowie den Ersatz eines Generators und des Rasenmähers, der Jahrgang 1998 hat. Dieser würde unter anderem beim Kindergarten, bei Strassenborden und zum Bänkli ausmähen eingesetzt werden, wodurch auch der kleine Traktor geschont werden kann.

6153.3113.00 Hardware
Anschaffung IT

GR Steiger beantragt einen neuen Computer für den Werkhof für maximal Fr. 1'500.-. Laut GP Sandoz haben wir nicht die neusten Computer, dennoch braucht es für den Werkhof keinen neuen. Es soll der Reserve-PC der Verwaltung gezügelt werden, womit die anderen Gemeinderäte einverstanden sind. Somit soll diese Position auf Fr. 100.- gekürzt werden.

6153.3130.00 Telefongebühren

Für den Werkhof gibt es eine Festnetznummer, die aber auf die jeweiligen Mobilnummern der Werkhofmitarbeiter umgeleitet wird. Für diese beiden Mobiltelefone gibt es Abo's – das eine bei der Swisscom für Fr. 22.- pro Monat, das andere bei der Migros für Fr. 31.90. Nun ist die Frage aufgekommen, ob die beiden Abos nicht gekündigt werden und den Mitarbeitern einen Beitrag an die eigenen Abos bezahlt werden könnten.

://: Der Gemeinderat findet dies sinnvoll und beschliesst einstimmig, dass die beiden Abos gekündigt und jedem Mitarbeiter Fr. 20.- pro Monat an das eigene Abo ausbezahlt werden sollen. Das Budget soll auf Fr. 500.- gekürzt werden.

Zu 6190, Strassen, übrige

6190.3141.00 Unterhalt Strassen/Wege soll auf Fr. 18'500.- gekürzt werden.
Projekt Radweg

Zu 7101, Wasserversorgung SF

7101.3090.00	Aus- und Weiterbildung Wasserversorgung	dabei handelt es sich nicht um den Brunnenmeister, sondern den Wasserwart.
7101.3111.00	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge Wasseruhren	soll auf Fr. 9'000.- reduziert werden
7101.3910.00	Interne Verrechnung von TD	soll auf Fr. 19'000.- erhöht werden.

Zu 7201, Abwasserbeseitigung SF

7201.3143.02	Unterhalt übrige Tiefbauten Kanalisation + RKB	soll auf Fr. 21'500.- erhöht werden.
--------------	---	--------------------------------------

Unter dieser Position müssen einige Anpassungen vorgenommen werden. Die Fr. 2'500.- für die Strassensammler können gestrichen werden, dafür müssen die Kosten für das Regenklärbecken/Kanalspülung von Fr. 6'000.- auf Fr. 8'500.- erhöht werden. Ausserdem müssen noch einige Schachtdeckel ersetzt werden, was nochmals Kosten von Fr. 13'000.- bedeutet.

7201.3910.00	Interne Verrechnung von TD	soll auf Fr. 13'000.- erhöht werden.
--------------	----------------------------	--------------------------------------

Zu 7500, Arten- und Landschaftsschutz

7500.3130.02	Dienstleistungen Dritter Ökologische Aufwertung	Fr. 4000.-
--------------	--	------------

GR Steiger muss dieses Thema erst noch mit der WeKo besprechen. Diese Fr. 4'000.- sollen aber vorerst im Budget bleiben.

7500.3910.00	Interne Verrechnung von TD	Fr. 12'000.-
--------------	----------------------------	--------------

Laut Finanzverwalterin basierte die Budgetierung auf den aktuellen Zahlen. Sie wird den Betrag aber mit dem Technischen Dienst kontrollieren.

Zu 7691, Energieberatung

7691, 3632.00	Beiträge an Gemeinden Energieberatung	da müssen Fr. 320.- eingefügt werden.
---------------	--	---------------------------------------

Zu 7710, Friedhof und Bestattung (allgemein)

7710.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	soll auf Fr. 500.- gekürzt werden.
7710.3143.00	Unterhalt übrige Tiefbauten Friedhofanlage	soll auf Fr. 1'500.- gekürzt werden.

Der Gemeinderat bedankt sich bei P. Röther für sein Erscheinen und verabschiedet ihn.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Rechnungsprüfungskommission (RPK)
Finanzverwaltung, im Hause
Technischer Dienst, im Hause

118 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Erste Lesung Budget 2021 (Erfolgs- und Investitionsrechnung)

GP Sandoz macht darauf aufmerksam, dass das Budget zum jetzigen Zeitpunkt einen Aufwandüberschuss von über Fr. 450'000.- vorsieht. Laut Vorgaben des Kantons darf ein Voranschlag nicht negativ ausfallen und es ist auch nicht Sinn der Sache, einfach unser Eigenkapital „aufzubrechen“, um jedes Jahr ein Defizit auszugleichen. Demnach müssen wir nun sparen wo es geht.

Die Gemeinderäte gehen die einzelnen Positionen des Budgets durch und halten die wichtigsten Punkte fest:

Zu 0110, Legislative

0110.3000.00	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder Wahlbüro, Bundeswahlen	Im nächsten Jahr finden Kantons- und Regierungswahlen statt, daher wurde das Budget auf Fr. 3'500.- erhöht.
--------------	--	---

Zu 0220, Allgemeine Dienste, übrige

0220.3010.02	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder Aushilfen	soll auf Fr. 0.- gekürzt werden.
--------------	---	----------------------------------

0220.3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	Fr. 2'000.-
--------------	--------------------------------------	-------------

J. Gschwind plant eine Weiterbildung (Certificate of Advanced Studies Öffentliches Gemeinwesen Fachkompetenz) für Fr. 7'300.-. Dieser Punkt muss separat im Gemeinderat behandelt werden.

0220.3110.00	Büromöbel- und geräte	soll auf Fr. 1'000.- gekürzt werden.
--------------	-----------------------	--------------------------------------

Zu 0222, Bauverwaltung

0222.3000.00	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder	Fr. 3'000.-
--------------	--------------------------------	-------------

Im Budget 2021 sind Fr. 3'000.- vorgesehen, im 2020 waren es noch Fr. 2'500.-. Die Gemeinderäte sind sich einig, dass die Baukommission zur Entlastung der Bauverwaltung gegründet wurde und sie einen Teil der Arbeiten, gerade die vereinfachten Baugesuche, selber ausführen müssen. Es kann nicht sein, dass die Kosten für die Bauverwaltung und die Baukommission steigen, so wie es in den letzten Jahren der Fall war. Dieses Thema muss an der nächsten Sitzung, wenn GR Hamann anwesend ist, erneut diskutiert werden.

Zu 1201, Friedensrichter

1201.3000.00	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder Friedensrichter	soll auf Fr. 1'000.- gekürzt werden.
--------------	---	--------------------------------------

Zu 1500, Feuerwehr (allgemein)

1500.4200.00	Ersatzabgaben Feuerwehr	Fr. 30'000.-
--------------	-------------------------	--------------

GP Sandoz fragt, ob es richtig ist, dass nur Fr. 30'000.- budgetiert sind. Bis jetzt sind in der Rechnung 2020 Fr. 28'000.- verbucht. Ist noch mehr zu erwarten oder wie sieht es aus? J. Thurnherr erwähnt, dass sie diese Zahlen von der Steuerregisterführerin erhalten hat und denkt, dass diese stimmen. Demnach werden die Fr. 30'000.- im Budget belassen.

GP Sandoz erwähnt, dass er an der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil vom 21. September 2020 versucht hat, den budgetierten Übungssold der Feuerwehr von Fr. 80'000.- auf Fr. 70'000.- zu kürzen, was aber leider nicht umgesetzt wird. Für GR Carruzzo ist es aber wichtig, dass wenn wir künftig Budgetänderungen wünschen, diese vor und nicht erst an der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil kommuniziert werden.

Zu 2170, Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil

Vor der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil haben wir festgehalten, dass der Unterhalt von zwei Schulzimmerböden von Fr. 22'000.- aus dem Schulkreis-Budget gestrichen werden muss. Dies aufgrund dessen, weil Witterswil und im letzten Jahr zugesichert hat, dass keine weiteren Unterhaltsarbeiten an Böden gemacht werden müssen.

Dieser Punkt wurde dann an der gemeinsamen Sitzung vom 21. September 2020 mit Witterswil angesprochen. Allem Anschein nach stimmte diese Aussage nicht und es müssen aktuell noch fünf Schulzimmerböden in den nächsten Jahren ersetzt werden. Man hat sich dann darauf geeinigt, dass die Böden inspiziert und man sich darauf einigen sollte, ob der Betrag in die Investitions- oder in die Erfolgsrechnung 2021 aufgenommen werden sollte.

://: Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass die restlichen zwei Fussböden, die den Bättwiler Teil betreffen, im 2021 ersetzt werden. Die Kosten werden zusammen mit den für die zwei Böden, welche dieses Jahr schon ersetzt wurden, über die Investitionsrechnung verbucht und über 20 Jahre abgeschrieben. Gut wäre, wenn Witterswil ihren Fussboden gleichzeitig wie wir ersetzt. An der Gemeindeversammlung im Dezember soll der entsprechende Nachtragskredit beantragt werden.

GR Carruzzo wird gebeten, Witterswil entsprechend zu informieren.

Protokollauszug an: Betriebs- und Unterhaltskommission
gemeindeeigener Bauten (BuK)

Zu 3290, Kultur, übrige

3290.3101.00 Betriebs- + Verbrauchsmaterial soll auf Fr. 1'000.- gekürzt werden.
Div. Ausgaben Anlässe JSKK

3290.3105.02 Lebensmittel der findet im 2021 nicht statt – streichen.
Neuzuzüger-/Neujahrsapéro

Zu 3424, Parkanlagen, Wanderwege

3424.3159.00 Unterhalt übrige mobile Anlagen zusätzliches Bänkli auf der Egg geplant.
Ruhebänke

Zu 3425, Jugendkulturhaus, Jugendarbeit

3425.3612.00 Entschädigungen an Kirchgem.
Jugendarbeit JASOL

Die Kosten sind tiefer als im Vorjahr, da der Ausbildungsplatz frei geworden ist und dieser erst wieder auf den September 2021 besetzt werden kann.

Zu 4210, Ambulante Krankenpflege

4210.3636.00 Beiträge an private Organisat.
Beitrag an Spítex

Die Finanzverwalterin wird gebeten zu klären, ob das tatsächlich die definitiven Zahlen sind.

Zu 5350, Leistungen an das Alter

5350.3170.01 Reisekosten und Spesen soll auf Fr. 1'500.- reduziert werden.
Altersehrungen, Geschenke

Zu 5721, Freiwillige wirtschaftliche Hilfe

5721.3636.01 Beiträge an private Organisat.
Case-Management SO

GP Sandoz ist aufgefallen, dass wir im 2020 noch nichts unter diesem Konto verbucht haben. Er bittet GR Weintke, einen Vorschlag für eine der kommenden Sitzungen zu traktandieren.

Zu 5730, Asylwesen

5730.3000.00 Löhne, Tag- und Sitzungsgelder soll auf Fr. 500.- gekürzt werden.
Sozialhilfe-Kommission

5730.3000.01 Löhne, Tag- und Sitzungsgelder soll auf Fr. 500.- gekürzt werden.
Betreuung Asylanten

5730.3120.00 Ver- und Entsorgung Lieg. Fr. 500.-
Strom, Wasser, Abwasser

GP Sandoz ist der Meinung, dass diese Kosten auch von der Sozialregion, wie die Miete, übernommen werden. Dementsprechend muss das Konto 5730.4631.00, Beiträge von Kanton Asylanten um Fr. 500.- auf Fr. 22'100.- erhöht werden.

5730.3632.00 Kompensationsbeitrag Asylanten- Fr. 5'070.-
aufnahme

Laut GP Sandoz müssen wir nicht nur für den Kompensationsbeitrag für die Asylantenaufnahme bezahlen, sondern wir bekommen auch einen Beitrag von Fr. 4'500.- dafür. Er bittet die Finanzverwalterin zu klären, ob dieser Beitrag unter einem anderen Konto läuft, ansonsten soll sie ein entsprechendes Ertragskonto neu erfassen.

Zu 7900, Raumordnung (allgemein)

7900.3130.00 Dienstleistungen Dritter Fr. 3'000.-
Nachführung Pläne, GIS

Die Offerten für den Gesamtingenieur sind zwischenzeitlich bei uns eingegangen und GP Sandoz hat sich diese angeschaut. Er informiert den Gemeinderat darüber, dass unter anderem auch Angebote zur Nachführung des GIS eingegangen sind und wir uns nun überlegen müssen, ob wir dieses weiterhin nutzen möchten oder nicht. Die Kosten von Fr. 3'000.- sollen vorerst noch im Budget belassen werden.

7900.3132.00 Honorare externe Berater diese Kosten von Fr. 40'000.- werden nochmals
Ortsplanrevision, Leitbild durch GP Sandoz geprüft.

7900.3636.00 Beitrag Reg. Raumkonzept Fr. 1'500.-
Leimental

GP Sandoz weiss nicht ob hier ein Betrag für 2021 eingesetzt werden soll. Er wird bei M. Erb, unserem Mitglied in der Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental, nachfragen.

Zu 8120, Strukturverbesserungen

8120.3636.00 Beiträge an private Organisat. hier müssen Fr. 30.- eingefügt werden.
Beitrag soloth. Bauernverband

Zu 8130, Produktionsverbesserungen Vieh

8130.3631.00 Beiträge an Kantone hier müssen Fr. 1'000.- eingefügt werden.
Tierseuchenbekämpfung

Zu 8140, Produktionsverbesserungen Pflanzen

8140.3010.00 Löhne, Tag- und Sitzungsgelder hier müssen Fr. 200.- eingefügt werden.
Ackerbaustelle

Zu 8150, Wildschutz

8150.3636.00 Beiträge an private Organisationen
Rehkitzrettung mit Drohnen

Hier sind Fr. 1'500.- budgetiert, obwohl der Gemeinderat nie darüber beraten hat. In einem Schreiben, das wir von der Jagdgesellschaft Flüh mit der IG Vernetzung Leimental erhalten haben, ist zu lesen, dass zur Finanzierung des Projektes Kosten von rund Fr. 12'000.- anfallen. Die Jagdgesellschaft übernimmt 1/3 der Kosten, die Landwirte sind ebenfalls bereit, sich daran zu beteiligen. Wie hoch dieser Beitrag sein wird ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt und wird erst im Januar 2021 besprochen. Daher sind sie noch auf der Suche nach Sponsoren und haben die Gemeinden angefragt.

GR Hamann wird gebeten, einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat zu stellen und zu erläutern, wie er auf die budgetierten Fr. 1'500.- kommt.

Zu 8200, Forstwirtschaft

8200.3145.00 Unterhalt Wald
Waldrandpflege, Waldwege
Bachpflege/Unterhalt Haugraben

GR Steiger wird abklären, weshalb die Kosten für die Bachpflege/Unterhalt Haugraben gegenüber den Vorjahren gestiegen sind.

8200.3631.00 Beiträge an Kanton hier müssen Fr. 6'000.- eingefügt werden.
Waldfünlüber

Zu 8500, Industrie, Gewerbe, Handel

8500.3636.01 Beiträge an private Organisat.
Gewerbeapéro, Werbeaktion

Da die Werbeaktion im 2020 stattfindet, bittet GP Sandoz die Finanzverwalterin, in der Rechnung ein separates Konto dafür zu eröffnen. Der Vermerk Werbeaktion kann hier entfernt werden.

Zu 9100, Allgemeine Gemeindesteuern

9100.3181.10 Tatsächliche Forderungsverluste
nP und jP

Im 2019 gab es einen grossen Forderungsverlust einer natürlichen Person, was dazu geführt hat, dass dort Kosten von Fr. 127'344.30 angefallen sind. Da es sich laut GR Carruzzo aber um eine einmalige Sache gehandelt hat können die Kosten auf Fr. 30'000.- reduziert werden.

9100.4010.00 Gewinn- und Kapitalsteuern
juristische Personen

Aufgrund des neuen Steuergesetzes rechnen wir mit etwas weniger Einnahmen, dafür bekommen wir aber auch einen Ausgleich von Fr. 51'871.-.

Zu 9101, Sondersteuern

9101.4022.10 Vermögensgewinnsteuern
Kapitalabfindungen

Laut GR Carruzzo werden im 2021 einige Steuerzahler pensioniert. Wir können aber leider nicht abschätzen, wie sie sich die Pensionskassengelder auszahlen lassen. Daher wurde gleich wie im letzten Jahr budgetiert – Fr. 70'000.-.

Zu 9300, Finanz- und Lastenausgleich

9300.4621.50 Beitrag Finanz- und Lastenausgl.
Ressourcenausgleich

Laut Finanzverwalterin müssen die Fr. 48'906.- nicht im Ertragskonto (minus Betrag), sondern im Aufwandskonto aufgeführt sein. Sie wird dies entsprechend anpassen.

9300.4621.61 Beitrag Finanz- und Lastenausgl. - Fr. 85'300.-
Härtefallausgleich

Die Finanzverwalterin erwähnt, dass dieser Betrag gemäss den Vorgaben des Kantons als Minusbetrag budgetiert werden muss.

Zu 9610, Zinsen

9610.3499.00 Übriger Finanzaufwand
Rückerstattungszinsen Steuern

Die Rückerstattungszinsen werden vom Kanton Solothurn festgelegt und lagen bislang bei 3 %. Dies wird nun geändert und für im nächsten Jahr sind noch 0.5 % vorgesehen. Daher wird dieser Betrag deutlich reduziert und zwar auf Fr. 1'500.-.

9610.3940.01 Interne Verrechnungen von Zinsen Fr. 12'800.-
SF Wasser

9610.3940.02 Interne Verrechnungen von Zinsen Fr. 22'100.-
SF Abwasser

GP Sandoz möchte wissen, weshalb diese Kosten gegenüber dem Vorjahr so steigen sollten. Gemäss Finanzverwalterin hat dies damit zu tun, dass das Kapital der jeweiligen Spezialfinanzierungen gestiegen ist. Sie wird sich das aber nochmals genau anschauen.

Zu 9630, Liegenschaften des Finanzvermögens

9630.3430.00 Baulicher Unterhalt Liegenschaft soll auf Fr. 0.- gekürzt werden.
Bahnweg 6

9630.3431.00 Nicht baulicher Unterhalt Liegensch. soll auf Fr. 0.- gekürzt werden.
Bahnweg 6

9630.3439.40 Übriger Liegenschaftsaufwand Fr. 300.-
FV, Versicherungsprämien
Basler Gebäudesachversicherung

Im 2019 sind unter dieser Position keine Kosten verbucht. Die Finanzverwalterin wird gebeten, zu klären, wie das sein kann.

Unsere Neubewertungsreserven betragen Fr. 137'118.50. Diese dürfen wir laut der Finanzverwalterin ab dem Jahr 2021 in fünf linearen Jahres-Tranchen (Fr. 27'423.70) zu Gunsten der laufenden Rechnung, Konto 9950.4896, auflösen. Die Finanzverwalterin möchte vom Gemeinderat wissen, ob das gewünscht wird.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Neubewertungsreserven über die nächsten fünf Jahre zu Gunsten der laufenden Rechnung aufgelöst und über das oben genannte Konto verbucht werden sollen.

Zum Schluss wird noch kurz auf die Investitionsrechnung eingegangen. Da müssen folgende Anpassungen vorgenommen werden:

Zu 2171, Projektierung Altes Schulhaus

2171.5040.01 Sanierung Altes Schulhaus Fr. 750'000.-

Die Sanierung des alten Schulhauses wird im 2021 noch nicht realisiert, daher können diese Kosten vorerst auf Fr. 0.- gesetzt werden. Ebenfalls können wir noch keine Projektierungskosten einfügen, da diese zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt sind und auch nicht Ende Jahr beantragt werden.

Zu 6150, Gemeindestrassen

6150.5010.02 Strassen/Verkehrswege hier sollen Fr. 60'000.- eingefügt werden.
Tempo 30 GR Steiger wird für die kommende Sitzung einen Antrag vorbereiten.

Zu 7101, Wasserversorgung

7101.5031.09 WL Ersatz Mühlemattstrasse erledigt, Fr. 18'000.- bitte streichen.
1. Etappe

7101.5031.11 Tiefbauten Wasserversorgung
Entwässerung Eggweg

Laut GR Steiger muss hierzu ein Termin für einen Mitwirkungsanlass gesucht werden. Da ausserdem noch keine Kosten definiert wurden, können wir noch keine ins Budget aufnehmen. Es soll an der Gemeindeversammlung im Dezember darüber informiert und an der Gemeindeversammlung vom Juni 2021 ein Kreditantrag vorgelegt werden. Die Kosten werden dann allerdings über 7201, Abwasserbeseitigung, laufen.

7101.5031.12 Tiefbauten Wasserversorgung erledigt, Fr. 8'000.- bitte streichen.
Hydrant Nr. 78 TC Haugraben

7101.5031.13 Hydrant gem. FiPlan Fr. 5'000.-

Es ist unklar, um was für einen Hydranten es sich hierbei handelt. GR Steiger wird gebeten, dies zu klären.

://: Der Gemeinderat bittet die Finanzverwalterin, sämtliche Anpassungen vorzunehmen. Anschliessend soll sie das Budget nochmals allen Gemeinderäten verteilen, damit am 9. November 2020 die zweite Lesung stattfinden kann.

Protokollauszug an: Rechnungsprüfungskommission (PRK)
Finanzverwaltung, im Hause

119 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 21. September 2020

://: Das Protokoll vom 21. September 2020 wird ohne Korrekturen einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

120 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Genehmigung Protokoll gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 21. September 2020

://: Das Protokoll der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil vom 21. September 2020 wird nach einigen Korrekturwünschen zustimmend zu Kenntnis genommen. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, diese der Gemeindeverwaltung Witterswil mitzuteilen. Anschliessend soll uns das Protokoll nochmals zugestellt werden.

121 0110

Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung

Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung vom 16. September 2020

://: Der Gemeinderat nimmt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. September 2020 nach einer Korrektur zustimmend zu Kenntnis. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, das Protokoll auf der Homepage aufzuschalten.

122 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Beratung und Beschlussfassung Wahlfahrplan für den Gemeinderat, Gemeindepräsident(in) und Rechnungsprüfungskommission im 2021

Die Amtsperiode 2017 – 2021 neigt sich dem Ende zu, so dass der Gemeinderat nun den Wahlfahrplan 2021 für die kommunalen Erneuerungswahlen für den Gemeinderat, den Gemeindepräsidenten/die Gemeindepräsidentin und die Rechnungsprüfungskommission (RPK) festlegen muss. Ausserdem soll das Datum für die Kommissionswahlen, die vom Gemeinderat durchgeführt werden, definiert werden.

GP Sandoz erwähnt, dass bislang die Wahlen für den Gemeindepräsidenten/die Gemeindepräsidentin erst immer im September stattgefunden haben. Diese soll künftig vor den Sommerferien stattfinden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Erneuerungswahlen für den Gemeinderat am 25. April 2021 und die Erneuerungswahl für den Gemeindepräsidenten/die Gemeindepräsidentin am 13. Juni 2021 stattfinden sollen. Die Erneuerungswahlen für die Rechnungsprüfungskommission werden ebenfalls am 13. Juni 2021 stattfinden. Die Kommissionswahlen liegen in der Kompetenz des Gemeinderates und finden am 28. Juni 2021 statt, Kandidaturen müssen bis spätestens am 15. Juni 2021 bei der Gemeindeverwaltung eingehen. Ein entsprechendes Schreiben wird zu gegebener Zeit in alle Haushalte verteilt werden.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Wahlfahrpläne rechtzeitig im Wochenblatt zu publizieren. So sollen die Wahlen von April anfangs Januar 2021 und diejenige vom Mai anfangs März 2021 publiziert werden.

Protokollauszug an: Rechnungsprüfungskommission (RPK)

123 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Festlegung Sitzungsfahrplan Gemeinderat und Termine GV 2021

Die Gemeindeschreiberin hat einen Sitzungsfahrplan analog des letzten Jahres entworfen. Dieser sieht erneut ein Intervall von grundsätzlich 3 Wochen vor, während der Budget- und der Rechnungsphase ist ein kürzerer Abstand vorgesehen.

Weiter werden die Daten für die Gemeindeversammlung festgelegt. So findet die erste am 9. Juni 2021 und die zweite am 8. Dezember 2021 statt. Für die gemeinsamen Sitzungen mit Witterswil werden folgende Daten vorgeschlagen: 10. Mai 2021 und 27. September 2021. Die Jungbürgerfeier findet am 27. August 2021 und die Senioren-Weihnachtsfeier am 7. Dezember 2021 statt. Diese Daten müssen allerdings noch mit der Gemeindeverwaltung Witterswil abgestimmt werden.

GR Weintke wird gebeten, das Datum für den Gewerbeapéro mit dem Präsidenten des Gewerbevereines Hinteres Leimental, P. Schoenenberger, zu klären und anschliessend der Gemeindeschreiberin bekannt zu geben.

://: Der Gemeinderat ist mit dem Sitzungsfahrplan einverstanden, verschiebt aber die beiden Gemeindeversammlungen um jeweils eine Woche auf den 16. Juni 2021 und 15. Dezember 2021.

Kopie an: alle Gemeinderäte
Feuerwehrverbund Egg, C. Hallwyler
alle Kommissionspräsidenten -/präsidentinnen

124 0220 Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste, übrige
Beratung und Beschlussfassung Durchführung Benefizverkauf im Foyer
der Gemeindeverwaltung durch die Familie Goldstein

Wir haben ein Schreiben von R. und D. Goldstein erhalten, in dem sie die Absage des diesjährigen Weihnachtsmarktes sehr bedauern. Sie würden gerne ihre zahlreichen Drechslerarbeiten an einem Non-Profit-Marktstand für einen bestimmten guten Zweck zum Kauf anbieten und fragen den Gemeinderat an, ob sie dafür im Dezember (5. oder 6. Dezember oder 12. oder 13. Dezember 2020) im Foyer der Gemeindeverwaltung einen Tisch aufstellen dürfen. Frau Goldstein wurde bereits darüber informiert, dass sich aufgrund der Schutzmassnahmen nicht mehr als 4 Personen im Foyer aufhalten dürfen. Laut GR Weintke würde Frau Goldstein dies kontrollieren und auch selber Werbung mittels eines Flyers machen. Daher spricht von seiner Seite nichts gegen die Durchführung dieses Benefizverkaufes.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Benefizverkauf im vorderen Teil des Foyers, unter Einhaltung des Schutzkonzeptes der Gemeindeverwaltung, durchgeführt werden darf.

Information an: R. + D. Goldstein, Rebenstrasse 20a, 4112 Bättwil

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Betriebs- und Unterhaltskommission
gemeindeeigener Bauten (BuK)

125 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Beratung und Beschlussfassung Verlängerung eines Darlehens

Das Darlehen bei der Postfinance über Fr. 1.5 Millionen ist am 2. November 2020 fällig. Nach genaueren Analysen über die Liquidität zeichnet sich laut GR Carruzzo nun ab, dass wir dieses auf Fr. 1.4 Millionen senken können. Die Verlängerung soll wieder, wenn möglich, für ein Jahr gemacht werden, die Zinsen bei der Postfinance betragen im Moment 0.12 %, was höher ist als das ablaufende Darlehen mit 0.03 %. Es werden noch Vergleichsofferten bei der UBS und der Raiffeisen eingeholt, erfahrungsgemäss ist die Postfinance aber sehr attraktiv. Daher schlägt sie vor, das Darlehen auf Fr. 1.4 Millionen zu reduzieren und das ablaufende Darlehen zu erneuern.

GR Carruzzo informiert den Gemeinderat noch darüber, dass die SUVA Darlehen zu besseren Konditionen anbietet als die Postfinance. Schlussendlich wird aber dort das Darlehen verlängert, wo wir die besten Konditionen erhalten.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass das ablaufende Darlehen erneuert und auf Fr. 1.4 Millionen reduziert werden kann. GR Carruzzo wird gebeten, das Darlehen dort zu verlängern, wo wir die besten Konditionen erhalten.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Rechnungsprüfungskommission (RPK)

126 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil
Beratung und Beschlussfassung einer neuen Kostenaufteilung der Mehrzweckhalle Witterswil im Schulkreis

Nach unserem Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten von Witterswil, M. Seelig, und der Gemeinderätin Ressort Bildung, D. Weisskopf, sowie den Erläuterungen an der gemeinsamen Sitzung vom 21. September 2020 ist der Vorschlag aus Witterswil, dass die Unterhalts-, Ersatz- und Reparaturkosten der Mehrzweckhalle mit 67 % dem Schulkreis verrechnet werden. Ersatz- und Reparaturkosten für Bereiche und Einrichtungen, die kaum von der Schule genutzt werden, sollen zu Lasten der Gemeinde Witterswil gehen.

Der Vorschlag ist laut GR Carruzzo gut, da wir dann bei den Kosten und der Verzinsung denselben Verteiler von 67 % haben. Daher soll laut GR Carruzzo dem Vorschlag zugestimmt werden.

GP Sandoz ist im Grundsatz mit dem Vorschlag von Witterswil einverstanden, ihm reicht das aber nicht aus. Sieht man sich die Erfolgsrechnung der Gemeinde Witterswil an, sieht man, dass die Kosten für die Reinigung der Mehrzweckhalle sowie die Energiekosten aller Gebäude über den Schulkreis laufen (wovon wir ungefähr 45 % bezahlen), bei der Mehrzweckhalle sind nämlich keine separaten Kosten für Reinigung, Strom und Energie aufgeführt. Das geht seiner Meinung nach nicht. Daher ist er der Meinung, dass künftig entweder ein Anteil dieser Kosten dem Schulkreis wieder gutgeschrieben werden oder aber diese Kosten verursachergerecht zwischen der Schule und der Mehrzweckhalle aufgeteilt und dann wieder gemäss Verteiler der Mehrzweckhalle (67 %) dem Schulkreis belastet werden sollen. Diese Anpassung soll bereits ab dem laufenden Jahr gelten.

Ausserdem müssen wir davon ausgehen, dass Bättwil seit Jahren einen zu hohen Kostenanteil an die Mehrzweckhalle (verglichen an der Nutzung der Schule) bezahlt hat. Daher ist GP Sandoz der Meinung, dass die weiteren Kosten der Mehrzweckhalle wie Wasser, Kehrlicht, Energie, Sachversicherungen, etc., die heute nicht in die Schulkreisrechnung fliessen, weiterhin nicht dem Schulkreis belastet werden sollen (auch nicht zu 67 %). Dies als Kompensation für die bisher durch Bättwil zu viel bezahlten Kosten.

://: Der Gemeinderat ist mit den weitergehenden Forderungen von GP Sandoz einverstanden und lehnt deshalb den Vorschlag des Gemeinderates Witterswil einstimmig ab. Die Energie (Wärme und Strom) sowie Reinigung (Arbeit und Material) müssen künftig auch mit 67 % bewertet werden. Weiter muss die Anpassung bereits ab dem laufenden Jahr gelten und die Kosten der Mehrzweckhalle, die heute nicht in die Schulkreisrechnung fliessen, dürfen weiterhin nicht dem Schulkreis belastet werden. Dies für die nächsten 10 Jahre als Kompensation der durch Bättwil zu viel bezahlten Kosten.

GP Sandoz wird gebeten, den Gemeindepräsidenten von Witterswil, Herrn M. Seelig, entsprechend zu informieren.

127 2180 Bildung / Tagesbetreuung
Beratung und Beschlussfassung Übernahme der gesamten Buchhaltung
des Mittagstisches durch die Gemeinde Witterswil

Der 2008 gegründete Verein darf auf eine erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken. Die beachtlichen Belegzahlen zeigen, dass sich dieses Angebot als schulergänzende Tagesstruktur in unseren Gemeinden bewährt und etabliert hat.

Die veränderten Bedürfnisse der Eltern, Schülerinnen und Schüler (früherer Eintritt in den Kindergarten und das 6. Primarschuljahr) stellen immer höhere Anforderungen an die Mitarbeitenden und den Vorstand. Die Rekrutierung von motiviertem und kompetentem Personal sowohl für die Mitarbeit am Mittagstisch wie auch für Vakanzen im Vorstand gestaltet sich zunehmend schwierig. Trotz wiederholtem Aufruf konnte laut GR Carruzzo keine Nachfolge für das Präsidium und vor allem für das Amt der Kassierin gefunden werden, weshalb der Vorstand seit der letzten Vereinsversammlung mit 3 Mitgliedern unterbesetzt ist. Die Gemeinde Witterswil tätigt bereits heute die Buchhaltung des Vereins. Eine professionelle Übernahme der gesamten Finanzen des Vereins würde den Vorstand deutlich entlasten und das Problem mit den fehlenden Ressourcen für das Amt der Kassierin nachhaltig lösen.

Aus diesem Grunde stellen sie den Antrag, dass die Gemeinde Witterswil künftig das komplette Ressort Finanzen des Mittagstisches übernimmt.

://: Der Gemeinderat stimmt der Übernahme der gesamten Buchhaltung des Mittagstisches durch die Gemeinde Witterswil einstimmig zu unter der Bedingung, dass dafür dem Mittagstisch keine Kosten verrechnet werden. Falls eine Entschädigung verlangt werden würde, muss das durch die Anpassung der Elternbeiträge finanziert werden.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil

128 6150 Verkehr / Gemeindestrassen
Beratung und Beschlussfassung Beitragsplan Teilausbau Strasse „Im Zielacker“ inkl. Beschluss der öffentlichen Auflage

Bereits an der Sitzung vom 25. Mai 2020 haben wir über den Beitragsplan „Im Zielacker“ diskutiert und festgehalten, dass der Beitragsplan publiziert und die Anwohner schriftlich darüber informiert werden müssen. Dieser soll im kommenden Wochenblatt vom 29. Oktober 2020 publiziert werden, Auflagefrist ist vom 29. Oktober 2020 bis am 26. November 2020. Gleichzeitig sollen gemäss Verordnung die betroffenen Grundeigentümer schriftlich durch die Gemeindeversammlung informiert werden.

GP Sandoz hat sich den Beitragsplan sowie die provisorische Beitragsberechnung angesehen und hat festgestellt, dass es einen Berechnungsfehler gibt. So muss der Kostenverteiler von 30 zu 70 % auf 10 zu 90 % korrigiert werden.

Ausserdem möchte er von GR Steiger wissen, ob die Fr. 250.- pro m², welche für den Erwerb der Fläche, welche Herr Rebmann abtreten muss, vorgeschrieben sind und wenn ja, von wem? GR Steiger antwortet, dass wir den Preis festlegen können. Dieser Preis ist einfach so in der Berechnung gewesen. GP Sandoz schlägt vor, den Preis zu erhöhen. Die Landpreise liegen zurzeit bei mehr als Fr. 700.- pro m². Er würde deshalb Fr. 700.- vorschlagen.

Des Weiteren werden die Erschliessungsbeiträge der drei Grundstücke in der Landwirtschaftszone erst bei einer eventuellen Einzonung zur Zahlung fällig. In der Zwischenzeit muss die Gemeinde diese Kosten vorfinanzieren. GP Sandoz macht diesbezüglich darauf aufmerksam, dass dafür Einträge im Grundbuch gemacht werden. Dies sollte in der Beitragstabelle erwähnt werden, damit die Grundeigentümer darüber informiert sind. Zudem soll auf dem Beitragsplan die Bautiefe vermassst und die Legende für die Beitragsgrenz (100 / 50 %) auf dem Beitragsplan korrigiert werden. Es gibt nur Beitragsflächen mit 100 %.

://: Der Gemeinderat beschliesst die Auflage des Beitragsplans „Im Zielacker“ und bittet GR Steiger, die oben gewünschten Anpassungen noch vorzunehmen.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)

129 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Mulcher

Im 2019 haben wir den Mulcher ersetzt – das alte Modell steht aber nach wie vor im Werkhof. GR Steiger wird den Mulcher nach Absprache mit M. Doppler von der Firma Doppler + Co. auf Ricardo zur Versteigerung anbieten.

Elektroschrott

Im Archiv auf der Gemeindeverwaltung sind diverse alte Bildschirme, Rechenmaschinen etc. deponiert. Da diese nicht mehr gebraucht werden, wird sich GR Steiger um deren Entsorgung kümmern.

Geschirrspüler

Beim Umbau der Gemeindeverwaltung wurde ein Geschirrspüler gekauft, der aber nicht angeschlossen und somit nie gebraucht wurde. GR Steiger wird diesen ebenfalls auf Ricardo zum Verkauf anbieten.

Spielturm beim Kindergarten Bättwil

Nachdem der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung vom 21. September 2020 beschlossen hat, den Spielturm beim Kindergarten Bättwil zu ersetzen, informiert GR Carruzzo nun darüber, dass dieser so rasch als möglich durch den Technischen Dienst rückgebaut wird. Ausserdem wurde festgestellt, dass das Modell, für das wir uns entschieden haben, doch nicht genau ein 1:1-Ersatz ist. Es wurde nun vereinbart, dass sich der Technische Dienst das Fundament genau ansieht und dann zusammen mit GR Carruzzo das weitere Vorgehen definiert. Sie wird zu gegebener Zeit den Gemeinderat wieder informieren.

Vorprojekt Gemeindezentrum

Die Startsituation zum Vorprojekt Gemeindezentrum hat stattgefunden. Die erforderlichen Pläne wurden bei uns im Archiv herausgesucht und bereits dem Architekten, Herrn R. Oser, ausgehändigt. Er wird diese digitalisieren lassen und die nächste Sitzung wird im Januar 2021 stattfinden.

Jugend-, Sport- und Kulturkommission

Die Jugend-, Sport- und Kulturkommission lädt zu einer weiteren Kulturmatinée ein. Diese wird am 8. November 2020 in der Kapelle St. Martin stattfinden, wo man bei einem Referat Spannendes über deren Geschichte erfahren wird. Aufgrund der Corona-Situation wird es zwei Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten geben und es wird um vorgängige Anmeldung gebeten. Ein Schutzkonzept ist vorhanden und der Flyer wird diese Woche durch Frau S. Oser in alle Haushalte verteilt.

Präsident ZSL

GR Carruzzo informiert den Gemeinderat darüber, dass die Delegiertenversammlung des ZSL's Herrn S. Kaufmann zum neuen ZSL-Präsidenten gewählt hat. Er wird sein Amt auf den 1. April 2021 antreten.

Weihnachtsessen

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass das diesjährige Weihnachtsessen aufgrund der aktuellen Situation abgesagt wird.

Klavier im Kindergarten

Das Klavier, welches im alten Schulhaus in Bättwil steht (Musikzimmer MUSOL) soll in den Kindergarten Witterswil gezügelt werden. Grund dafür ist, dass die Klavierstunden an einem Nachmittag den Kindergarten-Unterricht stören. Laut GR Carruzzo stellt sich nun aber die Frage, wer für die Transportkosten aufkommt. Sie könnte sich vorstellen, dass diese über den Schulkreis laufen.

://: Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass das Klavier in den Kindergarten Witterswil gezügelt und die Transportkosten über den Schulkreis abgerechnet werden können. Es wird allerdings festgehalten, dass diese nicht mehr als Fr. 600.- betragen dürfen.

GR Carruzzo wird gebeten, den Leiter der MUSOL, Herrn T. Ebnöther, entsprechend zu informieren.

Fasnachtsfeuer

Wir haben von der Schützengesellschaft Bättwil einen Antrag für einen Beitrag an die Fasnachtsfeuer der Jahre 2019 und 2020 erhalten. GR Weintke informiert den Gemeinderat darüber, dass wir jährlich einen Beitrag von Fr. 200.- im Budget vorgesehen haben, die Schützengesellschaft Bättwil es aber versäumt hat, uns eine Rechnung oder einen Einzahlungsschein zukommen zu lassen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Schützengesellschaft Bättwil für das Fasnachtsfeuer 2020 der Beitrag von Fr. 200.- ausbezahlt wird. Da die Rechnung 2019 bereits vor einiger Zeit abgeschlossen wurde, werden wir den Beitrag für das 2019 aber nicht mehr nachträglich bezahlen.

GR Weintke wird gebeten, M. Doppler von der Schützengesellschaft Bättwil entsprechend zu informieren und ihn zu bitten, uns einen entsprechenden Einzahlungsschein zukommen zu lassen.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 130 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 2020
- 131 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung korrigierte Version Protokoll gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 21. September 2020
- 132 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Zweite Lesung Budget 2021 (Erfolgs- und Investitionsrechnung)
- 133 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil**
Beratung und Beschlussfassung Genehmigung Investitionskredit Ersatz Böden Primarschulhaus Witterswil-Bättwil im Bättwiler Teil zu je Fr. 20'000.- für's 2020 und 2021
- 134 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil**
Beratung und Beschlussfassung zum Antrag des Schülerrats der Primarschule Witterswil-Bättwil – Linien auf Pausenplatz nachbessern für Fr. 1'121.25 oder alternativ Fr. 2'181.80 für alle Arbeiten
- 135 0220 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**
Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung eines Kartenzahl-systems für den Schalterbereich der Gemeindeverwaltung für Fr. 199.-
- 136 7101 Umweltschutz und Raumordnung / Wasserversorgung SF**
Beratung und Beschlussfassung zum Vorgehen Ersatz Sauberwasserleitung Eggweg
- 137 7201 Umweltschutz und Raumordnung / Abwasserbeseitigung SF**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Reinigung Schlammsammler für Fr. 6'500.-
- 138 7201 Umweltschutz und Raumordnung / Abfallbeseitigung SF**
Beratung und Beschlussfassung Einführung Separatsammlung für Kunststoffabfälle
- 139 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Beratung und Beschlussfassung reguläre Durchführung GV (9.12.20) trotz der COVID-19 Situation
- 140 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Beratung und Beschlussfassung Durchführung ab dem 23.11.20 der GR-Sitzungen in Abwesenheit der Behördenmitglieder aufgrund der COVID-19 Situation

- 141 0220 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**
Beratung und Beschlussfassung Beteiligung der Gemeinde an Unterrichtszeit und Studiengebühren für eine Weiterbildung der Sachbearbeiterin Finanzbuchhaltung – nicht öffentlich
- 142 9630 Finanzen und Steuern / Liegenschaften Finanzvermögen**
Diskussion und Meinungsbildung zu den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie für den Bau einer Aula mit Räumen für die MUSOL und die JASOL auf dem Sägiareal
- 143 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Diese Sitzung fand aufgrund der Platzverhältnisse im Gemeinderatszimmer unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Anwesend	François Sandoz, Gemeindepräsident Claudia Carruzzo Glenn Steiger (telefonisch zugeschaltet) Michael Weintke Sébastien Hamann Nicole Degen-Künzi, Protokoll
Abwesend	-
Gäste	Jeannette Thurnherr, Finanzverwalterin
Besucher	-
Dauer	18.00 – 21.45 Uhr

130 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 2020

://: Das Protokoll vom 19. Oktober 2020 wird nach ein paar kleinen Anpassungen einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

131 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Genehmigung korrigierte Version Protokoll gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 21. September 2020

Bereits an der letzten Sitzung vom 19. Oktober 2020 wurde das Protokoll der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil genehmigt. Leider wurde uns aber nicht die aktuellste Version zugestellt, weshalb wir nun nochmals darüber beraten müssen. Die von uns gewünschten Änderungen wurden grösstenteils jedoch übernommen.

://: In der korrigierten Version des Protokolls der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil vom 21. September 2020 gibt es noch einen Fehler, der korrigiert werden muss. Die Gemeindefreiberin wird gebeten, dies der Gemeindeverwaltung Witterswil mitzuteilen. Anschliessend soll uns das Protokoll nochmals zugestellt werden.

132 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Zweite Lesung Budget 2021 (Erfolgs- und Investitionsrechnung)

Das Budget 2021 ist nach einer ersten Lesung vor 3 Wochen durch die Finanzverwalterin angepasst und ergänzt worden. GR Carruzzo weist darauf hin, dass dieses aber weiterhin ein hohes Defizit von Fr. 373'441.- vorsieht, weshalb nun weitere Vorschläge zur Reduktion diskutiert werden müssen.

Zur Investitionsrechnung, Wasserversorgung:

7101.5031.13 Hydrant gemäss FiPlan 5'000.-

Da an der letzten Sitzung unklar war, um was für einen Hydranten es sich hierbei handelt, wurde GR Steiger gebeten, dies zu klären. Er informiert den Gemeinderat nun darüber, dass die Kosten von Fr. 5'000.- gestrichen werden können.

Die entsprechenden Einnahmen von Fr. 2'000.- aus SGV-Subventionen sind ebenfalls zu löschen (Konto 7101.6340.08).

Zum Schulkreis Witterswil-Bättwil

Nachdem wir an der letzten Sitzung über eine neue Kostenaufteilung der Mehrzweckhalle Witterswil im Schulkreis diskutiert haben, haben wir Witterswil unsere Änderungswünsche zukommen lassen. Witterswil war nicht erfreut darüber und hat uns entsprechend geantwortet, worauf GP Sandoz nochmals unseren Standpunkt vertreten hat. Wie es scheint wurden die gewünschten Punkte übernommen, auch wenn wir keine entsprechende Antwort erhalten haben. Er wird deshalb nochmals beim Gemeindepräsidenten von Witterswil, M. Seelig, nachfragen.

Zu 2170, Schulanlagen

Laut GP Sandoz sollte es bei den folgenden beiden Konten eine leichte Reduktion wegen der Mehrzweckhalle geben. Der Gemeinderat muss sich allerdings die Frage stellen, ob wir diese Korrekturen im Budget vorsehen wollen oder nicht.

2170.3120.00 Ver- und Entsorgung Liegensch. Heizung Reduktion um ca. Fr. 1'000.-

2170.3632.01 Beitrag an Gemeinden Anteil Lohnkosten leichte Reduktion

GR Carruzzo kann den Einwand von GP Sandoz verstehen. Sie würde die Kosten allerdings so belassen wie sie sind, da das Konto 2170.3144.01, Unterhalt Hochbauten, Gebäude MZH SK, mit Fr. 14'472.- sehr „tief“ budgetiert wurde. Die Gemeinderäte sind damit einverstanden, wünschen aber noch das Detail zu diesem Konto, da nicht nachvollziehbar ist, wie sich dieser Betrag zusammensetzt. Die Finanzverwalterin soll die entsprechende Information von Witterswil einfordern.

Zur Erfolgsrechnung

Zu 1500, Feuerwehr (allgemein)

1500.3612.00 Entschädigung an Fw-Verbund Fr. 98'583.-

Laut Schreiben der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) sind aufgrund der besonderen Lage der Schweiz und der daraus definierten Verhaltensregeln die Kurse für die Feuerwehr ab dem 2. November 2020 bis Ende März 2021 sistiert. Daher stellt sich laut GP

Sandoz die Frage, ob die oben aufgeführten Kosten nicht doch noch reduziert werden sollen. Der Gemeinderat spricht sich dagegen aus und belässt das Budget so wie es ist.

Zu 2136, Kreisschule ZSL

2136.3612.00 Entschädigungen an ZSL Fr. 1'084.611.-
Besoldungen

GP Sandoz informiert den Gemeinderat darüber, dass die Gemeinde Witterswil diese Budgetposition des ZSL's nicht wie vorgeschlagen übernimmt, sondern um Fr. 70'000.- reduziert hat. Dies weil die Rechnung des ZSL in den letzten Jahren deutlich unter Budget abgeschlossen hat und wir dadurch grössere Beträge zurückerhalten haben. Er möchte vom Gemeinderat wissen, ob wir das Budget so belassen oder dem Beispiel von Witterswil folgen möchten.

GR Carruzzo spricht sich dagegen aus. Dies aufgrund dessen, da zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden kann, ob es im nächsten Sommer eine zusätzliche Schulklasse gibt oder nicht. Daher werden diese Kosten vorerst so belassen wie sie sind.

Zu 3290, Kultur, übrige

3290.3105.02 Lebensmittel
Zuzüger-/Neuj.apéro/Komm.grill

Der Neujahrsapéro wurde aufgrund der Corona-Situation bereits abgesagt. GP Sandoz stellt nun aber den Antrag, dennoch Fr. 1'000.- ins Budget zu nehmen, damit es uns möglich ist, irgendeinen Anlass für die Bevölkerung (falls erlaubt) im 2021 durchführen zu können.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu und bittet die Finanzverwalterin, Fr. 1'000.- ins Budget aufzunehmen.

Zu 5730, Asylwesen

5730.3632.00 Kompensationsbeitrag soll auf Fr. 570.- reduziert werden.
Asylantenaufnahme

5730.4631.00 Beiträge von Kantonen muss auf Fr. 21'792.- erhöht werden.
Asylanten

5730.4631.01 Beiträge von Kantonen soll auf Fr. 1'500.- reduziert werden.
Asylanten Betreuungspauschale

Zu 6150, Gemeindestrassen

6150.3141.00 Unterhalt Strassen, Verkehrsweg soll auf Fr. 500.- reduziert werden.
Signalisation, Markierungen

6150.3141.03 Unterhalt Strassen, Verkehrsweg Fr. 12'000.-
Unterhalt Feld-, Waldwege

Unter dieser Position wurden die Kosten für die Teerung des Teils des unteren Eggweges, welcher noch Mergelweg ist, budgetiert. Aufgrund des noch immer hohen Aufwandüberschusses ist GR Steiger der Meinung, dass diese Teerung nochmals verschoben werden kann. Demnach soll das Budget auf Fr. 2'000.- reduziert werden.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Zu 7900, Raumordnung (allgemein)

7900.3132.00 Honorare externe Berater soll auf Fr. 30'000.- reduziert werden.
Ortsplanrevision, Leitbild

GP Sandoz hat die Kosten für die Ortsplanungsrevision überprüft. Aufgrund der bisherigen und für 2021 geplanten Arbeiten ist er der Meinung, dass diese Budgetposition um Fr. 10'000.- reduziert werden kann.

Zu 9, Finanzen und Steuern

GR Carruzzo hat noch keinen Antrag auf eine mögliche Steuererhöhung gestellt, da sie zuerst die Meinung der anderen Gemeinderäte hören möchte. Auf der Ausgabenseite haben wir nicht viel Spielraum, auch bringt es nichts, wenn wir Unterhaltsarbeiten etc. vor uns hinschieben. Daher sind sich die Gemeinderäte einig, dass wir nicht darum herumkommen, die Gemeindesteuern zu erhöhen. Sie bitten GR Carruzzo, bis zur nächsten Sitzung einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat zu stellen.

GR Steiger geht noch kurz auf die Kosten der Sozialhilfe ein. Diese steigen jährlich an, es ist aber nur schwer nachvollziehbar, wo das Geld hinfließt und wie die Sozialregion Dorneck genau aufgebaut ist. Er fände es sinnvoll, wenn es die Gelegenheit geben würde, mit der Leiterin der Sozialregion Dorneck, Frau D. Zobrist, ein Gespräch zu führen.

GP Sandoz erwähnt, dass wir uns beispielsweise erst kürzlich dafür ausgesprochen haben, das Asylwesen zu professionalisieren, was natürlich auch mit höheren Kosten als der bisherigen Lösung verbunden ist. Er findet die Idee, ein Gespräch mit Frau Zobrist zu führen sinnvoll und schlägt vor, sie an eine Videokonferenz einzuladen.

Um unseren Aufwandüberschuss von Fr. 350'000.- auszugleichen, müssten wir den Steuersatz um rund 10 Punkte erhöhen. Zu beachten ist aber, dass in fünf Jahren die Abschreibung der alten Investitionen nach HRM1 abgeschlossen sein wird, was sicherlich eine Entlastung von ca. Fr. 250'000.- generieren wird. Ausserdem haben wir noch einen Bilanzüberschuss von Fr. 1.1 Millionen, den wir ebenfalls „anzapfen“ könnten – in fünf Jahren wäre dann aber nichts mehr davon übrig, was nicht Sinn der Sache ist. Zusammengefasst heisst das, dass wir die nächsten vier bis fünf Jahre überbrücken und dafür die Steuern um mindestens 4 % erhöhen müssen, wünschen würde sich GP Sandoz allerdings 8 %.

Die Finanzverwalterin wird gebeten, die letzten Änderungen vorzunehmen und dem Gemeinderat die Unterlagen erneut zuzustellen, damit das Budget 2021 an der kommenden Sitzung vom 23. November 2020 zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet werden kann.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Rechnungsprüfungskommission (RPK)

- 133 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil**
Beratung und Beschlussfassung Genehmigung Investitionskredit Ersatz
Böden Primarschulhaus Witterswil-Bättwil im Bättwiler Teil zu je
Fr. 20'000.- für's 2020 und 2021

Laut GR Carruzzo wurden im Jahr 2020 im Bättwiler Teil des Primarschulhauses in Witterswil zwei Böden ersetzt, im Jahr 2021 sind zwei weitere geplant. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 20'000.- im 2020 und Fr. 20'000.- im 2021. Diese Investition soll nun aktiviert werden. Ebenfalls informiert sie darüber, dass im Witterswiler Teil des Primarschulhauses auch noch ein Boden ersetzt werden muss und diese Arbeiten auch im nächsten Jahr ausgeführt werden.

://: Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für den Ersatz der beiden Böden zu Lasten der Investitionsrechnung aus. An der kommenden Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2020 müssen demnach ein Kreditantrag und ein Nachtragskredit für das laufende Jahr traktandiert werden.

Protokollauszug an: Finanzverwaltung, im Hause
Betriebs- und Unterhaltskommission
gemeindeeigener Bauten (BuK)

- 134 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil**
Beratung und Beschlussfassung zum Antrag des Schülerrats der Primarschule Witterswil-Bättwil – Linien auf Pausenplatz nachbessern für Fr. 1'121.25 oder alternativ Fr. 2'181.80 für alle Arbeiten

Der Schülerrat der Primarschule Witterswil/Bättwil bittet darum, dass die Linien auf dem Pausenplatz neu gezeichnet werden. Sie sind fast nicht mehr sichtbar. Diese Linien werden vor allem für das sehr beliebte Fussball- und Basketballspiel gebraucht. Auch im Zusammenhang mit den neuen Basketballkörben macht diese Erneuerung laut GR Carruzzo Sinn. Die Ausführung würde durch die Schüler selber mit Hilfe der EMTU AG, Stop Strapa Markierungen, gemacht und die Kosten belaufen sich auf Fr. 1'121.25. Alternativ könnten die ganzen Arbeiten durch die Firma ausgeführt werden, was allerdings Fr. 2'181.80 kosten würde.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Linien auf dem Pausenplatz nachgebessert werden können. Er spricht sich für die Variante 1, Ausführung durch die „Schule“ mit Instruktion der EMTU AG, Stop Strapa Markierungen, für Fr. 1'121.25 aus.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil
Schülerrat der Primarschule Witterswil

135 0220

Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung

Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung eines Kartenzahl-
systems für den Schalterbereich der Gemeindeverwaltung für Fr. 199.-

Am Schalter der Gemeindeverwaltung können bisher alle Gebühren nur in bar bezahlt werden. Auch wenn die Beträge meistens klein sind, ist ein Kartenzahlssystem zeitgemäss. Mit dem System von SumUp gibt es eine Lösung, welche auch von finanzieller Seite her attraktiv ist. Die Anschaffungskosten für ein Gerät, welches Belege direkt ausdrucken kann, belaufen sich auf Fr. 199.- (vergleichbare Geräte kosteten bisher ca. Fr. 1'500.-). Bei SumUp gibt es keine monatlichen oder jährlichen Fixkosten, es werden pro EC Zahlung 1.5 % und pro Kreditkartenzahlung 2.5 % abgezogen. Dies ergibt bei unserem Umsatz von ca. Fr. 15'000.- pro Jahr, je nach Einsatz der Karte zwischen Fr. 150.- bis Fr. 300.- Kosten resp. Ertragseinbusse.

://: Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Beschaffung des SumUp Kartenlesegerätes für den Schalterbereich der Gemeindeverwaltung für Fr. 199.- aus.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

136 7101 Umweltschutz und Raumordnung / Wasserversorgung SF
Beratung und Beschlussfassung zum Vorgehen Ersatz Sauberwasserleitung Eggweg

Im Juni hat der Gemeinderat der Planung eines Alternativprojekts für die Sanierung der Sauberwasserleitung im Eggweg, sprich einer Ausdolung und Renaturierung des alten Entwässerungsgrabens, zugestimmt.

Folgendes Vorgehen schlägt GR Steiger nun vor:

- Sitzung Gemeinderat mit dem Ingenieurbüro Götz zur Planung des Grundeigentümergebietes: Anfang Dezember
- Grundeigentümergebiet (sind weniger als 30 Personen) in KW 2 oder KW 3 (11.-21. Januar 2021), Einladungsversand und Grobinfo diese Woche
- Anhand der Rückmeldungen soll der Gemeinderat an der Sitzung vom 25. Januar 2021 entscheiden, ob mit der Planung fortgefahren wird oder nicht
- Falls weiter geplant wird: Ingenieurbüro Götz erarbeitet Projekt bis Ende März (inkl. Abklärung finanzielle Unterstützung durch Kanton oder Umweltorganisationen/-stiftungen)
- Diskussion des Projekts in der Werk- und Umweltkommission (WeKo) und im Gemeinderat im April und Mai
- Antrag an Gemeindeversammlung im Juni 2021
- Bauausführung im Herbst 2021

Der Gemeinderat wünscht, dass die Sitzung mit dem Ingenieurbüro Götz per Videokonferenz stattfindet und zwar, wenn möglich, am 7. Dezember 2020 um 17.00 Uhr. GR Steiger wird gebeten, dies entsprechend zu kommunizieren.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Vorgehen und der Terminfixierung für den Ersatz der Sauberwasserleitung im Eggweg einstimmig zu.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)

137 7201 Umweltschutz und Raumordnung / Abwasserbeseitigung SF
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Reinigung Schlammsammler
für Fr. 6'500.-

Für die diesjährige Reinigung der Schlammsammler und Einlaufschächte wurden von R. Laffer vom Technischen Dienst folgende drei Unternehmen angefragt, die alle offeriert haben:

- | | |
|--|---------------------------|
| - Ex Team Kanalservice AG, Reinach | Fr. 7'539.00, inkl. MwSt. |
| - Marquis Kanalservice AG, Füllinsdorf | Fr. 8'999.45, inkl. MwSt. |
| - Kanalreinigungs AG, Dornach | Fr. 6'440.45, inkl. MwSt. |

Zu beachten gilt, dass die Marquis Kanalservice AG nur ein Richtangebot unterbreitet hat, während die beiden anderen Unternehmen mit Festpreisen angeboten haben.

Deshalb beantragt GR Steiger, dem Antrag der Werk- und Umweltkommission (WeKo) zuzustimmen und die Arbeiten an die Kanalreinigungs AG in Dornach zu vergeben. GR Steiger möchte an dieser Stelle noch erwähnen, dass die Kanalreinigungs AG länger keine Arbeiten mehr für Bättwil ausgeführt hat, grundsätzlich aber einen guten Ruf und auch bei früheren Arbeiten immer sauber gearbeitet hat.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Reinigung der Schlammsammler und Einlaufschächte einstimmig an die Kanalreinigungs AG in Dornach vergeben werden und die Arbeiten noch in diesem Jahr ausgeführt werden sollen.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Zu- und Absagen zu verfassen.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

138 7201 Umweltschutz und Raumordnung / Abfallbeseitigung SF
Beratung und Beschlussfassung Einführung Separatsammlung für Kunststoffabfälle

Laut GR Steiger wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach von Einwohnerinnen und Einwohnern die Einführung einer Kunststoffseparatsammlung gefordert. Bisher war das Risiko, dass schlussendlich doch alles in der KVA verbrannt wird, zu gross, um die mit Mehrkosten verbundene Separatsammlung anzustreben. Nun gibt es aber ein schweizweit angebotenes zertifiziertes Kunststoffrecyclingangebot (www.sammelsack.ch).

Deshalb sollte die Einführung einer Kunststoffseparatsammlung besprochen und gemäss GR Steiger der Gemeindeversammlung zur Diskussion vorgelegt werden. Nicht nur wäre die Separatsammlung ökologischer, auch könnten wir in geringem Masse Kosten bei der Kehrichtverbrennung einsparen (Ertrag jedoch vernachlässigbar, da das Volumen von Plastik sehr hoch ist bei geringem Gewicht, beim Kehricht bringt uns Volumen Geld und Gewicht Kosten). Damit die Sammlung durch die Bevölkerung auch flächendeckend gemacht wird, muss sie gleich komfortabel sein und maximal gleich viel kosten wie die Kehrichtsammlung. Da wir über keinen geeigneten Standort verfügen, kommt eine Sammlung mittels zentralem Container nicht in Frage. Auch ist dann der Komfortgewinn gegenüber der individuellen Entsorgung bei Waser zu klein, um die zusätzlichen Kosten für die Gemeinde zu rechtfertigen.

Für die Separatsammlung würden wir eigene Säcke einkaufen, welche dem Sammelsack.ch-System angeschlossen sind, jedoch individuell für Bättwil hergestellt werden. Dies ist nötig, damit die Leute nicht bei z.B. Waser Sammelsäcke kaufen und dann in Bättwil entsorgen und wir nur die Kosten tragen und keine Einnahmen haben. Im Einkaufspreis ist sowohl die Produktion der Säcke, als auch die Zertifizierung einbegriffen, der Ertrag durch die Verwertung ist bereits abgegolten. Der Standardverkaufspreis für einen 60l-Sack beträgt Fr. 2.55, von diesem können wir nicht abweichen, da sonst die Sammlung gegenüber der Entsorgung bei Waser nicht gleich attraktiv ist.

Natürlich ist dieses zusätzliche Angebot mit zusätzlichen Kosten verbunden. Eine kurze Aufstellung:

Einmaliger Aufwand:

- Herstellen des Formwerkzeugs und Klischees für den Bättwiler Sack (Fr. 890.- / 10'000 10er-Rollen)
- Infolyer zu Beginn mit einem Sammelsack (Fr. 1'125.-)

Aufwand:

- Kauf 10er-Rolle 60l-Säcke: Fr. 18.05
- Abholung durch Anton Saxer: Fr. 900.- pro Tour

Ertrag:

- Verkauf 10er-Rolle 60l-Säcke: Fr. 25.50

Sinnvoll und auch notwendig wäre eine Erhöhung der Kehrichtgebühren (für den 35l-Sack auf Fr. 2.20), auch um durch das geringere Abfuhrvolumen die Kosten weiterhin decken zu können. Gleichzeitig verfügen wir im Vergleich mit den Nachbargemeinden bei einem sehr guten Angebot weiterhin über tiefe Kehrichtgrundgebühren. Werden diese wieder auf das ursprüngliche und auch im Vergleich normale Niveau von Fr. 50.- für Einzelhaushalte und Fr. 100.- für Mehrpersonenhaushalte angehoben, könnten die Kosten gedeckt werden. So oder so müsste das Funktionieren der Sammlung nach einer Anlaufzeit von 1.75 Jahren Ende 2022 überprüft werden.

Bei einer Annahme durch die Gemeindeversammlung könnte die Sammlung ab März durchgeführt werden (Druck der Säcke und Info per Flyer, ausserdem genügend lange Vorlaufzeit für die Avisierung Saxer). Die zwei «gesparten» Sammlungen im Januar und Februar würden gleich die Kosten für die Initialisierung (Formwerkzeug/Klischee und Infolyer) decken.

So oder so ist GR Steiger der Meinung, dass wir die Kunststoffseparatsammlung fördern sollten. Sollte der Gemeinderat oder die Gemeindeversammlung die Einführung einer Abhol-sammlung ablehnen, sollten wir für die Gemeindeverwaltung bei Waser Sammelsäcke einkaufen, welche wir einerseits selber für Verwaltung, Werkhof und Kindergarten nutzen und ebenso den Einwohnern zum selben Preis zum Kauf auf der Verwaltung anbieten sollten.

Die Gemeinderäte finden die Einführung einer Separatsammlung für Kunststoffabfälle grundsätzlich eine gute Idee, allerdings fragt sich, ob es sinnvoll ist, dieses Traktandum an der kommenden Gemeindeversammlung vorzulegen, wo wir schon eine Steuererhöhung beantragen müssen. Auch kommt dieser Antrag vielleicht etwas kurzfristig. Daher sind die Gemeinderäte eher der Meinung, dass die Kunststoffseparatsammlung erst für das Jahr 2022 budgetiert werden sollte. So können wir für im 2021 die Abfallgebühren unverändert belassen, die Nutzung und den Verkauf der Kunststoffsammlsäcke auf der Verwaltung resp. im Werkhof und Kindergarten aber dennoch einführen.

Die Frage, ob wir bereits an der Gemeindeversammlung im Juni 2021 über die allfällige Erhöhung der Gebühren befinden können muss noch abschliessend geklärt werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass wir vorerst auf eine Kunststoffseparatsammlung verzichten und die Abfallgebühren unverändert belassen. Dennoch soll die Einführung der Nutzung und des Verkaufs von Kunststoffsammlsäcken auf der Verwaltung resp. im Werkhof und Kindergarten vorangetrieben werden. Weiter soll Werbung betrieben werden. So soll im Dezember zusammen mit dem Abfallplan jedem Haushalt ein entsprechender Flyer zusammen mit einem Kunststoffsammlsack verteilt werden. Die Kosten von ca. Fr. 1'000.- sollen zu Lasten der Abfallbeseitigung SF (Rechnung 2020) verbucht werden.

GR Steiger wird gebeten, mit der Firma Sammelsack zu klären, ob sie uns bei unserer „Werbeaktion“ unterstützen. Anschliessend soll ein entsprechender Flyer kreiert und zusammen mit dem Abfallplan in alle Haushalte verteilt werden.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Finanzverwaltung, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

139 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Beratung und Beschlussfassung reguläre Durchführung GV (9.12.20) trotz der COVID-19 Situation

Am 30. Oktober 2020 hat der Regierungsrat eine neue Verordnung zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden beschlossen (CorGeV 2). Aufgrund dieser Verordnung ist es möglich, die Gemeindeversammlung durch eine Urnenabstimmung zu ersetzen.

Laut GP Sandoz ist diese Lösung jedoch aus verschiedenen Gründen nicht unproblematisch:

1. Die Abstimmungsunterlagen müssen dementsprechend ausführlicher sein als üblich.
2. Es wären viele Abstimmungsfragen zu beantworten, was den Stimmberechtigten teilweise Schwierigkeit bereiten könnte.
3. Es ist fraglich, ob die Termine für die Urnenabstimmung vor Ende Jahr einzuhalten wären (längere Vorlaufzeiten, Rücklaufzeit Abstimmungskuverts, usw.).
4. Grössere Arbeit für das Wahlbüro (Aufwand, Kosten).
5. Eine Diskussion der Abstimmungsthemen wäre nicht möglich, was z.B. für eine allfällige Erhöhung des Steuersatzes oder für Investitionskredite problematisch sein könnte (Ablehnungsrisiko).

Aus diesen Gründen sollte die Budget-GV laut GP Sandoz ordentlich durchgeführt werden. Auch, wenn möglich ist, dass mehr als 50 Personen daran teilnehmen, ist die Durchführung gemäss den geltenden kantonalen Regeln zurzeit noch möglich. Einige Gemeinden im Dorneck haben bereits beschlossen, die Gemeindeversammlungen wie gewohnt durchzuführen (Witterswil, Hofstetten-Flüh).

Die Schulleitung der Kreisschule hat auch am Mittwoch bestätigt, dass die Durchführung der Gemeindeversammlung im Foyer möglich ist.

Um jedoch das Infektionsrisiko nochmals zu senken, sollte das Schutzkonzept mit einer Maskenpflicht am Platz (beim Sitzen) ergänzt werden. Das sollte auch für den Gemeinderat gelten (ausser beim Reden / Vortragen).

Aus diesen Gründen beantragt GP Sandoz, die Budget-Gemeindeversammlung ordentlich im Foyer der Kreisschule mit ergänztem Schutzkonzept (Maskenpflicht) durchzuführen.

://: Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, die Budget-Gemeindeversammlung ordentlich im Foyer der Kreisschule mit ergänztem Schutzkonzept (Maskenpflicht) durchzuführen.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, das Schutzkonzept entsprechend zu ergänzen und dem Zweckverband Schulen Leimental zur Genehmigung zukommen zu lassen.

Protokollauszug an: Rechnungsprüfungskommission (RPK)

140 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Beratung und Beschlussfassung Durchführung der GR-Sitzungen ab dem 23. November 2020 in Abwesenheit der Behördenmitglieder aufgrund der COVID-19 Situation

Am 30. Oktober 2020 hat der Regierungsrat eine neue Verordnung zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden beschlossen (CorGeV 2). Aufgrund dieser Verordnung ist es ab sofort wieder möglich, die Gemeinderatssitzungen in Abwesenheit, das heisst per Videokonferenz oder per Zirkulationsbeschlüsse, durchzuführen.

Um das Infektionsrisiko für Gemeinderäte und Verwaltungsangestellte gering zu halten, sollen dementsprechend die Gemeinderatssitzungen ab dem 23. November 2020 wieder per Videokonferenz durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang sollen die Sitzungen weiterhin ohne Öffentlichkeit durchgeführt werden. Die Öffentlichkeit wird gestützt auf § 31 Absatz 3 Gemeindegesetz zur Verminderung des Übertragungsrisikos des Coronavirus ausgeschlossen.

Die Einrichtung einer technischen Lösung, um die Gemeinderatssitzungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen (z.B. Streaming) wäre für die wenigen Personen, welche gelegentlich die Sitzungen besuchen, absolut unverhältnismässig. Interessierte Personen können die Unterlagen und das Protokoll auf der Verwaltung einsehen.

Um zu ermöglichen, dass bei Bedarf bis max. 4 Personen im Gemeinderatszimmer an der Gemeinderatssitzung teilnehmen können, wird ein kombiniertes Audio-Video Gerät für Fr. 224.- angeschafft.

Aus diesen Gründen beantragt GP Sandoz, die Gemeinderatssitzungen ab dem 23. November 2020 in Abwesenheit, das heisst per Videokonferenz und weiterhin ohne Öffentlichkeit, durchzuführen, um die Übertragung des Coronavirus zu vermindern. Auf eine technische Lösung, um die Gemeinderatssitzungen der Öffentlichkeit dennoch zugänglich zu machen, wird verzichtet.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Gemeinderatssitzungen ab dem 23. November 2020 in Abwesenheit, das heisst per Videokonferenz und weiterhin ohne Öffentlichkeit, durchgeführt werden sollen. Auf eine technische Lösung, um die Gemeinderatssitzung der Öffentlichkeit dennoch zugänglich zu machen, wird verzichtet. Bei Bedarf soll es aber weiterhin möglich sein, eine Sitzung im Gemeinderatszimmer abzuhalten.

141 9630 Finanzen und Steuern / Liegenschaften Finanzvermögen
Diskussion und Meinungsbildung zu den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie für den Bau einer Aula mit Räumen für die MUSOL und die JASOL auf dem Sägiareal

Am 19. Oktober 2020 hat eine Präsentation der Machbarkeitsstudie für eine mögliche neue Nutzung des Sägi-Areals stattgefunden. Dabei waren alle „Stakeholder“ (Gemeinderäte der 5 Gemeinden des solothurnischen Leimentals, MUSOL, JASOL und ZSL) des Projektes vertreten. Im Anschluss an die Präsentation durch den Architekten und M. Seelig als Projektleiter der Eigentümerin (Gesellschaft Sägi) wurden die Ergebnisse in einer moderierten Diskussionsrunde kommentiert sowie Fragen und Meinungen zum Projekt gesammelt.

Nun sollen alle Interessengruppe die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie intern besprechen und zum Projekt und zum weiteren Vorgehen ihre Stellungnahme abgeben.

Dabei sind insbesondere folgende Fragen zu beantworten:

- Ist für uns die Beteiligung am Bauprojekt Sägi West „Aula plus“ denkbar?

GP Sandoz erwähnt, dass es sich um ein 10-Millionen-Projekt handelt und der Bättwiler Anteil rund 1.5 Millionen Franken betragen würde. Diese würden über die nächsten 33 Jahre abgeschrieben werden müssen, was ca. Fr. 50'000.- pro Jahr ausmacht. Hinzu kommen Fr. 90'000.- für den Unterhalt, wobei die Kosten für Energie und den Hauswart fehlen. Das dürften auch nochmals Fr. 200'000.- pro Jahr sein. Der Anteil von Bättwil würde 15 % betragen, somit kämen zu den Fr. 50'000.- schätzungsweise nochmals Fr. 30'000.- dazu, was 2 bis 3 Steuerprozenten entspricht. Die wichtigste Frage ist daher nicht, ob wir uns am Projekt beteiligen wollen, sondern ob wir uns am Projekt beteiligen können. Daher braucht es laut GP Sandoz eine vollständige Betriebskostenrechnung, bevor wir eine fundierte Entscheidung fällen können.

Laut GR Carruzzo dürfen die Kosten sicher nicht ausser Acht gelassen werden, wir müssen aber eine Grundsatzdiskussion zum Projekt führen. In 5 Jahren wäre die Finanzierung denkbar und es wäre eine Chance für Bättwil, etwas im Dorf zu haben, das von den anderen Gemeinden mitfinanziert wird.

- Erachtet der Gemeinderat das präsentierte Bauprojekt als ausgewogen oder überdimensioniert?

Die Gemeinderäte diskutieren darüber und sind der Meinung, dass das Projekt etwas redimensioniert werden sollte. Man ist davon ausgegangen, dass es zwischen 6 und 7 Millionen Franken kosten wird, aber nicht 10 Millionen. Daher müsste die Grösse des Projektes überdenkt werden.

- In der Präsentation sind als Nutzer speziell die Schule (OZL), JASOL und MUSOL erwähnt. Sind weitere Nutzer in diesem Gebäudeteil wünschenswert und welche?

Eine Möglichkeit wäre eine Turnhalle mit Mehrzwecknutzung oder Räume für Schulungen/Seminare, die auch vermietet werden könnte.

- Unter Berücksichtigung einer notwendigen Zonenänderung, was ist für den Gemeinderat ein realistischer Zeithorizont?

Aufgrund der finanziellen Lage und unseren Abschreibungen ab dem Jahr 2026. Bis dann sollte auch unser Zonenplan fertig sein.

- Wie sieht das weitere Vorgehen aus, nächste Schritte und wer soll involviert werden?

Es braucht zuerst eine vollständige Betriebskostenrechnung. Anschliessend, sofern alle Gemeinden mit der Weiterführung des Projektes einverstanden sind, soll eine Arbeitsgruppe mit

Vertretern jeder einzelnen Gemeinde gegründet werden, damit die weiteren Schritte und der vorgesehene Wettbewerb geplant und an den Gemeindeversammlungen beantragt werden kann. Zeithorizont dafür sollte das Jahr 2022 sein.

- Welches Vorgehen stellen wir uns für die Parzelle Ost vor?

Diese sollte als Reserve bei den Gemeinden belassen werden. Man soll sich aber überlegen, wie diese für die Finanzierung des Projekts genutzt werden kann.

- Ist Bedarf für die Information an die Bevölkerung schon wünschenswert? Wenn nein, wann ist ein guter Zeitpunkt?

Der Gemeinderat denkt, dass es jetzt noch zu früh dafür ist. Erst müssen alle Gemeinden ihre Rückmeldungen einreichen und eine Arbeitsgruppe gebildet werden. Daher sehen wir das zweite Semester im 2021 vor.

://: Der Gemeinderat hat die Fragen beantwortet und bittet GP Sandoz, entsprechende Rückmeldung an M. Seelig zu geben.

142 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Antiquitäten-, Floh- und Buuremarkt

Der letzte Antiquitäten-, Floh- und Buuremarkt dieses Jahres, welcher am 8. November 2020 hätte stattfinden sollen, musste aufgrund der aktuellen Situation abgesagt werden. GR Weintke informiert den Gemeinderat darüber, dass wir Herrn Wagner von der Wagner und Partner Marktorganisation anfangs Jahr die Anlassbewilligung für acht Märkte erteilt haben, wovon aber lediglich vier durchgeführt werden durften. Daher stellt er Antrag an den Gemeinderat, Herrn Wagner einen Teil der bezahlten Anlassbewilligungsgebühr zurück zu erstatten.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, Herrn Wagner die Hälfte der Anlassbewilligungsgebühr (Fr. 200.-) zurück zu erstatten.

Schreiben an: Wagner und Partner Marktorganisation, Dorfplatz 8
4117 Burg im Leimental

Ersatzevent Santichlaus

Infolge der aktuellen Covid-19-Situation wird der traditionelle Santichlaus-Event des Feuerwehrverbands Egg dieses Jahr nicht stattfinden können. Der Feuerwehrverein Witterswil hat bereits im Vorfeld angeboten, in irgendeiner möglichen Form einen Ersatzevent durchzuführen, denn die Kinder von Bättwil und Witterswil sollen nicht auf den Santichlaus verzichten müssen.

Der Feuerwehrverein plant nun für den Freitag, 4. Dezember 2020, abends den Santichlaus mit seinem Feuerwehroldtimer durch die beiden Gemeinden Bättwil und Witterswil fahren zu lassen. Im Vorfeld werden die beiden Bevölkerungen mittels Inseraten in den Dorfzeitungen informiert und müssen die teilnehmenden Kinder bis am 3. Dezember 2020 beim Feuerwehrverein Witterswil anmelden. Die Adressen der angemeldeten Kinder werden der Reihe nach angefahren. Kurz vor Ankunft werden die Familien telefonisch avisiert und gebeten, mit den Kindern vor das Haus an die Strasse zu treten, wo der Santichlaus mit dem festlich beleuchteten „Witterswilli“ vorfahren wird. Die Kinder dürfen dann dem Santichlaus, welcher im Oldtimer sitzen bleibt, ein Versli aufsagen und ihr Säckli entgegennehmen. Die 70 Santichlausesäckli (à Fr. 6.-) werden wie jedes Jahr von der Migros gesponsert. Da kein Kind zu kurz kommen sollte, fragt der Feuerwehrverein Witterswil an, ob die Gemeinden noch andere Möglichkeiten sehen, um weitere Säckli zu sponsern.

://: Der Gemeinderat findet dies eine sehr tolle Idee vom Feuerwehrverein Witterswil und möchte die Aktion unterstützen. Es wird beschlossen, die Kosten für die restlichen Santichlausesäckli zu übernehmen und unter den Gemeinden aufzuteilen.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil
Finanzbuchhaltung, im Hause

Alters- und Pflegeheim Wollmatt

GR Weintke informiert den Gemeinderat darüber, dass das Budget 2021 des Alters- und Pflegeheims einen Aufwandüberschuss von Fr. 156'000.- vorsieht. Da die Stiftungsratssitzung nicht im gewohnten Rahmen stattfinden kann, muss schriftlich über die Anträge abgestimmt werden. Ein Teil der Stiftungsräte hat bereits mitgeteilt, dass sie das so nicht akzeptieren und erst diverse Fragen geklärt werden müssen, bevor darüber abgestimmt werden kann. Laut GR Weintke ist davon auszugehen, dass das Budget zurückgewiesen wird.

Zwischenrevision

Am 28. Oktober 2020 hat die Zwischenrevision durch die Rechnungsprüfungskommission (RPK) mit Schwerpunkt Inventare, Versicherungen und Anlagebuchhaltung stattgefunden. Laut GR Carruzzo verlief die Prüfung positiv und es scheint alles in Ordnung zu sein.

Kulturmatinée

Am 8. November 2020 fand eine weitere Kulturmatinée, dieses Mal in der Kapelle St. Martin, statt. Aufgrund der Corona-Situation gab es zwei Referate/Besichtigungen, die mit 17 und 13 Personen gut besucht waren. Laut GR Carruzzo war es wiederum ein sehr gelungener Anlass.

Spielgruppe Tuusigfiessler

Leider kann dieses Jahr auch der traditionelle Räbeliechtli-Umzug der Spielgruppen-Kinder nicht wie gewohnt stattfinden. Daher hat die Leiterin der Spielgruppe, Frau D. Klein, GR Carruzzo kontaktiert und sie angefragt, ob es möglich wäre, an einem Abend zu einem Laternenfenster einzuladen. Da dies bereits mit der MUSOL, welche die Räumlichkeiten meist an den Nachmittagen/Abenden nutzt, abgesprochen ist, gibt es von Seiten GR Carruzzo keinen Einwand dagegen.

Mittagstisch

An der letzten Sitzung vom 19. Oktober 2020 haben wir der Übernahme der gesamten Buchhaltung des Mittagstisches durch die Gemeinde Witterswil einstimmig zugestimmt, unter der Bedingung, dass die Kosten dafür nicht den Gemeinden, sondern den Eltern übertragen werden.

GR Carruzzo informiert nun darüber, dass es von Seiten Witterswil noch diverse Fragen zu klären gibt, bevor sie über eine Übernahme beschliessen können. Sie wird sich deshalb mit der zuständigen Ressortleiterin, D. Weisskopf, und dem Vorstand des Mittagstisches treffen. Anschliessend wird sie den Gemeinderat entsprechend informieren.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 144 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatszimmer vom 9. November 2020
- 145 9100 **Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Beratung und Beschlussfassung Gemeindesteuerfuss 2021
- 146 9100 **Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Schlussberatung und Genehmigung Budget 2021
- 147 2170 **Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil**
Beratung und Beschlussfassung Kauf von 3 Hockern für in den Werkraum des Primarschulhauses für Fr. 650.- im 2020
- 148 0110 **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**
Festlegung Traktanden für die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2020
- 149 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Gemeindeingenieurvertrag ab 2021
- 150 0222 **Allgemeine Verwaltung / Bauverwaltung**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Bauverwaltungsvertrag ab 2021
- 151 0220 **Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste, übrige**
Büro- und Gebäudereinigung – Beratung und Beschlussfassung Überführung in die Zuständigkeit der BuK (Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten)
- 152 6153 **Verkehr / Werkhof**
Beratung und Beschlussfassung Reparatur der Tore im Werkhof durch die Firma Hörmann Schweiz AG für Fr. 1'631.-
- 153 6153 **Verkehr / Werkhof**
Beratung und Beschlussfassung Neubeschaffung Wasserenthärtungsanlage durch die Firma BWT für Fr. 2'950.-
- 154 6150 **Verkehr / Gemeindestrassen**
Vorgehen beschliessen bezüglich der Behandlung einer Einsprache in Sachen Beitragsplan Teilausbau Strasse „Im Zielacker“

- 155 8120 Volkswirtschaft / Strukturverbesserungen**
Beratung und Beschlussfassung Kosten von Fr. 1'500.- für die Rehkitzretung im 2021
- 156 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Festlegung der Lohnanpassungen für die Gemeindeangestellten für das Jahr 2021 – nicht öffentlich
- 157 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Diese Sitzung fand aufgrund der Platzverhältnisse im Gemeinderatszimmer unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Glenn Steiger, telefonisch zugeschaltet
Michael Weintke
Sébastien Hamann
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend -

Gäste -

Besucher -

Dauer 18.00 – 20.45 Uhr

144 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Genehmigung Protokoll Gemeinderatszimmer vom 9. November 2020

://: Das Protokoll vom 9. November 2020 wird ohne Korrekturen einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

145 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Beratung und Beschlussfassung Gemeindesteuerfuss 2021

Laut GR Carruzzo sieht das Budget 2021 nach diversen Einsparungen immer noch einen Aufwandüberschuss von ca. Fr. 350'000.- vor. Die Ausgaben sind grösstenteils gebunden oder notwendig, weitere Einsparungen wären schwierig. Aus diesem Grund muss der Ertrag mittels einer Anpassung des Steuerfusses erhöht werden. Nötig wären etwa 10 Punkte um das volle Defizit aufzufangen. Da dies aber kaum mehrheitsfähig wäre, wird ein Kompromiss von 4 Punkten vorgeschlagen. Dies bedeutet eine Erhöhung von 122 % auf 126 %, was ca. Fr. 120'000.- ausmacht (jeder Steuerpunkt bringt etwa Fr. 30'000.- ein).

Der Steuerertrag der natürlichen Personen war seit 2016 mit Ausnahme von 2018 relativ konstant bei Fr. 3.6 Mio. (oder Fr. 3.8 Mio. mit Vorjahreseinnahmen), es ist deshalb nicht mit höheren Steuereinnahmen zu rechnen, im Gegenteil, es wurde laut GR Carruzzo eine Corona-Reserve ins Budget aufgenommen, da mit Mindereinnahmen zu rechnen ist. Der Bilanzüberschuss beträgt Fr. 1.13 Mio. und ist unsere Reserve. Wir sollten damit häuslicher umgehen, damit könnten aber kleinere Aufwandüberschüsse in den nächsten Jahren aufgefangen werden, wenn die Steuererhöhung nicht ausreichen würde. Ab 2026 fallen Fr. 297'267.60 HRM1 Abschreibungen weg, welche dann unsere Erfolgsrechnung erheblich entlasten.

Die Gemeinderäte diskutieren darüber, ob es nicht vielleicht sinnvoller wäre, den Antrag auf 128 % zu stellen. Würde die Gemeindeversammlung diesen ablehnen, wäre es realistisch, dass sie aber einer Erhöhung auf 126 % zustimmt. Kommen wir direkt mit 126 %, besteht die Möglichkeit, dass diese „gekürzt“ werden würden. Der Gemeinderat ist optimistisch und ist der Meinung, dass wenn wir an der Gemeindeversammlung erwähnen, dass die 126 % das Minimum sind und wir diese brauchen, diesen auch zugestimmt wird.

GP Sandoz dachte, der Bilanzüberschuss beträgt Fr. 1.4 Millionen, der liegt aber „nur“ bei Fr. 1.13 Millionen. Erhöhen wir die Steuern nur auf 126 % ist dieser bald aufgebraucht, daher würde er vorschlagen, auf 128 % zu erhöhen. So wie es aussieht werden wir die Rechnung 2020 mit einem Aufwandüberschuss von ca. Fr. 200'000.- abschliessen. Zapfen wir jeweils den Bilanzüberschuss an, ist dieser in 5 Jahren aufgebraucht.

GR Steiger ist nicht damit einverstanden und findet, dass wir die Situation jedes Jahr aufs Neue analysieren müssen.

GR Carruzzo findet es dieses Jahr grundsätzlich einen schlechten Zeitpunkt, die Steuern zu erhöhen. Da sie bereits 2 % Corona-Reserve bei den Steuern eingerechnet hat, ist sie ebenfalls der Meinung, dass wir nur das Minimum beantragen sollten. Nächstes Jahr müssen wir die Situation neu beurteilen und, falls nötig, eine weitere Steuererhöhung in Betracht ziehen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, der Gemeindeversammlung zu beantragen, die Steuern von 122 % auf 126 % zu erhöhen.

Protokollauszug an: Rechnungsprüfungskommission (RPK)
Finanzbuchhaltung, im Hause

146 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Schlussberatung und Genehmigung Budget 2021

Wie an der letzten Sitzung vom 9. November 2020 gewünscht, wurde die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung durch die Finanzverwalterin angepasst und liegen dem Gemeinderat nun erneut vor.

GP Sandoz geht noch auf den Teilausbau der Strasse „Im Zielacker“ ein. Budgetiert waren die Kosten von Fr. 160'000.- im 2020, die Ausführung wird allerdings erst im 2021 erfolgen. Daher stellt sich die Frage, ob diese Kosten nicht auch noch in der Investitionsrechnung 2021 aufgeführt werden müssen, was von GR Carruzzo aber verneint wird. Die Kosten dafür wurden bereits durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Sie wird dies aber nochmals mit der Finanzverwalterin besprechen.

Der Gemeinderat wird an der heutigen Sitzung auch noch die Lohnanpassungen festlegen. Diese Änderungen sollen dann ebenfalls noch im Budget berücksichtigt werden.

Laut GR Carruzzo wurde auch der Bericht im ähnlichen Stil wie in den vergangenen Jahren verfasst und mit der Finanzverwalterin besprochen.

://: Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2021 der laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 228'449.- und die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von Fr. 538'924 zur Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2020 einstimmig. Ebenfalls wird der Bericht des Gemeinderates, der im Budget publiziert wird, genehmigt.

Protokollauszug an: Rechnungsprüfungskommission (RPK)
Finanzbuchhaltung, im Hause

147 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil
Beratung und Beschlussfassung Kauf von 3 Hockern für in den Werkraum
des Primarschulhauses für Fr. 650.- im 2020

Im Werkraum der Primarschule hat es drei höhenverstellbare Hocker zu wenig. Dies hat damit zu tun, dass es in drei Klassen unvorhergesehene Kinder-Eintritte gegeben hat. Da diese Kinder in Klassen kamen, in denen bei der Klassenplanung kein Abteilungsunterricht vorgesehen war, werden die Werkräume von ausserordentlich vielen Schülerinnen und Schülern genutzt. Bis jetzt mussten die Klassen-/ Lehrpersonen diese fehlenden Hocker im anderen Werkraum ausleihen, was nicht immer ganz einfach war.

Daher beantragt GR Carruzzo den Kauf von drei Hockern für den Werkraum für Fr. 650.- für das Jahr 2020.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Kauf von drei Hockern für den Werkraum für Fr. 650.- einstimmig zu. GR Carruzzo wird gebeten, die Schulleiterin, Frau L. Widmer, entsprechend zu informieren.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil

148 0110 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung
Festlegung Traktanden für die Gemeindeversammlung vom
9. Dezember 2020

Für die kommende Budget-GV sind bisher folgende Traktanden vorgesehen:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls vom 16. September 2020
3. Orientierung Finanzplan
4. Genehmigung folgender Investitionskredite:
 - 4.1. Ersatz des Bodenbelags in 4 Schulklassen des Bättwilerteils der Primarschulhaus Witterswil für Fr. 40'000.-
 - 4.2. Einführung von Tempo 30 auf die Gemeindestrassen für Fr. 60'000.-
 - 4.3. Werterhaltende Investitionen OZL 2021 (zur Orientierung) für Fr. 64'419.-
5. Festsetzen der Steuern und Gebühren
 - 5.1. Steuerfuss für natürliche und juristische Personen neu bei XXX %
 - 5.2. Wasser- & Abwassergebühren sowie Abfallgebühren unverändert
6. Genehmigung des Voranschlages für die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung 2020
7. Verschiedenes

Ange­sicht der Corona-Situation wurde anlässlich der Verwaltungssitzung am 11. November 2020 Bedenken geäußert, dass aufgrund der vorgeschlagenen Steuererhöhung und der möglicherweise auch umstrittenen Einführung von Tempo 30 zu viele Personen kommen könnten und / oder die Gemeindeversammlung zu lang dauern würde. Es wurde deshalb vorgeschlagen, die Diskussion um die Einführung von Tempo 30 auf Gemeindestrassen auf die Rechnungsgemeindeversammlung im 2021 zu verschieben. Eine Verschiebung dieses Antrages macht wohl laut GP Sandoz auch aufgrund der geplanten Steuererhöhung Sinn. Eine Ablehnung aus finanziellen Gründen bzw. als Sparmassnahme durch die Gemeindeversammlung wäre sehr wohl möglich. Stimmt der Gemeinderat dieser Änderung zu, soll das Investitionsbudget noch angepasst werden.

://: Da die Einladung für die Gemeindeversammlung für eine rechtzeitige Publikation bereits heute vor 16.00 Uhr ans Wochenblatt gesendet werden muss, hat der Gemeinderat zuvor auf dem Zirkularweg über dieses Traktandum beraten. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gemeindeversammlung aufgrund der aktuellen Situation möglichst kurz zu halten und wird deswegen die Einführung von Tempo 30 verschieben. Bezüglich des Ersatzes der Fussböden kann ebenfalls auf einen Nachtragskredit verzichtet werden, da Fr. 20'000.- im Investitionsbudget 2021 enthalten sind und somit in der Kompetenz des Gemeinderates liegen. Die Werterhaltende Investition des OZL's müssen wir lediglich zu Kenntnis nehmen und können wir somit auch von der Traktandenliste streichen.

Protokollauszug an: Rechnungsprüfungskommission (RPK)
Finanzbuchhaltung, im Hause

149 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Gemeindeingenieurvertrag ab 2021

GR Steiger informiert den Gemeinderat darüber, dass nach einer ersten Bewertung die Firmen Gruner Bohringer AG und Ingenieurbüro Märki AG zu einer Präsentation eingeladen wurden. Die anderen beiden Firmen, die Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG sowie BSB + Partner Ingenieur und Planer AG, wurden nicht angehört, da sie von der Bewertung her schon deutlich hinter den anderen beiden Firmen lagen.

Bei der Gruner Bohringer AG handelt es sich eher um ein grosses Büro aus der Region, das gute Referenzen aus verschiedenen Gemeinden des Leimentals vorweist. Es beschäftigt zahlreiche Personen mit breiter Erfahrung, was sich im eher teuren Preis zeigt. Das Ingenieurbüro Märki AG ist ein kleines, spezialisiertes Unternehmen aus dem Leimental, das über alle notwendigen Kenntnisse und über eine breite und langjährige Erfahrung als Gemeindeingenieur im Leimental verfügt. Sie haben am günstigsten offeriert, die Nebenkosten sind aber verhältnismässig teuer. Aufgrund der Grösse des Büros würden wir einen Ausfall laut GR Steiger relativ rasch merken.

Bereits nach dem Offertvergleich lag das Ingenieurbüro Märki klar vorne, die Präsentation bestätigte laut GR Steiger diesen Eindruck. Für die Werk- und Umweltkommission (WeKo) und ihn ist es daher sinnvoll, dieses Büro zu engagieren und projektweise (falls überhaupt jemals zusätzliches Fachwissen benötigt würde) grössere und spezialisierte Büros wie zum Beispiel die Gruner Böhlinger AG beizuziehen.

GP Sandoz hat sich den Offertvergleich ebenfalls angesehen und teilt die Meinung von GR Steiger. Er möchte aber noch wissen, wie es mit dem GIS (geografisches Informationssystem der Gemeinde) weitergeht, wann und wie wir dieses vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro lösen können. GR Steiger denkt, dass wir nun den Wechsel zum Ingenieurbüro Märki auf den 1. Januar 2021 vornehmen und dann direkt mit ihnen bezüglich des GIS schauen sollten.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig den Wechsel zum Ingenieurbüro Märki AG in Therwil, die Frage nach dem Gemeinde GIS muss allerdings noch mit dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro geklärt werden.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Vergabe- und Absageschreiben erfolgen durch die Gemeindeverwaltung.

150 0222 Allgemeine Verwaltung / Bauverwaltung
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Bauverwaltungsvertrag ab 2021

Die Baukommission (BauKo) hat die eingegangenen Offerten der Firmen Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Jermann Ingenieure + Geometer AG sowie der Bauverwaltung Hofstetten-Flüh miteinander verglichen und einen Auswertungsbericht erstellt, der dem Gemeinderat nun vorliegt.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Entscheid zur Vergabe des Bauverwaltungsvertrages zu verschieben. Die BauKo soll erst die Bauverwaltung Hofstetten-Flüh und Jermann Ingenieure + Gemoeter AG für eine Präsentation einladen und anschliessend die Bewertung des Preises und der Firma überprüfen.

Protokollauszug an: Baukommission (BauKo)

151 0220 Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste, übrige
Büro- und Gebäudereinigung – Beratung und Beschlussfassung Überführung in die Zuständigkeit der BuK (Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten)

Anlässlich der Zustandsaufnahme vom letzten Herbst hat die BuK festgestellt, dass die Reinigung der Verwaltung zu wünschen übrig lässt. Sie mussten konstatieren, dass alles, was über Augenhöhe liegt, von der Reinigung ausgeschlossen ist. Es existiert auch kein Reinigungsplan. In diversen Räumen wäre eine Grundreinigung dringend nötig, zum Beispiel beim Boden im Eingangsbereich.

Daher ist die BuK der Meinung, dass sie für die Reinigung zuständig sein sollte, da diese zum Gebäudeunterhalt gehört. Die Räume der Gemeindeverwaltung und des alten Schulhauses sind denn auch eine Visitenkarte der Gemeinde.

Deshalb beantragt die BuK dem Gemeinderat, folgende Aufgaben per 1. Januar 2021 in den Verantwortungsbereich der BuK zu überführen:

- Die Reinigung der gemeindeeigenen Bauten
- Die Beschaffung der Reinigungsgeräte und der Reinigungsmittel
- Erstellen eines Reinigungsplans
- Organisation von Grundreinigungen (ev. auch durch Fremdfirmen)

Laut GR Steiger spricht nichts dagegen, dass die Büro- und Gebäudereinigung künftig in den Zuständigkeitsbereich der BuK fällt, aber er ist erstaunt, dass weder er, der Technische Dienst oder die Werk- und Umweltkommission (WeKo) je dazu befragt wurden. Daher stellt er den Antrag, dieses Traktandum auf die nächste Sitzung zu verschieben und bittet die BuK, eine entsprechende Stellungnahme von der WeKo und dem Technischen Dienst einzuholen. Ihm ist auch wichtig, dass der Technische Dienst nicht zu viele Sitzungen am Abend hat und die Arbeit nicht durch zu viele Ansprechpartner verkompliziert wird.

GR Carruzzo hält fest, dass die Zustandsaufnahme der BuK vom Herbst 2019 stammt – in der Zwischenzeit hat sich viel geändert. Seit R. Laffer Chef des Technischen Dienstes ist, werden die Büroräume regelmässig gereinigt. Ihm ist zudem wichtig, dass die Zuständigkeiten bei einer Übernahme genau festgehalten werden. So ist der Technische Dienst beispielsweise nicht mehr zuständig für die Reinigung des alten Schulhauses, das läuft seit neustem über den Technischen Dienst der Gemeinde Witterswil.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass dieses Traktandum zurückgestellt wird, bis die Stellungnahme der WeKo und des Technischen Dienstes vorliegen.

Protokollauszug an: Betriebs- und Unterhaltskommission
gemeindeeigener Bauten (BuK)
Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Technischer Dienst, im Hause

152 6153 Verkehr / Werkhof

Beratung und Beschlussfassung Reparatur der Tore im Werkhof durch die Firma Hörmann Schweiz AG für Fr. 1'631.-

Anlässlich der letzten Wartung durch die Firma Hörmann Schweiz AG wurden an den Toren beim Werkhof diverse Schäden festgestellt. Aus diesem Grund wurde dem ehemaligen Leiter des Technischen Dienstes anfangs Jahr ein Reparatur-Angebot zugestellt. Die Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten (BuK) ist der Meinung, dass die Sicherheit gewährleistet sein muss. Deshalb muss die Reparatur mit Kosten von Fr. 1'631.10 exkl. MwSt. dringend ausgeführt werden, auch wenn diese nicht budgetiert sind. Da die Tore seinerzeit von der Firma Hörmann Schweiz AG geliefert und montiert wurden, macht es keinen Sinn, ein zweites Angebot einzuholen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Reparatur der Tore im Werkhof durch die Firma Hörmann Schweiz AG für Fr. 1'631.- ausgeführt werden kann. Wenn möglich soll diese noch in diesem Jahr erledigt werden.

Protokollauszug an: Betriebs- und Unterhaltskommission
gemeindeeigener Bauten (BuK)
Technischer Dienst, im Hause

153 6153 Verkehr / Werkhof

Beratung und Beschlussfassung Neubeschaffung Wasserenthärtungsanlage durch die Firma BWT für Fr. 2'950.-

Die bestehende Wasserenthärtungsanlage von BWT wurde am 2. Mai 2005 in Betrieb genommen und ist somit 15 Jahre alt. Im Jahr 2019 hat die Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten (BuK) dem Gemeinderat vorgeschlagen, dass sie mit der Reparatur noch warten und eine Neuanlage (ca. Fr. 3'000.-) ins Budget 2020 nehmen.

Die eingeholten Offerten von BWT und Filados wurden verglichen. Es sind praktisch identische Geräte. Auch die Preise bewegen sich in ähnlichem Rahmen, ausser beim Service:

	BWT	Filados
Neuanlage	Fr. 2'950.-	Fr. 3'025.10
Servicevertrag	Fr. 380.-	Fr. 415.-
Serviceintervall	alle 2 Jahre	jährlich

Es ist noch zu berücksichtigen, dass wir schon viele Jahre mit der Firma BWT zusammenarbeiten und noch nie irgendwelche Probleme gehabt haben. Daher beantragt die BuK die Beschaffung der neuen Wasserenthärtungsanlage bei der Firma BWT in Aesch zum Preis von Fr. 2'950.-.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Wasserenthärtungsanlage bei der Firma BWT für Fr. 2'950.- zu beschaffen. Wenn möglich soll diese noch im 2020 geliefert werden.

Protokollauszug an: Betriebs- und Unterhaltskommission
Gemeindeeigener Bauten (BuK)
Technischer Dienst, im Hause

154 6150 Verkehr / Gemeindestrassen

Vorgehen beschliessen bezüglich der Behandlung einer Einsprache in Sachen Beitragsplan Teilausbau Strasse „Im Zielacker“

Es ist eine Einsprache von Herrn S. Wyss zum Beitragsplan Teilausbau der Strasse „Im Zielacker“ bei uns eingegangen. GR Steiger wollte an der heutigen Sitzung bereits über diese beraten und sie ablehnen, laut GP Sandoz können wir aber erst das Vorgehen zur Behandlung der Einsprache definieren.

Die öffentliche Planaufgabe läuft bis am 26. November 2020. Diese muss erst abgewartet werden, bevor Einsprachen behandelt werden können. Gerade heute ist laut GP Sandoz eine zweite Beschwerde von Herrn A. Rebmann bei uns eingegangen. Ob noch weitere folgen kann nicht ausgeschlossen werden. Daher ist es seiner Meinung nach nicht sinnvoll, auf die erste Einsprache einzugehen wenn wir nicht wissen, ob noch weitere kommen. Ausserdem müssen wir den Einsprechern das rechtliche Gehör gewähren. Wir müssen sie anhören und ihnen unsere Haltung zur Einsprache erläutern. Unter Umständen kann es sein, dass nach der Anhörung eine Einsprache zurückgezogen wird. Ohne Einsprachebesprechung laufen wir Gefahr, dass bei einer Ablehnung der Einsprache Beschwerde eingereicht und diese gutgeheissen würde.

GR Steiger war nicht bewusst dass wir so vorgehen müssen und wird mit den Einsprechern Kontakt aufnehmen.

Zur Einsprache von Herrn Rebmann ist folgendes zu erwähnen: Er schreibt, dass die neue (Zufahrts-) Strasse der Liegenschaft mit der Parzelle 241 keinerlei Mehrwert oder Sondervorteile bringt, was Voraussetzung für eine Beitragspflicht wäre. Der Gemeinderat muss sich demnach überlegen, ob der Verteilerplan nochmals angepasst werden sollte. Dies hätte allerdings eine neue Planaufgabe zur Folge. GR Steiger wird gebeten, diese Fragen mit dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro zu klären.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass den Einsprechern das rechtliche Gehör gewährt und entsprechende Besprechungen geführt werden sollen. Bezüglich der Einsprache von Herrn A. Rebmann soll sich GR Steiger zu einem möglichen Entgegenkommen Gedanken machen und den Gemeinderat auf dem Zirkularweg darüber informieren, bevor er das Gespräch mit ihm führt.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)

155 8120 Volkswirtschaft / Strukturverbesserungen
Beratung und Beschlussfassung Kosten von Fr. 1'500.- für die Rehkitzrettung im 2021

Seit Jahren bemühen sich die Jäger zusammen mit den Landwirten die Grasland-Grundstücke abzusuchen, bevor die Mäharbeiten beginnen. Und seit Jahren ist dieser aufwändigen Arbeit nur ein bescheidener Erfolg beschieden. Immer wieder kommt es trotz grosser Sorgfalt zu vermähnten Rehkitzen. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre musste festgestellt werden, dass die herkömmlichen Massnahmen (Verblenden am Vorabend) nicht mehr genügen. Rehkitze, welche nicht weniger als 3 Wochen alt sind, reagieren aufgrund ihres natürlichen Reflexes mit ducken und ruhig bleiben. Daher sind sie dem Mähwerk chancenlos ausgeliefert.

Wenn diesem qualvollen Tod der jungen Rehkitze mit neuen Mitteln entgegengewirkt werden soll, sind neue Formen der Rettung gefordert. Jetzt ist die Methode mit dem Einsatz von Drohnen und Wärmebildkamera ausgereift und einsatzfähig. Es arbeiten schon diverse Hegeringe und Jagdvereine mit dem Einsatz dieses Mittels und sie haben sehr gute Ergebnisse zu verzeichnen. Der Einsatz von Drohnen erfordert allerdings einen nicht zu unterschätzenden Aufwand im Material- und Personalbereich und in der Bereitschaft, die einzelnen Rettungsaktionen zu tätigen. Die Rehkitzrettung Leimental ist dafür bereit.

Das Verblenden am Vorabend des Mähens muss jedoch weiterhin getätigt werden, da keine Zahlen und Erkenntnisse vorliegen, wie viele Rehkitze von den Geissen entfernt werden. Die Jagdgesellschaft Flüh im Gebiet der Gemeinden Hofstetten-Flüh, Bättwil und Witterswil hat einstimmig beschlossen, zur Rehkitzrettung eine Drohne mit Wärmebildkamera und allem Zubehör zu beschaffen. Zudem soll die Ausbildung der damit arbeitenden Drohnenpiloten und Helfer organisiert und finanziert werden.

Im Gespräch mit den Landwirten ist eine breite Akzeptanz vorhanden und sie erklärten sich für eine aktive Zusammenarbeit bereit.

Die Investition für das vorgeschlagene System beläuft sich auf Fr. 12'000.-. Die Finanzierung ist bis jetzt nur zum Teil gesichert. Die Jagdgesellschaft übernimmt 1/3 der Kosten, die Landwirte sind ebenfalls bereit sich daran zu beteiligen und werden an ihrer GV im Januar 2021 über deren Höhe beraten.

Die Jagdgesellschaft ist aber nach wie vor auf der Suche nach Sponsoren und hat deshalb den Gemeinden den Antrag auf eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen. Mit unserem Betrag leisten wir einen Beitrag im Sinne des Naturschutzes und zur Vermeidung von unnötigem Leiden der jungen Rehkitze.

Dieses Traktandum ist auf die heutige Sitzung datiert. Da wir aber ebenfalls das Budget zu Handen der Gemeindeversammlung genehmigen müssen, hat GR Hamann dem Gemeinderat seinen Antrag für eine Beteiligung in Höhe von Fr. 1'500.- bereits vorab auf dem Zirkularweg zukommen lassen.

Die Gemeinderäte sind sich einig, dass sie die Rehkitzrettung mit einer Drohne unterstützen möchten, über die Höhe des Beitrages wurde allerdings diskutiert. Dies aufgrund dessen, da keine klare schriftliche Aufstellung des Finanzierungskonzeptes vorliegt. Wir wissen lediglich dass sich die Gemeinde Witterswil mit Fr. 1'500.- und Hofstetten-Flüh mit Fr. 4'000.- beteiligt. Metzleren-Mariastein hat noch keinen Entscheid gefällt und Rodersdorf wird nicht mitmachen.

://: Der Gemeinderat beschliesst, die Fr. 1'500.- für die Rehkitzrettung im Budget zu belassen. Den definitiven Entscheid für eine Beteiligung wird der Gemeinderat allerdings erst im 2021 treffen. GR Hamann wird gebeten, dann nochmals einen konkreten Antrag zu traktandieren.

156 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

U-Abo BLT

Wie jedes Jahr bekommen wir von der BLT ein Gratis-U-Abo zur Verfügung gestellt. GR Weintke würde dieses gerne der Gemeinde Bättwil für Fr. 500.- abkaufen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass GR Weintke das U-Abo für Fr. 500.- kaufen kann. Die Finanzverwaltung wird gebeten, ihm eine entsprechende Rechnung zukommen zu lassen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Feuerwehr-Rekrutierung

Am Montag, 26. Oktober 2020, hat die Rekrutierung/Informationsveranstaltung des Feuerwehrverbundes Egg online stattgefunden. Laut GR Hamann haben sich 9 Personen gemeldet, die gerne Feuerwehrdienst leisten möchte, was sehr erfreulich ist.

Geschirrspüler Verwaltung

GR Steiger informiert den Gemeinderat darüber, dass er den seit Jahren unbenutzten Geschirrspüler der Verwaltung auf Ricardo für Fr. 200.- verkaufen konnte.

Baumfällung entlang der Rütthofstrasse

M. Doppler hat uns darüber informiert, dass es zwischen der Rütthof- und der Hauptstrasse bei der Fahrspur der BLT einige Bäume gibt, die aus Sicherheitsgründen gefällt werden sollten. Da diese aber auf der Parzelle stehen, die der BLT gehört, wird GR Steiger das Anliegen entsprechend weiterleiten.

Spielgruppe Tuusigfiessler

Dieses Jahr ist alles etwas anders und so kann der Santichlaus nicht wie gewohnt in die Spielgruppe Tuusigfiessler kommen. Damit die Kinder aber dennoch nicht darauf verzichten müssen, hat sich Frau D. Klein überlegt, den Santichlaus am 6. Dezember 2020 trotzdem kommen zu lassen. Die Kinder können dann einzeln mit ihren Eltern vorbei kommen, eine Anmeldung vorab ist zwingend nötig. Der Gemeinderat findet es eine tolle Idee und unterstützt das Vorhaben.

Mittagstisch

An der Sitzung vom 19. Oktober 2020 haben wir der Übernahme der gesamten Buchhaltung des Mittagstisches durch die Gemeinde Witterswil zugestimmt. Kurz darauf hat GR Carruzzo darüber informiert, dass es von Seiten Witterswil noch diverse Fragen zu klären gibt, bevor sie über eine Übernahme beschliessen können. Nach einem Gespräch mit der Ressortleiterin von Witterswil, Frau D. Weisskopf, und dem Vorstand des Mittagstisches stellt sich nun die Frage, ob die Buchhaltung nicht auch durch die Gemeinde Bättwil übernommen werden könnte.

://: Der Gemeinderat ist auch damit einverstanden, wenn die Buchhaltung des Mittagstisches durch die Gemeinde Bättwil übernommen werden würde.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil

Nachbesserung der Linien auf dem Pausenplatz Witterswil

Der Schülerrat hat sich bei uns bedankt, da wir der Nachbesserung der Linien auf dem Pausenplatz in Witterswil zugestimmt haben.

Krankentaggeldversicherung

Am 2. Dezember 2019 hat der Gemeinderat beschlossen, sich der kantonalen Gesamtlösung anzuschliessen. Da diese aber erst auf den 1. Januar 2021 starten sollte, haben wir für ein Jahr noch einen Krankentaggeldversicherungsvertrag bei der Mobiliar abgeschlossen. Da noch nicht alle Fragen abschliessend geklärt sind, informiert GR Carruzzo den Gemeinderat nun darüber, dass wir uns auch erst per 1. Januar 2022 der kantonalen Gesamtlösung anschliessen können, womit die Gemeinderäte einverstanden sind. Demnach soll der Vertrag mit der Mobiliar noch nicht jetzt, sondern erst auf Ende 2021 gekündigt werden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Rückschnitt von Hecken

Ein Einwohner von Bättwil hat sich beim Gemeinderat darüber beschwert, dass nicht alle Hecken rechtzeitig zurückgeschnitten wurden. GP Sandoz möchte von GR Steiger wissen, ob der Technische Dienst diejenigen Liegenschaftsbesitzer angeschrieben hat, bei denen die Hecken nicht rechtzeitig zurückgeschnitten wurden. GR Steiger muss dies abklären und wird GP Sandoz entsprechend informieren. Dieser wird dann dem Einwohner entsprechend antworten.

Videokonferenzgerät

Nachdem wir an der letzten Sitzung vom 9. November 2020 beschlossen haben, dass die Gemeinderatssitzungen künftig per Videokonferenz durchgeführt werden, hat GP Sandoz ein Logitech-Konferenzgerät (Kamera, Lautsprecher und Mikrofon) bestellt. Dieses ist aber nicht länger erhältlich, weshalb er nun vorgeschlagen hat, ein anderes Gerät für Fr. 420.- (anstelle von Fr. 220.-) zu kaufen. Im Gemeinderat ist dann die Frage aufgekommen, ob wir ein solches Gerät überhaupt brauchen, da sich die Gemeinderäte von zu Hause und die Angestellten der Gemeindeverwaltung von ihren Arbeitsplätzen zuschalten können.

GP Sandoz erwähnt, dass mit dem Gerät Videokonferenzen mit mehreren Teilnehmern im Gemeinderatszimmer oder woanders und ein oder mehreren externen Personen ermöglicht werden sollte, ähnlich wie mit dem Konferenztelefon, aber mit Bild. Dadurch könnten künftig vielleicht auch Besprechungen mit der Bauverwaltung etc. durchgeführt werden, wodurch Wegpauschalen eingespart werden könnten.

://: Die Gemeinderäte beschliessen, auf den Kauf eines Videokonferenzgerätes zu verzichten. Die Arbeitsplätze der Gemeindeschreiberin und der Finanzverwalterin sollen aber mit einer Webcam nachgerüstet werden, so dass sie künftig von dort aus an den Videokonferenzen teilnehmen können.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi

Traktanden

- 158 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 23. November 2020
- 159 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil**
Spielplatz beim Birkenhof – Nachtrag für neuen Spielturm
- 160 2180 Bildung / Tagesbetreuung**
Mittagstisch – Nachtrag zur Übernahme der Buchhaltung durch die Gemeinde
- 161 6150 Verkehr / Gemeindestrassen**
Beratung und Beschlussfassung Einsprachen zum Beitragsplan Teilausbau Strasse „Im Zielacker“ – nicht öffentlich
- 162 6150 Verkehr / Gemeindestrassen**
Beratung und Beschlussfassung erneute Ausschreibung Beitragsplan Teilausbau Strasse „Im Zielacker“
- 163 4120 Gesundheit / Alters-, Kranken- und Pflegeheime**
Beratung und Beschlussfassung neue Fassung Stiftungsurkunde und Organisationsreglement des Alters- und Pflegeheims Wollmatt
- 164 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 165 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Beschlussfassung über diverse Steuerabschreibungen – nicht öffentlich
- 166 6150 Verkehr / Gemeindestrassen**
Beratung und Beschlussfassung Entschädigung R. Hertig für Pikettdienst im Mai und Juni – nicht öffentlich
- 167 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Diese Sitzung fand aufgrund der Platzverhältnisse im Gemeinderatszimmer unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Anwesend	François Sandoz, Gemeindepräsident Claudia Carruzzo Glenn Steiger, telefonisch zugeschaltet Michael Weintke Nicole Degen-Künzi, Protokoll
Abwesend	Sébastien Hamann, entschuldigt
Gäste	-
Besucher	-
Dauer	18.00 – 20.30 Uhr

158 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 23. November 2020

://: Das Protokoll vom 23. November 2020 wird nach zwei Ergänzungen einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

159 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil
Spielplatz beim Birkenhof – Nachtrag für neuen Spielturm

Am 21. September 2020 hat der Gemeinderat einem kompletten 1:1 Ersatz des bisherigen Spielturms mit Kosten von Fr. 7'240.90 zugestimmt.

In der Zwischenzeit hat sich beim Abbruch herausgestellt, dass das Fundament nicht mehr zu verwenden war und deshalb nicht unbedingt ein 1:1 Ersatz notwendig ist. In Absprache mit der Jugend-, Sport- und Kulturkommission wurden laut GR Carruzzo verschiedene andere Spielgeräte angeschaut und die Wahl fiel auf eine moderne Spielanlage aus Robinienrundholz für Fr. 15'337.-. Diese beinhaltet diverse Spiel- und Klettermöglichkeiten für die Kinder.

Die Montage und der entsprechende Boden dazu würden von der Firma direkt ausgeführt werden, was bei Spielgeräten mit den entsprechen Sicherheitsvorschriften sehr sinnvoll ist. Die Kosten laufen via altes Schulhaus über den Schulkreis und müssen deshalb noch mit dem Gemeinderat Witterswil besprochen werden. Die Finanzierung unseres Teils kann über das Kindergarten-Legat erfolgen.

Laut GP Sandoz müssen für eine Beschaffung in dieser Höhe drei Offerten vorliegen, was hier nicht der Fall ist. Ausserdem soll geprüft werden, ob nicht einige Arbeiten durch den Technischen Dienst ausgeführt werden können.

GR Carruzzo erklärt, dass sie diverse Spielgeräte angeschaut haben und keines gleich ist wie das andere – daher ist es auch nicht möglich, dass eine andere Firma eine Offerte für den vorgeschlagenen Spielturm einreicht. Ihr ist wichtig, dass möglichst bald wieder ein Spielturm aufgestellt wird, da bereits einige Anfragen aus der Bevölkerung eingegangen sind.

Wenn der Gemeinderat weitere Offerten wünscht, wird sie sich nochmals mit dem Technischen Dienst in Verbindung setzen. Sie möchte vom Gemeinderat aber wissen, ob sie grundsätzlich mit der Idee, eine moderne Spielanlage aufzustellen, einverstanden sind. Der Gemeinderat ist mit der Idee und auch grundsätzlich mit dem Kostenrahmen einverstanden, die Offerten sollen dennoch zum Vergleich eingeholt werden. Dadurch könnte möglicherweise auch eine günstigere Lösung gefunden werden.

://: Der Gemeinderat lehnt den vorliegenden Antrag von GR Carruzzo für die Spielanlage mit Kosten von Fr. 15'337.- ab und wünscht, dass Vergleichsofferten eingeholt werden. Ausserdem soll mit dem Technischen Dienst geklärt werden, welche Arbeiten sie selber ausführen können.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Betriebs- und Unterhaltskommission gemeinde-
eigener Bauten (BuK)
Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Jugend-, Sport- und Kulturkommission

160 2180 Bildung / Tagesbetreuung
Mittagstisch – Nachtrag zur Übernahme der Buchhaltung durch die Gemeinde

Am 19. Oktober 2020 hat der Gemeinderat dem Antrag des Mittagstischs zugestimmt, dass die Buchhaltung durch die Gemeinden übernommen wird. Nach diversen Nachgesprächen wurde mit Witterswil abgemacht, dass die Buchhaltung in Zukunft von der Gemeindeverwaltung Bättwil geführt wird und dafür Verwaltungskosten von Fr. 2'500.- abgerechnet werden können. Die Finanzierung muss über den Verein erfolgen.

Dieser hat nun in einem Nachtrag den Gemeinden die Finanzierung vorgeschlagen. Mit der Erhöhung der Elternbeiträge für jedes betreute Mittagessen von Fr. 12.- auf Fr. 14.- ist die Übergabe der Buchhaltung an die Gemeinden finanziert und es sollte laut GR Carruzzo kein Verlust mehr in der jährlichen Rechnung entstehen.

://: Der Gemeinderat stimmt der Übernahme der gesamten Buchhaltung des Mittagstisches durch die Gemeinde Bättwil mit Verwaltungskostenfolge von Fr. 2'500.- für den Verein, finanziert durch eine Erhöhung der Elternbeiträge von Fr. 12.- auf Fr. 14.- pro betreutem Mittagessen, einstimmig zu.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil
Vorstand Mittagstisch

161 6150 Verkehr / Gemeindestrassen
Beratung und Beschlussfassung erneute Ausschreibung Beitragsplan
Teilausbau Strasse „Im Zielacker“

Der Beitragsplan wurde zwischen dem 29. Oktober 2020 und dem 26. November 2020 öffentlich aufgelegt. Da dieser aber leider mehrere Fehler enthalten hat, muss er laut GR Steiger nun nochmals ausgeschrieben werden.

Laut GR Steiger müssen demnach folgende Anpassungen vorgenommen werden:

- Bautiefe Landwirtschaftszone 21 Meter gemäss Gemeinderatsbeschluss
- keine Landabtretung durch A. Rebmann
- Reduzierter Beitrag / Erlass Beitrag A. Rebmann gemäss zu fassendem Beschluss
- geringerer Kurvenradius
- Einzeichnen der Strassenlaterne
- Aufführen der Masse auf dem Plan

GP Sandoz möchte wissen, was mit geringerem Kurvenradius gemeint ist. Laut GR Steiger sind die Kurvenradien im Dorf nicht einheitlich, daher können wir Herrn Rebmann auch in dieser Sache etwas entgegenkommen. Dies auch in Anbetracht dessen, da es dort nie zu einem „grösseren“ Verkehrsaufkommen kommen wird. GP Sandoz teilt die Meinung und wünscht jedoch, dass das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro den Minimalradius einzeichnet. Die Durchfahrt von LKW's muss weiterhin gewährleistet bleiben.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Beitragsplan zum Teilausbau der Strasse „Im Zielacker“ mit den oben genannten Änderungen erneut auszuschreiben. Auflagefrist soll vom 17. Dezember 2020 bis am 3. Februar 2021 sein.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)

162 4120

Gesundheit / Alters-, Kranken- und Pflegeheime

Beratung und Beschlussfassung neue Fassung Stiftungsurkunde und Organisationsreglement des Alters- und Pflegeheims Wollmatt

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Wollmatt in Dornach besteht seit rund 30 Jahren. Die bisherigen Rechtsgrundlagen, vornehmlich die Stiftungsstatuten, wurden im Jahr 2008 das letzte Mal angepasst. Diese Statuten entsprechen nicht mehr den heutigen Massstäben. Der Stiftungsrat hat sich in den vergangenen Monaten mit der Thematik auseinandergesetzt und es wurden mit Hilfe und Unterstützung einer in Altersfragen versierten Juristin neue Statuten und ein entsprechendes Organisationsreglement erarbeitet. Die beiden Dokumente wurden der Stiftungsaufsicht des Kantons Solothurn zur Vorprüfung vorgelegt und zwischenzeitlich gutgeheissen.

Was ändert sich? Was ändert sich nicht?

- Der Stiftungszweck und Auftrag der Stiftung APH Wollmatt ändert sich nicht.
- Geändert wird die Zusammensetzung des Stiftungsrates. Der Stiftungsrat wird verkleinert und die Mitglieder sind nicht mehr alles Delegierte der Stiftergemeinden, sondern müssen der Stiftung dienende Fachkenntnisse mitbringen. Als Vertreter der Stiftergemeinden werden zwei Mitglieder durch die Gesamtheit der Stiftergemeinden delegiert umso die Verbindung sicherzustellen.
- Die Heimkommission wird abgeschafft und ein Ausschuss des Stiftungsrates leitet zusammen mit der Geschäftsführung das operative Geschäft des Heimes.
- Ebenfalls geändert resp. gestrichen wurde unter Mitgliedschaft die Rückerstattungspflicht. Demgegenüber entfällt auch die Übernahme eines Betriebsdefizites durch die Stiftergemeinden.

GR Weintke informiert den Gemeinderat darüber, dass sich die Situation zwischenzeitlich geändert hat. So hat die die Gemeindepräsidentin von Rodersdorf, Frau K. Kälin Neuner-Jehle, alle Gemeindepräsidenten der Stiftergemeinden angeschrieben und darum gebeten, die vorgesehenen Änderungen anlässlich eines runden Tisches mit dem Stiftungsrat zu besprechen, bevor jede Gemeinde darüber befindet. Dies sollte im Januar 2021 stattfinden.

GP Sandoz unterstützt die Bitte von Frau K. Kälin Neuner-Jehle. Mit den neuen Statuten haben die Gemeinden wohl kaum noch etwas zu sagen und es fragt sich, wieso diese noch der Stiftung angehören sollen. Grundsätzlich sind wir für die Alters- und Pflegeheime zuständig, mit der neuen Fassung haben wir hingegen keine Verpflichtungen (und auch keine Rechte) mehr. Ausserdem möchte er wissen, weshalb nicht ein Zweckverband gegründet wird und ob diese Möglichkeit überhaupt geprüft wurde und was das Ziel der neuen Stiftungsurkunde ist. Wie sich die Änderung in finanzieller Hinsicht auswirkt muss ebenfalls geklärt werden, sind wir doch immer noch daran, die vor ein paar Jahren übernommenen Betten abzuschreiben. Da auch die abgegebene Übersicht der Änderungen nicht sehr aussagekräftig ist, sollte eine Synopse der bisherigen und neuen Statuten erstellt und verteilt werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dieses Traktandum zurückzustellen bis der runde Tisch mit den Stiftergemeinden und dem Stiftungsrat stattgefunden hat. GR Weintke wird gebeten, allen Gemeinderäten die alte Stiftungsurkunde zukommen zu lassen.

163 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die einzelnen Positionen der Pendenzenliste durchgegangen und hat diese, wo nötig, nachgeführt. GP Sandoz wünscht, dass noch einige Anpassungen vorgenommen werden:

Zu Pendenz 39, Grünabfuhr

Die erste Grünabfuhr im neuen Jahr findet am 11. Januar 2021 statt und dient normalerweise ausschliesslich der umweltgerechten Entsorgung von Weihnachtsbäumen. GR Steiger hat sich überlegt, dass ab nächstem Jahr zusammen mit den Weihnachtsbäumen auch gebündelte Äste entsorgt werden könnten. So erhoffen wir uns, dass die Hecken, Sträucher etc. rechtzeitig zurückgeschnitten werden, bevor diese wieder anfangen zu spriessen. Der Technische Dienst müsste im Januar eine Kontrolle durchführen – erst muss allerdings mit der Firma Doppler & Co. geklärt werden, ob wir bei ihm nebst den Weihnachtsbäumen auch noch die Äste entsorgen können.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Zu Pendenz 60, Schulzahnpflege

Für die Gemeinden des solothurnischen Leimentals wurde vor Jahren eine Vereinbarung mit der Zahnärzteschaft der Kantone Solothurn, Baselland und Basel-Stadt abgeschlossen. Diese war für alle Gemeinden gleich, die Regulative jedoch unterschiedlich. Vor ein paar Jahren haben die Zahnärzte des Kantons Baselland diese Vereinbarung gekündigt und sich geweigert, eine neue abzuschliessen. Ebenfalls gilt seit einigen Jahren eine neue Leistungsverordnung mit veränderten Taxpunkten.

Aufgrund der neuen kantonalen Vorgaben müssen alle Gemeinden ihr Schulzahnpflegereglement erneuern. GP Sandoz informiert, dass sich die Gemeindepräsidentenkonferenz Dorneck (GPKD) dieser Sache nun angenommen hat. M. Seelig von Witterswil ist dabei, einige Fragen mit dem Kanton zu klären. Er hatte damals die Vereinbarung mit den Zahnärzten ausgearbeitet. Demnach soll vorerst von unserer Seite nichts unternommen und die Abklärungen der GPKD abgewartet werden.

164 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Zahlungslauf

Da die nächste Gemeinderatssitzung erst am 11. Januar 2021 stattfindet, wird J. Gschwind für den 22. Dezember 2020 einen letzten Zahlungslauf vorbereiten. Die Rechnungen dafür liegen zur Kontrolle und zum Visum ab dem 18. Dezember 2020 im Fächli der Gemeinderäte.

Ersatzevent Santichlaus

Da der traditionelle Santichlaus-Event des Feuerwehrverbundes Egg nicht stattfinden konnte, hat der Feuerwehrverein Witterswil einen Ersatzevent organisiert. So ist der Santichlaus mit seinem Feuerwehroldtimer durch die beiden Gemeinden gefahren und hat den Kindern Santichlausesäckli abgegeben.

Bereits an der Gemeinderatssitzung vom 9. November 2020 hat der Gemeinderat beschlossen, die Aktion des Feuerwehrvereins zu unterstützen. Von der Migros wurden 70 Santichlausesäckli gesponsert, 80 weitere wurden im Dorfladen Witterswil zu Fr. 6.- bestellt. Die Kosten dafür werden von den beiden Gemeinden übernommen und aufgeteilt.

GR Carruzzo informiert den Gemeinderat nun darüber, dass diese Aktion sehr gut angekommen ist und sie von vielen Familien begeisterte Feedbacks erhalten hat. Daher schlägt sie vor, unseren Anteil an die Santichlausesäckli von Fr. 240.- zu übernehmen und diesen Betrag auf Fr. 500.- als Spende aufzurunden.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu und wird dem Feuerwehrverein Witterswil gerne Fr. 500.- überweisen. GR Carruzzo wird gebeten, sie entsprechend zu informieren.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Ingenieurbüro Märki AG

GR Steiger hat bereits Kontakt mit dem Ingenieurbüro Märki aufgenommen. Diese werden sich bei der Gemeindeverwaltung melden, damit diese ihnen diverse Unterlagen zustellen können. Ebenfalls müssen auf anfangs Jahr einige Dokumente auf der Homepage (Wegleitungen, Wasser- und Abwasseranschlussgesuche, etc.) angepasst werden. Diese sollen dann ebenfalls GR Steiger, GP Sandoz und der Werk- und Umweltkommission (WeKo) zugestellt werden.

Trinkwasserqualität

Der Abwasserverband Leimental (AVL) hat uns per Mail darüber informiert, dass wir unter dem Link <http://trinkwasser.svgw.ch/> jederzeit die Qualität unseres Trinkwassers nachschauen können. Der Link wird bei uns auf der Webseite aufgeschaltet werden.

Information an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi